

alber

Einfach sicher Treppensteigen.

scalamobil[®] scalacombi[®]

Gebrauchsanweisung

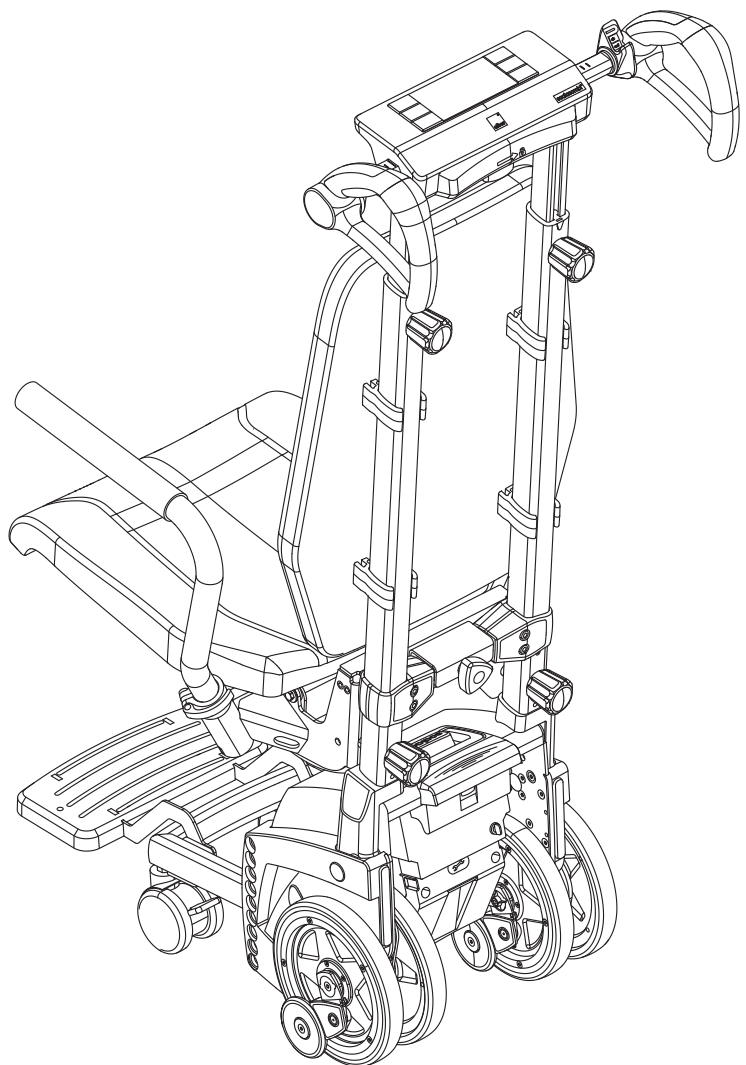
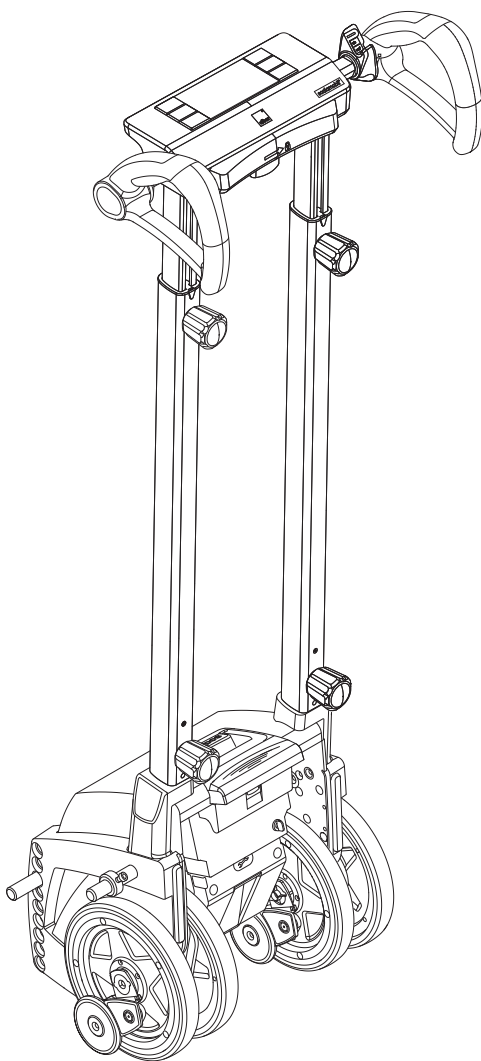
scalamobil S45/scalacombi S46

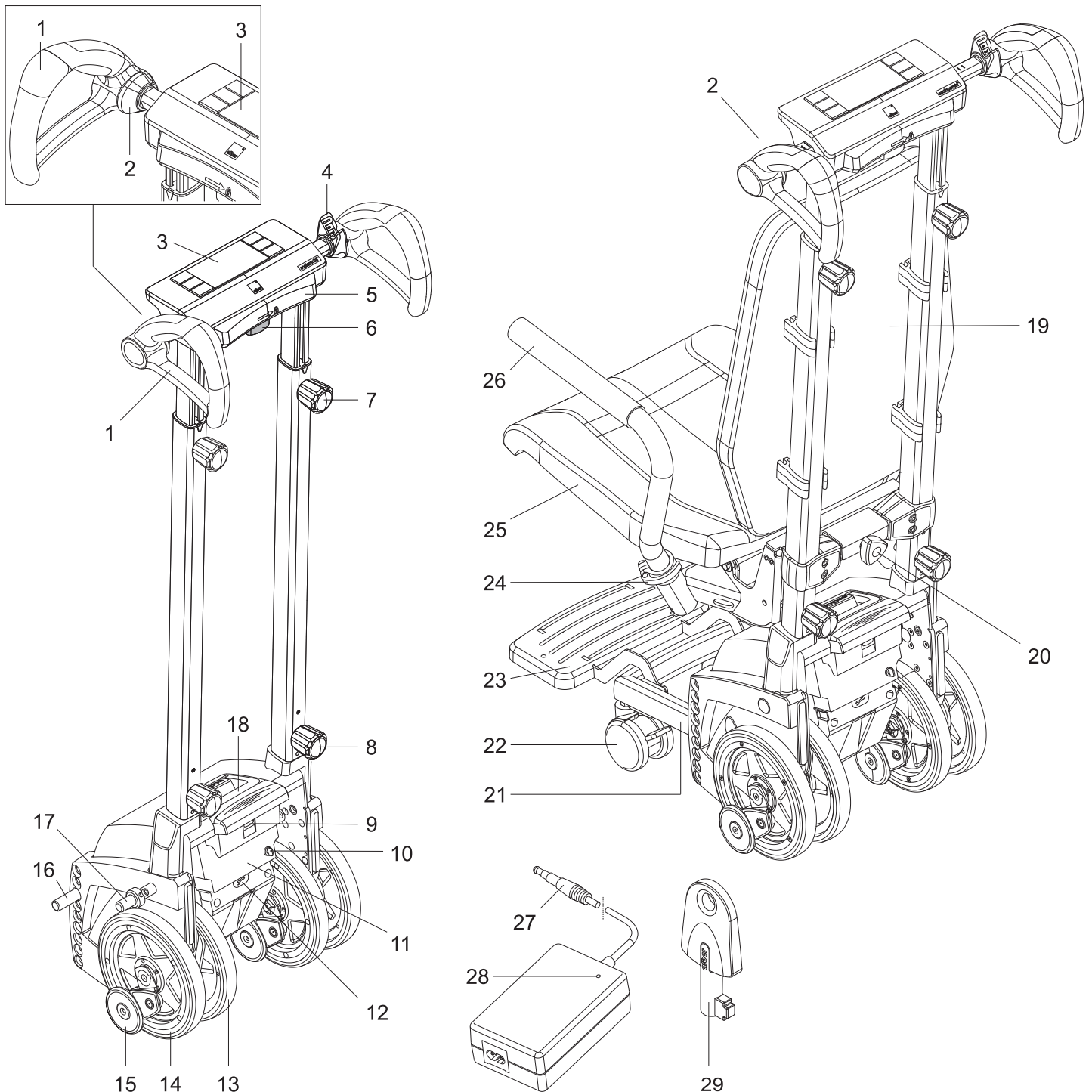
DE

Manual de instrucciones

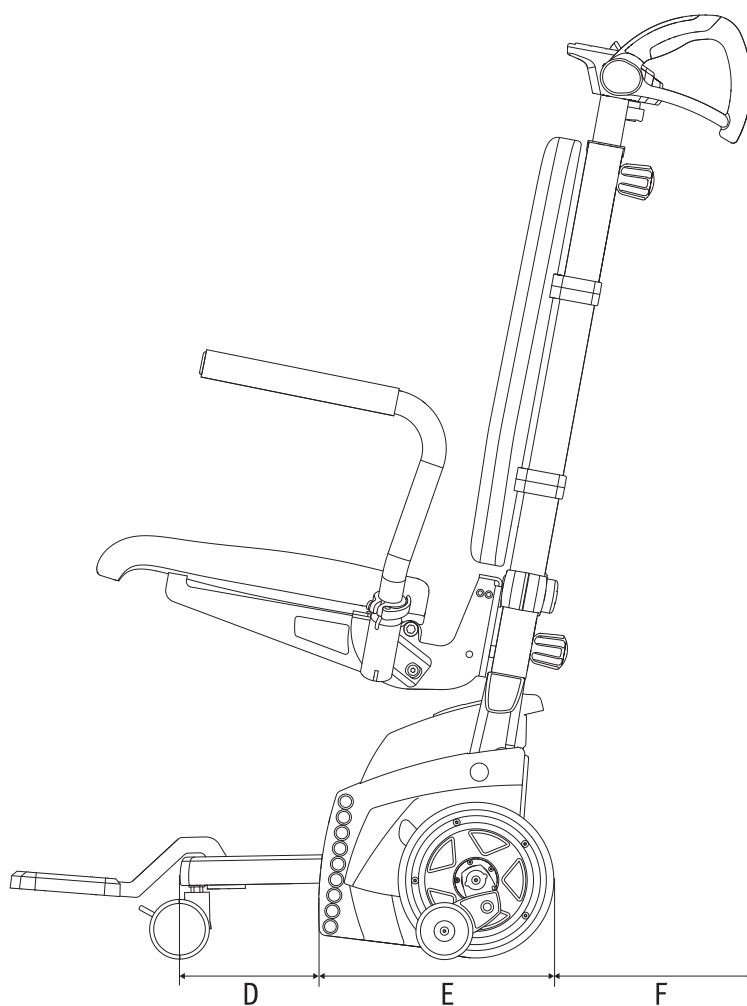
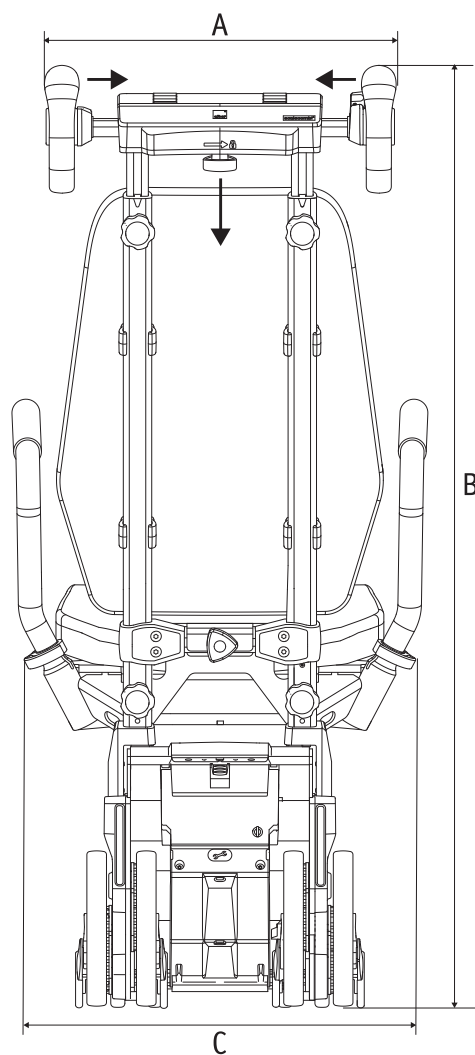
scalamobil S45/scalacombi S46

ES





	Griffeinheit (S45/S46)		Antriebseinheit (S45/S46)		scalacombi S46
1	Griff	9	Verriegelung Akku-Pack	19	Rückenlehne
2	Not-Aus-Schalter	10	Ladebuchse	20	Handrad Sitz
3	Display mit Schaltern	11	Akkupack	21	Fußstütze fest
4	Fahrschalter	12	Abdeckung USB-Buchse	22	Lenkrolle
5	Auflagepolster	13	inneres Rad	23	Fußauflage
6	Handrad Breitenverstellung	14	äußeres Rad	24	Klemme
7	Handrad Höhenverstellung	15	Bremsrolle	25	Sitzfläche
8	unteres Handrad	16	Aufnahmestange (nur S45)	26	Armlehne (gepolstert)
		17	oberer Bolzen (nur S45)		Zubehör (S45/S46)
		18	Tragegriff	27	Ladestecker
				28	LED-Anzeige am Ladegerät
				29	Schlüssel für Wegfahrsperre



	S45	S46
A:	430 mm	430 mm
B:	1167 mm	1167 mm
C:	---	500 mm
D:	---	180 mm
E:	297 mm	297 mm
F:	112 mm	112 mm

Diese Gebrauchsanweisung steht auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit. Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, laden Sie von unserer Internetseite die Gebrauchsanweisung als pdf-Datei herunter. Auf Ihrem Bildschirm können Sie diese Datei größer anzeigen lassen.



46.0001.4.01.05
Stand: 2025-06-16

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Produkte

- scalamobil S45 (Standard-Treppensteiger)
 - scalacombi S46 (Standard-Treppensteiger mit integrierter Sitzeinheit)
- alle nachfolgend „Treppensteiger“ genannt.



Die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Abbildungen können von dem Ihnen gelieferten Produkt abweichen.



Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Treppensteigers die vorliegende Gebrauchsanweisung des Treppensteigers sorgfältig durch. Diese enthält die erforderlichen Informationen zur Bedienung des Geräts sowie weitere Sicherheitshinweise zum Befahren einer Treppe.

Service Center (Deutschland)

Montag bis Donnerstag von

8.00 - 18.00 Uhr

Freitags von

8.00 - 16.00 Uhr

erreichbar unter

Telefon (0800) 9096-250

(gebührenfrei)



Inhalt

1. Einleitung, Indikationen / Kontraindikationen	2		
1.1 Zweckbestimmung	2	3.2 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“	27
1.2 Indikationen	2	3.3 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“	28
1.3 Kontraindikationen	2	3.4 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“	29
1.4 Wichtige Sicherheitshinweise	2	3.5 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“	30
1.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch		3.6 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“	31
des Treppensteigers und Handhabungshinweise	3	3.7 Unterbrechen einer Treppenfahrt	31
1.6 Zeichenerklärung	3	3.8 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „auto“ ändern	32
1.7 Zulässige Betriebsbedingungen / Einsatzorte	5	3.9 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „assist“ ändern	32
1.8 Serienmäßiger Lieferumfang	5	3.10 Rollstuhlfahrt mit angebrachtem scalamobil	32
1.9 Optionales Zubehör	5	3.11 Wichtiger Hinweis zum Beenden einer Treppenfahrt	33
1.10 Befahrbare Treppen	6	3.12 Spezielle Warnhinweise zum Befahren einer Treppe	33
1.10.1 Maße	6	4. Wegfahrsperre	34
1.10.2 Das Befahren von Wendeltreppen	7	4.1 Wegfahrsperre aktivieren	34
1.10.3 Das Befahren von Treppen mit Gitterrosten	8	4.2 Wegfahrsperre deaktivieren	34
1.10.4 Das Befahren von Glastreppen	8	5. Automatische Selbstabschaltung	34
2. Inbetriebnahme	9	6. Akkus	35
2.1 Den Treppensteiger an die Bedienperson anpassen	10	6.1 Akku-Pack laden	35
2.2 Den Treppensteiger an die zu befahrende Treppe anpassen	10	6.2 Akku-Pack entnehmen	35
2.3 Scalacombi: Armlehnen verstellen	10	6.3 Informationen zu den verwendeten Akkus / Akkus richtig behandeln	36
2.4 Scalacombi: Fußauflage und Sitzfläche einrichten, Bremsen lösen	11	7. Transport und Lagerung	36
2.5 Fahrprogramm wählen	11	7.1 Scalamobil: in einzelne Komponenten zerlegen	37
2.5.1 Fahrprogramm „auto“ aktivieren / deaktivieren	11	7.2 Scalamobil: einzelne Komponenten zusammenfügen	37
2.5.2 Fahrprogramm „auto“ sperren / entsperren	12	7.3 Scalacombi: in einzelne Komponenten zerlegen	37
2.5.3 Fahrprogramm „assist“ aktivieren / deaktivieren	12	7.4 Scalacombi: einzelne Komponenten zusammenfügen	40
2.5.4 Fahrprogramm „manual“ aktivieren / deaktivieren	13	7.5 Scalacombi platzsparend aufbewahren	43
2.6 Steigfunktionen	13	7.6 Scalacombi nach platzsparender Aufbewahrung in Gebrauch nehmen	43
2.6.1 Funktion „Soft Step“	13	7.7 Hinweise zu Lagerung und Transport	43
2.6.2 Funktion „Hindernisüberwindung“ aktivieren / deaktivieren	13	7.7.1 Wichtiger Sicherheitshinweis	43
2.6.3 Funktion „Stufenüberwachung“	14	7.7.2 Hinweis zur Gerätesicherung	43
2.6.4 Funktion „Anheben“	14	8. Anzeigen und Fehlermeldungen	44
2.6.5 Funktion „Fahrtrichtungserkennung“	15	9. Erste Hilfe bei Fehlfunktionen	44
2.7 Bedienelemente am Griff	15	10. Sicherheits- und Gefahrenhinweise	45
2.7.1 Hauptschalter / Treppensteiger einschalten	15	10.1. Allgemeine Sicherheits- und Gefahrenhinweise	45
2.7.2 Hauptschalter / Treppensteiger ausschalten	16	10.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Treppensteiger	46
2.7.3 Not-Aus-Schalter / Bewegung stoppen	16	11. Reinigung und Pflege, Wartung, Wiedereinsatz und Entsorgung	47
2.7.4 Anzeigen im Display und an den Schaltern und ihre Bedeutung	16	11.1 Reinigung und Pflege	47
2.7.5 Fahrschalter	17	11.2 Wartung	47
2.8 Funktionsprüfung durchführen	18	11.3 Wiedereinsatz	47
2.8.1 Räder manuell ausrichten (in Radausgangsposition bringen)	19	11.4 Einlagerung	48
2.8.2 Bremsen prüfen und reinigen	19	11.5 Entsorgung	48
2.9 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit Quickpins	20	12. Gewährleistung, Garantie und Haftung	48
2.9.1 Manuell einfahren	20	12.1 Mängelgewährleistung	48
2.9.2 Motorisch einfahren	20	12.2 Haltbarkeitsgarantie	48
2.9.3 Quickpins einführen	21	12.3 Haftung	48
2.9.4 Quickpins entnehmen	21	13. Technische Daten	48
2.10 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit automatischer Verriegelung	21	14. Produktkennzeichnung	50
2.10.1 Manuell einfahren	22	15. Mitteilungen zur Produktsicherheit	51
2.10.2 Motorisch einfahren	22	16. Produkt Lebensdauer	51
2.11 Räder vom Rollstuhl abnehmen	22	17. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes	51
2.12 Scalamobil vom Rollstuhl abnehmen	23		
2.12.1 Mit Quickpins	23	Anhang	
2.12.2 Mit automatischer Verriegelung	24	Die Kopfstütze am Treppensteiger befestigen und verstellen	52
2.13 Scalacombi: Feststellbremsen der Lenkrollen betätigen	25	Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi verstellen	52
3. Treppen befahren	25	Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi montieren	53
3.1 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“	26	Den automatischen Beckengurt am scalacombi montieren	55
		Den statischen Beckengurt am scalacombi montieren	57
		Die Fußauflage des scalacombi verstellen	58
		Materialliste	58

1. Einleitung, Indikationen / Kontraindikationen

1.1 Zweckbestimmung

Das scalamobil und der scalacombi sind transportable und batteriebetriebene Mobilitätshilfen, sogenannte Treppensteiger. Sie sind für die Beförderung von Personen mit eingeschränkter Treppensteigfähigkeit auf geraden und gewendelten Treppen vorgesehen, also zur Sicherung der Mobilität im Innen- und Außenbereich mit Überwindung von Treppen. Der Treppensteiger dient somit dem Transport von Personen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht dazu in der Lage sind, selbstständig sicher Treppen zu überwinden. Für die Handhabung des Geräts ist eine Bedienperson erforderlich.

1.2 Indikationen

In der Regel befördert ein Treppensteiger Personen/Patienten, die zum Beispiel aufgrund von Wirbelsäulenverletzungen oder nervlichen Erkrankungen auf einen Rollstuhl angewiesen sind, oder Personen, die noch Restgehfähigkeit haben, aber zum Beispiel altersbedingt keine Treppen mehr steigen können.

Typischerweise sind dies Patienten, deren Mobilität/Gehfähigkeit durch strukturelle und/oder funktionelle Schädigungen der Beine erheblich oder wesentlich beeinträchtigt ist (u. a. durch Amputationen, Verletzungsfolgen oder Bewegungsstörungen). Solche Patienten benötigen meist einen Greifreifen- oder Adaptivrollstuhl.

Die Hilfs-/Pflegerperson, die den Treppensteiger bedient, muss in die Technik eingewiesen sein und zeigen, dass sie den Treppensteiger ordnungsgemäß bedienen kann.

1.3 Kontraindikationen

Personen/Patienten, die nicht ruhig sitzen und/oder hektische Bewegungen machen, dürfen mit dem Treppensteiger nicht befördert werden. Das sind z.B. Personen, die aufgrund einer nervlichen Erkrankung dazu neigen, sich unkontrolliert stark zu bewegen oder die versuchen könnten, sich am Treppengeländer festzuhalten.

Folgende Personen dürfen den Treppensteiger nicht bedienen:

- Personen, die nicht sicher rückwärts Treppen steigen können
- Personen, die weniger als 20 Prozent ihres eigenen Körpergewichts halten können
- Personen, die körperlich und geistig in schlechter Verfassung sind und die den Treppensteiger nicht in allen Betriebssituationen sicher bedienen können. Das sind z.B. sehbehinderte oder blinde Personen.

1.4 Wichtige Sicherheitshinweise

Der mobile Treppensteiger darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden
- sicher rückwärts Treppen steigen können
- in der Lage sind, mindestens 20 % ihres eigenen Körpergewichts zu halten
- sich in körperlich und geistig guter Verfassung befinden und in der Lage sind, das Gerät in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen. Der Treppensteiger darf also zum Beispiel nicht von sehbehinderten oder blinden Personen bedient werden.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des Treppensteigers noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber wenden.

Die Leistungsfähigkeit des Treppensteigers kann durch elektromagnetische Felder, beispielsweise erzeugt durch Mobiltelefone, beeinträchtigt werden. Der Treppensteiger ist daher auszuschalten, wenn in seiner unmittelbaren Umgebung Mobiltelefone benutzt werden. Dem Rollstuhlfahrer und der Bedienperson des Treppensteigers ist es untersagt, während eines Treppensteigvorganges ein Mobiltelefon zu betreiben.

Ebenso sollten Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder vermieden werden, da in seltenen Fällen die Funktion des Treppensteigers hierdurch beeinträchtigt werden kann.

Der Betrieb des Treppensteigers kann sich unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.



Die Inbetriebnahme vor einer Einweisung in die Bedienung ist nicht gestattet.
Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.



Die Anforderungen an den Fahrer des Treppensteigers sind beim Befahren einer Treppe höher als beim Schieben des Rollstuhls auf der Ebene und erfordern daher eine erhöhte Aufmerksamkeit und die Beachtung aller in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Informationen zum Betrieb.

1.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Treppensteigers und Handhabungshinweise

Der Treppensteiger ist ausschließlich für die Beförderung von Personen mit eingeschränkter Treppensteigfähigkeit über Treppen hinweg bestimmt, Rolltreppen und Laufbänder dürfen nicht befahren werden. Der Treppensteiger darf ausschließlich an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind.

Das Gerät darf technisch nicht verändert werden. Außer dem für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Die Handhabung des Treppensteigers muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Die Handhabung des Gerätes erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person.
- Am Gerät wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen.
- Die zu befördernde Person muss in der Lage sein selbständig zu sitzen.
- Die Notwendigkeit der Verwendung eines Becken- sowie eines Fußgurtes ist von der Bedienperson zu überprüfen.
- Während der Beförderung muss die zu transportierende Person ihre Arme und Hände auf den Armlehnen des Rollstuhls oder des Treppensteigers oder am Körper halten. Diese Person muss ruhig sitzen und darf keine hektischen Bewegungen machen. Das heißt der Treppensteiger darf nicht zum Einsatz kommen, wenn die zu befördernde Person zum Beispiel aufgrund einer neurologischen Erkrankung dazu neigt, sich unkontrolliert stark zu bewegen oder versuchen könnte, sich am Treppengeländer festzuhalten.

Als eingewiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des Treppensteigers eingewiesen wurde. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Firma Alber. Der Betrieb des Treppensteigers durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der Treppensteiger darf für Transporte, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von sonstigen Lastentransporten, wie beispielsweise die Beförderung von Gebrauchsgegenständen über Treppen hinweg.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des Treppensteigers an:

- Verwendung des Gerätes entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen am und im Gerät.
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener oder kompatibler Teile und Zubehörteile.

Für Schadensfälle welche sich aufgrund eines Missbrauchs des Gerätes ergeben, lehnt die Alber GmbH jegliche Haftung ab.

Während der Beförderung auf einer Treppe muss sich die im Rollstuhl bzw. die auf dem scalacombi sitzende Person ruhig verhalten. Bitte beachten Sie, dass es beim Transport von Personen mit speziellen Krankheitsbildern zu unkoordinierten Bewegungen kommen kann, die zu einer Schwerpunktverlagerung des Treppensteigers während des Transports führen können.

Die Bedienperson sollte jederzeit in der Lage sein, auf solche plötzlich auftretende Bewegungen der zu befördernden Person reagieren zu können. Es obliegt daher der in die Handhabung des Treppensteigers eingewiesenen Person darüber zu entscheiden, ob die Beförderung einer Person mit speziellen Krankheitsbildern gefahrlos möglich ist.

Ein Außendienstmitarbeiter oder ein Fachhändler muss prüfen, ob das scalamobil S45 an einen vorhandenen Rollstuhl montiert werden kann.

1.6 Zeichenerklärung

Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Hinweis auf Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden! „Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht der Bedienperson.“

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 14) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der Treppensteiger und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Norm ISO 7176-28 und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim scalamobil um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



Medizinprodukt



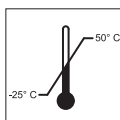
Hinweis zur Entsorgung des Treppensteigers und seiner Komponenten, siehe Kapitel 11.4



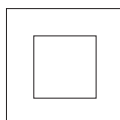
Gerät vor Nässe schützen.



Gerät nur innerhalb des Hauses, jedoch nicht im Freien verwenden.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem das Gerät genutzt werden kann.



Schutzisoliert, Geräteklasse 2



Konform mit den US amerikanischen und kanadischen Richtlinien



Konform mit japanischem Sicherheitsstandard für Elektrogeräte



Achtung, Begleitdokumente beachten



Betrieb des Geräts: Gebrauchsanweisung beachten!

Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des Geräts sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des Geräts zu lesen und zu berücksichtigen.



Maximales Personengewicht, mit welchem das Gerät belastet werden darf: 140 kg (beim scalamobil: 140 kg einschließlich Rollstuhl)



Angabe des Herstellungsdatums



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes



Achtung: Quetschgefahr!

1.7 Zulässige Betriebsbedingungen / Einsatzorte

Der Treppensteiger darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ zum Befahren von Treppen betrieben werden. Nach dem aktuellen Stand der Technik sind für den Betrieb des Treppensteigers keine Einschränkungen bezüglich der Luftfeuchtigkeit und des Luftdrucks bekannt. Eine Nutzung als Transfersystem für kurze, ebene Wege von und zu Treppen ist möglich.

Auf einer Treppe darf der Treppensteiger niemals losgelassen werden, lediglich im Notfall darf er nach hinten abgelegt werden. Der Treppensteiger ist zur Verwendung in Innenräumen geeignet. Er darf auch im Außenbereich verwendet werden.

Die Sensoren im Treppensteiger arbeiten mit Infrarotlicht. Starke, direkte Sonneneinstrahlung (z. B. tief stehende Sonne im Außenbereich) kann dazu führen, dass der Treppensteiger stehen bleibt, wenn Sie in den Fahrprogrammen „auto“ oder „assist“ fahren. Siehe zur Störungsabhilfe Kapitel 9.

Der mit dem Treppensteiger zu befahrende Untergrund darf weder nass noch rutschig oder gewachst sein. Teppiche und Teppichböden müssen verrutschsicher befestigt sein.

Die Stufenhöhe darf 20 cm nicht übersteigen, die Mindeststufentiefe darf 11 cm nicht unterschreiten. Bitte beachten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 10.



Setzen Sie den Treppensteiger, insbesondere bei Nichtgebrauch, möglichst nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich das Gerät erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.

1.8 Serienmäßiger Lieferumfang

- ein scalamobil oder ein scalacombi, montiert und einsatzbereit
- ein Ladegerät inkl. Gebrauchsanweisung
- Schlüssel für Wegfahrsperrung
- diese Gebrauchsanweisung

1.9 Optionales Zubehör

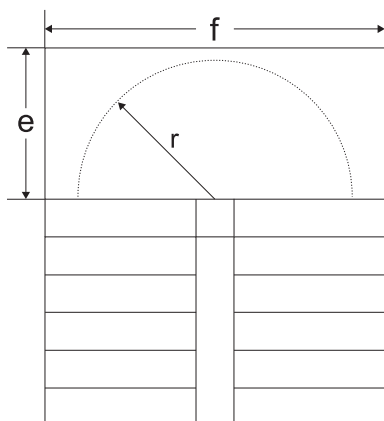
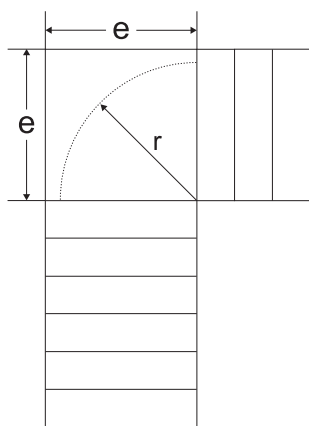
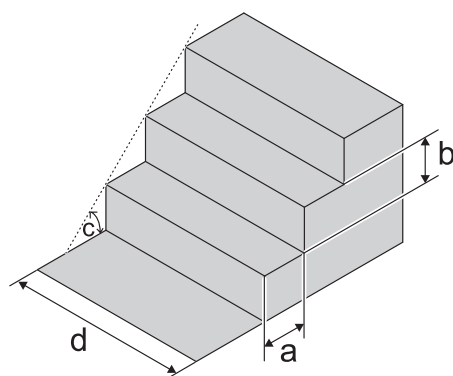
- Kopfstütze
- Beckengurt (statisch oder automatisch)
- Brustschultergurt (automatisch)
- scalaport X7
- scalastuhl X3
- ISO-Fix Halterung
- Radtransporthalterung

Es wird empfohlen nur Originalzubehör von Alber zu verwenden.

Der Treppensteiger ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit Alber Originalzubehör verwendet wird. Alber ist für Schäden am Produkt bzw. für Unfälle (wie beispielsweise Brände o.ä.), die durch eine Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- bzw. Ersatzteilen (wie beispielsweise ein Leck oder die Explosion eines Akku-Packs) entstehen, nicht haftbar. Die Garantie deckt keine Reparaturen ab, die aufgrund einer Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- oder Ersatzteilen erforderlich sind. Sie können Reparaturen dieser Art jedoch auf kostenpflichtiger Basis in Auftrag geben.

1.10 Befahrbare Treppen

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Maße der Treppen nicht unbedingt den individuellen Platzbedarf der jeweiligen Begleitperson und die für die jeweilige Bedienperson optimale Neigung des Treppensteigers berücksichtigen. Der Besuch eines Alber-Außendienstmitarbeiters oder eines autorisierten Fachhändlers ist deshalb erforderlich und sinnvoll, um die räumlichen Verhältnisse und die Eignung der Bedienperson exakt beurteilen zu können.

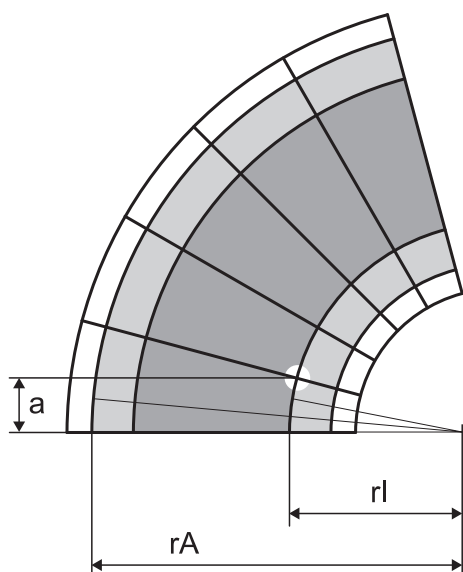


1.10.1 Maße

Mit dem Treppensteiger können Treppen befahren werden, welche folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Minimale Stufentiefe (a): 11 cm
- Maximale Stufenhöhe (b): 20 cm
- Maximaler Steigwinkel (c): 61°
- Minimale Breite gerader Treppen (d): 55 cm (*)
- Minimaler Treppenabsatz (e) bei U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Minimaler Radius (r) von Treppen mit Eckpodest und U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Empfohlener Radius bei Treppenfahrten mit scalamobil und X3 Stuhl: 0,91 Meter
- Minimales Maß (e) des Podests bei Treppen mit Eckpodest und U-geformten Treppen: 1,00 Meter (*)
- Minimales Maß (f) des Podests bei U-geformten Treppen: 2,00 Meter (*)

(*) in Abhängigkeit vom verwendeten Rollstuhl; möglicherweise können Treppen mit einem geringeren Radius befahren werden - das muss auf der jeweiligen Treppe geprüft werden



1.10.2 Das Befahren von Wendeltreppen

Das Befahren einer Wendeltreppe bedingt prinzipiell dieselben Bedienvorgänge wie in den Kapiteln 3.1 bis 3.6 beschrieben.

Beachten sie jedoch, dass beim Befahren einer Wendeltreppe das innen liegende Rad einen kürzeren Weg zurück legt, als das außen liegende Rad. Daher muss das scalamobil beim Treppensteigen entsprechend der Ausrichtung der Wendeltreppe etwas mit gedreht werden, damit alle Räder zum nächsten Steigvorgang wieder an der Treppenkante anliegen.

WICHTIGER HINWEIS ZUM BETRIEB

Um eine Wendeltreppe sicher befahren zu können müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Stufentiefe und Treppenradius

An der engsten Stelle der Wendeltreppe, wo die äußeren Räder des Treppensteigers auf einer Stufe aufsetzen, muss die Stufe mindestens $a = 11$ cm tief sein. Der kleinste Radius der befahrbaren Wendeltreppe, an dem die Stufe mindestens $a = 11$ cm tief ist, ist der Mindestinnenradius r_I . Der Mindestaußenradius r_A einer befahrbaren Wendeltreppe ist der Mindestinnenradius r_I plus die Breite des Rollstuhls beziehungsweise plus die Breite des scalacombis.

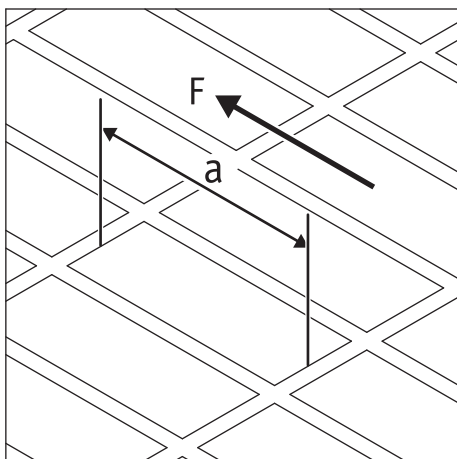
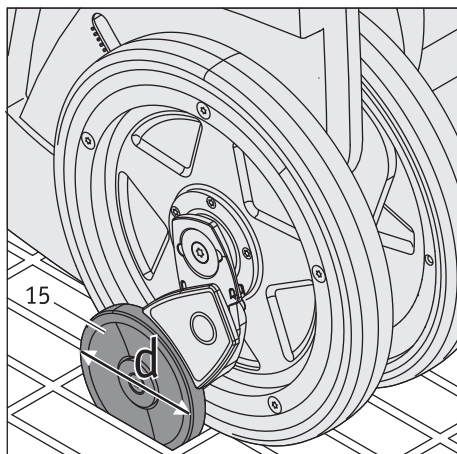
Treppen mit einer geringeren Stufentiefe und geringeren Radien dürfen nicht befahren werden!

2. Stufenbreite

Die Gesamtbreite g hängt beim scalamobil S45 auch von der Breite des Rollstuhls ab. Beim scalacombi S46 beträgt die Breite $g = 50$ cm. Die Breite der Wendeltreppe muss mindestens 1 m betragen.



Die Alber GmbH empfiehlt, beim Befahren einer Wendeltreppe das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) oder das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3) zu aktivieren, da diese den Steigprozess automatisch nach Überwindung einer jeden Treppenstufe unterbrechen und der Treppensteiger dann ausgerichtet werden kann.



1.10.3 Das Befahren von Treppen mit Gitterrosten

Beim Befahren von Treppen, deren Stufen insgesamt oder in Teilen aus Gitterrosten bestehen, ist besondere Vorsicht geboten!



Vor einem geplanten Treppensteigvorgang muss zuerst eine Probefahrt mit dem scalamobil (ohne Rollstuhlfahrer!) oder dem scalacombi (ohne zu befördernde Person!) durchgeführt werden. Verkanten die Bremsen, darf die Treppe keinesfalls befahren werden. Ebenso darf der Treppensteiger keinesfalls gedreht werden, da hierdurch die Bremsen verbiegen oder brechen könnten!



Nasse oder rutschige Gitterroste dürfen keinesfalls befahren werden. Bei Treppen in Außenbereichen ist darauf zu achten, dass Gitterroste nicht durch nasses Laub oder Papier verunreinigt sind. Ist dies der Fall besteht Rutschgefahr, weshalb die Treppe nicht befahren werden darf. Ebenso dürfen vereiste Treppen nicht befahren werden.



Um die Funktion der Bremsen [15] zu gewährleisten, darf die Länge [a] der Gitterstruktur (gemessen in Fahrtrichtung [F] des Treppensteigers) folgende Werte nicht überschreiten:

Bremse [15] mit Raddurchmesser $d = 72$ mm: $a =$ maximal 55 mm

Bremse [15] mit Raddurchmesser $d = 60$ mm: $a =$ maximal 50 mm

Gitterroste, welche die angegebenen Werte überschreiten, dürfen mit dem Treppensteiger keinesfalls befahren werden.

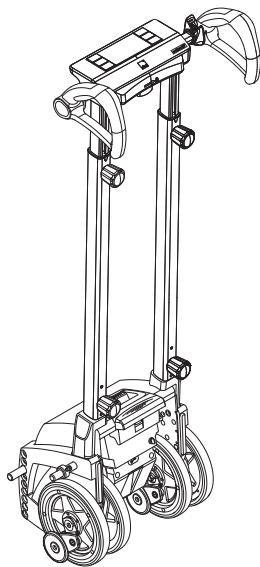


Die Sensoren des Treppensteigers können Gitterroste möglicherweise nicht erkennen. Befahren Sie Treppen mit Gitterrosten deshalb im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).

1.10.4 Das Befahren von Glastreppen



Die Sensoren des Treppensteigers können Glastreppen möglicherweise nicht erkennen. Befahren Sie Treppen aus Glas deshalb im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).



2. Inbetriebnahme

Der Treppensteiger und das von Ihnen ggf. mitbestellte Zubehör werden von einem Repräsentanten der Firma Alber oder Ihrem Fachhändler betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Am Gerät muss dabei noch die Griffhöhe auf die Körpergröße (Griffhöhe und Griffweite) der Bedienperson eingestellt werden (siehe Kapitel 2.1).

Zusätzlich wurden an Ihrem Rollstuhl spezielle Halterungen ([34] und [35]) angebracht, in die das scalamobil zum Betrieb eingesetzt werden muss (siehe Kapitel 2.9 und 2.10).

Ab Werk ist das Display des Treppensteigers durch eine Folie geschützt. Ziehen Sie diese Folie vor der Inbetriebnahme ab.

Vor Inbetriebnahme des Treppensteigers erfolgt eine Geräteeinweisung durch ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Fester Bestandteil dieser Geräteeinweisung ist das Befahren einer Treppe (auf- und abwärts) unter Anleitung und Kontrolle der Sie einweisenden Person. Sie werden dabei recht schnell den Umgang mit dem Treppensteiger sowie das korrekte und sichere Befahren einer Treppe lernen. Auch wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen wichtige Hinweise zur korrekten Nutzung des Treppensteigers enthält. Lesen Sie daher die Gebrauchsanweisung vor der ersten selbständigen Nutzung sorgfältig durch.

Sollten Sie dann noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.



Die Einweisung in den Gebrauch des Treppensteigers darf ausschließlich vom autorisierten Fachhandel oder von einem Repräsentanten der Firma Alber erfolgen.



Ausschließlich die durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Firma Alber geschulten Personen sind berechtigt den Treppensteiger zu bedienen.



Ohne vorangegangene Einweisung in dessen Gebrauch darf der Treppensteiger nicht genutzt werden. Während der Einweisung in den Gebrauch erhalten Sie auch weitere Informationen über das Befahren von Treppen.



Die Montage der Halterungen ([34] und [35]) des scalamobils am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber, einem Repräsentanten der Firma Alber, oder dem autorisierten Fachhandel durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen ([34] und [35]) des scalamobils fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.



Kontrollieren Sie die Fixierung der Griffweitenverstellung über das Handrad [6].



Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalamobils, ob die Armlehnen [26] fest, d.h. in der Sicherungsposition sitzen (siehe Kapitel 2.3). Kontrollieren Sie ferner, ob die Armlehnen [26] korrekt montiert sind, siehe Kapitel 7.4.



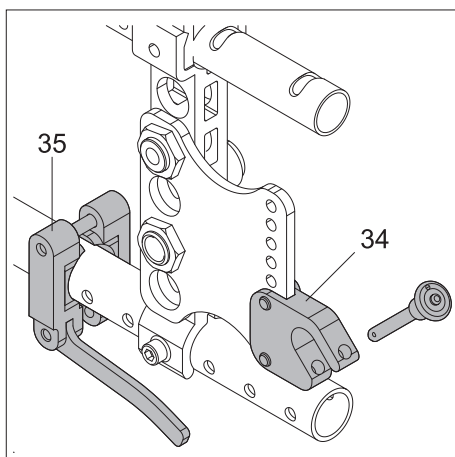
Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalamobils, ob die Sitzfläche ordnungsgemäß fixiert ist.

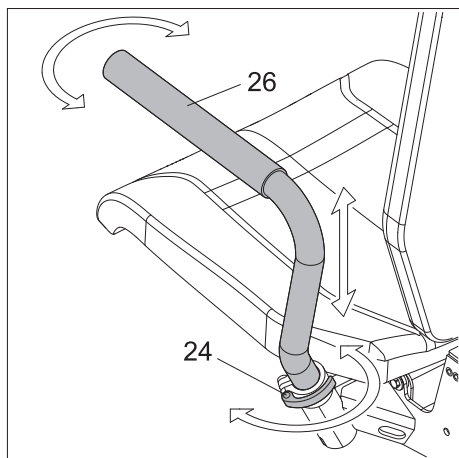
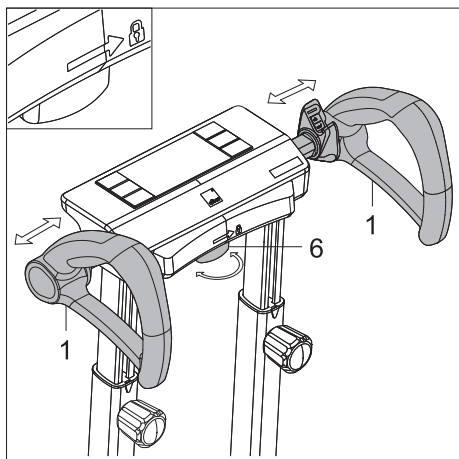
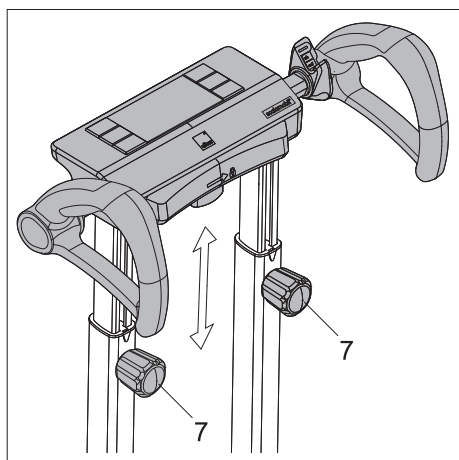


Die Fußauflage [23] des scalamobils kann in ihrer Höhe verstellt werden, um sie an die Unterschenkelgröße der zu transportierenden Person anzupassen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, wenn Sie die Fußauflage [23] verstellen möchten.



Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Schrauben [76] der Fußauflage [23] des scalamobils noch fest angezogen sind (siehe Zeichnung im Anhang „Die Fußauflage des scalamobils verstellen“). Sollten sich Schrauben gelockert oder gelöst haben, so lassen Sie diese vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.





2.1 Den Treppensteiger an die Bedienperson anpassen

Für eine korrekte Bedienung und bequeme Handhabung sollte die Höhe des Griffs [1] am Treppensteiger in etwa auf die Schulter- bzw. Brusthöhe der Bedienperson ausgerichtet werden. In der Regel wird dies Ihr Fachhändler bzw. ein Repräsentant der Firma Alber bei Anlieferung des Treppensteigers durchführen.

Sollte einmal eine weitere Verstellung erforderlich werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Lösen Sie das Handrad [8] auf der linken und rechten Seite. Halten Sie dabei die Griffeinheit fest, damit diese nicht unbeabsichtigt herunterschnellt.
- Schieben Sie die Griffeinheit nach oben oder nach unten in eine Position, welche in etwa Ihrer Schulterhöhe entspricht (siehe auch nebenstehende Grafik).
- Ziehen Sie das Handrad [8] auf beiden Seiten wieder ausreichend fest an.



Die Bedienung des Treppensteigers erfolgt ausschließlich von der Geräte-Rückseite aus (siehe Grafik). Keinesfalls darf der Treppensteiger von vorne, oder von der Seite aus in Gebrauch genommen werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen ([34] und [35]) noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.



Achten Sie bei der Höhenverstellung der Griffeinheit auf Ihre Hände und Finger. Klemmen Sie diese nicht versehentlich in die Profilrohre ein.

2.2 Den Treppensteiger an die zu befahrende Treppe anpassen

In der Regel sind die beiden Griffe [1] mittig zum Treppensteiger ausgerichtet; der Abstand zueinander beträgt dabei etwa 40 cm.

Beide Griffe können jedoch individuell wie folgt eingestellt werden.

- Drehen Sie das Handrad zur Weitenverstellung [6] im Uhrzeigersinn, um es zu lösen.
- Schieben Sie den linken bzw. rechten Griff [1] in die gewünschte Position.
- Fixieren Sie diese Position, indem Sie das Handrad [6] entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um es wieder fest anziehen.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Griffe [1] deren sicheren Halt. Die Griffe [1] dürfen sich nicht selbständig, sondern nur nach vollständigem Lösen des Handrads [6] verstellen lassen.



Eine Prägung am Auflagepolster zeigt die Drehrichtung für das Anziehen des Handrads [6] an.

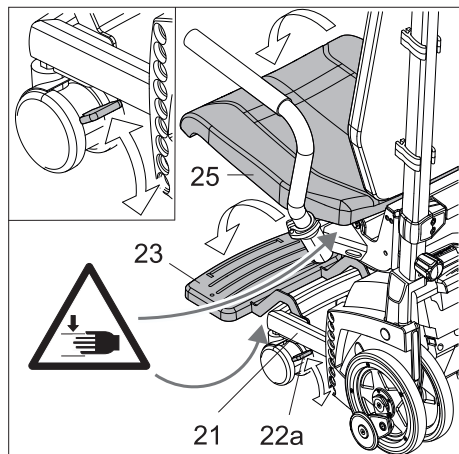
2.3 Scalacombi: Armlehnen verstellen

Sie können die Armlehnen [26] des scalacombi in verschiedenen Positionen fixieren. Drehen Sie z. B. eine Armlehne zur Seite, damit die zu transportierende Person leichter auf dem Sitz Platz nehmen kann.

- Lösen Sie die Klemme [24].
- Ziehen Sie die Armlehne aus ihrer Sicherungsposition ca. 1,5 cm nach oben, um die Armlehne drehen zu können.
- Halten Sie die Armlehne in dieser Höhe und drehen Sie die Armlehne in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Klemme [24] wieder an.
- Verfahren Sie mit der zweiten Armlehne ebenso wie mit der ersten.



Die Armstützen lassen sich trotz angezogener Klemmen drehen. Nur in der Sicherungsposition sind die Armstützen fest verankert und gegen Drehbewegungen gesichert. Bringen Sie deshalb die Armstützen wieder in die Sicherungsposition, bevor Sie mit dem scalacombi Treppen befahren.



2.4 Scalacombi: Fußauflage und Sitzfläche einrichten, Bremsen lösen

Die Fußauflage besteht aus zwei Teilen:

- die Fußstütze fest [21]. Sie bietet Unterstützung in sehr engen Treppenhäusern.
- die Fußauflage [23]. Sie kann vor dem Befahren von Treppen nach Bedarf ein- oder ausgeklappt werden.
- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach unten, wenn Sie ein geräumiges Treppenhaus befahren wollen.



Achtung: Quetschgefahr. Eine nach unten fallende Fußauflage [23] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen! Lassen Sie die Fußauflage [23] nicht in ihre Endposition fallen.

- Klappen Sie die Sitzfläche [25] nach unten. Die Sitzfläche stabilisiert sich in der unteren Position durch ihr Eigengewicht.

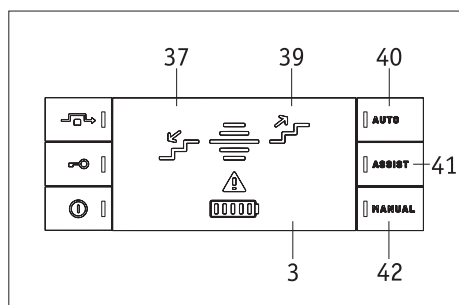


Achtung: Quetschgefahr. Eine nach unten fallende Sitzfläche [25] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen! Lassen Sie die Sitzfläche [25] nicht in ihre Endposition fallen.

- Die Bremsen [22a] an den Vorderrädern verhindern unter anderem, dass sich das scalacombi beim Umsitzen bewegt. Lösen Sie die Bremsen [22a] an den Vorderrädern nach dem Umsitzen wieder.

2.5 Fahrprogramm wählen

Der Treppensteiger besitzt drei verschiedene Fahrprogramme: auto, assist und manual.



2.5.1 Fahrprogramm „auto“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „auto“ ist für geübte Bedienpersonen gedacht, die sich auf der gewohnten Treppe bewegen. Die Aufwärts- oder Abwärts-Bewegung des Geräts setzt ein, ohne dass Sie den Fahrshalter betätigen und wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- der Treppensteiger steht hinten oder vorne an einer Stufenkante (je nach Fahrtrichtung)
- die Auftrittsfläche der nächsten Stufe ist ausreichend groß
- der Treppensteiger ist angekippt.

Im Notfall können Sie den Steigprozess jederzeit und sofort stoppen, indem Sie den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Im Normalfall geht der Steigprozess so lange weiter, bis Sie den Not-Aus-Schalter betätigen (siehe Kapitel 2.7.3).

Im Fahrprogramm „auto“ ist die Fahrfunktion dynamischer Soft Step aktiv (siehe Kapitel 2.6.1), ebenso wie die automatische Erkennung der gewünschten Bewegungsrichtung (aufwärts oder abwärts fahren) (siehe Kapitel 2.6.5). Im Display [3] wird die gewählte Fahrtrichtung [37, 39] angezeigt.



Achtung: Im Fahrprogramm „auto“ setzt die Bewegung automatisch ein, wenn der Treppensteiger erkennt, dass die Voraussetzungen für das Aufwärts- oder das Abwärts-Fahren erfüllt sind.

- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „auto“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „auto“ leuchtet eine grüne LED auf dem Schalter [40].
- Drücken Sie den Schalter „assist“ [30] oder „manual“ [31], um das Fahrprogramm „auto“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



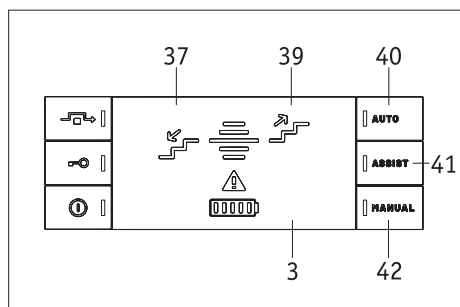
Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „auto“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wieder-Einschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vor dem Ausschalten das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Der Fachhändler kann das Fahrprogramm „auto“ sperren. Das Fahrprogramm „auto“ ist dann nicht anwählbar. Ursachen für das Sperren des Fahrprogramms können z. B. sein:

- zu enge Platzverhältnisse
- Ungleichgewicht zwischen der Kraft der Bedienperson und dem Gewicht der zu transportierenden Person.



2.5.2 Fahrprogramm „auto“ sperren / entsperren

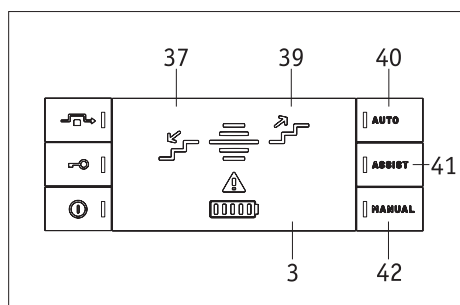
Wenn das Fahrprogramm „auto“ gesperrt ist, ist es nicht anwählbar.

Wenn das Fahrprogramm „auto“ nicht gesperrt ist:

- Drücken Sie 10 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten für die Fahrprogramme „auto“ [40], „assist“ [41] und „manual“ [42], um das Fahrprogramm „auto“ zu sperren.

Wenn das Fahrprogramm „auto“ gesperrt ist:

- Drücken Sie 10 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten für die Fahrprogramme „auto“ [40], „assist“ [41] und „manual“ [42], um das Fahrprogramm „auto“ zu entsperren.



2.5.3 Fahrprogramm „assist“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „assist“ ist für Bedienpersonen gedacht, die im Gebrauch des Treppensteigers nicht geübt sind oder/und die sich auf einer Treppe bewegen, die sie nicht gewohnt sind. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Geräts beginnt, wenn Sie den Fahrschalter [4] betätigen und folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- der Treppensteiger steht vorne oder hinten an einer Stufenkante (je nach Fahrtrichtung)
- die Auftrittsfläche der nächsten Stufe ist ausreichend groß
- der Treppensteiger ist angekippt.

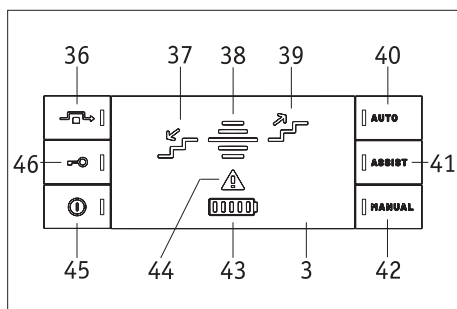
Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung stoppt, wenn Sie den Fahrschalter [4] loslassen oder wenn Sie den Not-Aus-Schalter [2] aktivieren. Im Fahrprogramm „assist“ ist die Fahrfunktion dynamischer „Soft Step“ aktiv (siehe Kapitel 2.6.1), ebenso wie die automatische Erkennung der gewünschten Bewegungsrichtung (aufwärts oder abwärts fahren) (siehe Kapitel 2.6.5). Während der Treppensteiger auf- oder abwärts fährt, wird im Display [3] die gewählte Fahrtrichtung [37 oder 39] angezeigt.

- Drücken Sie den Schalter „assist“ [41] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „assist“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „assist“ leuchtet eine grüne LED auf dem Schalter [41].
- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] oder „manual“ [42], um das Fahrprogramm „assist“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „assist“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Der Treppensteiger wird beim Betätigen des Fahrschalters in Bewegung gesetzt, schaltet jedoch nach Überwindung einer Treppenstufe automatisch ab, selbst wenn der Fahrschalter [2] noch betätigt wird. Wenn Sie weiterfahren wollen, müssen Sie den Fahrschalter loslassen und anschließend erneut betätigen.



2.5.4 Fahrprogramm „manual“ aktivieren / deaktivieren

Das Fahrprogramm „manual“ ist eine Art Notlauf: Im Fahrprogramm „manual“ kann die Bedienperson immer Treppen befahren, falls z.B. in einem anderen Fahrprogramm Fehler aufgetreten sein sollten. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Geräts beginnt, wenn Sie den Fahrschalter [4] betätigen. Die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung stoppt, wenn Sie den Fahrschalter [4] loslassen oder wenn Sie den Not-Aus-Schalter [2] aktivieren. Im Fahrprogramm „manual“ ist die Steigfunktion statischer „Soft Step“ aktiv (siehe Kapitel 2.6.1). Im Display [3] wird die Fahrtrichtung angezeigt, in die Sie fahren [37, 39].

- Drücken Sie den Schalter „manual“ [42] neben dem Display [3], um das Fahrprogramm „manual“ zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung des Fahrprogramms „manual“ leuchten eine grüne LED auf dem Schalter [42] und kurz eine rote Fehler-LED [44] auf dem Display [3].
- Drücken Sie den Schalter „auto“ [40] oder „assist“ [41], um das Fahrprogramm „manual“ zu deaktivieren und ein anderes Fahrprogramm zu wählen.



Achtung: Die vier Räder des Treppensteigers müssen ungefähr in einer Linie (in Radausgangsposition) stehen (siehe Kapitel 2.8.1), wenn Sie vom Fahrprogramm „manual“ in ein anderes Fahrprogramm wechseln wollen.

Der Treppensteiger wird beim Betätigen des Fahrschalters [2] in Bewegung gesetzt, schaltet jedoch nach Überwindung einer Treppenstufe automatisch ab, selbst wenn der Fahrschalter [2] noch betätigt wird. Wenn Sie weiterfahren wollen, müssen Sie den Fahrschalter loslassen und anschließend erneut betätigen.



Im Fahrprogramm „manual“ werden Sie nur eingeschränkt durch die Sensoren des Treppensteigers unterstützt: deaktiviert sind die Sensoren für die Erkennung der Stufentiefe, der Stufenhöhe, der Fahrtrichtung und für den dynamischen Soft Step. Aktiviert ist nur der Sensor des Neigungswinkels des Treppensteigers.

2.6 Steigfunktionen

2.6.1 Funktion „Soft Step“

Die Soft Step Funktion verlangsamt die Drehzahl des Motors im Treppensteiger jeweils kurz vor dem Aufsetzen der Räder auf einer Treppenstufe. Ist diese überwunden, erhöht der Motor anschließend die Drehzahl wieder bis zum Erreichen der nächsten Stufe.

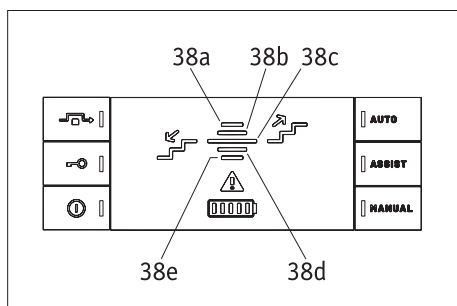
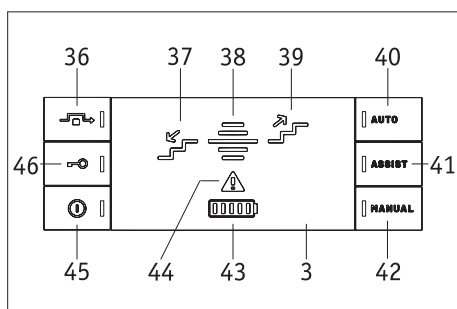
Durch diesen Bewegungsprozess ergibt sich ein weiches Aufsetzen der Räder des Treppensteigers auf die Treppenstufen, was die zu transportierende Person als einen sanfteren Bewegungsablauf wahrnehmen kann.

Es gibt zwei Arten der Funktion Soft Step: den dynamischen Soft Step und den statischen Soft Step:

- Der dynamische Soft Step ist in den Fahrprogrammen „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) und „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) aktiviert. Die dynamische Soft Step Funktion passt sich an die zulässige Stufenhöhe an.
- Der statische Soft Step ist im Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.4.3) aktiviert. Die Funktion statischer Soft Step ist für eine Stufenhöhe von 18 cm ausgelegt. Sie passt sich nicht automatisch an die Stufenhöhe an.



Mit statischem Soft Step sind Stufen mit einer anderen Höhe als 18 cm zwar befahrbar, aber die Räder des Treppensteigers setzen dann härter auf den Treppenstufen auf.



2.6.2 Funktion „Hindernisüberwindung“ aktivieren / deaktivieren

In der Funktion „Hindernisüberwindung“ kann der Treppensteiger vorwärts und rückwärts sowie mit voller Zuladung Hindernisse auf dem Boden überwinden, die bis zu 1 cm hoch sind, z.B. Türschwellen.

Um die Funktion „Hindernisüberwindung“ zu wählen/aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Vergewissern Sie sich, dass die vier Räder des Treppensteigers in einer Linie stehen.
- Neigen Sie den Treppensteiger so, dass die grüne LED [38c] auf dem Display aufleuchtet, d.h. dass der Treppensteiger eine Neigung zwischen 21,5 und 28,5 Grad hat (siehe Kapitel 2.6.4).
- Drücken Sie den Schalter „Hindernisüberwindung“ [36] neben dem Display. Dadurch bewegen sich die inneren Räder [13] langsam nach hinten. Hat die Bewegung gestoppt, befindet sich der Treppensteiger im Modus „Hindernisüberwindung“.
- Kippen Sie den Treppensteiger weiter an, so dass sich die vorderen (äußeren) Räder vom Boden anheben.
- Ziehen oder schieben Sie den Treppensteiger über das Hindernis.

Um die Funktion „Hindernisüberwindung“ zu deaktivieren/zu beenden, gehen Sie vor wie folgt:

- Drücken Sie erneut den Schalter „Hindernisüberwindung“ [36] neben dem Display [3]. Die inneren Räder [13] bewegen sich langsam wieder nach vorne, sodass alle vier Räder wieder in einer Linie stehen.

oder:

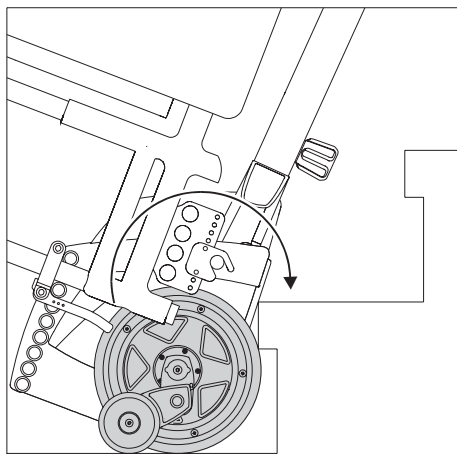
- Neigen Sie den Treppensteiger so, dass die rote LED [38c] auf dem Display [3] aufleuchtet, d.h. dass der Treppensteiger eine Neigung zwischen 39 und 90 oder zwischen 15 und -10 Grad hat (siehe Kapitel 2.5.4). Die inneren Räder [13] bewegen sich langsam wieder nach vorne, sodass alle vier Räder wieder in einer Linie stehen.

2.6.3 Funktion „Stufenüberwachung“

Der Treppensteiger erlaubt das Befahren von Treppen nur, wenn er nah genug an der vorderen Stufenkante (beim Absteigen) oder der hinteren Stufenkante (beim Aufsteigen) steht. Dabei wird auch der Neigungswinkel (siehe Kapitel 2.7.4) des Treppensteigers überwacht. Zudem wird kontrolliert, ob die Stufentiefe mindestens 11 cm und die Stufenhöhe höchstens 20 cm beträgt. Die Funktion „Stufenüberwachung“ ist in den Fahrprogrammen „auto“ und „assist“ aktiviert (siehe Kapitel 2.5.1 und 2.5.2).

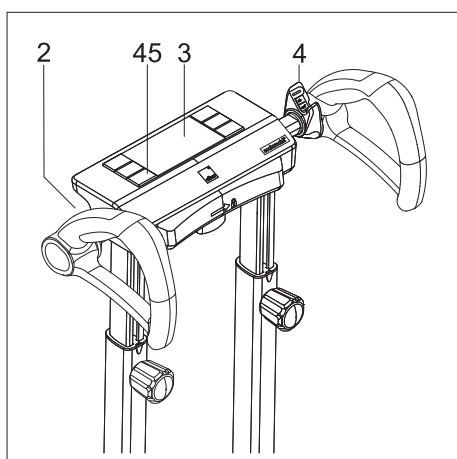
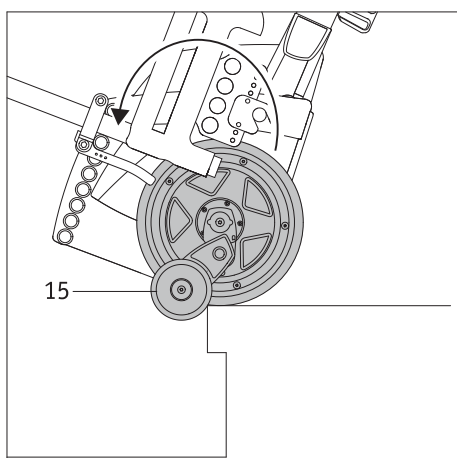
2.6.4 Funktion „Anheben“

Die Funktion „Anheben“ dient dazu, das scalamobil mit Hilfe von dessen Motor (ohne Muskelkraft der Bedienperson) am Rollstuhl anzubringen, siehe die Kapitel 2.9.2 bzw. 2.10.2 (Motorisches Einfahren). Zusätzlich ermöglicht es die Funktion „Anheben“, nach dem Anbringen des scalamobil an den Rollstuhl die Räder des Rollstuhls abzunehmen. Für ein Befahren von Treppen mit Hilfe des scalamobil ist es unbedingt nötig, die Räder des Rollstuhls abzunehmen (siehe Kapitel 2.11).



2.6.5 Funktion „Fahrtrichtungserkennung“

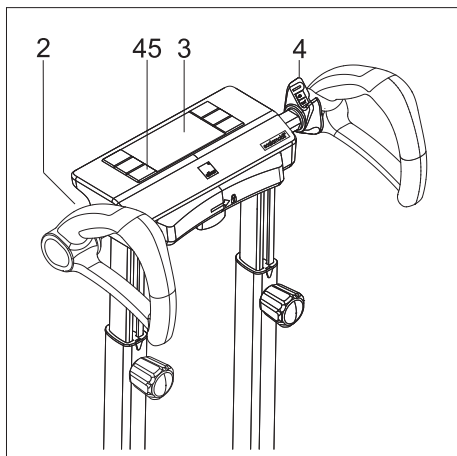
In der Funktion „Fahrtrichtungserkennung“ erkennt der Treppensteiger die gewünschte Fahrtrichtung, so dass die Bedienung komfortabler wird. Die Funktion „Fahrtrichtungserkennung“ ist aktiviert, wenn das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) oder das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2) gewählt wurde und der Treppensteiger in der richtigen Position für die gewünschte Fahrtrichtung steht. Die ausgewählte Fahrtrichtung wird im Display [3] in Form eines Pfeils nach oben [28] bzw. nach unten [26] angezeigt.



2.7 Bedienelemente am Griff

2.7.1 Hauptschalter / Treppensteiger einschalten

- Drücken Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger einzuschalten. Nach dem Betätigen des Hauptschalters wird zunächst ein Funktionscheck durchgeführt, wobei im Display [3] kurz alle Anzeigeelemente aufleuchten und ein Ton zu hören ist. Nach dem Funktionscheck zeigt das Display [3] den aktuellen Betriebszustand an. Der Hauptschalter [45] leuchtet dabei permanent grün. Die Fahrtrichtung wird erst angezeigt, wenn der Treppensteiger an der Stufenkante steht. Wird der Treppensteiger nach dem Einschalten nicht benutzt, erfolgt nach 15 Minuten die automatische Selbstabschaltung (siehe Kapitel 5). Wenn vor dem Ausschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „assist“ oder „manual“ ausgewählt war, ist das jeweilige Fahrprogramm auch nach dem Einschalten aktiv. Wenn vor dem Ausschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „auto“ ausgewählt war, ist nach dem Einschalten des Treppensteigers das Fahrprogramm „assist“ aktiv. Aus Sicherheitsgründen muss das Fahrprogramm „auto“ bewusst aktiviert werden.



2.7.2 Hauptschalter / Treppensteiger ausschalten

- Wenn der Treppensteiger eingeschaltet ist: Drücken Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger auszuschalten.

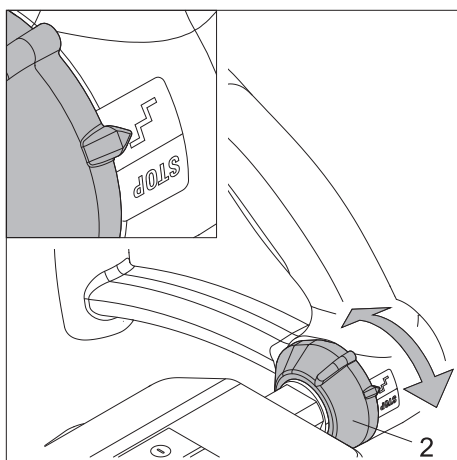
Durch das Ausschalten des Treppensteigers erlöschen sämtliche Anzeigen im Display [3]. Auch der Hauptschalter [45] leuchtet nach dem Ausschalten nicht mehr.



Hängen Sie keine Kleidungsstücke, Taschen oder ähnliches an die Griffe, da hierdurch die Funktion der Bedienelemente beeinträchtigt bzw. ausgelöst werden könnte.



Wird der Treppensteiger ausgeschaltet, werden dessen Antriebsräder nicht automatisch in eine bestimmte Position gefahren. Es wird empfohlen die Antriebsräder vor dem Abschalten in einer Linie zueinander auszurichten (siehe Kapitel 2.8.1).



2.7.3 Not-Aus-Schalter / Bewegung stoppen

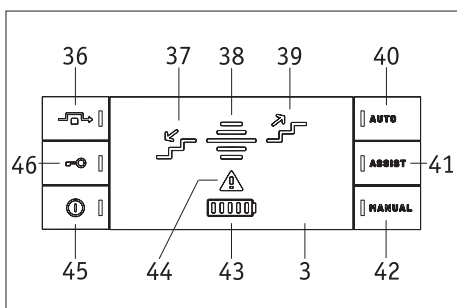
Auf der linken Seite der Griffeinheit befindet sich der Not-Aus-Schalter [2]. Wenn Sie den Not-Aus-Schalter betätigen, stoppt die Bewegung des Treppensteigers, alle LEDs außer der Hauptschalter-LED und der Fehler-LED erlöschen und ein Signalton ertönt in schneller Folge.

- Drehen Sie den Not-Aus-Schalter nach vorne auf die Schaltfläche „STOP“, um im Notfall die Bewegung des Treppensteigers sofort zu stoppen.
- Um den Treppensteiger nach einer Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] wieder bedienen zu können:
 - Drehen Sie den Not-Aus-Schalter [2] nach hinten auf die Schaltfläche mit dem Symbol „Treppe“, um den Not-Aus-Schalter zu deaktivieren.
 - Betätigen Sie den Hauptschalter [45], um den Treppensteiger komplett auszuschalten.
 - Betätigen Sie den Hauptschalter [45] erneut, um den Treppensteiger wieder einzuschalten.



Bevor Sie den Not-Aus-Schalter [2] deaktivieren: Stellen Sie sicher, dass die Gefahrensituation vorüber ist, die zur Betätigung des Not-Aus-Schalters geführt hat.

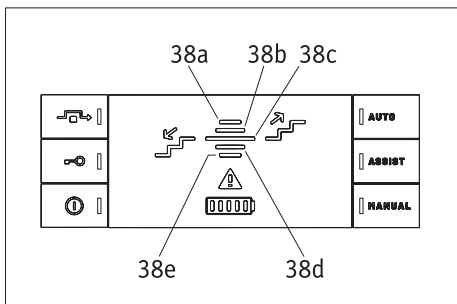
Wenn vor dem Betätigen des Not-Aus-Schalters das Fahrprogramm „auto“ gewählt war: Der Treppensteiger startet im Fahrprogramm „assist“, wenn er reaktiviert wird.



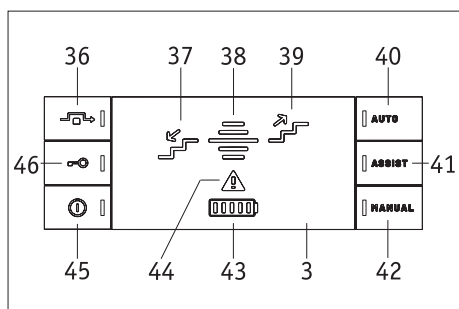
2.7.4 Anzeigen im Display und an den Schaltern und ihre Bedeutung

Es bedeuten:

- Anzeige „Steigrichtung auf“ [39] oder „Steigrichtung ab“ [37] leuchtet grün:
 - das Fahrprogramm „auto“ oder „assist“ wurde ausgewählt und der Treppensteiger steht an der hinteren oder vorderen Stufenkante
- oder:
 - das Fahrprogramm „manual“ wurde ausgewählt und der Fahrschalter [4] wird betätigt.
- Fünf LEDs zeigen die Neigung des Treppensteigers zum Boden an:
 - Rote LED [38a]: -10 bis 15 Grad
 - Gelbe LED [38b]: 15 bis 21,5 Grad
 - Grüne LED [38c]: 21,5 bis 28,5 Grad
 - Gelbe LED [38d]: 28,5 bis 39 Grad
 - Rote LED [38e]: 39 bis 90 Grad
- Drei LEDs zeigen den ausgewählten Fahrmodus an:
 - Eine grüne LED [40]: Fahrprogramm „auto“
 - Eine grüne LED [41]: Fahrprogramm „assist“
 - Eine grüne LED [42]: Fahrprogramm „manual“



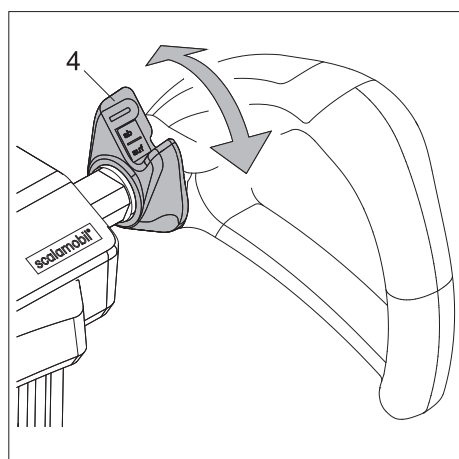
=> Weiter nächste Seite



- Anzeige des Ladezustands des Akku-Packs [43]:
 5 weiße Leuchten: 81 - 100 % 2 weiße Leuchten: 21 - 40 %
 4 weiße Leuchten: 61 - 80 % 1 weiße Leuchte: 1 - 20 %
 3 weiße Leuchten: 41 - 60 % 1 rote Leuchte blinkt: 0 %
- Funktion „Hindernisüberwindung“: Eine blinkende grüne LED [36] zeigt an, dass die Funktion „Hindernisüberwindung“ (siehe Kapitel 2.6.2) ausgewählt wurde und dass sich der Treppensteiger in die Hindernisüberwindungs-Funktion bewegt oder sich aus der Hindernisüberwindungs-Funktion heraus bewegt, d.h., dass sich die Räder bewegen.
 Eine konstant leuchtende grüne LED [36] zeigt an, dass der Treppensteiger die Position des Hindernisüberwindungs-Modus erreicht hat, d.h., dass sich die Räder auseinander bewegt haben, so dass sie vier Aufstandspunkte haben.
- Steigfunktion „Anheben“: Wenn die Steigfunktion „Anheben“ aktiviert ist oder wenn sie ausgeführt wird, erlöscht die LED für die das Fahrprogramm „manual“ [42].
- Die letzte LED des Akku-Packs [43] blinkt rot und die Anzeige „Steigrichtung ab“ [37] blinkt grün – der Akku-Pack ist nahezu leer. Mit diesem Akku-Ladezustand kann nur noch abwärts gefahren werden. Laden Sie den Akku-Pack wieder auf.
- Die LED „Wegfahrsperre“ [46] blinkt gelb – die Wegfahrsperre ist aktiviert (siehe Kapitel 4).
- Die LED „Wegfahrsperre“ [46] leuchtet nicht – die Wegfahrsperre ist deaktiviert (siehe Kapitel 4).
- Eine rote LED [44] leuchtet oder blinkt, wenn folgende Fehler auftreten:
 - rote LED [44] blinkt, grüne LED Fahrprogramm „manual“ [42] blinkt, Signalton ertönt dreimal: Ein Defekt liegt vor (z.B. Ausfall eines Sensors) der Treppensteiger arbeitet im Fahrprogramm „manual“
 - rote LED [44] leuchtet, Signalton ertönt dreimal: der Treppensteiger ist defekt; verständigen Sie Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.
 - rote LED [44] leuchtet, LED des Hauptschalters [45] leuchtet, Signalton ertönt in schneller Folge: Der Not-Aus-Schalter [2] wurde aktiviert (siehe Kapitel 2.7.3).
 - rote LED [44] leuchtet: Akku muss geladen werden.
 - rote LED [44] blinkt, die Fahrprogramme „auto“ und „assist“ funktionieren nicht mehr, der Treppensteiger schaltet in den Fahrmodus „manual“: Sensorabdeckgläser reinigen, siehe Kapitel 11.1



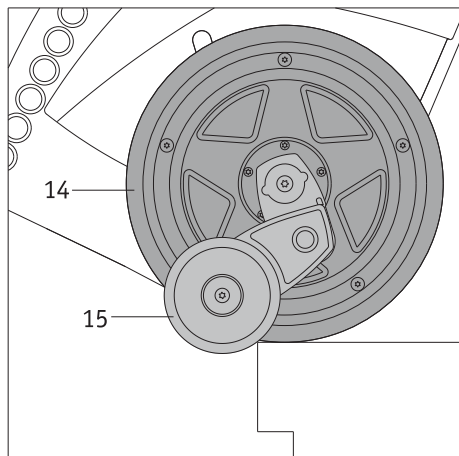
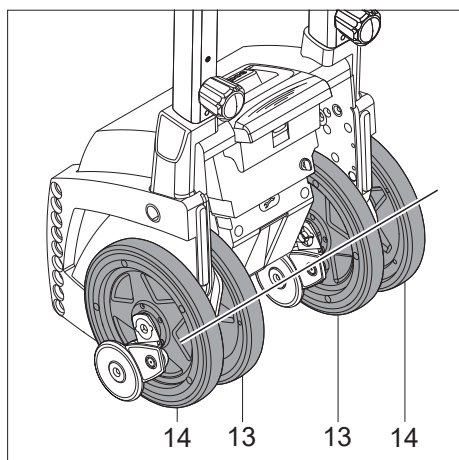
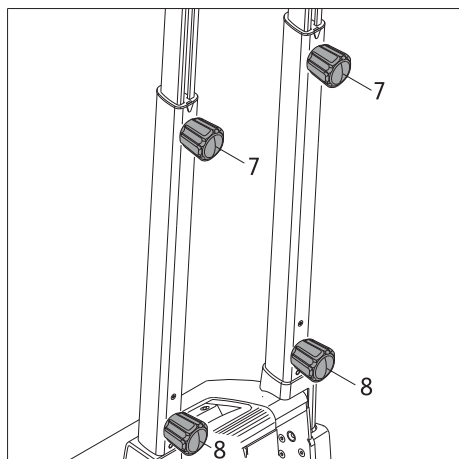
Zu Fehlfunktionen des Treppensteigers und möglichen Abhilfen siehe auch Kapitel 9.



2.7.5 Fahrschalter

Auf der rechten Seite der Griffereinheit befindet sich der Fahrschalter [4] zur Einstellung der Fahrtrichtung und zum Auslösen der Bewegung des Treppensteigers (auf- / abwärts).

- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Drehen Sie den Wahlschalter [4] in die Position „auf“ um eine Treppe aufwärts zu befahren (siehe Kapitel 3).
- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Drehen Sie den Wahlschalter [4] in die Position „ab“ um eine Treppe abwärts zu befahren (siehe Kapitel 3).
- In den Fahrprogrammen „manual“ und „assist“: Lassen Sie den Wahlschalter [4] während des Auf- oder Absteigens los um die Bewegung des Treppensteigers zu stoppen (siehe Kapitel 3).
- Im Fahrprogramm „manual“: Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“, um das scalamobil am Rollstuhl anzubringen oder vom Rollstuhl abzunehmen oder um die Räder des Rollstuhls abnehmen oder anbringen zu können (siehe Kapitel 2.9 bis 2.12).



2.8 Funktionsprüfung durchführen

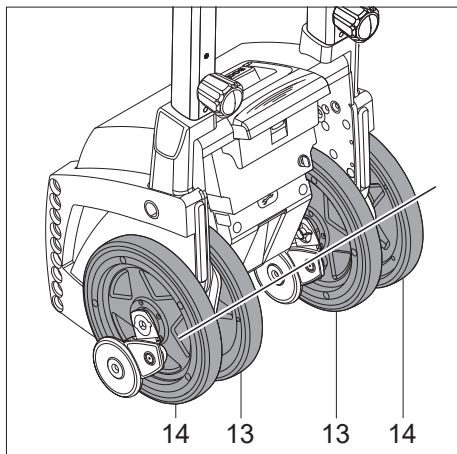
Grundsätzlich sollte eine Treppenfahrt nur mit geladenen Akkus vorgenommen werden, um dem Risiko eines Stehenbleibens vorzubeugen. Ebenso sollte aus Gründen der Betriebssicherheit vor jeder Treppenfahrt eine Prüfung der Bremsfunktion erfolgen. Diese Prüfung wird ohne Rollstuhl, mit ausgeschaltetem Treppensteiger und ohne zu transportierende Person durchgeführt.

- Prüfen Sie, ob das Handrad [6] fest angezogen ist und die Griffe fest sind (siehe auch Kapitel 2.2).
- Prüfen Sie, ob die Handräder [7] für die Höhenverstellung fest angezogen sind.
- Prüfen Sie, ob die beiden unteren Handräder [9] an der Antriebseinheit fest angezogen sind
- Prüfen Sie, ob sich die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Räder in einer Linie zueinander stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen die Räder zueinander ausgerichtet werden (siehe Kapitel 2.8.1).
- Sollten sich die Räder nicht zueinander ausrichten lassen, darf der Treppensteiger keinesfalls mehr benutzt werden.
- Schalten Sie den Treppensteiger wieder aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Fahren Sie mit dem Treppensteiger vorsichtig an eine Treppenkante heran.
- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen eine Weiterfahrt blockieren. Die Bremsen [15] müssen greifen, um die weitere Bewegung des Treppensteigers über die Kante hinaus zu verhindern.
- Bei korrekter Funktion der Bremsen [15] können Sie den Treppensteiger nun in Betrieb nehmen.



Bei einer Fehlfunktion einer oder mehrerer Bremsen [15] darf der Treppensteiger keinesfalls mehr in Betrieb genommen werden. Prüfen Sie zunächst, ob eventuell Partikel (kleinere Steinchen o.ä.) in den Bereich der Bremsen [15] gelangt sind und dadurch eine Fehlfunktion verursacht wurde (siehe auch Kapitel 11.1).

Ist dies nicht der Fall, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich dann bitte umgehend an Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Keinesfalls darf der Treppensteiger ohne weitere Überprüfung betrieben werden!



2.8.1 Räder manuell ausrichten (in Radausgangsposition bringen)

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sie in mehreren Kapiteln auf das Ausrichten der inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder hingewiesen. Hierbei müssen alle vier Räder in einer Linie zueinander stehen (siehe Grafik), d.h. in Radausgangsposition stehen. Dadurch ergibt sich gleichzeitig auch ein korrekter Bodenkontakt dieser vier Räder. Sie erreichen diese wichtige Einstellung wie folgt:

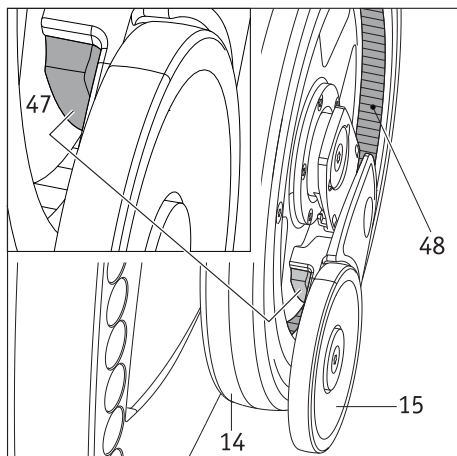
- Betätigen Sie den Fahrshalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) an der Griffeneinheit so lange, bis alle vier Räder zueinander ausgerichtet sind. Die Fahrtrichtung (auf / ab) spielt dabei keine Rolle.



Sollten sich die Räder nicht zueinander ausrichten lassen, darf der Treppensteiger keinesfalls mehr benutzt werden. Ein Abweichen der Räder um einige wenige Millimeter ist hierbei jedoch unbedenklich und technisch bedingt.



Achtung: Beim Ausrichten der Räder darf keine Person im Rollstuhl oder auf dem scalacombi sitzen. Verletzungsgefahr!



2.8.2 Bremsen prüfen und reinigen

An jedem inneren [13] und äußeren [14] Rad befindet sich eine Bremse [15]. An der Innenseite der Bremse (siehe nebenstehende Grafik) ist der Bremsbelag [47] angebracht.

Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Sauberkeit der Bremsbeläge [47] und der gerändelten Lauffläche [48] im Rad. Keinesfalls darf sich dort Schmutz (z.B. Haare und Teppichfasern) oder Öl bzw. Fett befinden. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung der Bremsfunktion führen.

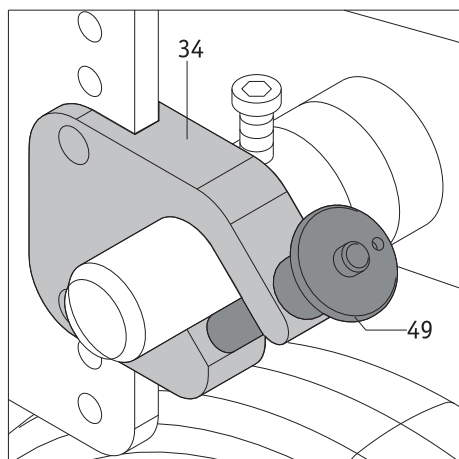
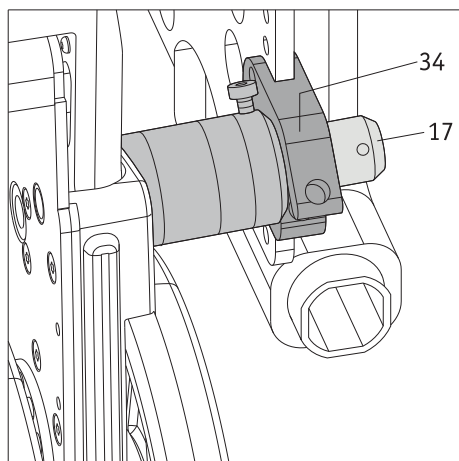
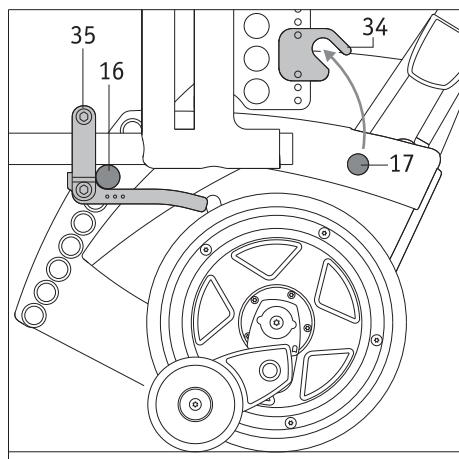
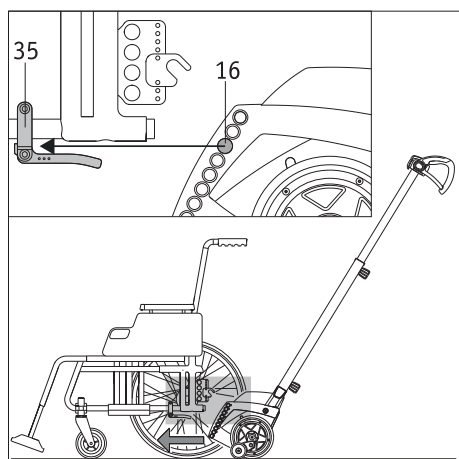
Achten Sie auch auf die Leichtgängigkeit der mechanischen Teile an der Bremse [15]. Durch Verschmutzung besteht die Gefahr, dass die Bremse blockiert.



Achten Sie darauf, dass der Treppensteiger ausgeschaltet ist und dass auf dem scalacombi bzw. auf dem Rollstuhl, an den das scalamobil angedockt ist, keine Person Platz genommen hat.

Reinigen Sie in regelmäßigen Abständen die inneren [13] und äußeren [14] Räder, die darin befindlichen gerändelten Laufflächen [48] und die Bremsbeläge [47] mit Spiritus.

Bei täglichem Gebrauch des scalamobil sollten die Teile einmal wöchentlich, bei weniger starkem Gebrauch einmal monatlich gereinigt werden.



2.9 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit Quickpins

Bei der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler bzw. einen Repräsentanten der Firma Alber werden Sie ausführlich in die Handhabung des scalamobil und dessen Anbringung an den Rollstuhl eingewiesen. Die hierzu erforderlichen Schritte stellen wir Ihnen nachfolgend nochmals ausführlich dar.

- Richten Sie die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Antriebsräder des scalamobil in einer Linie zueinander aus und führen Sie eine Funktionsprüfung durch (siehe Kapitel 2.8.1 und 2.8).
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Stellen Sie den zu transportierenden Rollstuhl auf einem ebenen Bereich ab. Der Rollstuhlfahrer kann dabei im Rollstuhl verbleiben.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an, so dass dieser nicht wegrollen kann.
- Schieben Sie das scalamobil wie in der Grafik dargestellt mittig unter den Rollstuhl. Führen Sie dabei die Aufnahmestangen [16] des scalamobil in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten unteren Aufnahmen [35] ein.

Befinden sich die Aufnahmestangen [16] in den beiden unteren Aufnahmen [35] am Rollstuhl müssen im nächsten Schritt die oberen Bolzen [17] in die Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingeführt werden. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:

2.9.1 Manuell einfahren

- Schwenken Sie das scalamobil nach oben. Führen Sie dabei die oberen Bolzen [17] in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten Gabeln [34] der oberen Aufnahmen ein.
- Verriegeln Sie die beiden Gabeln [34] der oberen Halterungen mit einem Quickpin [49] (siehe Kapitel 2.9.3). Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.9.2 Motorisch einfahren

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Betätigen Sie den Fahrshalter [2] (siehe Kapitel 2.7.5); das scalamobil schwenkt jetzt nach oben.
- Stoppen Sie den Schwenkvorgang durch Loslassen des Fahrhalters [2] sobald die beiden oberen Bolzen [17] in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingefahren sind.
- Verriegeln Sie die beiden Gabeln [34] der oberen Halterungen mit einem Quickpin [49] (siehe Kapitel 2.9.3). Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

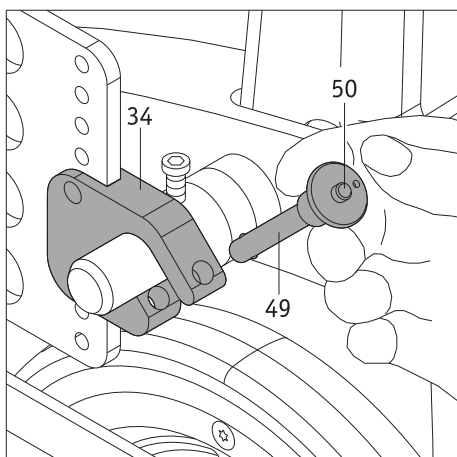


Schwenken Sie beim motorischen Einfahren das scalamobil nur so weit nach oben, bis die beiden oberen Bolzen [17] vollständig in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen anliegen und dort mit den Quickpins [49] verriegelt werden können.

Keinesfalls darf das scalamobil ohne verriegelte Bolzen über diesen Punkt hinausgeschwenkt werden, da ansonsten die Rollstuhlräder vom Boden abheben und der Rollstuhl somit unbeabsichtigt in Bewegung geraten könnte.



Das Anbringen des scalamobil an den Rollstuhl darf nur auf einer ebenen Fläche erfolgen, welche sich nicht direkt an einer Treppe befindet.

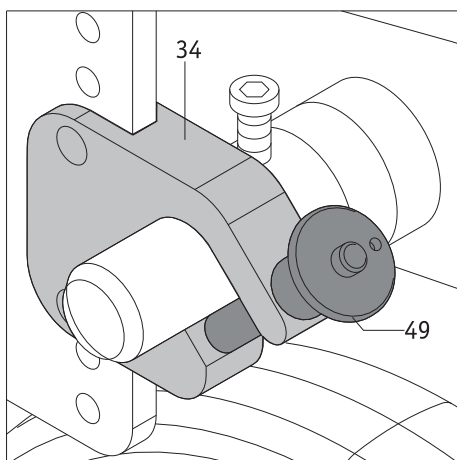


2.9.3 Quickpins einführen

- Nehmen Sie den Quickpin [49] wie in der Grafik dargestellt zwischen Zeige- und Mittelfinger.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [50] im Zentrum des Quickpins und führen Sie den Quickpin vollständig bis zum Anschlag durch die Gabel [34] der oberen Halterung hindurch.
- Lassen Sie die Entriegelung [50] los. Dadurch ist die Gabel gesichert, der Bolzen des scalamobil kann nicht mehr eigenständig entgleiten.

2.9.4 Quickpins entnehmen

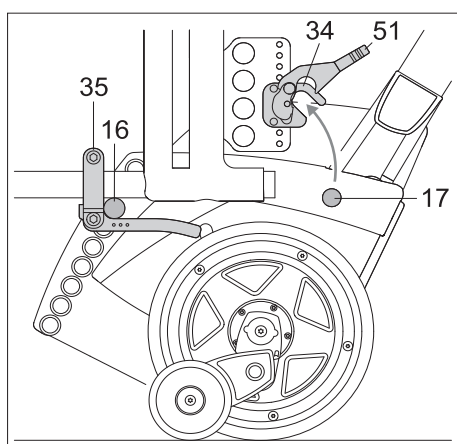
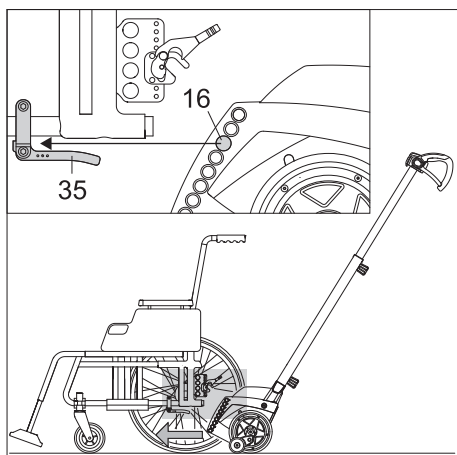
- Nehmen Sie den Quickpin [49] zwischen Zeige- und Mittelfinger.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [50] im Zentrum des Quickpins und ziehen Sie den Quickpin vollständig aus der Gabel [34] der oberen Halterung heraus.



Ohne Drücken der Entriegelung [50] darf sich ein Quickpin weder in eine Gabel einführen, noch sich aus ihr entnehmen lassen. Sollte dies dennoch der Fall sein, so ist der Quickpin defekt und ist sofort gegen einen neuen auszutauschen.



Eine Treppenfahrt darf keinesfalls durchgeführt werden, wenn einer oder beide Quickpins defekt oder nicht korrekt in den Gabeln verriegelt sind.

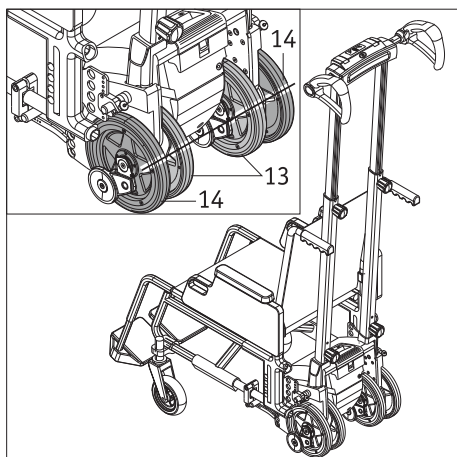
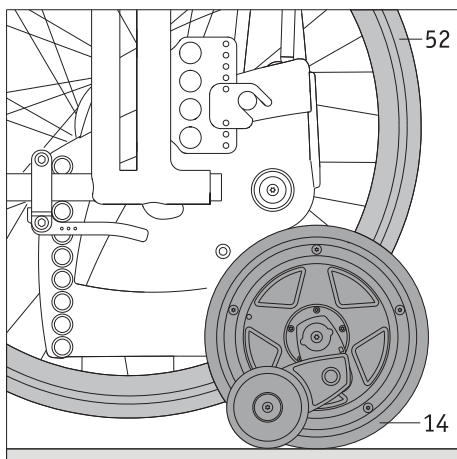
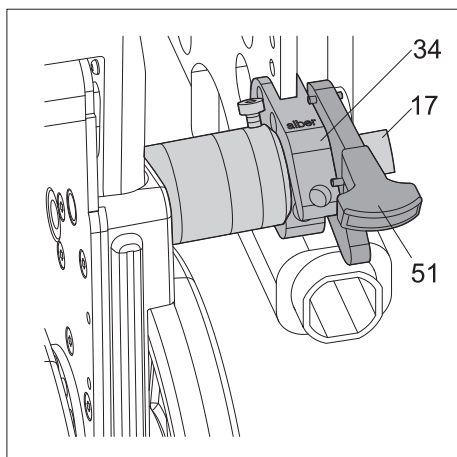
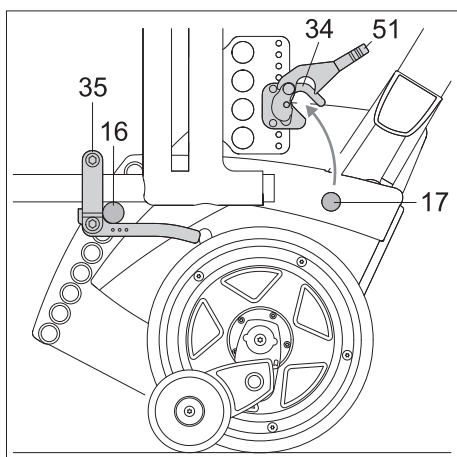


2.10 Scalamobil am Rollstuhl anbringen - mit automatischer Verriegelung

Bei der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler bzw. einen Repräsentanten der Firma Alber werden Sie ausführlich in die Handhabung des scalamobil und dessen Anbringung an den Rollstuhl eingewiesen. Die hierzu erforderlichen Schritte stellen wir Ihnen nachfolgend nochmals ausführlich dar.

- Richten Sie die beiden inneren [13], sowie die beiden äußeren [14] Antriebsräder des Treppensteigers in einer Linie zueinander aus und führen Sie eine Funktionsprüfung durch (siehe Kapitel 2.8 und 2.8.1).
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).
- Stellen Sie den zu transportierenden Rollstuhl auf einem ebenen Bereich ab. Der Rollstuhlfahrer kann dabei im Rollstuhl verbleiben.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an, so dass dieser nicht wegrollen kann.
- Schieben Sie das scalamobil wie in der Grafik dargestellt mittig unter den Rollstuhl. Führen Sie dabei die unteren Bolzen [16] des scalamobil in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten unteren Aufnahmen [35] ein.

Befinden sich die unteren Bolzen [16] in den beiden unteren Aufnahmen [35] am Rollstuhl, dann müssen im nächsten Schritt die oberen Bolzen [17] in die Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingeführt werden. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:



2.10.1 Manuell einfahren

- Schwenken Sie das scalamobil nach oben. Führen Sie dabei die oberen Bolzen [17] in die beidseitig am Rollstuhl angebrachten Gabeln [34] der oberen Aufnahmen ein.
- Die beiden Verriegelungen [51] an den oberen Halterungen fallen automatisch nach unten und verriegeln damit das scalamobil an den oberen Halterungen. Kontrollieren Sie, ob die Verriegelungen tatsächlich heruntergefallen sind: Falls die Verriegelungen nicht heruntergefallen sein sollten, ist ein rotes Feld sichtbar. Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.10.2 Motorisch einfahren

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrshalter [2] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5); das scalamobil schwenkt jetzt nach oben.
- Stoppen Sie den Schwenkvorgang durch Loslassen des Fahrhalters [2], sobald die beiden oberen Bolzen [17] in den beiden Gabeln [34] der oberen Aufnahmen am Rollstuhl eingefahren sind.
- Die beiden Verriegelungen [51] an der oberen Halterungen fallen automatisch nach unten und verriegeln damit das scalamobil an den oberen Halterungen. Kontrollieren Sie, ob die Verriegelungen tatsächlich heruntergefallen sind: Falls die Verriegelungen nicht heruntergefallen sein sollten, ist ein rotes Feld sichtbar. Die beiden oberen Bolzen [17] dürfen keinesfalls mehr eigenständig aus den beiden Gabeln [34] der Halterungen herausgleiten.

2.11 Räder vom Rollstuhl abnehmen

Mit den in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Schritten haben Sie sichergestellt, dass das scalamobil korrekt mit dem Rollstuhl verbunden ist. Es ist jetzt noch zwingend erforderlich die beiden Antriebsräder [36] des Rollstuhls abzunehmen:

- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1), falls noch nicht geschehen.
- Schalten Sie das scalamobil in das Fahrprogramm „manual“.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“, um das scalamobil und den daran angebrachten Rollstuhl anzuheben: Betätigen Sie den Fahrshalter [4] so lange, bis sich die beiden äußeren Antriebsräder [14] des scalamobil auf dem Boden und die beiden Antriebsräder des Rollstuhls [52] etwas über dem Boden befinden.
- Lösen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls.
- Nehmen Sie die beiden Antriebsräder [52] vom Rollstuhl ab.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“, um das scalamobil und den daran angebrachten Rollstuhl abzusenken: Betätigen Sie den Fahrshalter so lange, bis die beiden inneren [13] und äußeren [14] Räder des scalamobil auf dem Boden und in einer Linie zueinander stehen (siehe auch Kapitel 2.8.1).

Wurden alle bisher vorgestellten Schritte von Ihnen nachvollzogen, kann jetzt eine Treppe befahren werden.



WARNUNG!

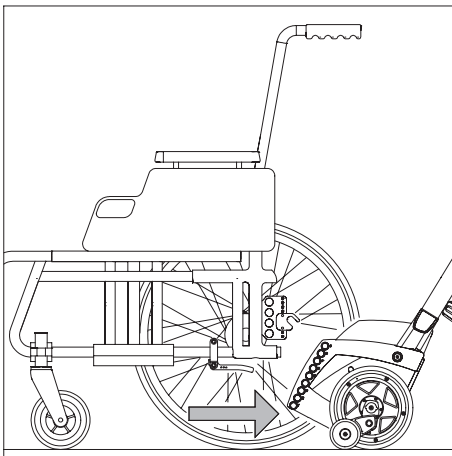
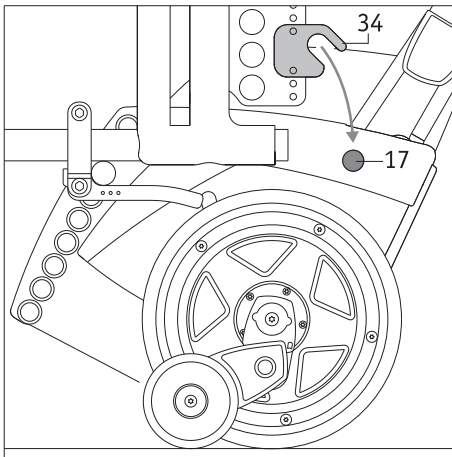
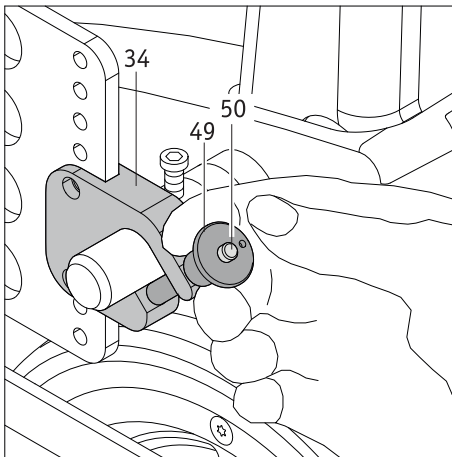
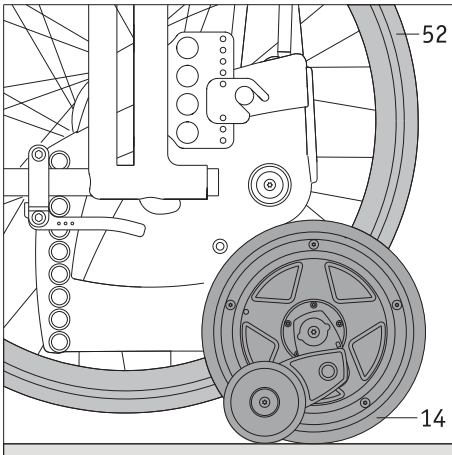
Befahren Sie niemals eine Treppe mit den am Rollstuhl angebrachten Rädern – ein unkontrollierbarer Absturz wäre die unmittelbare Folge!



Durch das am Rollstuhl angebrachte scalamobil kann sich eventuell der Schwerpunkt des Rollstuhls verschieben, wodurch sich auch die Grenzwerte für die statische Standsicherheit verändern können.



Um die Rollstuhlräder während des Treppensteigvorganges mitzuführen, kann bei ausreichenden Platzverhältnissen im Treppenhaus die als Zubehör erhältliche Radtransporthalterung verwendet werden. Somit müssen die Rollstuhlräder nicht separat nachgeholt werden.



2.12 Scalamobil vom Rollstuhl abnehmen

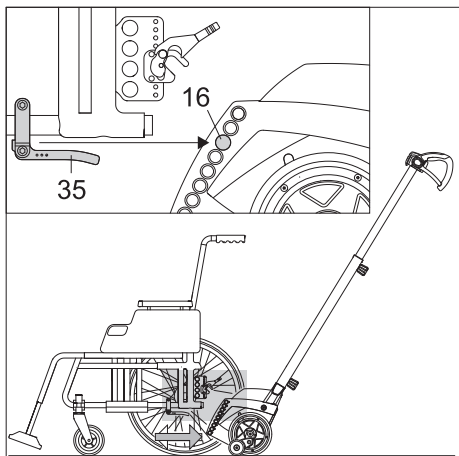
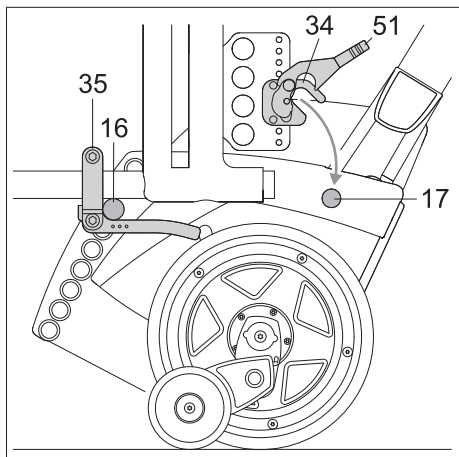
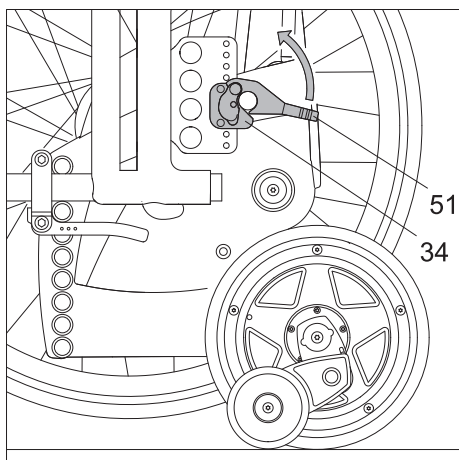
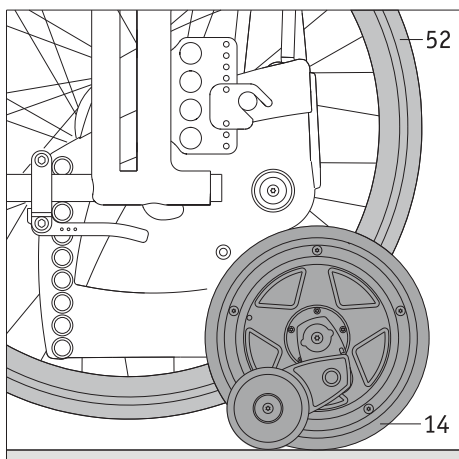
Nach Befahren einer Treppe kann das scalamobil am Rollstuhl verbleiben (beachten Sie hierzu unsere Hinweise in Kapitel 3.13), oder wie nachfolgend beschrieben abgenommen werden.

2.12.1 Mit Quickpins

- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5) und schwenken Sie das scalamobil so lange nach oben, bis das Anbringen der Antriebsräder [52] an den Rollstuhl möglich ist.
- Bringen Sie die Antriebsräder [52] an den Rollstuhl an und prüfen Sie deren sicheren Sitz.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls, damit dieser später nicht mehr wegrollen kann.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5) und senken Sie das scalamobil so weit ab, bis dessen beide äußeren Räder [14] und die beiden Räder des Rollstuhls [52] auf dem Boden stehen.
- Entnehmen Sie die Quickpins aus der Gabel [34] der oberen Halterung (siehe Kapitel 2.9.4).
- Schwenken Sie durch Betätigen des Fahrshalters [4] die oberen Bolzen [17] des scalamobil aus der Gabel [34] der Halterung heraus.
- Schwenken Sie durch Betätigen des Fahrshalters [4] das scalamobil weiter nach unten, bis dessen innere [13] und äußere [14] Antriebsräder in einer Linie zueinander stehen.
- Ziehen Sie das scalamobil unter dem Rollstuhl hervor und stellen Sie es an einem sicheren Aufbewahrungsort ab. Achten Sie hierbei auf eine sichere Abstellposition, so dass das Gerät nicht umfallen und dadurch den Nutzer verletzen oder beschädigt werden kann.
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).



Nehmen Sie das scalamobil nur auf ebenem Untergrund und keinesfalls direkt an einer Treppe vom Rollstuhl ab.

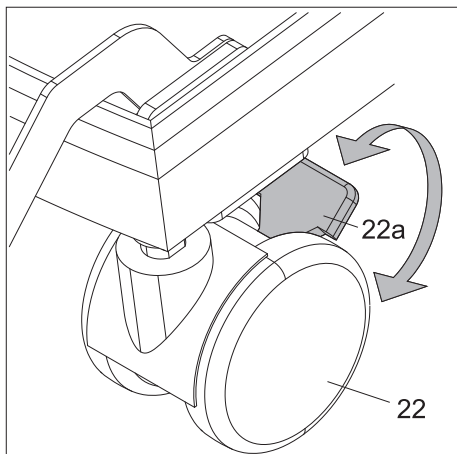


2.12.2 Mit automatischer Verriegelung

- Schalten Sie das scalamobil ins Fahrprogramm „manual“.
- Wählen Sie die Steigfunktion „Anheben“ (siehe Kapitel 2.6.4): Drehen Sie den Fahrswitch [2] (siehe Kapitel 2.7.5) in die Position „auf“ und schwenken Sie das scalamobil so lange nach oben, bis das Anbringen der Antriebsräder [52] an den Rollstuhl möglich ist.
- Bringen Sie die Antriebsräder [52] an den Rollstuhl an und prüfen Sie deren sicheren Sitz.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls, damit dieser später nicht mehr wegrollen kann.
- Heben Sie die beiden Verriegelungen [51] an den Gabeln [34] an.
- Schwenken Sie das scalamobil aus den Gabeln [34] der oberen Halterungen heraus nach unten, so dass die Räder des scalamobil auf dem Boden stehen.
- Ziehen Sie das scalamobil unter dem Rollstuhl hervor und stellen Sie es an einem sicheren Aufbewahrungsort ab. Achten Sie hierbei auf eine sichere Abstellposition, so dass das Gerät nicht umfallen und dadurch beschädigt werden oder den Nutzer verletzen kann.
- Schalten Sie das scalamobil mit dem Hauptschalter [45] aus (siehe Kapitel 2.7.2).



Nehmen Sie das scalamobil nur auf ebenem Untergrund und keinesfalls direkt an einer Treppe vom Rollstuhl ab.



2.13 Scalacombi: Feststellbremsen der Lenkrollen betätigen

Das scalacombi besitzt Feststellbremsen [22a] an den Lenkrollen [22]. Wenn die Bremsen betätigt sind, kann sich das scalacombi nicht versehentlich in Bewegung setzen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen [22a] des scalacombi, bevor die zu transportierende Person auf dem Sitz platznimmt oder bevor sie den Sitz verlässt.
- Lösen Sie die Feststellbremsen [22a], bevor Sie das scalacombi bewegen.



WARNUNG!

Betätigen Sie unbedingt die Feststellbremsen [22a] an beiden Lenkrollen [22] des scalacombi, bevor eine zu transportierende Person auf dem Sitz Platz nimmt oder bevor sie den Sitz verlässt. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen [22a] korrekt betätigt sind und sich nicht unbeabsichtigt lösen können. Sie vermeiden damit Körperverletzungen und/oder Sachschäden am scalacombi.

3. Treppen befahren

Während der Geräteeinweisung wurden Sie bereits in das Befahren einer Treppe eingewiesen. Ebenso konnten Sie unter Anleitung Ihres Fachhändlers bzw. eines Repräsentanten der Firma Alber eine erste Treppenfahrt unternehmen. Dennoch sollten Sie die nachfolgenden Anweisungen zum Befahren einer Treppe nochmals gründlich lesen und - falls erforderlich - die einzelnen Schritte ohne die zu transportierende Person nochmals auf einer Treppe üben.

Für den Personentransport kann ggf. die Verwendung eines oder mehrerer optional erhältlicher Gurte notwendig sein: eines Beckengurtes bzw. eines Fußgurtes bzw. eines Schultergurtes. Dies ist durch die Bedienperson zu prüfen.

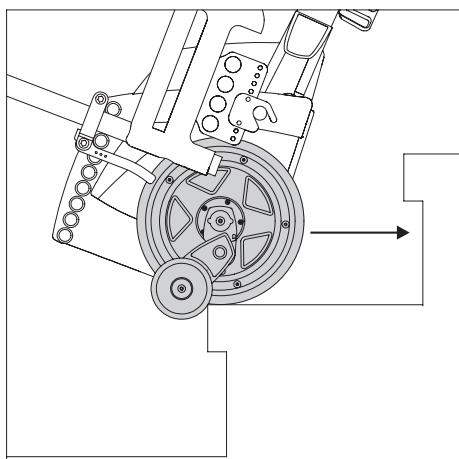
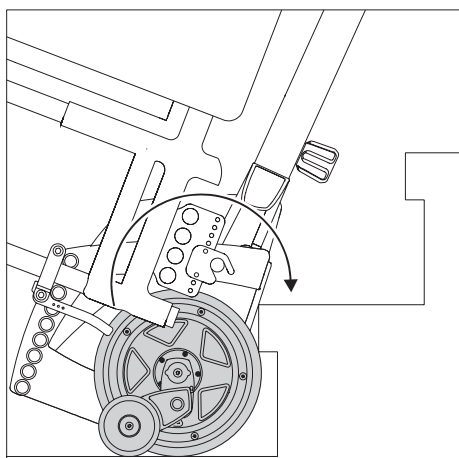
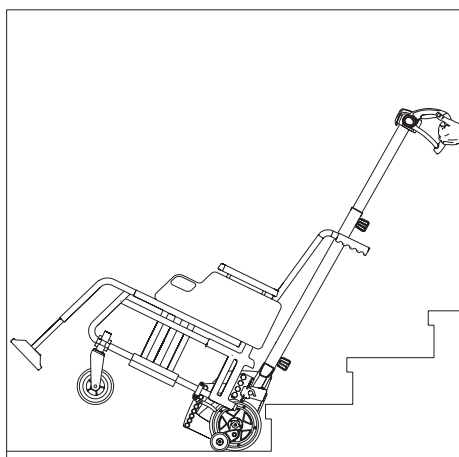
Das scalamobil darf vom Rollstuhl (mit einer ggf. darin sitzenden Person) nur auf sicherem Untergrund angebracht bzw. abgenommen werden, jedoch keinesfalls direkt an der oberen Treppenkante.



Achten Sie darauf, dass der Treppensteiger ausgeschaltet ist, während die zu transportierende Person im Rollstuhl oder im scalacombi Platz nimmt oder während sie den Rollstuhl oder den scalacombi verlässt.

Vor dem Befahren einer Treppe:

- Vergewissern Sie sich, dass sich die inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder in einer Linie zueinander ausgerichtet sind (siehe Kapitel 2.8.1).
- Vergewissern Sie sich, dass die zu transportierende Person sicher im Rollstuhl oder auf dem Sitz des scalacombi Platz genommen hat.



3.1 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [4] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der hinteren Kante der ersten Stufe anstehen.
- Wenn der Treppensteiger an der hinteren Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Aufwärtsbewegung.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwindenen Treppenstufe. Ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die hintere Kante der nächsten Stufe heran und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie Not-Aus-Schalter [2]. Der Treppensteiger stoppt dann sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.



Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wiedereinschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vorher das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

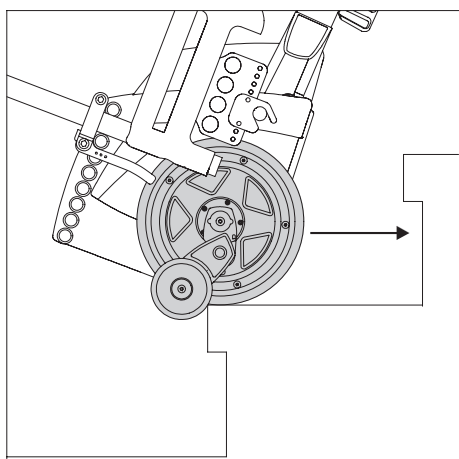
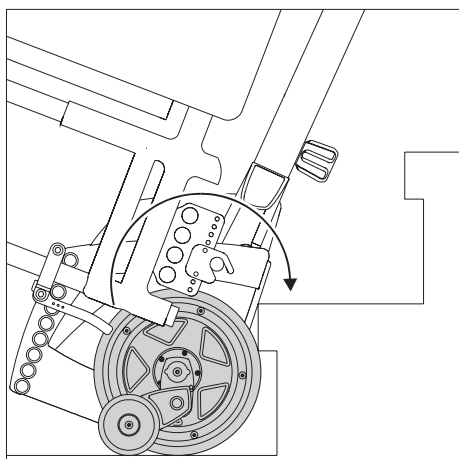
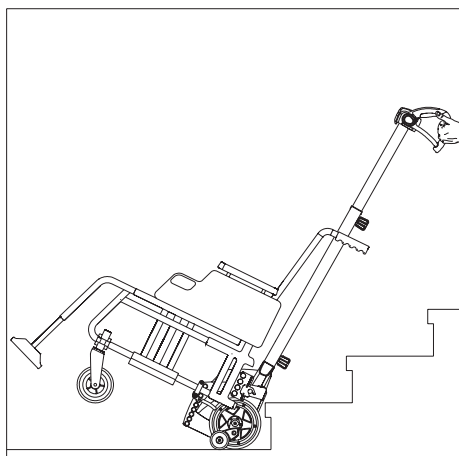
- Die Aufwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „auto“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Aufwärts-Fahrt im Fahrprogramm „auto“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die hintere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“.

Oder:

- Drücken Sie die Taste [40] für das Fahrprogramm „auto“.



3.2 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2)
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der ersten Stufe anstehen.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe höher zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger leicht in Richtung der Bedienperson herangezogen werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [4] für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg nicht mehr los.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwindenen Treppenstufe. Lassen Sie den Fahrshalter [4] los und ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die nächste Stufe heran.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



In den Fahrprogrammen „assist“ und „manual“ wird der Steigvorgang auf jeder Treppenstufe automatisch unterbrochen.



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrshalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in die richtige Richtung.



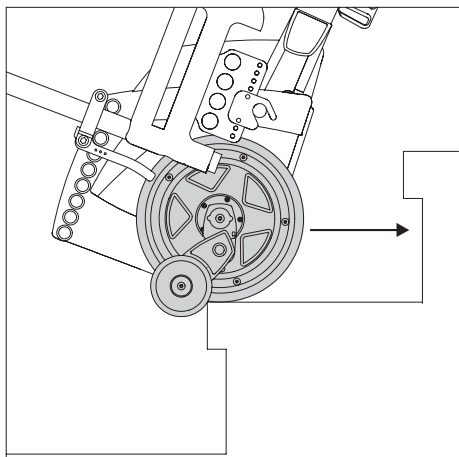
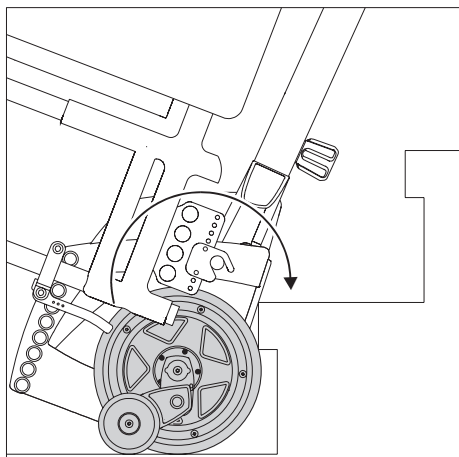
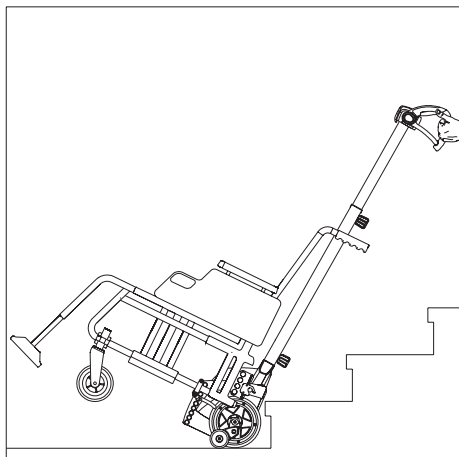
Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

- Die Aufwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „assist“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Aufwärts-Fahrt im Fahrprogramm „assist“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die hintere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“.



3.3 Aufwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3)
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist, befindet sich das Gerät inkl. der zu befördernden Person im Gleichgewicht. Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.
- Fahren Sie rückwärts gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Treppe heran, bis die Räder des Treppensteigers an der ersten Stufe anstehen.
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe höher zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger leicht in Richtung der Bedienperson herangezogen werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [4] für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg nicht mehr los.
- Der Treppensteiger befindet sich jetzt auf der äußeren Kante der überwindenen Treppenstufe. Lassen Sie den Fahrshalter [4] los und ziehen Sie den Treppensteiger gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die nächste Stufe heran.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



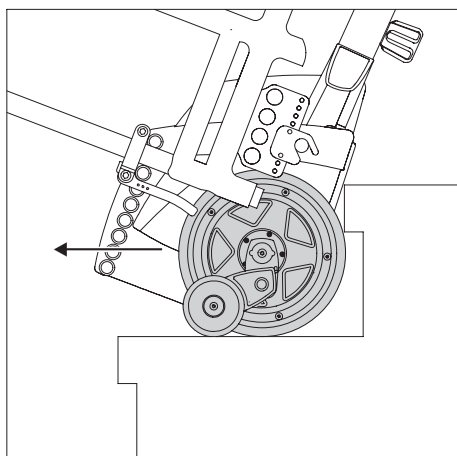
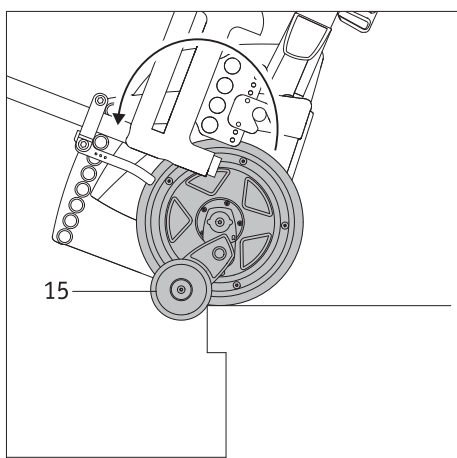
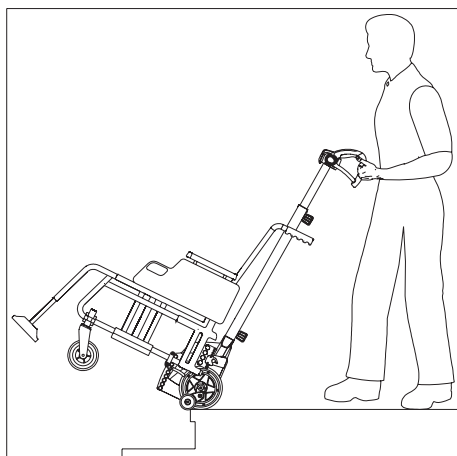
In den Fahrprogrammen „assist“ und „manual“ wird der Steigvorgang auf jeder Treppenstufe automatisch unterbrochen.



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrshalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in die richtige Richtung.



3.4 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „auto“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Wenn der Treppensteiger an der vorderen Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Abwärtsbewegung.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Wenn der Treppensteiger an der vorderen Kante der ersten Stufe steht und der optimale Neigungswinkel erreicht ist, beginnt die Abwärtsbewegung.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie Not-Aus-Schalter [2]. Der Treppensteiger stoppt dann sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.



Beachten Sie, dass der Treppensteiger aus Sicherheitsgründen beim Einschalten nie im Fahrprogramm „auto“ startet. Nach dem Wiedereinschalten startet der Treppensteiger im Fahrprogramm „assist“, wenn vorher das Fahrprogramm „auto“ gewählt war.



Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

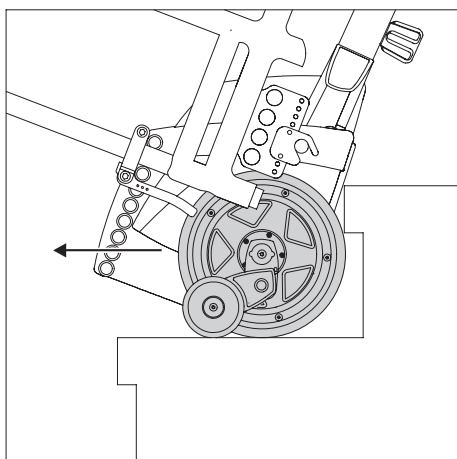
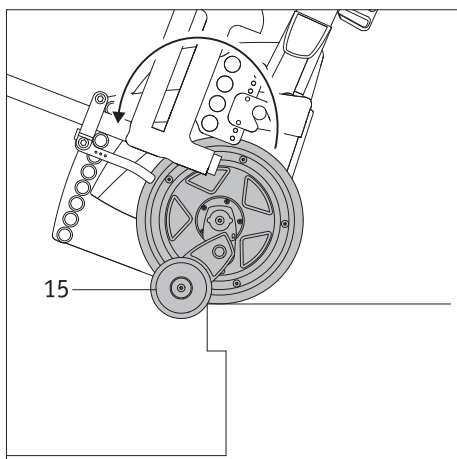
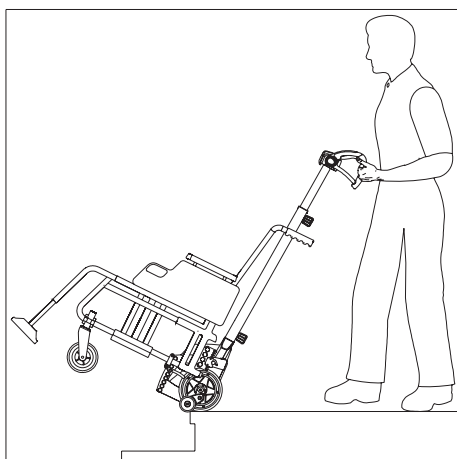
- Die Abwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „auto“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Abwärts-Fahrt im Fahrprogramm „auto“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die vordere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“.

Oder:

- Drücken Sie die Taste [40] für das Fahrprogramm „auto“.



3.5 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „assist“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „assist“ (siehe Kapitel 2.5.2).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist:
 - befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht.
 - leuchtet die grüne LED für den Neigungswinkel [38c] im Display (siehe Kapitel 2.7.4).

Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.

- Fahren Sie langsam an die erste Treppenkante heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Um eine Treppenstufe tiefer zu fahren müssen sie nun den Fahrschalter [4] betätigen (siehe Kapitel 2.7.5) und für die Dauer des Steigvorganges über eine Stufe hinweg gedrückt halten. Gleichzeitig muss der Treppensteiger von der Bedienperson leicht nach vorne geschoben werden.
- Lassen Sie den Fahrschalter [4] los, sobald sich der Treppensteiger mit den inneren [13] und äußeren [14] Antriebsrädern auf der nächsten Treppenstufe befindet.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Betätigen Sie erneut den Fahrschalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, betätigen Sie den Fahrschalter [4] nicht weiter. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrschalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort.

Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3.

Betätigen Sie den Fahrschalter [4] in die richtige Richtung.



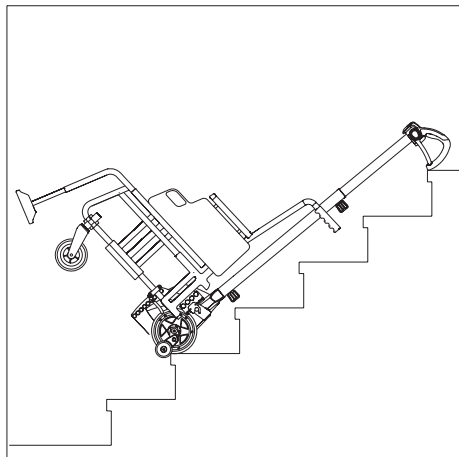
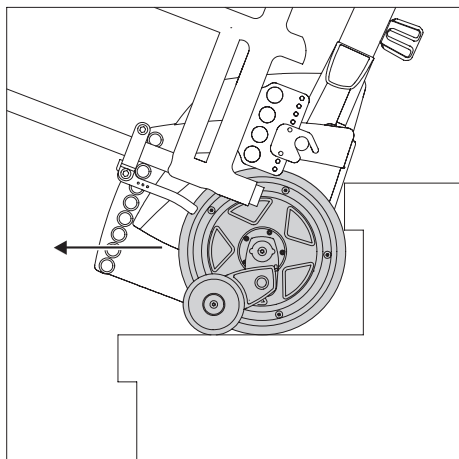
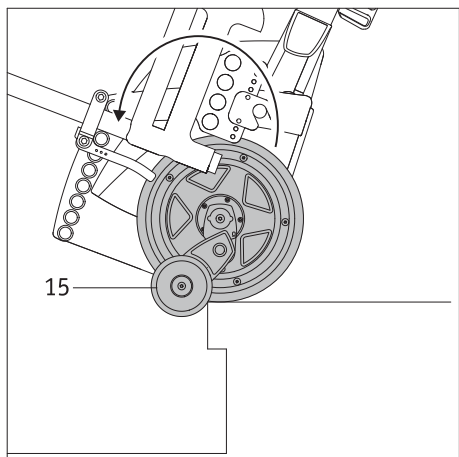
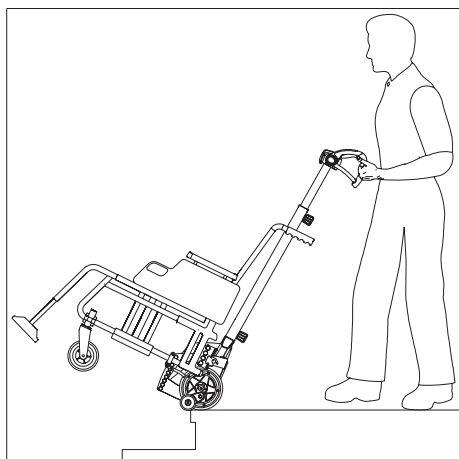
Sie können die Treppe auch befahren, wenn eine der gelben LEDs [38b, 38d] leuchtet. Aber es wird empfohlen, den Treppensteiger so zu neigen, dass die grüne LED [38c] leuchtet, weil sich der Treppensteiger inkl. der zu befördernden Person dann im optimalen Haltewinkel befindet.

Falls Sie nach Beginn der Fahrt die richtige Position auf der Treppe verlassen (z.B. wenn Sie den Treppensteiger von der Stufenkante weg bewegen):

- Die Abwärtsbewegung stoppt.
- Die grüne LED [40] für das Fahrprogramm „assist“ blinkt.
- Ein Signalton ertönt ein Mal.

Gehen Sie in diesem Fall vor wie folgt, um die Abwärts-Fahrt im Fahrprogramm „assist“ fortzusetzen:

- Fahren Sie den Treppensteiger gefühlvoll an die vordere Kante der Treppenstufe heran.
- Drücken Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“.



3.6 Abwärts Treppen steigen - im Fahrprogramm „manual“

- Drehen Sie gegebenenfalls die Armlehnen [26] des scalacombi wieder in die richtige Stellung, sichern Sie die Armlehnen [26] mit Hilfe der Sattelklemmen [24] in dieser Stellung und kontrollieren Sie, dass die Armlehnen [26] fest sitzen und korrekt angebracht sind (siehe Kapitel 2, Kapitel 2.3 und Kapitel 7.4).
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, den Treppensteiger mit dem Hauptschalter [45] ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Wählen Sie das Fahrprogramm „manual“ (siehe Kapitel 2.5.3).
- Kippen Sie den Treppensteiger zu sich heran, bis der optimale Neigungswinkel erreicht wird. Wenn der optimale Neigungswinkel erreicht ist, befindet sich das Gerät inkl. zu befördernde Person im Gleichgewicht. Diesen Neigungswinkel müssen Sie während der gesamten Treppenfahrt beibehalten.
- Fahren Sie langsam an die erste Treppenstufe heran, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren (siehe Grafik).
- Drehen Sie den Fahrshalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5), um eine Treppenstufe tiefer zu fahren. Gleichzeitig muss der Treppensteiger von der Bedienperson leicht nach vorne geschoben werden.
- Lassen Sie den Fahrshalter [2] los, sobald sich der Treppensteiger mit den inneren [15] und äußeren [16] Antriebsrädern auf der nächsten Treppenstufe befindet.
- Idealerweise sollten Sie das Auflagepolster [5] dabei auf Ihren Oberschenkel ablegen. Dies spart Kraft.
- Schieben Sie den Treppensteiger wieder gefühlvoll, keinesfalls ruckartig, an die Kante der Treppe, bis die Bremsen [15] eine Weiterfahrt blockieren.
- Betätigen Sie erneut den Fahrshalter [4] (siehe Kapitel 2.7.5) und überwinden Sie die nächste Stufe.
- Wiederholen Sie die vorab beschriebenen einzelnen Schritte so lange, bis alle Treppenstufen von Ihnen befahren wurden.
- Schalten Sie den Treppensteiger nach dem Steigvorgang aus.
- Nach Überwindung der letzten Stufe: Stellen Sie den Treppensteiger unbedingt auf einem sicheren Untergrund ab (keinesfalls direkt an der Treppenkante!).
- Sofern gewünscht können Sie das scalamobil jetzt vom Rollstuhl abnehmen (siehe Kapitel 2.12).



Sollten Sie den Treppensteiger während eines Treppensteigvorgangs stoppen wollen, lassen Sie den Fahrshalter [4] los. Alternativ hierzu können Sie bei betätigtem Fahrshalter [4] den Not-Aus-Schalter [2] betätigen. Der Treppensteiger stoppt dann ebenfalls sofort. Wie Sie nach der Betätigung des Not-Aus-Schalters [2] den Treppensteiger wieder in Betrieb nehmen: siehe Kapitel 2.7.3. Betätigen Sie den Fahrshalter [4] in der richtigen Richtung.

3.7 Unterbrechen der Treppenfahrt

Das Befahren einer Treppe muss stets ohne Unterbrechung erfolgen. Generell darf eine Fahrt nur im Notfall, beispielsweise aufgrund einer erforderlichen medizinischen Versorgung der zu befördernden Person, unterbrochen werden.

Sollte es dabei notwendig werden Dritte zu benachrichtigen, kann der Treppensteiger auf der Treppe, wie in der Grafik dargestellt, nach hinten abgelegt werden. Bitte achten Sie darauf, die zu befördernde Person nicht alleine zu lassen - also in sichtbarer und damit ständig erreichbarer Nähe zu bleiben.

Die im Rollstuhl sitzende Person muss sich während der Fahrtunterbrechung ruhig verhalten, darf also keinesfalls aufgrund von eventuellen Angstgefühlen mit heftigen Bewegungen beginnen.

Sind am Treppensteiger keine Kopfstützen angebracht, wird dringend empfohlen den Kopf der zu befördernden Person in einer geeigneten und körperlich angenehmen Lage zu positionieren. Verwenden Sie ggf. Kleidungsstücke zum Unterlegen.

Beachten Sie, dass der Treppensteiger automatisch abgeschaltet wird, sollte er länger als 15 Minuten nicht benutzt werden.

3.8 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „auto“ ändern

Grundsätzlich sollten Sie eine Treppe immer in eine Richtung befahren, ohne die Fahrtrichtung zu wechseln. Falls Sie in einem besonderen Fall die Fahrtrichtung ändern wollen, dann gehen Sie bitte vor wie folgt:

Wenn Sie zuvor aufwärts gefahren sind:

- Bleiben Sie mit dem Treppensteiger an der vorderen Kante der Treppenstufe und bringen Sie den Fahrschalter [4] drei Sekunden lang in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5) bis Sie einen Piepston hören.

Wenn Sie zuvor abwärts gefahren sind:

- Bleiben Sie mit dem Treppensteiger an der hinteren Kante der Treppenstufe und drehen Sie den Fahrschalter [4] drei Sekunden lang in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5) bis Sie einen Piepston hören.



Das Fahrprogramm „auto“ ist für Stufen mit einer Tiefe von 11 cm nur bedingt geeignet. Die Fahrtrichtung kann im Fahrprogramm „auto“ bei einer Stufentiefe von 11 cm nicht geändert werden.

Oder:

- Stellen Sie den Treppensteiger senkrecht, so dass die rote LED [38a] leuchtet.
- Neigen Sie den Treppensteiger wieder, so dass der optimale Neigungswinkel erreicht ist - die LED [38c] leuchtet.



Durch das Senkrecht-Stellen und Neigen des Treppensteigers bleibt der Treppensteiger im Fahrprogramm „auto“.

3.9 Fahrtrichtung im Fahrprogramm „assist“ ändern

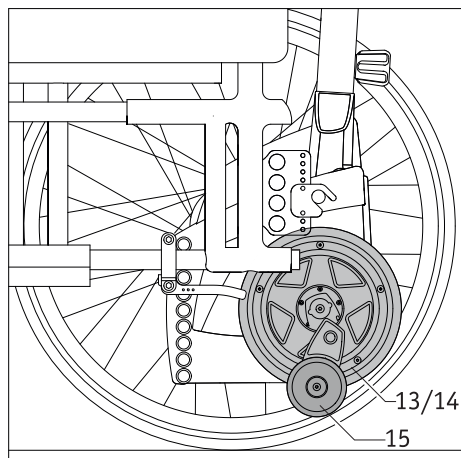
Grundsätzlich sollten Sie eine Treppe immer in einer Richtung befahren, ohne die Fahrtrichtung zu wechseln. Falls Sie in einem besonderen Fall die Fahrtrichtung ändern wollen, dann gehen Sie vor wie folgt:

Wenn Sie zuvor aufwärts gefahren sind:

- Schieben Sie den Treppensteiger an die vordere Kante der Stufe.
- Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „ab“ (siehe Kapitel 2.7.5). Der Treppensteiger fährt abwärts.

Wenn Sie zuvor abwärts gefahren sind:

- Schieben Sie den Treppensteiger an die hintere Kante der Stufe.
- Drehen Sie den Fahrschalter [4] in die Position „auf“ (siehe Kapitel 2.7.5). Der Treppensteiger fährt aufwärts.



3.10 Rollstuhlfahrt mit angebrachtem scalamobil

Sofern gewünscht kann Ihr scalamobil bei Fahrten auf der Ebene am Rollstuhl verbleiben. Hierzu ist es erforderlich die inneren [13] und äußeren [14] Räder in eine Stellung zu bringen, in der sie den größtmöglichen Abstand zum Boden haben (siehe Kapitel 2.8.1).

Beachten Sie hierbei bitte, dass die Bremse [15] nach unten hängt und eventuell gegen kleinere Hindernisse (beispielsweise eine Bordsteinkante) stoßen kann. Eine eventuelle Beschädigung der Bremse [15] wäre die Folge.



Eine Treppenfahrt mit dem scalamobil darf nur dann erfolgen, wenn die Antriebsräder vom Rollstuhl abgenommen wurden. Befahren Sie niemals eine Treppe mit den am Rollstuhl angebrachten Rädern – ein unkontrollierbarer Absturz wäre die unmittelbare Folge.

3.11 Wichtiger Hinweis zum Beenden einer Treppenfahrt

Die Bremsen des scalamobil sind funktionell nur für den Treppensteigvorgang vorgesehen. Daher haben diese Bremsen systembedingt weder in der Ebene, noch an Steigungen oder Gefällen eine Funktion. Insofern darf ein Rollstuhl mit angebrachtem scalamobil und abgenommenen Rollstuhlrädern keinesfalls unbeaufsichtigt abgestellt werden.

Ist eine Treppenfahrt beendet und verbleibt das scalamobil am Rollstuhl, müssen die vom Rollstuhl abgenommenen Räder wieder an den Rollstuhl angebracht werden. Damit können die Feststellbremsen des Rollstuhls aktiviert werden, um ein Wegrollen des Rollstuhls mit dem scalamobil zu vermeiden. Die Rollstuhlräder müssen aber vor dem nächsten Treppensteigvorgang unbedingt wieder abgenommen werden. Werden die Rollstuhlräder nicht wieder angebracht, muss das System anderweitig gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert werden.

Ist eine Treppenfahrt beendet, müssen die Feststellbremsen [22a] an den Lenkrollen [22] des scalacombi betätigt werden, um ein Wegrollen zu vermeiden. Das scalacombi dient dem Transfer auf der Treppe und sollte vor und nach der Treppenfahrt nicht für längere Zeit als Sitzgelegenheit benutzt werden. Eine dauerhafte Nutzung als Sitz ist für das scalacombi nicht vorgesehen.

3.12 Spezielle Warnhinweise zum Befahren einer Treppe



Im Bedarfsfall kann ein optional erhältlicher Fußgurt zur Fixierung der Beine, sowie ein optional erhältlicher Beckengurt zur Sicherung der zu befördernden Person verwendet werden.



Achten Sie darauf, dass sich die Beine der zu befördernden Person während eines Transportes auf den Fußstützen des Rollstuhls befinden.



Das scalamobil darf nur auf ebenem Gelände und nur im äußersten Notfall während einer Treppenfahrt, abgeschaltet werden. Siehe hierzu Kapitel 3.5



Befahren Sie ausschließlich Treppen, welche weder nass noch rutschig oder gewachst sind. Teppiche müssen verrutschsicher befestigt sein. Die Stufenhöhe darf 20 cm nicht überschreiten, die Mindeststufentiefe sollte 11 cm nicht unterschreiten.



Halten Sie das scalamobil während des Fahrens auf der Treppe stets mit beiden Händen fest und lassen Sie die Griffeinheit niemals los.



Das scalamobil darf vom Rollstuhl (mit einer ggf. darin sitzenden Person) nur auf sicherem Untergrund angebracht bzw. abgenommen werden, jedoch keinesfalls direkt an der oberen Treppenkante.



Bei Treppen in Außenbereichen ist darauf zu achten, dass diese nicht durch nasses Laub oder Papier verunreinigt sind. Ist dies der Fall besteht Rutschgefahr, weshalb die Treppe nicht befahren werden darf.



Nasse oder vereiste Treppen dürfen nicht befahren werden.



Greifen Sie oder die zu transportierende Person während einer Treppenfahrt niemals in die inneren [13] bzw. äußeren [14] Räder des scalamobil.



Tragen Sie vor einer Treppenfahrt keine Handcreme oder ähnliches auf. Ihre Hände müssen fettfrei sein, um ein versehentliches Abrutschen an den Griffen zu vermeiden.



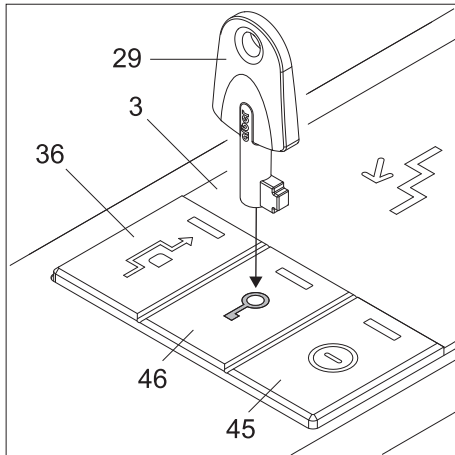
Tragen Sie während der Treppenfahrt keine Handschuhe, um ein eventuelles Hängenbleiben an den Bedienelementen, insbesondere am Fahrshalter zu vermeiden



Der Rollstuhlinsasse darf sich während des Treppensteigens nicht am Treppengeländer festhalten.

! Bevor Sie eine Treppe befahren: Vergewissern Sie sich, dass Sie den gewünschten Fahrmodus (siehe Kapitel 2.5) gewählt haben.

! Bevor Sie eine Treppe befahren: Vergewissern Sie sich, dass die Neigungswinkel-Anzeige [27c] grün leuchtet, d.h., dass sich der Treppensteiger einschließlich der zu befördernden Person im Gleichgewicht befindet (siehe Kapitel 2.7.4 bzw. Kapitel 3.1 bis 3.3).



4. Wegfahrsperre

Zur Sicherung des Treppensteigers gegen unbefugte Nutzung kann die Wegfahrsperre aktiviert werden. Verwenden Sie hierzu den beiliegenden Schlüssel [29].

4.1 Wegfahrsperre aktivieren

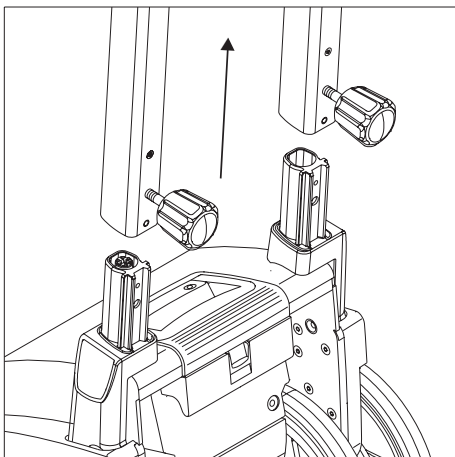
- Schalten Sie den Treppensteiger ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Setzen Sie den Schlüssel [29] auf die mit dem Schlüsselsymbol gekennzeichnete Fläche der Wegfahrsperre [46] auf. Deren LED-Anzeige blinkt kurz auf, anschließend wird der Treppensteiger automatisch abgeschaltet.

Wird der Treppensteiger jetzt eingeschaltet, blinkt die LED-Anzeige der Wegfahrsperre [46] einmal in gelber Farbe. Die Treppensteig-Funktion ist abgeschaltet, die Räder lassen sich nicht mehr bewegen.

4.2 Wegfahrsperre deaktivieren

- Schalten Sie den Treppensteiger ein (siehe Kapitel 2.7.1).
- Setzen Sie den Schlüssel [29] auf die mit dem Schlüsselsymbol gekennzeichnete Fläche der Wegfahrsperre [46] auf.
- Die LED-Anzeige erlischt, die Wegfahrsperre wird aufgehoben; die aktuell eingestellte Fahrtrichtungsanzeige [37] bzw. [39] leuchtet.

! Das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Wegfahrsperre kann nur erfolgen, wenn der Treppensteiger vorher eingeschaltet wurde.

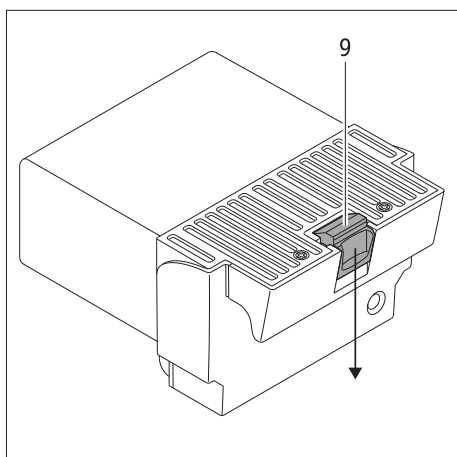
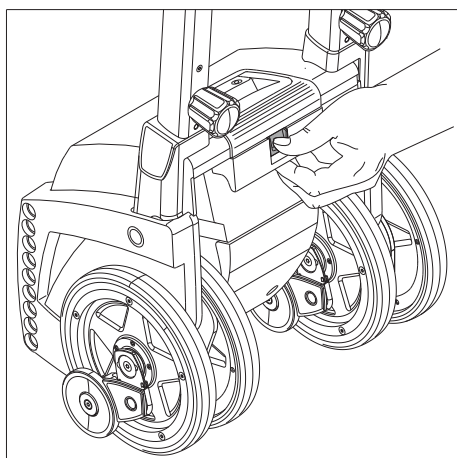
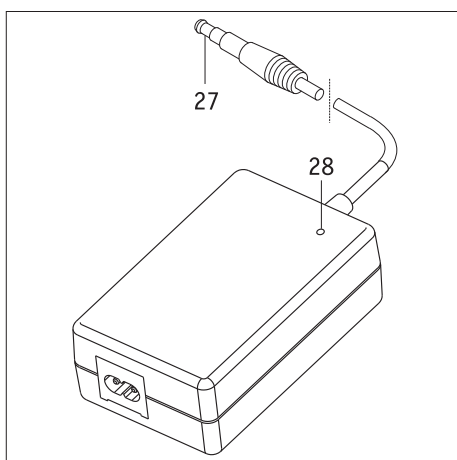
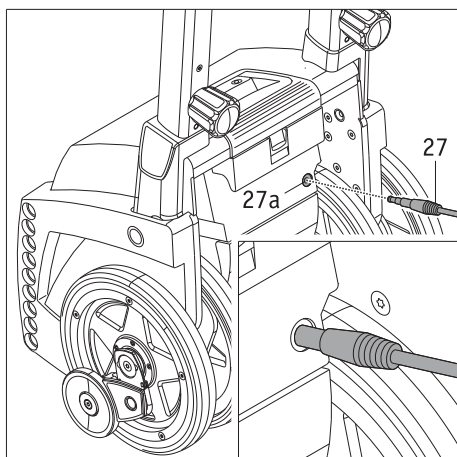


5. Automatische Selbstabschaltung

Eine automatische Selbstabschaltung erfolgt, wenn am Treppensteiger innerhalb von 15 Minuten keine Funktion aktiviert wurde. Das Gerät schaltet dann automatisch ab um Energie zu sparen.

Wenn der Treppensteiger eingeschaltet ist und Sie die Griff- von der Antriebseinheit abnehmen, schaltet er sich sofort automatisch ab.

In beiden Fällen verbleiben die inneren [13] und äußeren [14] Antriebsräder in der bei der Selbstabschaltung herrschenden Position. Insofern müssen die Räder beim nächsten Einschalten des Treppensteigers bei Bedarf wieder in die korrekte Ausgangsstellung (Parallelstellung aller vier Räder zueinander) gebracht werden (siehe Kapitel 2.8.1).



6. Akkus

6.1 Akku-Pack laden

Ihr Treppensteiger ist mit einem Satz leistungsstarker Akkus ausgerüstet, die es erlauben, bis zu 300 Treppenstufen (bei 75 kg Personengewicht) zu befahren. Nach jedem Gebrauch des Treppensteigers sollte der Akku-Pack jedoch nachgeladen werden, um ein unbeabsichtigtes Stehenbleiben auf einer Treppe infolge leerer Akkus zu vermeiden. Ein Entnehmen des Akku-Packs zum Laden ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich.

- Schalten Sie den Treppensteiger ab (siehe Kapitel 2.7.2).
- Entfernen Sie die Abdeckung der Ladebuchse [27a].
- Führen Sie zuerst den Ladestecker [27] in die Ladebuchse [10] des Akku-Packs ein.
- Stecken Sie anschließend den Netzstecker des Ladegerätes in eine Netzsteckdose. Hinweis: Je nach Land muss der Netzstecker mit einem geeigneten Adapter an das jeweilige Stromnetz angeschlossen werden.
- Der Ladevorgang wird nun durchgeführt; die LED-Anzeige des Ladegerätes [28] signalisiert dabei den jeweiligen Ladezustand der Akkus.
- Weitere Informationen zum Ladegerät und zum Ladevorgang enthält die dem Ladegerät beiliegende Gebrauchsanweisung.
- Ziehen Sie nach Beendigung des Ladevorgangs zuerst den Netzstecker des Ladegerätes (bzw. dessen Adapter) aus der Netzsteckdose, anschließend den Ladestecker [27] aus der Ladebuchse.

Der Treppensteiger lässt sich während des Ladevorganges nicht einschalten. Erst nach Abziehen des Ladesteckers [27] ist ein Einschalten wieder möglich.



Achten Sie stets darauf, die Akkus nach jedem Gebrauch des Treppensteigers nachzuladen. Das Netzladegerät schaltet automatisch auf Ladungserhaltung um, wenn die Akkus voll geladen sind. Bitte beachten Sie zusätzlich auch die Hinweise der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

Lassen Sie das Ladegerät nach dem Laden aus Energiespargründen nicht länger als 24 Stunden am Netz.

Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtantritt den Ladezustand der Akkus. Diese müssen voll geladen sein.

6.2 Akku-Pack entnehmen

Im Regelfall muss der im Gehäuse des Treppensteigers integrierte Akku-Pack nicht entnommen werden. Bei Transporten oder für eine längere Lagerung sollte der Akku-Pack jedoch getrennt vom Antrieb aufbewahrt werden (siehe auch Kapitel 7.7.1)

- Drücken Sie die Verriegelung [9] am Akku-Pack nach unten.
- Ziehen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse des Treppensteigers heraus.

Wird der Akku-Pack wieder in das Gehäuse des Treppensteigers eingeschoben, rastet die Verriegelung automatisch ein.



Der Akku-Pack kann auch geladen werden, wenn er aus dem Gehäuse des Treppensteigers entnommen wurde.



Das scalacombi kann leichter kippen,

- wenn keine Person darauf sitzt und
- wenn Sie den Akku-Pack entnommen haben.

Berücksichtigen Sie als Bedienperson diese erhöhte Kippneigung, indem Sie das scalacombi nach der Entnahme des Akku-Packs stets sicher abstellen.

6.3 Informationen zu den verwendeten Akkus / Akkus richtig behandeln

Die Akkus Ihres Treppensteigers sind wartungsfrei und wieder aufladbar. Ihre Lebensdauer hängt wesentlich von den Lade-/Entladezyklen ab und davon, ob sogenannte „Tiefentladungen“ vermieden werden. Die im Treppensteiger eingebaute Elektronik überwacht ständig den Ladezustand und verhindert Tiefentladungen.

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung der Akkus. Laden Sie die Akkus des scalamobil daher nach jeder Teilentladung, also nach jedem Gebrauch, nach.
- Werden Akkus über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne zu Laden), erleiden sie einen Kapazitätsverlust. Nach einigen Lade-/Entladezyklen steht die volle Kapazität aber wieder zur Verfügung.
- Die volle Kapazität erreichen neue Akkus erst nach 3 bis 4 Lade- und Entladezyklen.
- Geraten Haut oder Augen in Kontakt mit Elektrolytflüssigkeit, muss sofort mit reinem Wasser gespült und umgehend ein Arzt konsultiert werden.
- Die Akkus keinem Feuer aussetzen oder verbrennen. Dies könnte dazu führen, dass die Akkus explodieren.
- Die Akkus nicht kurzschließen. Ein Kurzschluss verursacht sehr hohe Ströme, welche die Akkus oder den Treppensteiger beschädigen können.
- Nach Ablauf der Lebensdauer werden die Akkus von Alber oder den Alber-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.
- Es wird empfohlen bei einem eventuellen Austausch nur die von Alber angebotenen Akkus zu verwenden. Der Treppensteiger ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit den von Alber stammenden Akkus verwendet wird.
- Entnehmen Sie den Akku aus dem Treppensteiger (siehe Kapitel 6.2), falls der Akku einen Fehler hat und zum Service transportiert werden soll.



Die Akkus Ihres Treppensteigers können in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Sie sind so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT (United States Department of Transportation) und IATA (International Air Transport Association) zugelassen.

7. Transport und Lagerung



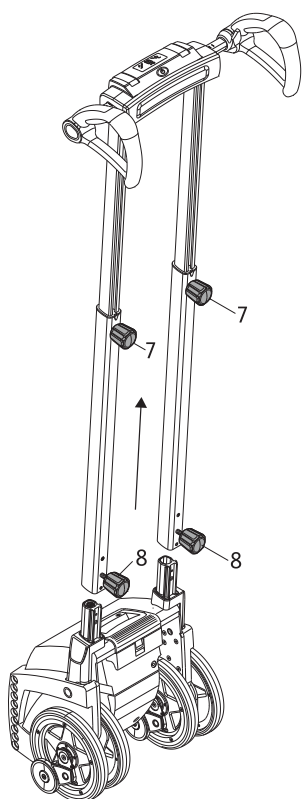
Die beiden Handräder [7] können und brauchen nicht vollständig aus den Rohren herausgeschraubt werden. Es genügt ein leichtes Lösen zur Verstellung der Griffereinheit.



Sofern die Rohre der Höhenverstellung zusammengeschoben wurden, müssen diese wieder auf die Bedienperson eingestellt werden (siehe Kapitel 2.1).



Stellen Sie die abgenommene Griffereinheit nicht hochkant ab, da diese umfallen könnte. Dabei könnte die Griffereinheit beschädigt werden oder / und Sie verletzen. Legen Sie die Griffereinheit daher waagrecht ab.



7.1 Scalamobil: in einzelne Komponenten zerlegen

Für Transportzwecke kann Ihr scalamobil ohne den Gebrauch von Werkzeug in mehrere Komponenten zerlegt werden.

- Entnehmen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse (siehe Kapitel 6.2)
- Lösen Sie die beiden unteren Handräder [8].
- Ziehen Sie die Griffereinheit von der Antriebseinheit ab.
- Klappen Sie den Tragegriff [18] zum Transport der Antriebseinheit auf.

Bei beengten Platzverhältnissen kann die Griffereinheit noch zusammengeschoben werden:

- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7].
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.

7.2 Scalamobil: einzelne Komponenten zusammenfügen

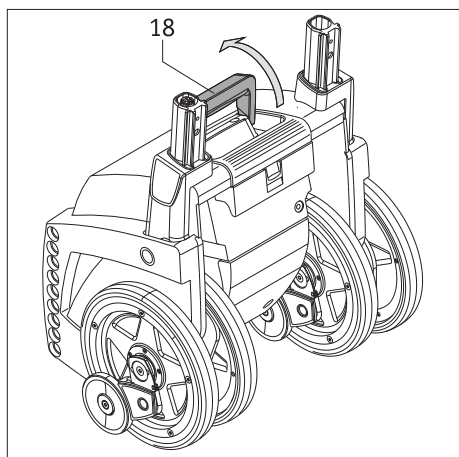
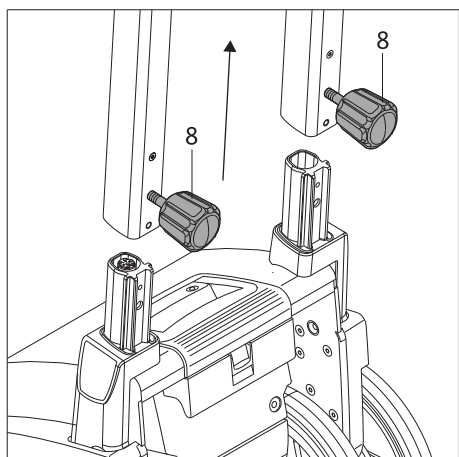
Um das scalamobil nach einem Transport wieder zusammen zu bauen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klappen Sie den Tragegriff [18] in das Gehäuse ein.
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung in die Aufnahmen am scalamobil.
- Ziehen Sie die beiden unteren Handräder [8] wieder fest an.

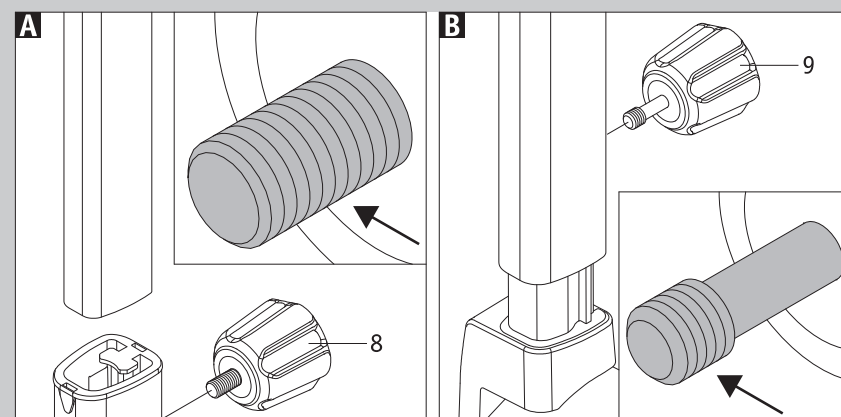


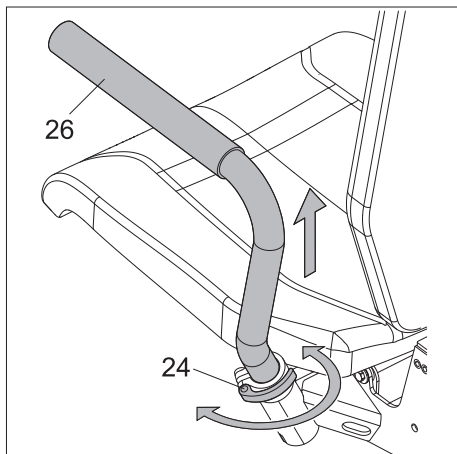
Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!

- Prüfen Sie den festen Halt der Rohre der Höhenverstellung am scalamobil. Diese dürfen sich jetzt nicht mehr abnehmen lassen.
- Legen Sie den Akku-Pack [11] in das Gehäuse ein (siehe Kapitel 6.2).



Wurden die Handräder für die Höhenverstellung [7] und die unteren Handräder [8] vollständig aus der Griffereinheit entnommen, dürfen diese beim Wiedereinschrauben in die Griffereinheit nicht vertauscht werden! Die Handräder für die Höhenverstellung [7] besitzen ein langes Gewinde (Grafik A), die unteren Handräder [8] ein kurzes Gewinde (Grafik B).

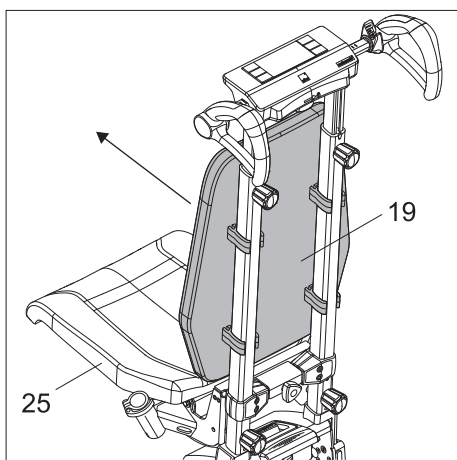




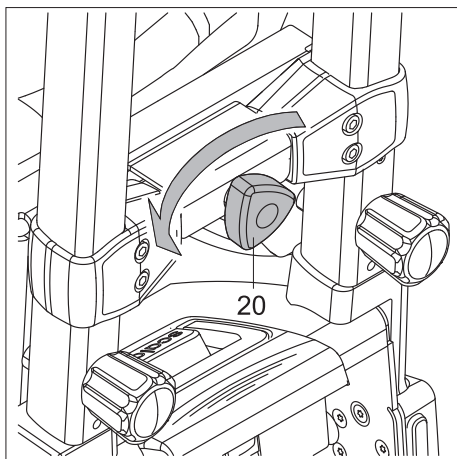
7.3 Scalacombi: in einzelne Komponenten zerlegen

Für Transportzwecke oder zur Aufbewahrung kann Ihr scalacombi ohne den Gebrauch von Werkzeug in mehrere Komponenten zerlegt bzw. zusammengelegt werden.

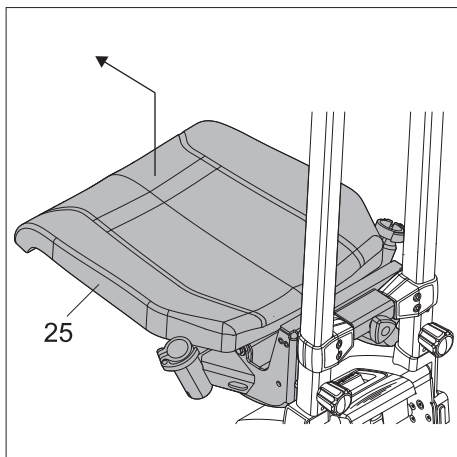
- Entnehmen Sie den Akku-Pack [11] aus dem Gehäuse (siehe Kapitel 6.2).
- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Ziehen Sie die Armlehnen [26] nach oben aus ihren Halterungen.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.



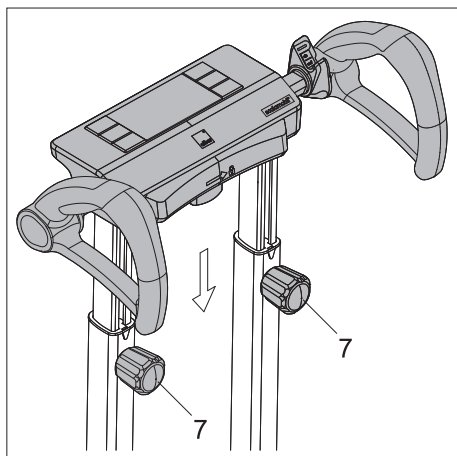
- Ziehen Sie die Rückenlehne [19] mit beiden Händen in Richtung der Sitzfläche [25], bis sich die Rückenlehne [19] von den Rohren der Höhenverstellung löst.



- Lösen Sie das Handrad Sitz [20] an der unteren Querstrebe der Griffereinheit.

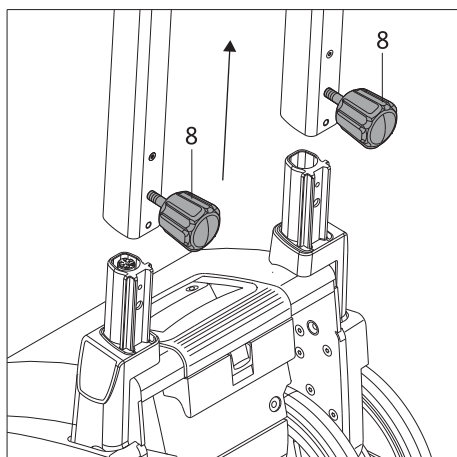


- Heben Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] um ca. 2 cm an.
- Ziehen Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] nach vorne von der Antriebseinheit weg.

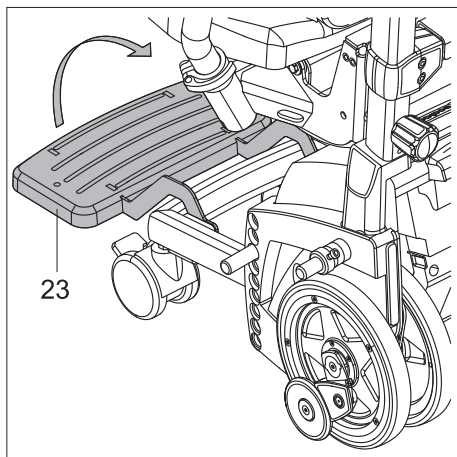


Bei beengten Platzverhältnissen kann die Griffereinheit zusammengeschoben werden.

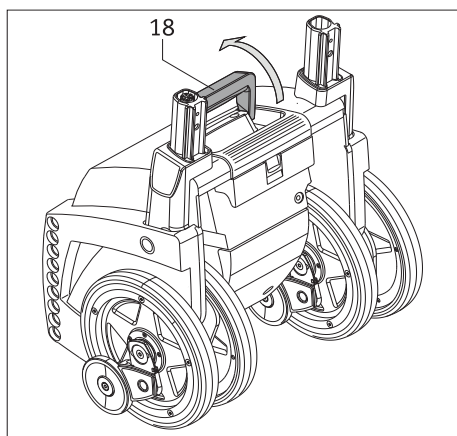
- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7]
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.
- Ziehen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7] wieder an.



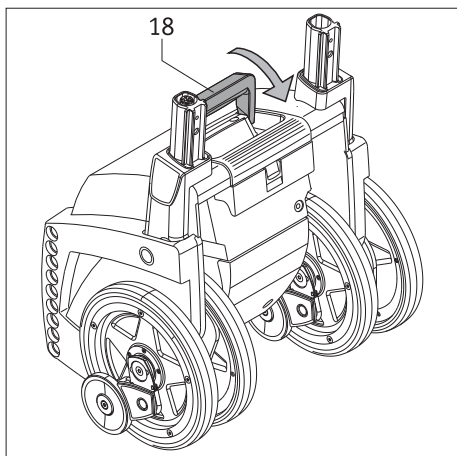
- Lösen Sie die beiden unteren Handräder [8].
- Ziehen Sie die Griffereinheit nach oben von der Antriebseinheit ab.



- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach oben.



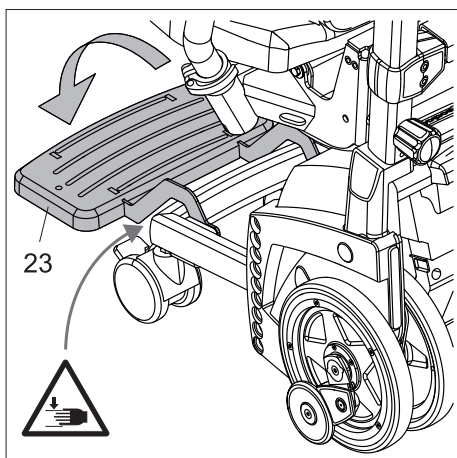
- Klappen Sie den Tragegriff [18] zum Transport der Antriebseinheit auf.



7.4 Scalacombi: einzelne Komponenten zusammenfügen

Um den scalacombi nach einem Transport oder einer Aufbewahrung wieder zusammen zu bauen und gebrauchsfertig zu machen gehen Sie bitte wie folgt vor:

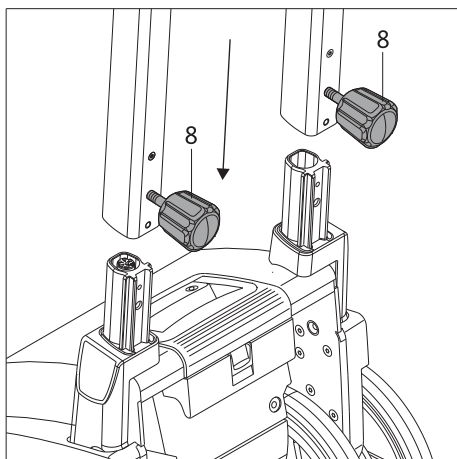
- Klappen Sie den Tragegriff [18] ein.



- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach unten.



Vorsicht: Lassen Sie die Fußauflage [23] nicht nach unten fallen!
Eine nach unten fallende Fußauflage [23] kann Ihre Finger oder Hand einklemmen!

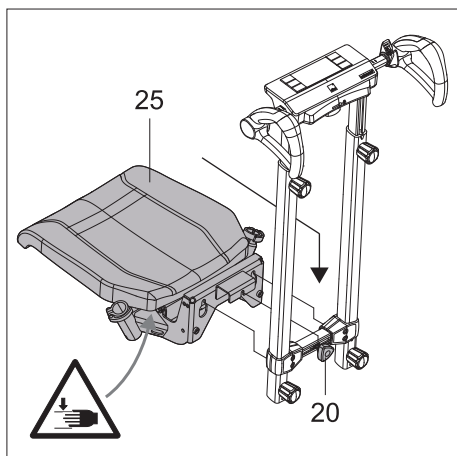


- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung in die Aufnahmen am scalacombi.
- Ziehen Sie die beiden unteren Handräder [8] wieder fest an.



Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!

- Prüfen Sie den festen Halt der Rohre der Höhenverstellung am scalacombi. Diese dürfen sich jetzt nicht mehr abnehmen lassen.



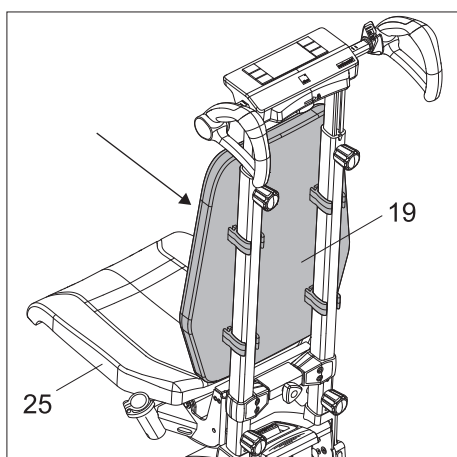
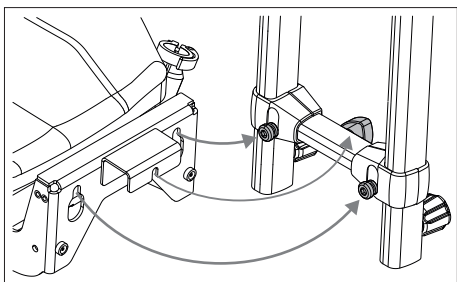
- Setzen Sie die Sitzeinheit mit der Sitzfläche [25] von oben in die Halterungen an der Querstrebe der Griffereinheit ein (siehe auch die Detailabbildung).
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzeinheit korrekt an der Querstrebe montiert ist (siehe auch die Detailabbildung).
- Ziehen Sie das Handrad Sitz [20] fest an.



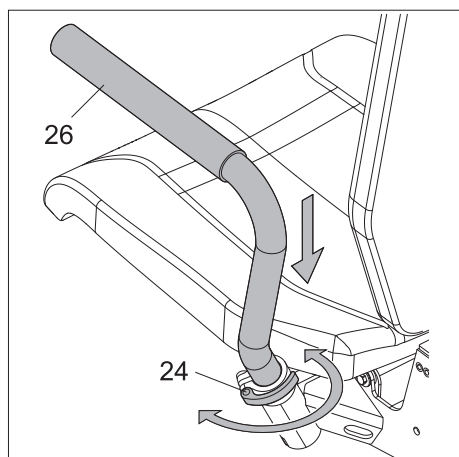
Vorsicht bei der Montage: Fassen Sie die Sitzeinheit hinten unten am Sitzgestell an (am der Querstrebe zugewandten Teil des Sitzgestells), damit die Sitzfläche [25] nicht versehentlich nach unten fallen kann! Eine nach unten fallende Sitzfläche [25] kann Ihre Finger oder Hände einklemmen!



Achtung: Überdrehen Sie das Handrad nicht!



- Setzen Sie die Rückenlehne [19] an den Rohren der Höhenverstellung an und drücken Sie die Rückenlehne zu den Rohren hin, bis die Halterungen der Rückenlehne an den Rohren einrasten.

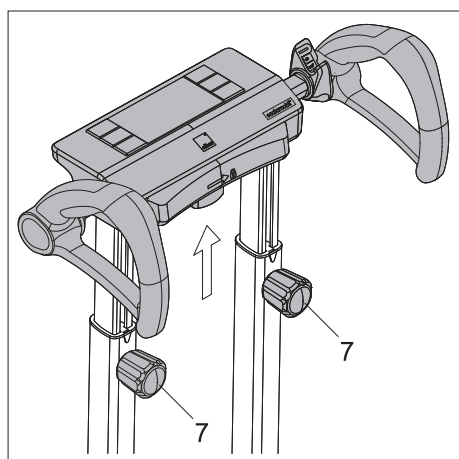
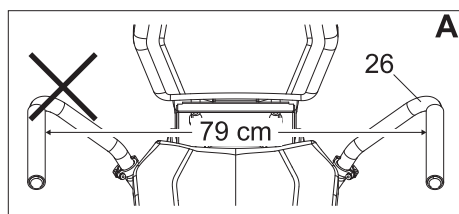
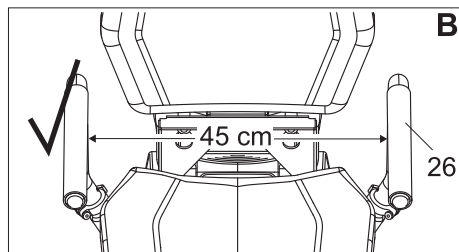
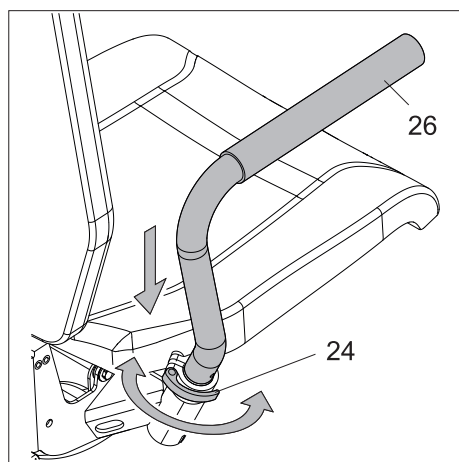


- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Setzen Sie die Armlehnen [26] in ihre Halterungen ein. Drehen Sie die Armlehnen [26] gegebenenfalls leicht nach links bzw. rechts, bis sie nach unten in ihre Sicherungspositionen gleiten.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.



Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch des scalacombi, ob die Armlehnen [26] fest, d.h. in der Sicherungsposition sitzen (siehe Kapitel 2.3).

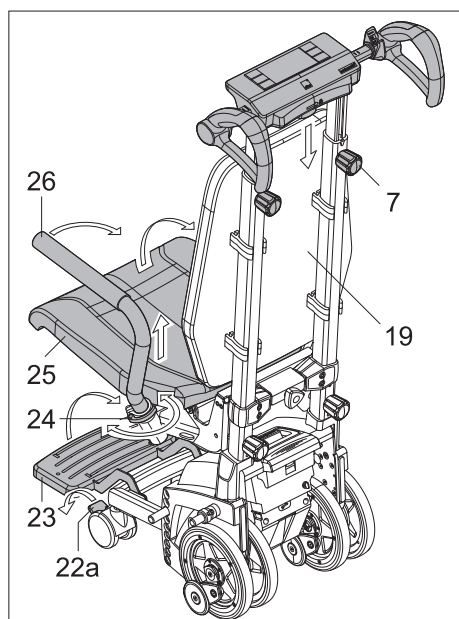
Kontrollieren Sie ferner, ob die Armlehnen korrekt montiert sind: Die linke Armlehne muss auf der linken Seite des scalacombi montiert sein, die rechte rechts (siehe Abbildung B). Vertauscht und damit falsch montierte Armlehnen: siehe Abbildung A.



- Legen Sie den Akku-Pack [11] in das Gehäuse ein (siehe Kapitel 6.2).
- Lösen Sie oberen Handräder [7].
- Passen Sie den Treppensteiger an die Bedienperson an, indem Sie gegebenenfalls die Rohre der Höhenverstellung auseinander ziehen (siehe Kapitel 2.1).
- Ziehen Sie die beiden oberen Handräder [7] fest an.



Achtung: Überdrehen Sie die Handräder nicht!



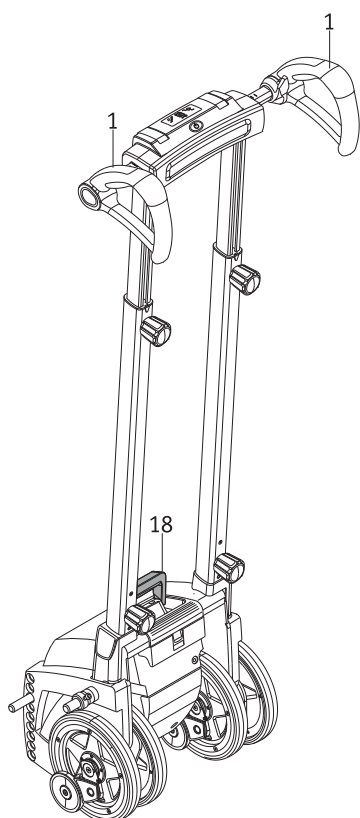
7.5 Scalacombi platzsparend aufbewahren

Um das scalacombi platzsparend aufzubewahren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klappen Sie die Sitzfläche [25] nach oben.
- Lösen Sie die Klemmen [24].
- Ziehen Sie die Armlehnen [26] aus ihren Sicherungspositionen ca. 2 cm nach oben, um die Armlehnen [26] drehen zu können.
- Halten Sie die Armlehnen [26] in dieser Höhe und drehen Sie die Armlehnen [26] zur Rückenlehne [19] hin.
Drehen Sie die Armlehnen [26] vorsichtig, damit Sie sich nicht die Finger oder Hände zwischen den Armlehnen [26] und der Rückenlehne [19] einklemmen.
- Ziehen Sie die Klemmen [24] wieder an.
- Klappen Sie die Fußauflage [23] nach oben.
- Lösen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7]
- Schieben Sie die Rohre der Höhenverstellung zusammen.
- Ziehen Sie die beiden Handräder der Höhenverstellung [7] wieder an.
- Ziehen Sie die Bremsen [22a] an, damit das scalacombi nicht ungewollt wegrollen kann.

7.6 Scalacombi nach platzsparender Aufbewahrung in Gebrauch nehmen

Zur Ingebrauchnahme des scalacombis nach platzsparender Aufbewahrung siehe Kapitel 2.

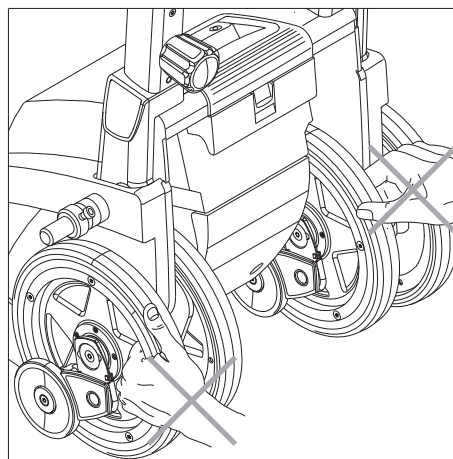


7.7 Hinweise zu Lagerung und Transport

7.7.1 Wichtiger Sicherheitshinweis

In der Regel wird der Treppensteiger wie vorab beschrieben in einzelne Komponenten zerlegt. Ist ein Zerlegen nicht erforderlich, beachten Sie bitte folgendes:

- Entnehmen Sie vor dem Transport den Akku-Pack [11] (siehe Kapitel 6.2), um ein versehentliches Einschalten des Treppensteigers zu vermeiden.
- Greifen Sie beim Transport des Treppensteigers niemals an oder in die inneren [13] bzw. äußeren [14] Räder des Gerätes.
- Halten Sie den Treppensteiger ausschließlich an den Griffen [1] und [18] fest.



7.7.2 Hinweis zur Gerätesicherung

Beim Transport in einem Fahrzeug sind der Treppensteiger bzw. dessen einzelne Komponenten zu sichern, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Fahrzeug-Insassen werden können. Für die Sicherung schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, den Treppensteiger bzw. dessen einzelne Komponenten z.B. mit ausreichend stabilen Gewebebändern im Fahrzeug zu sichern. Sollte es hinsichtlich einer Sicherung des Treppensteigers bzw. einzelner Komponenten nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.

=> Weiter nächste Seite

Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.



Lagern Sie den Treppensteiger bei Nichtgebrauch in senkrecht stehender Position und in einem Innenraum. Sichern Sie das Gerät hierbei ausreichend, damit es nicht umfallen und dadurch eventuell beschädigt werden kann. Wir empfehlen das scalamobil über einen längeren Zeitraum hinweg nicht liegend zu lagern.

8. Anzeigen und Fehlermeldungen

Das scalamobil verfügt ausschließlich über die bereits in Kapitel 2.7.4 aufgeführten Anzeigen im Display.

9. Erste Hilfe bei Fehlfunktionen

Was tun, wenn...	Abhilfe	Verständigen Sie...
die Bremsen beim Funktionstest nicht mehr richtig greifen?	Reinigen Sie die Räder und Bremsstrommeln mit Spiritus. Führen Sie einen weiteren Funktionstest durch	
die Bremsen trotz Reinigung nicht mehr richtig greifen?	Sie dürfen den Treppensteiger keinesfalls weiterbenutzen.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
sich der Akku nicht mehr nachladen lässt?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
sich der Treppensteiger nicht einschalten lässt?	Entfernen Sie das Ladegerät, sofern es angeschlossen ist.	
sich der Treppensteiger nicht einschalten lässt, obwohl das Ladegerät abgenommen wurde?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
der Treppensteiger während des Treppensteigens einmal stehen bleibt?	Legen Sie den Treppensteiger nach hinten ab. Die automatischen Sicherheitsbremsen verhindern ein Abrollen über die Treppenkante.	eine zweite Person, die Ihnen hilft den Treppensteiger Stufe für Stufe nach oben oder unten zu heben.
der Fahrschalter [2] oder der Wahlschalter [6] klemmen?	Sie dürfen den Treppensteiger keinesfalls weiterbenutzen.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [33] und der Taster/Schalter „manual“ [31] im Display [3] blinken und ein Signalton dreimal ertönt?	Das Gerät funktioniert nur noch im Fahrprogramm „manual“.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [44] im Display [3] leuchtet und ein Signalton dreimal ertönt?	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden.	Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber
die Error-Anzeige [44] im Display [3] und die grüne LED des Fahrprogramms „manual“ [42] blinken und der Signalton dreimal ertönt?	Der Treppensteiger arbeitet im Fahrprogramm „manual“. Drücken Sie den Schalter für das Fahrprogramm „manual“ [42], dann erlöschen die Error-Anzeige [44] und die grüne LED des Fahrprogramms „manual“ leuchtet ständig. Fahren Sie weiter im Fahrprogramm „manual“.	
die Error-Anzeige [44] im Display [3] blinkt?	Der Treppensteiger kann nur noch abwärts fahren. Laden Sie den Akku vor Beginn der Fahrt auf.	
die Error-Anzeige [44] im Display [3] blinkt, die Fahrprogramme „auto“ und „assist“ nicht mehr funktionieren und der Treppensteiger ins Fahrprogramm „manual“ schaltet?	Wenn die drei Sensorabdeckgläser unten am Gehäuse des Treppensteigers verschmutzt sind: reinigen Sie die Sensorabdeckgläser vorsichtig, siehe Kapitel 11.1	Wenn die Sensorabdeckgläser nicht verschmutzt sind oder die Reinigung keine Abhilfe bringt: Die Sensoren sind defekt, verständigen Sie Ihren Fachhändler oder einen Repräsentanten der Firma Alber.
der Treppensteiger in den Fahrprogrammen „auto“ oder „assist“ bei starker, direkter Sonneneinstrahlung stehen bleibt?	Fahren Sie im Fahrprogramm „manual“ weiter, siehe die Kapitel 2.5.4 und 3.3 oder 3.6.	



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder eines Reifenschadens Ihren Fachhändler.

10. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

10.1. Allgemeine Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Die Sicherheit und das Wohl der zu transportierenden Person stehen während des Treppensteigens an erster Stelle. Befolgen Sie daher gewissenhaft alle in den einzelnen Kapiteln aufgeführten Sicherheitshinweise sowie nachfolgende Sicherheitshinweise. Beachten Sie ferner die Hinweise und Empfehlungen die Ihnen während der Geräteeinweisung durch Ihren Fachhändler oder den Repräsentanten der Firma Alber gegeben werden.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Treppensteigers die vorliegende Gebrauchsanweisung des Treppensteigers sorgfältig durch. Diese enthält die erforderlichen Informationen zur Bedienung des Geräts sowie weitere Sicherheitshinweise zum Befahren einer Treppe.
- Für den Personentransport kann ggf. die Verwendung eines optional erhältlichen Beckengurtes bzw. eines Fußgurtes notwendig sein. Dies ist durch die Bedienperson zu prüfen.
- Vor und nach jeder Fahrt sollten die inneren [13] und äußeren [14] Räder, sowie die Bremsen [15] in einer Linie zueinander ausgerichtet werden (siehe Kapitel 2.8.1).
- Steigt eine Person in oder aus dem am scalamobil angebrachten Rollstuhl, muss das scalamobil während dieser Zeit ausgeschaltet werden um eine irrtümliche Inbetriebnahme zu vermeiden.
- Steigt eine Person in den oder aus dem scalacombi, muss der scalacombi während dieser Zeit ausgeschaltet werden, um eine irrtümliche Inbetriebnahme zu vermeiden.
- Wenn Sie auf dem scalacombi Platz nehmen: Setzen Sie sich zuerst auf die Sitzfläche und stellen Sie ihre Füße erst danach auf die Fußstütze. Ein Tritt auf die Fußstütze des unbelasteten (leeren) scalacombi kann dazu führen, dass der scalacombi umkippt.
- Sollte die zu transportierende Person während des Treppensteigens über Übelkeit klagen, so beenden Sie schnellstmöglich den Steigvorgang und versorgen Sie die Person anschließend.
- Während des Steigvorganges und der damit verbundenen ungewohnten Kippage kann es bei einzelnen Personen im Nackenbereich zu Verspannungen kommen. Hier empfiehlt sich die Anbringung einer optional erhältlichen Kopfstütze am Treppensteiger.
- Auf einer Treppe darf der Treppensteiger niemals losgelassen werden, ausschließlich im Notfall darf er nach hinten abgelegt werden.
- Fahren sie mit dem Treppensteiger immer gefühlvoll, keinesfalls ruckartig an eine Treppenstufe bzw. Treppenkante heran. Beachten Sie die bei der Geräteeinweisung erhaltenen Hinweise zum Befahren einer Treppe (siehe auch Kapitel 2 und 3).
- Theoretisch kann der Treppensteiger während des Betriebs jederzeit zum Stillstand kommen. Bleiben Sie daher bei Fahrten mit dem Treppensteiger immer aufmerksam.
- Wenn das Fahrprogramm „auto“ (siehe Kapitel 2.5.1) aktiviert und der Treppensteiger angekippt ist, kann versehentlich ein Steigvorgang ausgelöst werden, wenn ein Sensor des Treppensteigers einen Fremdkörper (z. B. einen Fuß) erkennt.
- Grundsätzlich muss jeder Steigvorgang abgeschlossen werden. Sollte eine Unterbrechung dennoch einmal zwingend notwendig sein, so legen Sie den Treppensteiger auf der Treppe nach hinten ab. Aufgrund der Sicherheitsbremsen [14] ist ein Abrollen über die Treppenkante hinweg ausgeschlossen. Siehe hierzu auch Kapitel 3.10
- Während des Treppensteigvorganges sollte sich die zu transportierende Person in ruhiger und entspannter Lage befinden. Sollte sie dennoch einmal (z.B. aufgrund eines Krankheitsbildes) heftige Bewegungen ausführen, so unterbrechen Sie die Treppenfahrt umgehend. Legen Sie den Treppensteiger auf der Treppe nach hinten ab (siehe Kapitel 3.10). Beruhigen Sie die zu transportierende Person, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
- Während der Beförderung muss die zu transportierende Person ihre Arme und Hände auf den Armlehnen des Rollstuhls oder des scalacombis oder am Körper halten.
- Achten Sie darauf, dass die zu transportierende Person während eines Transfers bzw. während des Treppensteigvorganges die Arme entspannt auf den Armlehnen des Rollstuhls ruhen lässt. Keinesfalls sollten die Armlehnen krampfhaft festgehalten werden, da je nach Rollstuhl-Modell ggf. die Gefahr eines unbeabsichtigten Herausziehens besteht.
- Die beiden am scalacombi angebrachten Armlehnen dienen unter anderem der seitlichen Begrenzung und dürfen als Armauflage genutzt werden. Die Armlehnen dürfen pro Seite nicht mit mehr als 50 kg belastet werden.
- Die Armlehnen des scalacombi dürfen nicht einseitig belastet werden (Kippgefahr).
- Sitzen Sie niemals auf die Armlehnen des scalacombi.
- Prüfen Sie vor Nutzung des scalacombi den korrekten Sitz der Armlehnen in deren Aufnahmen. Die Armlehnen dürfen sich nicht schwenken lassen, ohne dass vorher die Klemmen [24] gelöst und die Armlehnen angehoben werden.
- Während der Treppenfahrt dürfen die Armlehnen des scalacombi weder abgenommen noch umgeschwenkt werden.
- Der Treppensteiger darf ausschließlich mit den speziell dafür angepassten Zubehörteilen benutzt werden.
- Nutzen Sie den Treppensteiger niemals auf Treppen mit nassem, rutschigem oder gewachstem Untergrund bzw. mit lose verlegten Teppichen oder Teppichböden.
- Nutzen Sie den Treppensteiger in Außenbereichen niemals auf Treppen mit nassem, glattem, vereistem, oder mit Laub oder Papier verschmutztem Untergrund.
- Beim Befahren von Treppen, deren Stufen insgesamt oder in Teilen aus Gitterrosten bestehen, ist besondere Vorsicht geboten! Vor einem Treppensteigvorgang muss zuerst eine Probefahrt mit dem scalamobil (ohne Rollstuhlfahrer!) durchgeführt werden. Sind die Bremsen des Treppensteigers nicht funktionstüchtig, darf die Treppe keinesfalls befahren werden.
- Benutzen Sie den Treppensteiger ausschließlich auf Treppen mit einer minimalen Stufentiefe von 11 cm und einer maximalen Stufenhöhe von 20 cm.

- Die Bedienperson des Treppensteigers muss beim Treppensteigen geschlossenes und rutschesicheres Schuhwerk tragen.
- Lassen Sie während des Fahrens auf der Treppe niemals die Griffe [1] los.
- Tragen Sie während der Treppenfahrt keine Handschuhe, um ein eventuelles Hängenbleiben an den Bedienelementen, insbesondere am Fahrshalter zu vermeiden.
- Der Rollstuhlsinsasse bzw. die auf dem scalacombi sitzende Person darf sich während des Treppensteigens nicht am Treppengeländer festhalten.
- Greifen Sie oder die zu transportierende Person niemals während des Treppensteigens oder bei Reinigungsarbeiten in die sich drehenden Räder.
- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Steinchen) in den Antrieb oder die Bremsen geraten.
- Überprüfen Sie deshalb den Treppensteiger vor jeder Treppenfahrt auf derartige Fremdkörper, um die volle Funktionsfähigkeit des Gerätes zu gewährleisten.
- Während des Befahrens einer Treppe darf weder die Bedienperson des Treppensteigers noch die zu transportierende Person unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen. Ebenso dürfen eventuell eingenommene Medikamente die Fahrfähigkeit der Bedienperson nicht beeinflussen.
- Der Treppensteiger darf nicht in Gegenwart brennbarer Gase betrieben werden.
- Verständigen Sie unbedingt einen Fachhändler, falls der Treppensteiger ungewöhnlich stark vibriert oder ungewöhnlich laute Geräusche macht.
- Verständigen Sie unbedingt einen Fachhändler, falls Flüssigkeiten oder Schmierstoffe aus dem Treppensteiger austreten.
- Ihr Treppensteiger ist mit einem Satz leistungsstarker Akkus ausgerüstet, die es erlauben, bis zu 300 Treppenstufen zu befahren. Nach jedem Gebrauch des Treppensteigers sollten die Akkus jedoch nachgeladen werden, um ein unbeabsichtigtes Stehenbleiben auf einer Treppe infolge leerer Akkus zu vermeiden.
- Der Treppensteiger darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und +50°C zum Befahren von Treppen betrieben werden.
- Die Nutzung des scalamobils mit angebrachtem Rollstuhl bzw. des scalacombis als Transfersystem für kurze Wege von und zu Treppen ist gestattet.
- Wenn der Treppensteiger gegen ein Hindernis stößt, kann er plötzlich nach vorne kippen oder sich festfahren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Der Treppensteiger darf nur auf ebenem Gelände, keinesfalls während einer Treppenfahrt, abgeschaltet werden. Siehe hierzu die Hinweise in Kapitel 3.9
- Wird der Rollstuhl zusätzlich zum scalamobil nachträglich mit einem e-fix, einem e-motion oder einem viamobil ausgerüstet, muss beachtet werden, dass sich die Fahreigenschaften des scalamobil beim Treppensteigen durch den eventuell veränderten Schwerpunkt deutlich ändern können.
- Achten Sie darauf, dass Haustiere die Bedienperson des Treppensteigers während des Befahrens einer Treppe nicht stören, bzw. sich auf der zu befahrenden Treppe befinden. Ebenso dürfen Haustiere nicht zusammen mit der im Rollstuhl bzw. auf dem scalacombi sitzenden Person befördert werden und dürfen hierzu auch nicht am Rollstuhl oder scalamobil oder scalacombi angekettet werden.
- Zum Transport und vor Beginn jeglicher Reinigungsarbeiten muss der Akku-Pack aus dem Treppensteiger entnommen werden (siehe Kapitel 6.2) (u.a. falls der Akku einen Fehler hat und zum Service transportiert werden soll).
- Hängen Sie keine Kleidungsstücke, Taschen oder ähnliches an die Griffe, da hierdurch einzelne Funktionen der Bedienelemente beeinträchtigt bzw. unbeabsichtigt ausgelöst werden könnten.
- Halten Sie den Treppensteiger während des Fahrens auf der Treppe stets mit beiden Händen fest und lassen Sie die Griffeinheit niemals los.
- Tragen Sie vor einer Treppenfahrt keine Handcreme oder ähnliches auf.
- Ihre Hände müssen fettfrei sein, um ein versehentliches Abrutschen an den Griffen zu vermeiden.
- Achten Sie bei der Höhenverstellung der Griffeinheit auf Ihre Hände und Finger. Klemmen Sie diese nicht versehentlich in die Profilrohre ein.
- Achten Sie bei der Lagerung des Treppensteigers auf ein trockenes und auch vor Spritzwasser geschütztes Umfeld.
- In ungeschützten Außenbereichen sollte der Treppensteiger bei Regen nicht benutzt bzw. das scalamobil auch nicht am Rollstuhl hängend mitgeführt werden.

10.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Treppensteiger

Die am Treppensteiger angebrachten Aufkleber bedeuten:



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten selbständigen Nutzung des Treppensteigers sorgfältig durch.

Der Treppensteiger darf ausschließlich von Personen bedient werden, die an einer Geräteeinweisung durch den Fachhändler oder einem Repräsentanten der Firma Alber teilgenommen haben.

Lassen Sie sich über die Funktion des Treppensteigers und das Befahren von Treppen während der Geräteeinweisung von Ihrem Fachhändler oder einem Repräsentanten der Firma Alber ausführlich beraten und unternehmen Sie dabei auch eine Treppenfahrt um das Fahrverhalten kennen zu lernen.

11. Reinigung und Pflege, Wartung, Wiedereinsatz, Einlagerung und Entsorgung

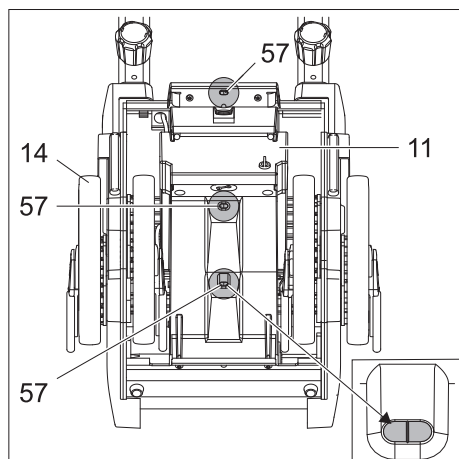
Vor Beginn jeglicher Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ist der Akku-Pack [11] aus der Antriebseinheit zu entnehmen (siehe Kapitel 6.2).

11.1 Reinigung und Pflege

Die inneren [15] und äußeren [16] Räder und deren innen liegenden gerändelten Laufflächen [38] müssen regelmäßig mit Spiritus gereinigt werden, um eine optimale Bremswirkung zu gewährleisten. Bei täglichem Gebrauch des Treppensteigers sollten Sie diese Teile einmal wöchentlich, bei weniger starkem Gebrauch einmal monatlich reinigen. Im Rahmen der 2-jährlich durchzuführenden sicherheitstechnischen Kontrollen werden Antriebsräder und Bremsen geprüft und falls notwendig durch neue Bauteile ersetzt. Alle übrigen Bauteile können mit milden, haushaltsüblichen Reinigern gesäubert werden.

Bei allen Reinigungsprozessen dürfen nur feuchte, keinesfalls nasse Tücher verwendet werden.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in das Geräteinnere gelangt.



Reinigen Sie die drei Sensorabdeckgläser [57] unten am Antriebsgehäuse des Treppensteigers vorsichtig, wenn sie verschmutzt sind: Wischen Sie die Sensorabdeckgläser [57] mit einem trockenen oder angefeuchteten (nicht nassen!) Tuch oder einem trockenen oder angefeuchteten (nicht nassen!) plastikfreien Wattestäbchen ab. Falls die Verschmutzung hartnäckig sein sollte: Weichen Sie den Schmutz vor dem Abwischen ein, indem Sie ein feuchtes (nicht nasses!) Tuch oder feuchte (nicht nasse!) plastikfreie Wattestäbchen eine Zeitlang auf die Sensorabdeckgläser legen.



Achtung: Bei der Reinigung können Sandkörner oder ähnlicher Schmutz sowie das Ausüben eines starken Drucks oder/und ein Hin- und-Her-Reiben dazu führen, dass die Sensorabdeckgläser [57] verkratzen. Reinigen Sie deshalb die Gläser [57] vorsichtig, reiben Sie nicht hin und her und weichen Sie hartnäckigen Schmutz gegebenenfalls vor dem Abwischen ein.

11.2 Wartung

Ihr Treppensteiger ist ein äußerst wartungsarmes Gerät. Dennoch sollten Sie alle Anbau- und Zubehörteile, insbesondere die Handräder in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüfen. Spätestens alle 2 Jahre ist Ihr Treppensteiger jedoch einer fachkundigen Inspektion und ggf. Wartungen zu unterziehen, um die volle Funktionsfähigkeit bzw. -sicherheit zu überprüfen und fortwährend zu gewährleisten.

Insbesondere können hierbei äußerlich nicht erkennbare, durch die Nutzung des Systems entstandene Schäden, sowie Verschleiß- und Ermüdungserscheinung entdeckt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte direkt an Ihren (durch Alber) autorisierten Fachhändler. Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

Mit Ausnahme des Akku-Packs, der Radreifen und insbesondere der Bremsen unterliegt kein Teil des Antriebs einem nennenswerten Verschleiß. Um jederzeit die Antriebs- und Bremskraft Ihres scalamobil sicher übertragen zu können, dürfen die inneren [13] und äußeren [14] Räder nur mit ausreichendem Profil (keine Risse!), und die Bremsen [15] nur mit ausreichender Bremskraft benutzt werden.



Servicearbeiten und Reparaturen am Treppensteiger dürfen nur von autorisierten Fachhändlern, einem Repräsentanten der Alber GmbH oder von der Alber GmbH durchgeführt werden. Bei auftretenden Fehlern wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Fachhändler.

11.3 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Treppensteiger von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr Treppensteiger kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

- Alber empfiehlt, je nach Zustand des Gerätes vor jedem Wiedereinsatz eine sicherheitstechnische Kontrolle durchzuführen. Spätestens alle 2 Jahre ist Ihr Treppensteiger einer fachkundigen, sicherheitstechnischen Kontrolle zu unterziehen, um die volle Funktionsfähigkeit bzw. -sicherheit zu überprüfen.
- Grundsätzlich sind die beim Treppensteiger verwendeten Materialien (siehe Anhang „Materialliste“) nicht empfindlich für Korrosion. Wir empfehlen dennoch, den Treppensteiger in regelmäßigen Abständen auf Korrosion zu prüfen.
- Zusätzlich zu den in Kapitel 11.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion aller von außen zugänglicher Kunststoffteile, der Griffe, der Räder und den ggf. optional erworbenen Zubehörteilen durchzuführen. Verwenden Sie hierzu ein für Wischdesinfektion geeignetes Reinigungsmittel nach den Hinweisen des jeweiligen Herstellers.

11.4 Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit das scalamobil oder wird das scalamobi über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die Komponenten des Treppensteigers mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern Sie den Rollstuhl und alle Komponenten des Treppensteigers in einem trockenen Raum.
- Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die Komponenten des Treppensteigers eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und Treppensteiger keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen unbeaufsichtigten Zugang zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des Akku-Packs.
- Fa. Alber empfiehlt, den Akku-Pack für eine längere Lagerung zu entnehmen (siehe Kapitel 6.2).
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die Komponenten des Treppensteigers zu reinigen.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine sicherheitstechnische Kontrolle erforderlich ist und geben Sie diese gegebenenfalls in Auftrag.

11.5 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ (gemäß WEEE Richtlinie (Directive)) befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE Richtlinie (Directive) nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet.

Alternativ werden diese Komponenten auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12. Gewährleistung, Garantie und Haftung

12.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der Treppensteiger zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Treppensteigers.

12.2 Haltbarkeitsgarantie

Die Haltbarkeitsgarantie für den Treppensteiger beträgt 24 Monate (für Akkus 12 Monate) und beginnt mit dem Tage der Übergabe des Gerätes an den Käufer. Von der Haltbarkeitsgarantie ausgeschlossen sind:

- Verschleißteile
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches der Alber GmbH liegen
- Geräteprüfung ohne Defektbefund
- Geräte, deren Seriennummer geändert, entstellt oder entfernt worden ist

Im Einzelnen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Alber GmbH.

12.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des Treppensteigers für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn

- der Treppensteiger unsachgemäß gehandhabt wird.
- der Treppensteiger nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird.
- der Treppensteiger entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird.
- der Treppensteiger mit ungenügender Akkuladung betrieben wird.
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden.
- fremde Teile angebaut oder mit dem Treppensteiger verbunden werden.
- Teile des Treppensteigers abgebaut werden.

13. Technische Daten

scalamobil S45 / scalacombi S46	
Klassifizierung nach ISO 7176-28	scalamobil S45: Typ D scalacombi S46: Typ C
Antriebseinheit	
Höhe der Antriebseinheit:	44 cm
Breite der Antriebseinheit:	37 cm
Gesamthöhe:	117 - 165 cm
Breite gesamt:	43 cm (Griffe in engster Position)
Länge	S45: 30 cm S46: 49 cm
Gewicht ohne Griffereinheit:	S45: 17,9 kg (ohne Batterie) / S46: 22,3 kg
Gewicht mit Griffereinheit:	S45: 26 kg / S46: 38 kg
Gewicht Griffereinheit:	4,9 kg
Motorspannung:	24 Volt
Steiggeschwindigkeit (*):	aufwärts max. 18 Stufen/Minute - abwärts max. 22 Stufen/Minute
Reichweite pro Akkuladung (**):	300 Treppenstufen
Max. Personengewicht (*):	140 kg
Max. Zuladung (Transportgewicht, d.h. Rollstuhl incl. zu transportierender Person und incl. Treppensteiger und Zubehör):	S45 / S46: 180 kg S45 mit scalaport X7: 160 kg
Erforderliche Kraft zum Ankippen:	ca. 165 N (bei maximaler Zuladung)
Erforderliche Kraft zum Schieben bzw. Wenden auf der Ebene:	ca. 60 N (bei maximaler Zuladung)
Akku-Pack (integriert)	
Akkutyp:	VRLA (ventilgeregelte Blei-Gel-Batterie)
Akkukapazität:	3,4 Ah
Gewicht Akku-Pack:	3 kg
Ladegerät	
Bezeichnung/Typ:	BC 2410LA
Eingangsspannung:	90-265 VAC
Nenn-Ausgangsspannung:	24 VDC
Ladestrom:	1 A
Verwendung:	Ausschließlich in Verbindung mit dem oben angeführten Akku-Pack

- Alle elektrischen Komponenten des scalamobil sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Feuchtigkeit geschützt.
- Zur Ermittlung einzelner der oben angeführten Angaben wurden gültige Normen herangezogen und Test-Dummies mit einem Gewicht von 141 kg verwendet. Dennoch können beim Betrieb des scalamobil einzelne Werte von den angeführten Angaben abweichen.
- (*) Dieser Wert stellt die technisch mögliche Obergrenze dar und ist abhängig vom verwendeten Rollstuhl. Die Eignung der Bedienperson kann diesen Wert ebenso einschränken.
- (**) Die Reichweite und die Steiggeschwindigkeit variieren in Abhängigkeit von den vorherrschenden Fahrbedingungen und dem Personengewicht. Bei optimalen Fahrbedingungen (frisch aufgeladene Akkus, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden.

Ladegerät

Die technischen Angaben und weitere Hinweise zum Ladevorgang entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

CE Das scalamobil und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Norm ISO 7176-28 und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim scalamobil um ein Medizinprodukt der Klasse I.

14. Produktkennzeichnung

Auf den Komponenten des scalamobil befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Gerätedefekts können einzelne Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten. Bei den nachfolgenden Abbildungen handelt es sich lediglich um Beispiele!

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S45230001
Scalamobil S45
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236670
(11)230906
(21)S45230001

Systemetikett

Das Systemetikett informiert über die wesentlichen technischen Daten des scalamobil und ermöglicht, wenn erforderlich, eine Rückverfolgbarkeit des Systems. Ihr Fachhändler benötigt die oben auf dem Systemetikett angegebene Systemnummer (in den Beispiel-Abbildungen die S45230001 bzw. die S46230001) für den Fall eines Gerätetauschs im Rahmen des Alber-Tauschpools. Das Systemetikett finden Sie im Schacht des Akku-Packs in der Antriebseinheit (Akku-Pack hierzu bitte entnehmen, siehe Kapitel 6.2).

Systemetikett scalamobil S45

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S46230001
Scalacombi S46
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236687
(11)230906
(21)S46230001

Systemetikett scalacombi S46

**Wartung
Maintenance**

am/at:

durch/by:

in (PLZ)/in:

01	nächste	07
02	next	08
03		09
04		10
05		11
06		12
2026	2027	2028
		2029

Etikett "Wartung"

Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der linken, inneren Gehäusewand der Antriebseinheit.

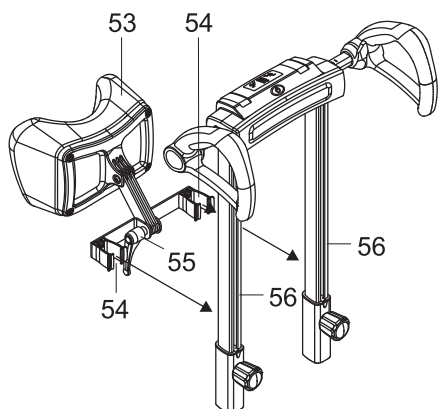
1520387 410102010

1010151539

4046727145002

Komponentenetiketten

Diese dienen der Identifikation verschiedener Baugruppen des scalamobil und befinden sich auf der Griffereinheit, an der linken Innenseite der Antriebseinheit, auf dem Akku-Pack und auf der Unterseite des Ladegeräts. Ihr Fachhändler benötigt die Komponentenummer (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Tausch der Baugruppe im Rahmen des Alber-Tauschpools.



Die Kopfstütze am Treppensteiger befestigen und verstellen

Kopfstützen [53] sind von Alber als Zubehör erhältlich.

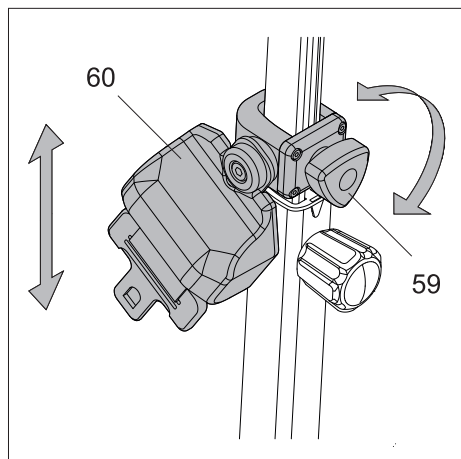
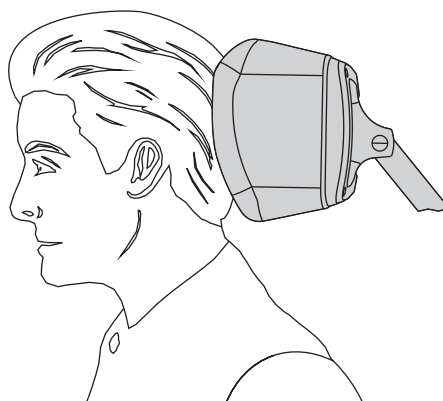
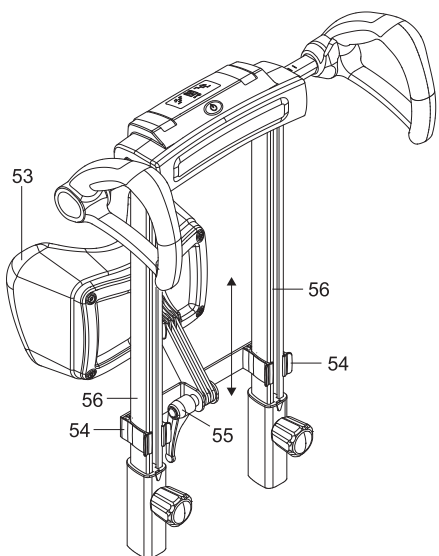
Die Kopfstütze [53] wird wie folgt an den Rohren [56] des Treppensteigers befestigt:

- Drücken Sie die beiden Klemmen [54] auf die Rohre [56] des Treppensteigers, bis die Klemmen [54] an den Rohren [56] einrasten.

Stellen Sie die Kopfstütze wie folgt auf die zu transportierende Person ein:

- Öffnen Sie den Klemmhebel [55].
- Verschieben Sie die Kopfstütze [53] an den Rohren [56] nach oben oder unten, bis sich die Kopfstütze [53] auf der gewünschten Höhe befindet (siehe die Zeichnung).
- Schließen Sie den Klemmhebel [55] wieder.

Die Alber GmbH empfiehlt, eine Kopfstütze zu verwenden, wenn der Treppensteiger damit ausgestattet ist.



Den Brust-Schulter-Gurt am scalacombi verstellen

Der Brust-Schulter-Gurt ist von Alber als Zubehör für das scalacombi S46 erhältlich.

Für die Montage des Brust-Schulter-Gurts am scalacombi S46 wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Verstellen Sie den optionalen Brust-Schulter-Gurt wie folgt:

- Lösen Sie einen Sterngriff [59].
- Bringen Sie den Gurt [60] auf die erforderliche Höhe - entsprechend der Größe der zu transportierenden Person.

Achtung: Achten Sie darauf, dass die Gurte über den Brust- und Schulterbereich laufen und nicht über den Halsbereich!

- Ziehen Sie den Sterngriff [59] wieder an.
- Wiederholen Sie die beschriebenen Arbeitsschritte, um die Höhe des zweiten Gurts einzustellen.



Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

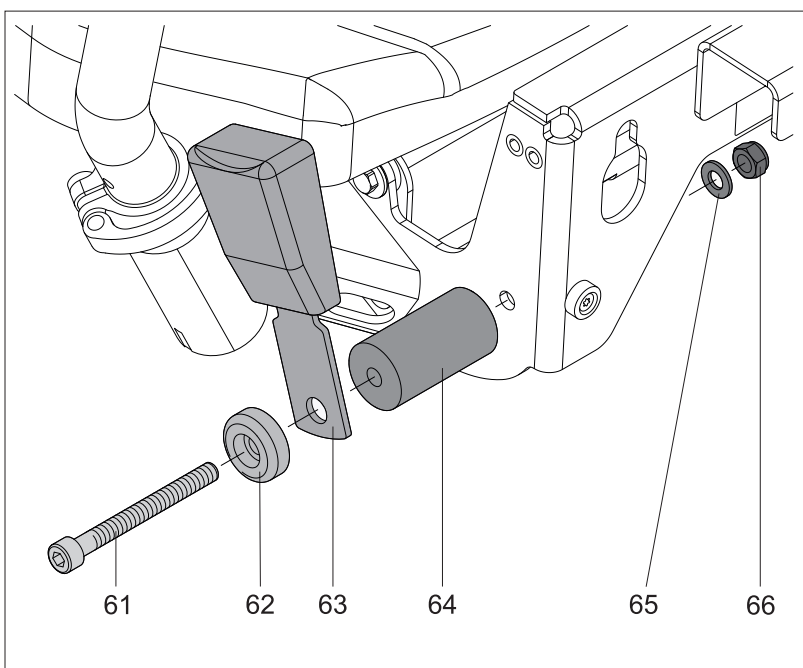
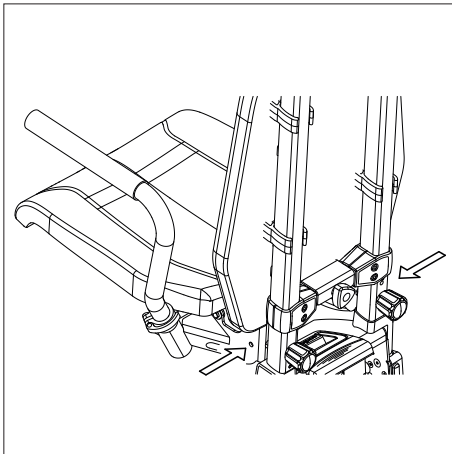
Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des Brust-Schulter-Gurts an das scalacombi S46.

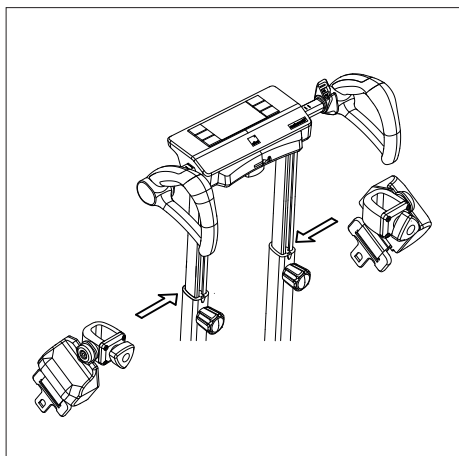
1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.

2. Die Gurtschlösser an der Sitzeinheit montieren

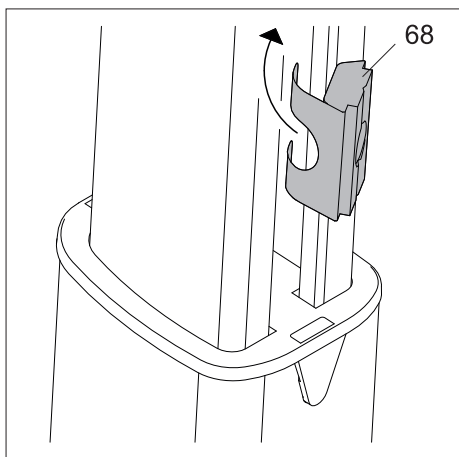
- Montagepositionen: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], ein Gurtschloss [63] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [1] mit mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.
- Wiederholen Sie Montage mit dem zweiten Gurtschloss [63] auf der anderen Seite der Sitzeinheit.



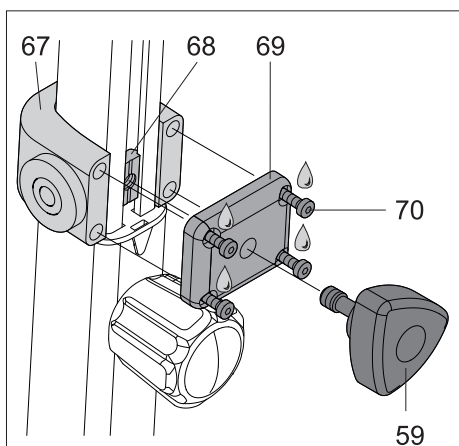


3. Die Brust-Schulter-Gurte an der Griffereinheit anbringen

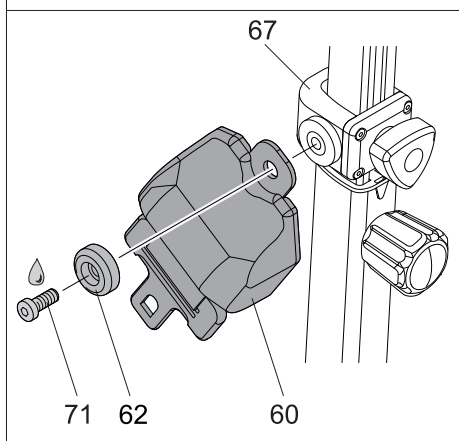
- Schieben Sie die Griffereinheit ein Stück nach oben, siehe Kapitel 2.1 der Gebrauchsanweisung.
- Montagepositionen: siehe die nebenstehende Zeichnung
Montieren Sie die Gurte so, dass sie nach außen zeigen (siehe die nebenstehende Zeichnung).



- Setzen Sie einen Nutenstein [68] in die Nut am Rohr ein (siehe Zeichnung) und richten Sie den Nutenstein [68] aus.



- Setzen Sie einen Gurthalter [67] so am Rohr an, dass die Scheibe und später auch der Brust-Schulter-Gurt [60] nach außen zeigt (siehe die Zeichnungen).
- Stecken Sie eine Platte [69] für den Gurthalter [67] auf einen Sterngriff [59].
- Drehen Sie einen Sterngriff [59] in einen Nutenstein [68].
- Geben Sie je einen Tropfen Schraubensicherungsmittel Loctite 243 oder Weicon 302-43 auf vier Schrauben M4x14 [70].
- Befestigen Sie die Platte [69] am Gurthalter [67], indem Sie die vier Schrauben M4x14 [70] mit einem Anzugsmoment von 0,9 Nm anziehen.



- Geben Sie je einen Tropfen Schraubensicherungsmittel Loctite 243 oder Weicon 302-43 auf eine Schraube M8x20 [71].
- Befestigen Sie die Scheibe [62] und den Gurt [60] am Gurthalter [67], indem Sie die Schraube M8x20 [71] mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm anziehen.

- Wiederholen Sie die bisherigen Arbeitsschritte von Kapitel 3 am anderen Rohr, um den zweiten Brust-Schulter-Gurt zu montieren.

Den automatischen Beckengurt am scalacombi montieren



Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

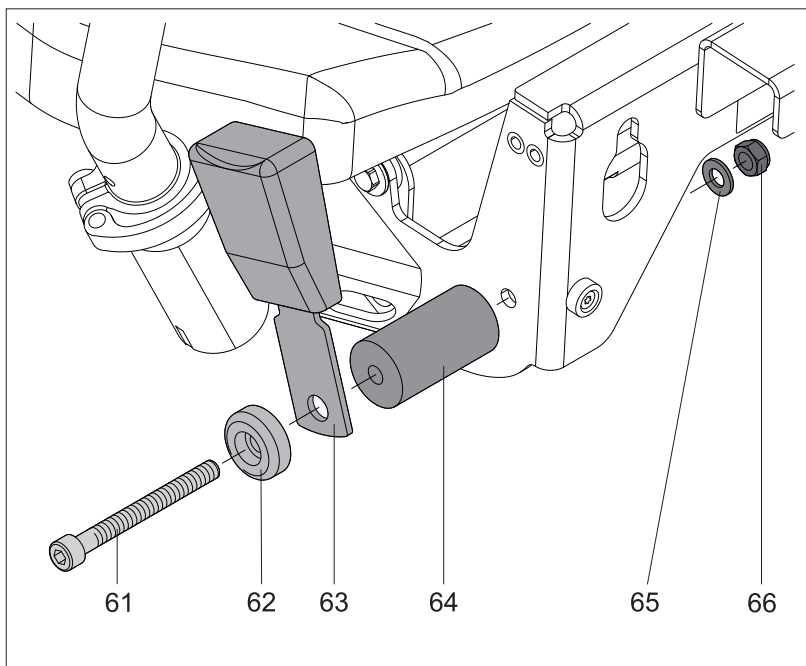
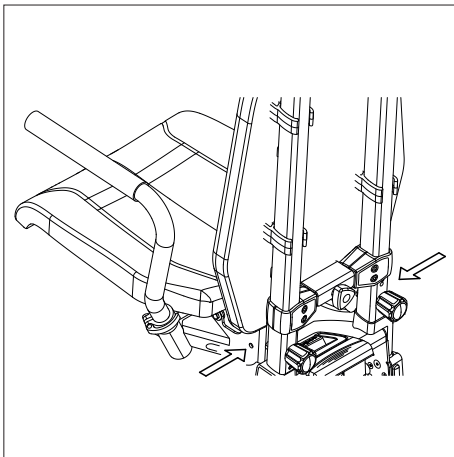
Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des automatischen Beckengurts an das scalacombi S46.

1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.

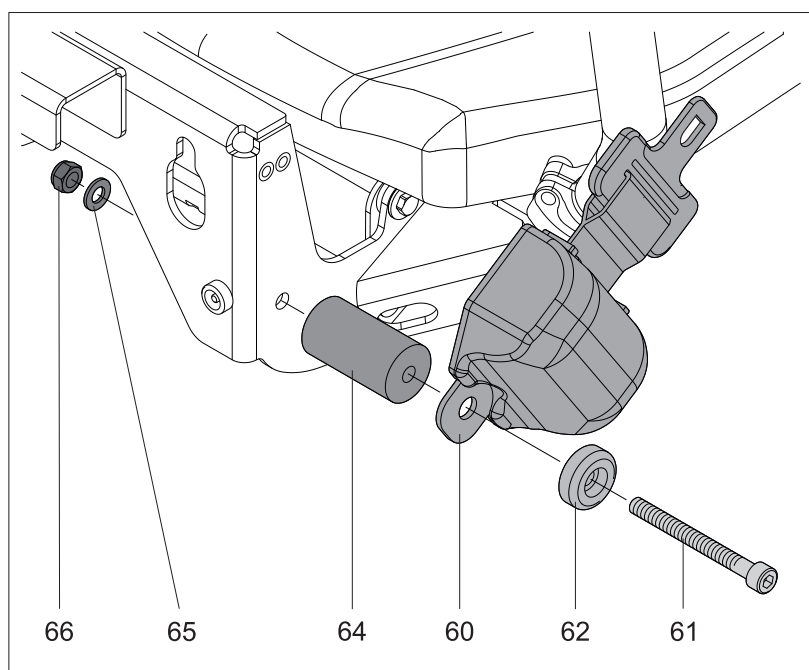
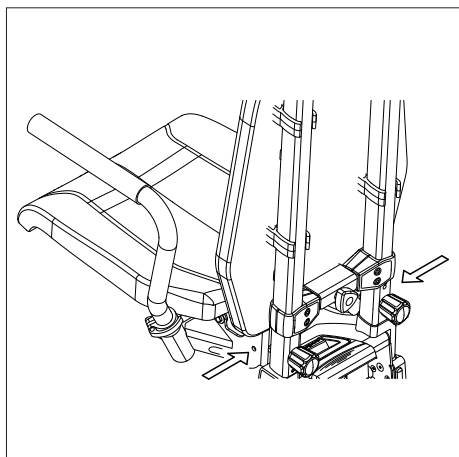
2. Das Gurtschloss der Sitzeinheit montieren

- Montagepositionen für Gurtschloss und Gurt: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], das Gurtschloss [63] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [61] mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.



3. Den automatischen Beckengurt an der Sitzeinheit montieren

- Montagepositionen für Gurtschloss und Gurt: siehe die nebenstehende Zeichnung
- Bringen Sie eine Scheibe [62], den Gurt [60] und ein Distanzstück [64] mit Hilfe einer Schraube M8x80 [61], einer Unterlegscheibe [65] und einer Mutter M8 [66] so an der Sitzeinheit an, wie in der Zeichnung dargestellt.
- Ziehen Sie die Schraube M8x80 [61] mit mit einem Anzugsmoment von 10 Nm an.



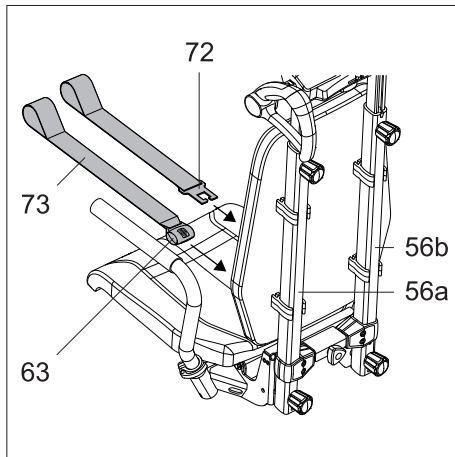
Den statischen Beckengurt am scalacombi montieren

Wichtiger Hinweis

Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Anbau des statischen Beckengurts an das scalacombi S46.

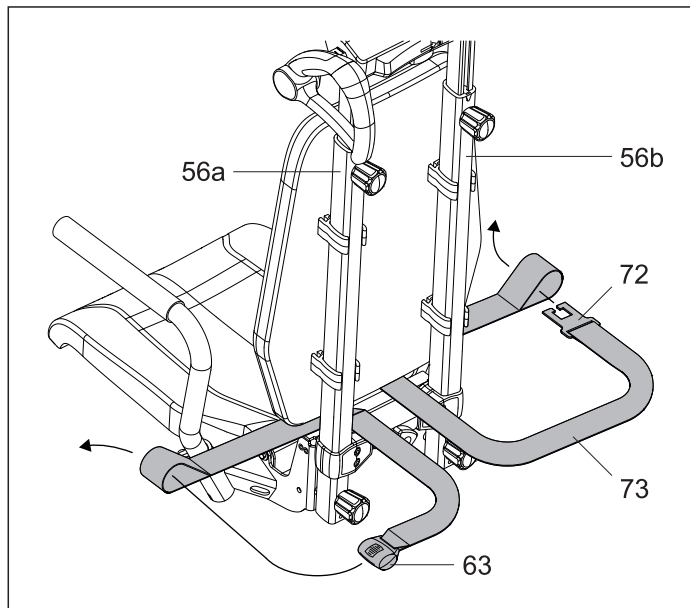
1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe Kapitel 2.7.1 der Gebrauchsanweisung.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen der Lenkrollen des scalacombi S46, siehe Kapitel 2.13 der Gebrauchsanweisung.
- Montieren Sie den Gurt, bevor eine Person auf dem scalacombi Platz genommen hat.



2. Das Gurtband mit Schlosszunge und das Gurtband mit Gurtschloss an der Griffeinheit montieren

- Bringen Sie das Gurtband [73] mit Gurtschloss [63] an einem Rohr [56a] an (siehe Zeichnungen) und ziehen Sie den Gurt fest.
- Bringen Sie das Gurtband [73] mit der Schlosszunge [72] am anderen Rohr [56b] an (siehe Zeichnungen) und ziehen Sie den Gurt fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurte richtig festgezogen sind.



Hinweis:

Sie können auch das Gurtband [73] mit Gurtschloss [63] am rechten Rohr [56b] und das Gurtband [73] mit Schlosszunge [72] am linken Rohr [56a] montieren, d.h. umgekehrt wie in den Zeichnungen dargestellt.

Die Fußauflage des scalacombi verstellen

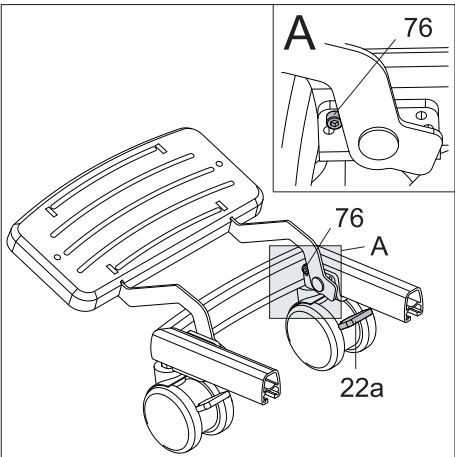


Wichtiger Sicherheitshinweis

Arbeiten am scalacombi S46 und dessen einzelnen Komponenten dürfen ausschließlich von Personen durchgeführt werden, welche von Alber für die Durchführung dieser Arbeiten autorisiert wurden.

Wichtiger Hinweis

Diese Montageanweisung informiert Sie über die grundlegenden und zu beachtenden Montageschritte beim Verstellen der Fußauflage des scalacombi S46.



1. Die Montage vorbereiten

- Schalten Sie das scalacombi S46 aus, siehe die Gebrauchsanweisung des scalamobil S45 / scalacombi S46, Kapitel 2.7.1.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen [22a] des scalacombi S46, siehe die Gebrauchsanweisung des scalamobil S45 / scalacombi S46, Kapitel 2.13

2. Die Fußauflage verstellen

- Lösen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage.
- Bringen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage in die obere Position (siehe Detailzeichnung A).
- Ziehen Sie die Inbusschrauben [76] an beiden Seiten der Fußauflage mit einem Drehmoment von 6 Nm an.

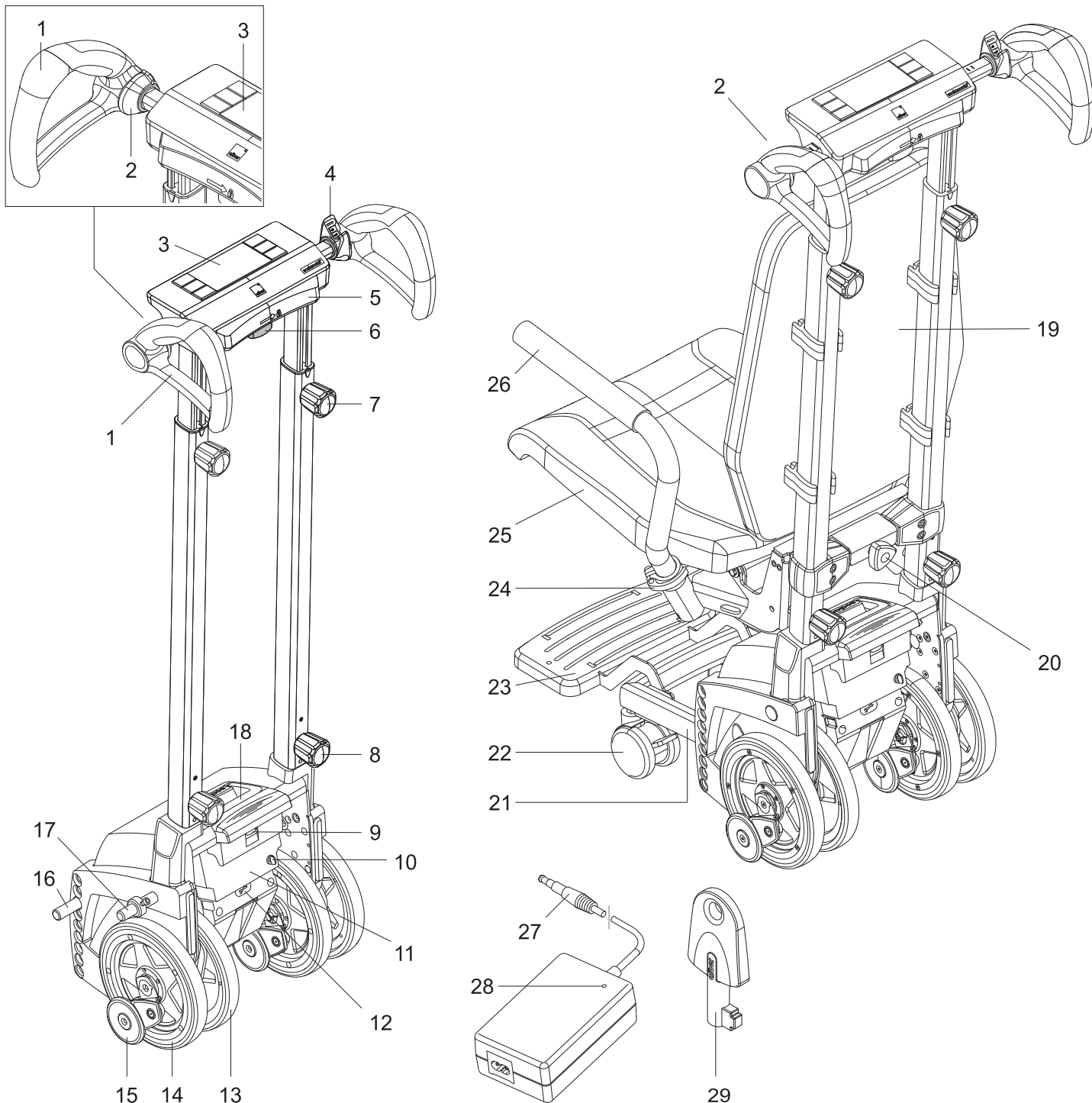


Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Schrauben [76] des scalacombi S46 (siehe Zeichnung) noch fest angezogen sind. Sollten sich Schrauben gelockert oder gelöst haben, so lassen Sie diese vom autorisierten Fachhandel oder einem Repräsentanten der Firma Alber wieder fachgerecht anziehen.

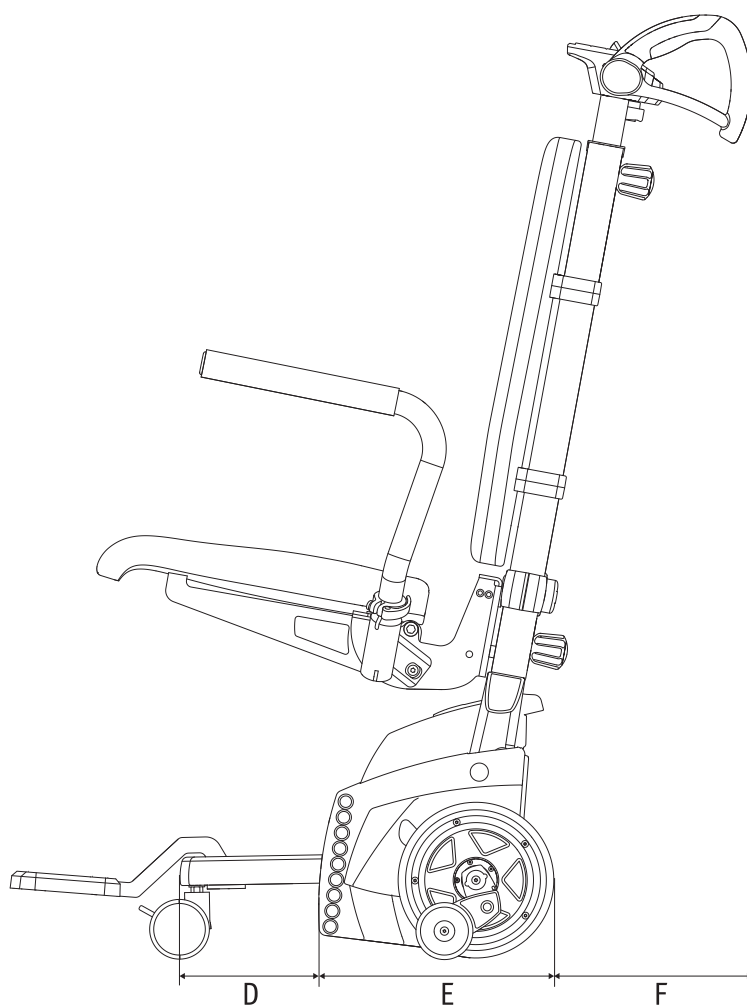
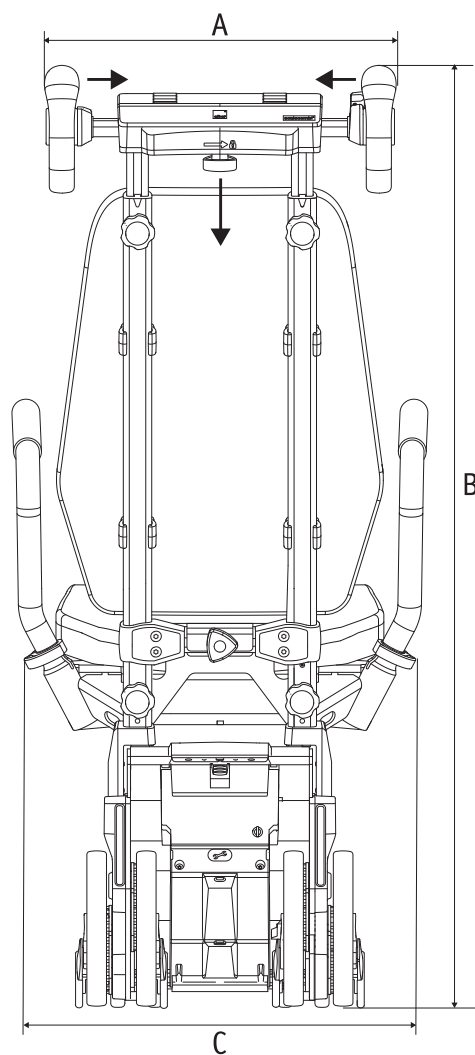
Materialliste

Der Treppensteiger besteht aus folgenden Materialien:

Antrieb:	pulverbeschichtetes Aluminium
	vernickelter Stahl
	verzinkter Stahl
	Kunststoffteile: ABS, PA
Bereifung:	PUR
Griffeinheit:	pulverbeschichtetes Aluminium
	Kunststoffteile: ABS, POM, TPE
Sitzeinheit:	pulverbeschichtetes Aluminium
	verzinkter Stahl
	Kunststoffteile: POM, PVC, PC ABS
Polster:	Kunstleder



Unidad de manejo (S45/S46)		Unidad de accionamiento (S45/S46)		scalacombi S46	
1	Empuñadura	9	Bloqueo del grupo de baterías	19	Respaldo
2	Interruptor de parada de emergencia	10	Conector hembra de carga	20	Rueda de mano del asiento
3	Display con botones	11	Grupo de baterías	21	Soporte fijo del reposapiés
4	Interruptor de marcha	12	Cubierta del conector USB	22	Rueda de dirección
5	Acolchado	13	Rueda interior	23	Reposapiés
6	Rueda de mano del ajuste de anchura	14	Rueda exterior	24	Abrazadera
7	Rueda de mano del ajuste de altura	15	Rodillo de freno	25	Superficie del asiento
8	Rueda de mano inferior	16	Varilla de fijación (solo S45)	26	Apoyabrazos (acolchado)
		17	Perno superior (solo S45)	Accesorios (S45/S46)	
		18	Asa de transporte	27	Conector macho de carga
				28	Indicador LED en el cargador
				29	Llave para el inmovilizador



	S45	S46
A:	430 mm	430 mm
B:	1167 mm	1167 mm
C:	---	500 mm
D:	---	180 mm
E:	297 mm	297 mm
F:	112 mm	112 mm

Este manual de instrucciones está disponible para la descarga en nuestra página de Internet www.alber.de. En caso de que necesite una versión con un tamaño de letra mayor, descárguese de nuestra página de Internet el manual de instrucciones como archivo PDF. En su pantalla podrá ver el archivo más grande.



46.0001.4.04.05
Versión: 16/06/2025

Este manual de instrucciones le informa sobre los productos

- scalamobil S45 (subescaleras estándar)
 - scalacombi S46 (subescaleras estándar con unidad de asiento integrada)
- todos ellos denominados en adelante «subescaleras».



El producto representado en las imágenes de este manual de instrucciones puede diferir del producto que se le ha suministrado.



Lea detenidamente el presente manual de instrucciones del subescaleras antes de la puesta en servicio de este. Aquí se incluye la información necesaria para el manejo del aparato, así como otras indicaciones de seguridad para transitar por una escalera.

Contenido

1. Introducción, indicaciones/contraindicaciones	2		
1.1 Uso previsto	2		
1.2. Indicaciones	2		
1.3. Contraindicaciones	2		
1.4 Indicaciones de seguridad importantes	2		
1.5 Uso previsto del subeescaleras e indicaciones para el manejo	3		
1.6 Explicación de los símbolos	3		
1.7 Condiciones de servicio/lugares de uso permitidos	5		
1.8 Material incluido de serie	5		
1.9 Accesorios opcionales	5		
1.10 Escaleras transitables	6		
1.10.1 Dimensiones	6		
1.10.2 Tránsito por escaleras de caracol	7		
1.10.3 Tránsito por escaleras con rejillas	8		
1.10.4 Tránsito por escaleras de cristal	8		
2. Puesta en servicio	9		
2.1 Adaptación del subeescaleras a la persona operadora	10		
2.2 Adaptación del subeescaleras a la escalera por la que se va a transitar	10		
2.3 scalacombi: ajuste de los apoyabrazos	10		
2.4 scalacombi: ajuste del reposapiés y la superficie del asiento, liberación de los frenos	11		
2.5 Selección del programa de desplazamiento	11		
2.5.1 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “auto”	11		
2.5.2 Bloqueo/desbloqueo del programa de desplazamiento “auto”	12		
2.5.3 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “assist”	12		
2.5.4 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “manual”	13		
2.6 Funciones de tránsito	13		
2.6.1 Función “Soft Step”	13		
2.6.2 Activación/desactivación de la función de superación de obstáculos	14		
2.6.3 Función de control de peldaño	14		
2.6.4 Función de elevación	14		
2.6.5 Función de detección del sentido de la marcha	15		
2.7 Elementos de mando en la empuñadura	15		
2.7.1 Interruptor principal/encendido del subeescaleras	15		
2.7.2 Interruptor principal/apagado del subeescaleras	16		
2.7.3 Interruptor de parada de emergencia/parada de movimiento	16		
2.7.4 Indicadores del display y de los botones y su significado	16		
2.7.5 Interruptor de marcha	17		
2.8 Realización de la prueba de funcionamiento	18		
2.8.1 Alineación manual de las ruedas (posición de salida de la rueda)	19		
2.8.2 Comprobación y limpieza de frenos	19		
2.9 Instalación del scalamobil en la silla de ruedas con conectores rápidos	20		
2.9.1 Inserción manual	20		
2.9.2 Inserción con motor	20		
2.9.3 Introducción de los conectores rápidos	21		
2.9.4 Extracción de los conectores rápidos	21		
2.10 Instalación del scalamobil en la silla de ruedas con bloqueo automático	21		
2.10.1 Inserción manual	22		
2.10.2 Inserción con motor	22		
2.11 Desmontaje de las ruedas de la silla de ruedas	22		
2.12 Desmontaje del scalamobil de la silla de ruedas	23		
2.12.1 Con conectores rápidos	23		
2.12.2 Con bloqueo automático	24		
2.13 scalacombi: accionamiento de los frenos de estacionamiento de las ruedas de dirección	25		
3. Tránsito por escaleras	25		
3.1 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento “auto”	26		
3.2 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento “assist”	27		
3.3 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento “manual”	28		
3.4 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento “auto”	29		
3.5 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento “assist”	30		
3.6 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento “manual”	31		
3.7 Interrupción del tránsito por una escalera	31		
3.8 Cambio del sentido de la marcha en el programa de desplazamiento “auto”	32		
3.9 Cambio del sentido de la marcha en el programa de desplazamiento “assist”	32		
3.10 Desplazamiento con la silla de ruedas con el scalamobil montado	32		
3.11 Aviso importante para finalizar el tránsito por una escalera	33		
3.12 Advertencias especiales para transitar por una escalera	33		
4. Inmovilizador	34		
4.1 Activación del inmovilizador	34		
4.2 Desactivación del inmovilizador	34		
5. Desconexión automática	34		
6. Baterías	35		
6.1 Carga del grupo de baterías	35		
6.2 Extracción del grupo de baterías	35		
6.3 Información sobre las baterías utilizadas/manipulación correcta de las baterías	36		
7. Transporte y almacenamiento	36		
7.1 scalamobil: desmontaje de los distintos componentes	37		
7.2 scalamobil: ensamblaje de los distintos componentes	37		
7.3 scalacombi: desmontaje de los distintos componentes	38		
7.4 scalacombi: ensamblaje de los distintos componentes	40		
7.5 Almacenamiento del scalacombi ahorrando espacio	43		
7.6 Puesta en servicio del scalacombi tras el almacenamiento ahorrando espacio	43		
7.7 Indicaciones sobre el almacenamiento y transporte	43		
7.7.1 Indicación de seguridad importante	43		
7.7.2 Indicación para el aseguramiento del aparato	43		
8. Indicadores y mensajes de error	44		
9. Ayuda en caso de fallos de funcionamiento	44		
10. Indicaciones de seguridad y peligro	45		
10.1 Indicaciones generales de seguridad y peligro	45		
10.2 Indicaciones de seguridad y peligro en el subeescaleras	46		
11. Limpieza y conservación, mantenimiento, reutilización, almacenamiento y eliminación	47		
11.1 Limpieza y conservación	47		
11.2 Mantenimiento	47		
11.3 Reutilización	47		
11.4 Almacenamiento	48		
11.5 Eliminación	48		
12. Garantía legal, garantía comercial y responsabilidad	48		
12.1 Garantía por defectos	48		
12.2 Garantía de durabilidad	48		
12.3 Responsabilidad	48		
13. Datos técnicos	49		
14. Etiquetado del producto	50		
15. Comunicaciones sobre la seguridad de los productos	51		
16. Vida útil del producto	51		
17. Nota legal importante para el usuario de este producto	51		
Anexo			
Fijación y ajuste del apoyacabezas en el subeescaleras	52		
Ajuste del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi	52		
Montaje del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi	53		
Montaje del cinturón de cadera automático en el scalacombi	55		
Montaje del cinturón de cadera estático en el scalacombi	57		
Ajuste del reposapiés del scalacombi	58		
Lista de materiales	58		

1. Introducción, indicaciones/contraindicaciones

1.1 Uso previsto

scalamobil y scalacombi son dispositivos de apoyo a la movilidad portátiles y alimentados por batería, denominados subeescaleras. Están previstos para el transporte de personas con capacidad limitada para subir escaleras rectas y de caracol, por ende, para asegurar la movilidad tanto en interiores como en exteriores en los que haya escaleras. El subeescaleras sirve, así pues, para el transporte de personas, que debido a limitaciones físicas no están en condiciones de superar con seguridad escaleras de forma autónoma. Para el manejo del aparato se requiere una persona operadora.

1.2. Indicaciones

Por lo general, un subeescaleras transporta personas/pacientes que, por ejemplo, debido a lesiones en la columna vertebral o enfermedades nerviosas dependen de una silla de ruedas, o bien personas que aun teniendo capacidad residual para caminar, por ejemplo, por la edad ya no pueden subir escaleras.

Normalmente, se trata de pacientes cuya movilidad/capacidad para caminar está reducida de forma considerable o significativa por lesiones estructurales o funcionales en las piernas (por amputaciones, secuelas de una lesión o trastornos motores, entre otros). Tales pacientes necesitan en la mayoría de los casos una silla de ruedas con aros de propulsión o adaptativa.

El cuidador/ayudante, que maneja el subeescaleras, debe estar familiarizado con la tecnología y demostrar que puede manejar correctamente el subeescaleras.

1.3. Contraindicaciones

Las personas/pacientes que no se queden quietos sentados o que hagan movimientos nerviosos no deben transportarse con el subeescaleras. Se trata, por ejemplo, de personas que, debido a una enfermedad nerviosa, tienden a moverse mucho de forma descontrolada o que podrían intentar agarrarse a la barandilla.

Las siguientes personas no deben utilizar el subeescaleras:

- Personas que no puedan subir escaleras hacia atrás de forma segura.
- Personas que puedan sostener menos del 20 % de su propio peso corporal.
- Personas que estén en mal estado físico y psíquico, y que no puedan manejar de forma segura el subeescaleras en todas las situaciones de funcionamiento. Por ejemplo, personas con deficiencias visuales o ciegas.

1.4 Indicaciones de seguridad importantes

Por motivos de seguridad, solo pueden utilizar el subeescaleras móvil personas que:

- hayan sido instruidas en su manejo;
- puedan subir escaleras hacia atrás con seguridad;
- estén en condiciones de sostener al menos un 20 % de su propio peso, y
- estén en buen estado físico y psíquico y en condiciones de manejar de manera segura el aparato en todas las situaciones de funcionamiento. Por tanto, el subeescaleras no puede utilizarse, por ejemplo, por personas con deficiencias visuales o ciegas.

La instrucción en el manejo de aparatos nuevos está incluida de serie y se realiza tras concertar una cita con su distribuidor especializado o a través de un representante de Alber GmbH. Esta capacitación no genera ningún coste adicional para usted.

Si no está seguro de cómo manejar el subeescaleras, acuda también a su distribuidor especializado o a un representante de Alber.

En caso de problemas técnicos, puede dirigirse a su distribuidor especializado o a un representante de la empresa Alber.

El rendimiento del subeescaleras puede resultar perjudicado por campos electromagnéticos producidos, por ejemplo, por teléfonos móviles. Por lo tanto, el subeescaleras deberá apagarse cuando se utilicen teléfonos móviles en las inmediaciones. Se le prohíbe al usuario de la silla de ruedas y a la persona operadora del subeescaleras usar un teléfono móvil durante un proceso de tránsito por una escalera. De igual modo, deben evitarse trayectos en las cercanías de campos eléctricos perturbadores fuertes porque, en casos aislados, podrían perjudicar el buen funcionamiento del subeescaleras.

En ciertas circunstancias, el uso del subeescaleras puede repercutir negativamente sobre otro tipo de dispositivos, como las barreras antirrobo de los grandes almacenes.



No se permite poner en servicio el subeescaleras antes de haber sido instruido acerca de su manejo. Para ello, póngase en contacto con su distribuidor especializado o con un representante de Alber.



Los requisitos aplicables a los usuarios del subeescaleras son mayores al utilizarlo para el tránsito por una escalera que para desplazar una silla de ruedas en plano y, por ello, exigen prestar mayor atención y tener en cuenta toda la información sobre el funcionamiento contenida en este manual de instrucciones.

1.5 Uso previsto del subeescaleras e indicaciones para el manejo

El subeescaleras está diseñado exclusivamente para el transporte de personas con capacidad limitada para subir escaleras; no se debe transitar por escaleras mecánicas ni rampas mecánicas. El subeescaleras solo debe montarse y utilizarse en sillas de ruedas que estén incluidas en la base de datos de soportes de Alber.

No se permite realizar modificaciones técnicas en el aparato. No está permitido montar ninguna pieza que no forme parte de los accesorios homologados para el servicio. La utilización del subeescaleras está sujeta a que se cumplan las siguientes condiciones:

- Que se tengan en cuenta la información, las instrucciones y las recomendaciones de este manual de instrucciones.
- Que el aparato solo sea manejado por personas instruidas al respecto.
- Ni el usuario ni terceras personas han realizado modificación técnica alguna en el aparato.
- La persona que se va a transportar debe estar en condiciones de quedarse sentada por sus propios medios.
- La persona operadora debe verificar la necesidad del uso de un cinturón de cadera, así como de un cinturón de pies.
- Durante el transporte, la persona que se transporta debe mantener los brazos y manos sobre los apoyabrazos de la silla de ruedas o del subeescaleras o agarrados al cuerpo. Esta persona debe quedarse sentada quieta y no debe hacer ningún movimiento nervioso. Es decir, el subeescaleras no debe utilizarse si la persona que se va a transportar, por ejemplo, debido a una enfermedad neurológica, tiende a moverse de forma descontrolada o podría intentar agarrarse a la barandilla.

Se considera que una persona tiene la formación debida cuando ha sido informada sobre las tareas que se le han confiado y sobre los posibles peligros en caso de conductas inapropiadas y, además, ha sido instruida acerca de cómo manejar el subeescaleras. La formación es ofrecida por un distribuidor especializado autorizado o un representante de la empresa Alber. Queda prohibido explícitamente el manejo del subeescaleras por usuarios no instruidos o no cualificados.

No está permitido utilizar el subeescaleras para transportes que no coincidan con el uso previsto. Esta prohibición atañe especialmente a toda clase de transportes de carga, como, por ejemplo, el transporte de objetos por escaleras.

Alber GmbH considera como un uso indebido del subeescaleras los siguientes casos:

- Utilizar el aparato en contra de las instrucciones y recomendaciones de este manual de instrucciones.
- Exceder los límites de capacidad técnicos definidos en este manual de instrucciones.
- Realizar modificaciones técnicas en el aparato.
- Montar y usar piezas y accesorios compatibles o de terceros, no fabricados ni ofrecidos por Alber para su uso.

Alber GmbH rechaza cualquier responsabilidad por daños derivados de un uso indebido del aparato.

Durante el transporte por escaleras, la persona sentada en la silla de ruedas o en el scalacombi debe permanecer quieta. Tenga en cuenta que durante el transporte de personas con cuadros clínicos especiales se pueden producir movimientos descoordinados que pueden conllevar un desplazamiento del centro de gravedad del subeescaleras durante el transporte.

En todo momento, la persona operadora debe estar en condiciones de reaccionar frente a movimientos repentinos de este tipo de la persona transportada. Por ello, es responsabilidad de la persona instruida en el manejo del subeescaleras decidir si es posible el transporte sin riesgos de una persona con cuadros clínicos especiales.

Un representante comercial o un distribuidor especializado debe comprobar si el scalamobil S45 puede montarse en una silla de ruedas concreta.

1.6 Explicación de los símbolos

Los consejos e indicaciones en este manual de instrucciones están marcados como sigue:



Indica consejos e información especial.



Advierte de posibles peligros para su seguridad y salud e indica posibles riesgos de lesiones. Advierte de posibles problemas técnicos o daños.

¡Observe estrictamente estas indicaciones y advertencias para evitar lesiones y daños en el producto!

Las posiciones indicadas en este manual de instrucciones como, por ejemplo, “delante”, “detrás”, “izquierda”, “derecha”, etc., están consideradas desde el punto de vista de la persona operadora.

A continuación, se explican los símbolos utilizados en las etiquetas (véase el capítulo 14) y, en parte, en este manual de instrucciones.



El subeescaleras y el cargador independiente correspondiente cumplen los capítulos aplicables de la norma ISO 7176-28 y el Reglamento (UE) sobre productos sanitarios 2017/745 correspondiente. El scalamobil es un producto sanitario de clase I.



Este producto incluye el marcado UKCA de conformidad con la Parte II del reglamento MDR 2002 del Reino Unido (en la versión válida correspondiente) como clase I.



Producto sanitario.



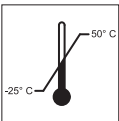
Indicación sobre la eliminación del subeescaleras y sus componentes, véase el capítulo 11.4.



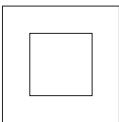
Proteja el aparato contra la humedad.



Utilice el aparato únicamente en el interior, no al aire libre.



Indicación del margen de temperatura en el cual se puede utilizar el aparato.



Protegido frente a descargas eléctricas, clase de aparato 2.



Conformidad con las directivas estadounidenses y canadienses.



Conformidad con la directiva japonesa de seguridad para aparatos eléctricos.



Atención: Observe la documentación adjunta.



Funcionamiento de aparato: ¡Tenga en cuenta el manual de instrucciones!

Este manual de instrucciones contiene indicaciones, información y advertencias, entre otros, para el funcionamiento del aparato, así como para la carga de las baterías. Antes de la puesta en servicio o de la primera carga del aparato se debe leer y tener en cuenta este manual.



Peso máximo de la persona que puede soportar el aparato: 140 kg (en scalamobil: 140 kg incluida la silla de ruedas).



Indicación de la fecha de fabricación.



Nombre y dirección del fabricante del aparato.



Atención: ¡Peligro de aplastamiento!

1.7 Condiciones de servicio/lugares de uso permitidos

El subeescaleras solo debe ser usado a temperaturas entre -25 °C y +50 °C para transitar por escaleras. Según el estado actual de la técnica, para el funcionamiento del subeescaleras no se conocen limitaciones respecto a la humedad del aire y la presión atmosférica. Se puede utilizar como sistema de transferencia para recorridos cortos y planos desde y hacia escaleras.

Sobre una escalera el subeescaleras nunca debe soltarse, únicamente en caso de emergencia se puede depositar hacia atrás. El subeescaleras es apto para el uso en interiores. También puede utilizarse en exteriores.

Los sensores del subeescaleras funcionan con luz infrarroja. Una luz solar fuerte y directa (por ejemplo, sol bajo en exteriores) puede hacer que el subeescaleras se detenga si está conduciendo en los programas de desplazamiento «auto» o «assist». Consulte el capítulo 9 para la solución de problemas.

El suelo por el que se vaya a transitar con el subeescaleras no debe estar mojado ni ser resbaladizo ni debe estar encerado. Las alfombras y moquetas deben estar fijadas a prueba de deslizamientos.

La altura del peldaño no debe exceder los 20 cm, la profundidad mínima del peldaño no debe ser menor de 11 cm. Tenga en cuenta las indicaciones de seguridad y de peligro del capítulo 10.



De ser posible, no exponga el subeescaleras de forma prolongada a una radiación solar intensa, especialmente cuando no se esté utilizando. De lo contrario, el aparato se calentará y, en caso extremo, no se podrá suministrar la plena potencia. Asimismo, los elementos de plástico envejecen más deprisa si están expuestos a una radiación solar intensa.

1.8 Material incluido de serie

- Un scalamobil o scalacombi, montado y listo para su uso
- Un cargador con su manual de instrucciones
- Llave para el inmovilizador
- Este manual de instrucciones

1.9 Accesorios opcionales

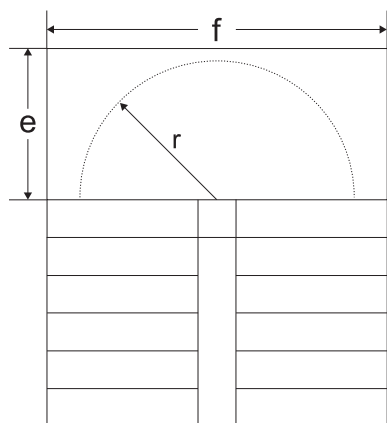
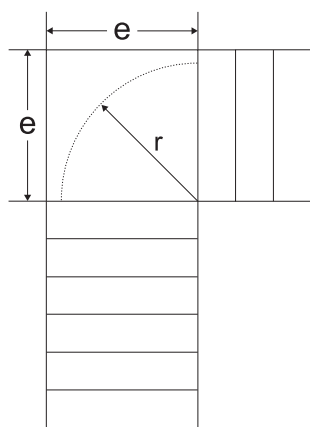
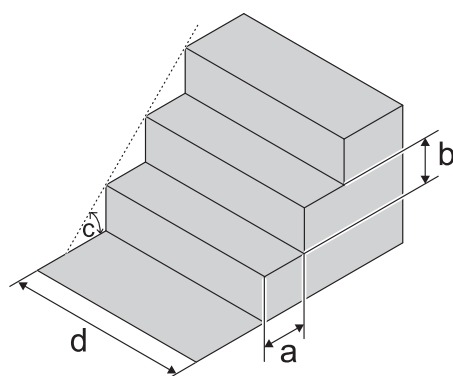
- Apoyacabezas
- Cinturón de cadera (estático o automático)
- Cinturón de tórax y hombros (automático)
- scalaport X7
- scalastuhl X3
- Sujeción ISOFIX
- Soporte para el transporte de ruedas

Se recomienda utilizar únicamente accesorios originales de Alber.

El subeescaleras está diseñado para proporcionar unas excelentes prestaciones al utilizarlo junto con accesorios originales Alber. Alber queda exonerado de cualquier responsabilidad por daños al producto o por accidentes (como, por ejemplo, incendios o similares) originados por un fallo de funcionamiento (como una fuga o la explosión de un grupo de baterías) causado por accesorios y piezas de recambio no originales. La garantía no cubre ninguna reparación necesaria debida a un fallo de funcionamiento de accesorios o piezas de recambio no originales. Sin embargo, aceptamos encargos sujetos a facturación para este tipo de reparaciones.

1.10 Escaleras transitables

Preste atención a que las dimensiones indicadas de las escaleras no tienen en cuenta obligatoriamente el espacio necesario individual del acompañante correspondiente ni la inclinación óptima del subeescaleras para la persona operadora pertinente. La visita del representante comercial de Albe o de un distribuidor especializado autorizado es, por tanto, necesaria y útil para poder evaluar de forma exacta las condiciones de espacio y la aptitud de la persona operadora.

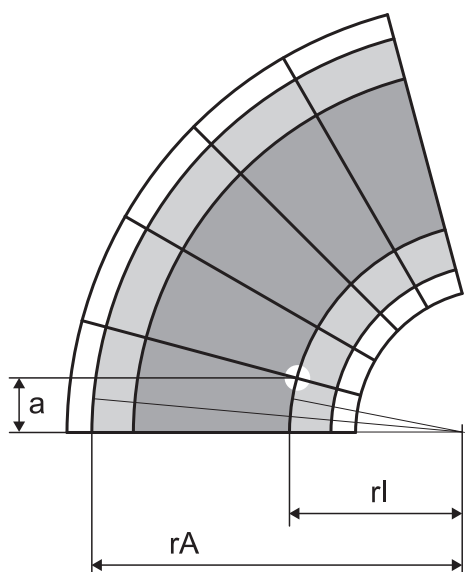


1.10.1 Dimensiones

Con el subeescaleras se puede transitar por escaleras que cumplan las siguientes condiciones:

- Profundidad mínima del peldaño (a): 11 cm
- Altura máxima del peldaño (b): 20 cm
- Ángulo máximo de ascenso (c): 61°
- Ancho mínimo de escaleras rectas (d): 55 cm (*)
- Rellano mínimo para escaleras en U (e): 1,00 metro (*)
- Radio mínimo de escaleras en U con rellano angular (r): 1,00 metro (*)
- Radio recomendado para el tránsito por escaleras con scalamobil y silla X3: 0,91 metros
- Medida mínima del rellano para escaleras en U con rellano angular (e): 1,00 metro (*)
- Medida mínima del rellano para escaleras en U (f): 2,00 metros (*)

(*) En función de la silla de ruedas utilizada; es posible que se pueda transitar por escaleras con un radio inferior, se tendrá que comprobar en la escalera en cuestión.



1.10.2 Tránsito por escaleras de caracol

El tránsito por una escalera de caracol exige, en principio, los mismos procedimientos de manejo que se describen en los capítulos 3.1 a 3.6.

Sin embargo, observe que al transitar por una escalera de caracol la rueda interior recorre un trayecto menor que la exterior. Por ello, al transitar por la escalera, el scalamobil se tiene que girar un poco de acuerdo con la orientación de la escalera de caracol, de modo que, para el siguiente proceso de desplazamiento, todas las ruedas estén apoyadas de nuevo en el borde de la escalera.

AVISO IMPORTANTE SOBRE EL FUNCIONAMIENTO

Para poder transitar con seguridad por una escalera de caracol deben cumplirse diversos requisitos.

1. Profundidad del peldaño y radio de la escalera

En el punto más estrecho de la escalera de caracol, donde las ruedas exteriores del subeescaleras se apoyan sobre un peldaño, el peldaño debe tener una profundidad mínima de 11 cm (a). El radio más pequeño de una escalera de caracol transitable, en la que la profundidad mínima del peldaño (a) es igual a 11 cm, es el radio interior mínimo r_I . El radio exterior mínimo r_A de una escalera de caracol transitable es el radio interior mínimo r_I más la anchura de la silla de ruedas o la anchura del scalamobil.

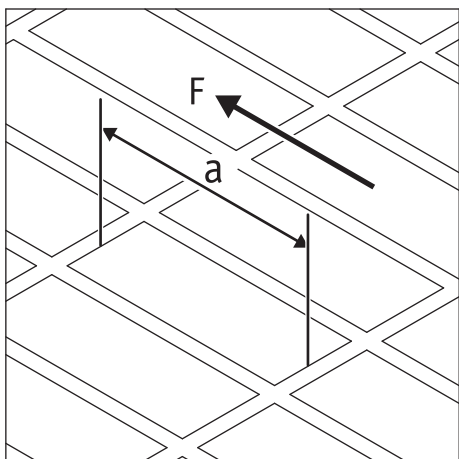
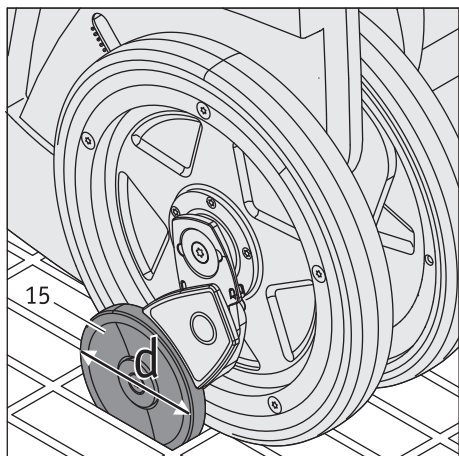
¡Se prohíbe transitar por escaleras con una profundidad inferior del peldaño y con radios menores!

2. Anchura del peldaño

La anchura total (g) en el scalamobil S45 depende de la anchura de la silla de ruedas. En el scalamobil S46 la anchura es $g = 50$ cm. La anchura de la escalera de caracol debe ser al menos 1 m.



Al transitar por una escalera de caracol, Alber GmbH recomienda activar el programa de desplazamiento "assist" (véase el capítulo 2.5.2) o el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3), puesto que estos programas interrumpen el proceso de desplazamiento automáticamente después de cada peldaño y entonces el subeescaleras se puede alinear.



1.10.3 Tránsito por escaleras con rejillas

Al transitar por escaleras cuyos peldaños estén compuestos total o parcialmente por rejillas se debe prestar especial atención.



Antes de un proceso planificado de tránsito por una escalera, debe efectuarse una marcha de prueba con el scalamobil (sin el usuario de la silla de ruedas) o con el scalacombi (sin la persona que se va a transportar). Si se atascan los frenos, no se debe transitar por la escalera bajo ningún concepto. El subeescaleras tampoco debe girarse en ningún caso, ya que los frenos podrían torcerse o romperse.



De ninguna manera, debe transitarse por rejillas mojadas o resbaladizas. En caso de escaleras en exteriores, deberá prestarse atención a que las rejillas no estén sucias por hojas o papel mojados. En caso contrario, existe peligro de resbalamiento, por lo que no debe transitarse por la escalera. Tampoco se debe transitar por escaleras cubiertas con hielo.



Para garantizar el funcionamiento de los frenos [15], la longitud [a] de la estructura de rejilla (medida en el sentido de la marcha [F] del subeescaleras) no puede superar los siguientes valores:

Freno [15] con diámetro de la rueda $d = 72$ mm: $a =$ máximo 55 mm

Freno [15] con diámetro de la rueda $d = 60$ mm: $a =$ máximo 50 mm

Las rejillas que superen los valores indicados no pueden transitarse en ningún caso con el subeescaleras.

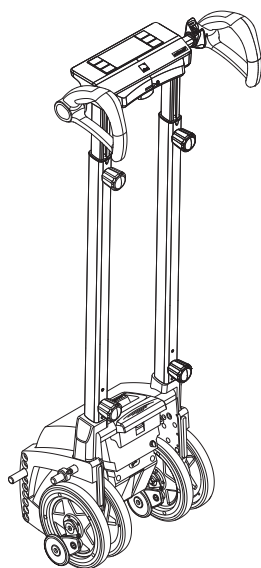


Es posible que los sensores del subeescaleras no puedan detectar las rejillas. Por ello, transite por escaleras con rejillas en el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).

1.10.4 Tránsito por escaleras de cristal



Es posible que los sensores del subeescaleras no puedan detectar las escaleras de cristal. Por ello, transite por escaleras de cristal en el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).



2. Puesta en servicio

El subeescaleras y los accesorios que hubiera podido pedir se los entregará listos para el funcionamiento un representante de la empresa Alber o su distribuidor especializado. En el aparato se deberá ajustar todavía la unidad de manejo a la talla (altura y anchura de la empuñadura) de la persona operadora (véase el capítulo 2.1).

Adicionalmente, en la silla de ruedas se han montado unos soportes especiales ([34] y [35]), en los cuales se tiene que insertar el scalamobil para su uso (véanse los capítulos 2.9 y 2.10).

El display del subeescaleras viene de fábrica protegido por una lámina. Retire esta lámina antes de la puesta en servicio.

Antes de la puesta en servicio del subeescaleras, se realizará una instrucción en el uso del aparato por parte de su distribuidor especializado o un representante de Alber GmbH. Parte obligatoria de esta instrucción es el tránsito por una escalera (hacia arriba y hacia abajo) bajo la dirección y el control de la persona que le instruye. Aprenderá muy rápido a manejar el subeescaleras, así como a transitar de forma correcta y segura por una escalera.

También se le entregará este manual de instrucciones, que junto con la información técnica contiene importantes indicaciones para el uso correcto del subeescaleras. Por ello, lea cuidadosamente este manual de instrucciones antes de utilizar por primera vez el aparato por cuenta propia.

Si después de ello aún tuviese dudas, diríjase a su distribuidor especializado o a un representante de la empresa Alber.



La instrucción en el uso del subeescaleras debe ser efectuada exclusivamente por el distribuidor especializado debidamente autorizado o por un representante de la empresa Alber.



Solo las personas instruidas por el distribuidor especializado debidamente autorizado o por un representante de la empresa Alber están autorizadas para manejar el subeescaleras.



El subeescaleras no debe ser usado sin una instrucción previa para su uso. Durante la instrucción en el uso también obtendrá más información sobre el tránsito por escaleras.



El montaje de los soportes ([34] y [35]) del scalamobil en la silla de ruedas queda reservado exclusivamente a Alber, un representante de la empresa Alber o al distribuidor especializado debidamente autorizado.



Compruebe regularmente si los soportes ([34] y [35]) del scalamobil siguen bien atornillados a la silla de ruedas. En caso de que las atornilladuras se hubieran aflojado o incluso soltado, encargue a un distribuidor especializado debidamente autorizado o un representante de la empresa Alber que las reapriete.



Compruebe la fijación del ajuste de la anchura de la empuñadura mediante la rueda de mano [6].



Antes del uso del scalamobil, compruebe si los apoyabrazos [26] están bien fijados, es decir, en la posición de fijación (véase el capítulo 2.3). Además, compruebe si los apoyabrazos [26] están bien montados, véase el capítulo 7.4.



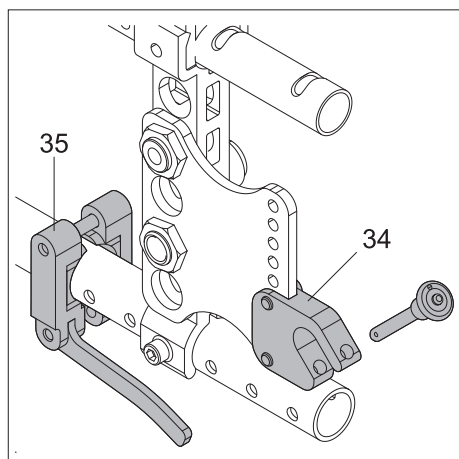
Antes del uso del scalamobil, compruebe si la superficie del asiento está correctamente fijada.



El reposapiés [23] del scalamobil se puede ajustar en altura para adaptarlo a la longitud de la pierna de la persona que se va a transportar. Si desea ajustar el reposapiés [23], diríjase a su distribuidor especializado.



Compruebe periódicamente si los tornillos [76] del reposapiés [23] del scalamobil siguen bien apretados (véase el dibujo del anexo "Ajuste del reposapiés del scalamobil"). En caso de que los tornillos se hubieran aflojado o soltado, encargue a un distribuidor especializado debidamente autorizado o un representante de la empresa Alber que los reapriete.





2.1 Adaptación del subeescaleras a la persona operadora

Para un manejo correcto y cómodo debe alinearse la altura de la empuñadura [1] del subeescaleras aproximadamente a la altura de los hombros o pecho de la persona operadora. Por lo general, esto lo efectúa su distribuidor especializado o bien un representante de la empresa Alber al suministrar el subeescaleras.

Si alguna vez fuese necesario efectuar un nuevo ajuste, proceda como se indica a continuación:

- Afloje la rueda de mano [8] en los lados izquierdo y derecho. Al mismo tiempo sujete la unidad de manejo para que esta no se vaya involuntariamente hacia abajo.
- Empuje la unidad de manejo hacia arriba o hacia abajo a una posición que corresponda aproximadamente a la altura de sus hombros (véase también el gráfico junto a estas líneas).
- Vuelva a apretar bien la rueda de mano [8] en ambos lados.



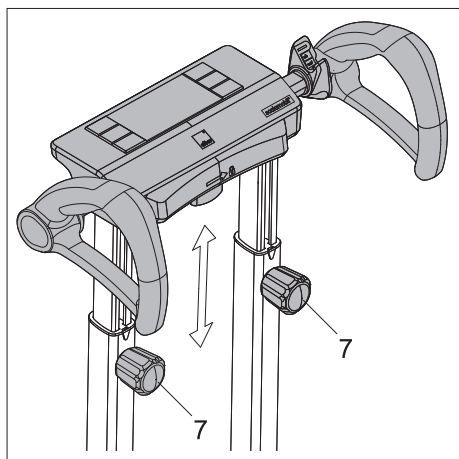
El manejo del subeescaleras se realiza exclusivamente desde el lado trasero del aparato (véase el gráfico). Bajo ningún concepto, el subeescaleras debe ponerse en servicio desde delante o desde un lado.



Compruebe regularmente si los soportes ([34] y [35]) todavía siguen bien atornillados a la silla de ruedas. En caso de que las atornilladuras se hubieran aflojado o incluso soltado, encargue a un distribuidor especializado debidamente autorizado o un representante de la empresa Alber que las reapriete.



Al ajustar la altura de la unidad de manejo, preste atención a sus manos y dedos. Se podrían quedar aprisionados accidentalmente en los tubos perfilados.



2.2 Adaptación del subeescaleras a la escalera por la que se va a transitar

Generalmente, las dos empuñaduras [1] están centradas en el subeescaleras; la distancia entre ellas es de aprox. 40 cm.

No obstante, las empuñaduras se pueden ajustar individualmente como se indica a continuación:

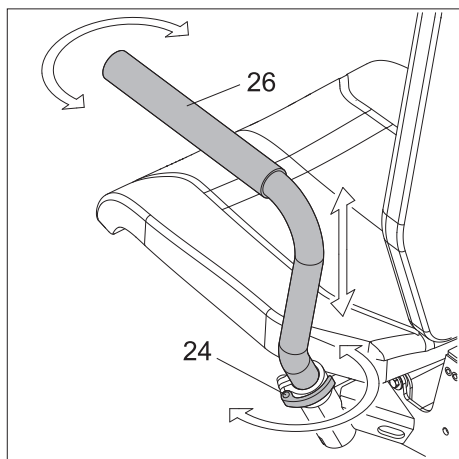
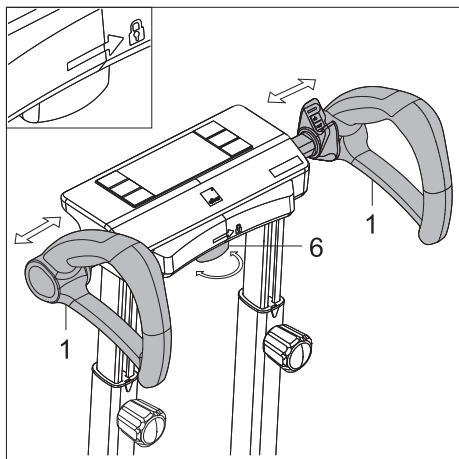
- Gire la rueda de mano para el ajuste de la anchura [6] en el sentido de las agujas del reloj para aflojarla.
- Desplace la empuñadura izquierda o derecha [1] a la posición deseada.
- Fije esta posición girando la rueda de mano [6] en el sentido contrario a las agujas del reloj para volver a apretarla.



Después de ajustar las empuñaduras [1], compruebe su sujeción firme. Las empuñaduras [1] no poder ajustarse por sí solas, sino únicamente una vez que la rueda de mano [6] se haya aflojado por completo.



Un estampado en el acolchado indica el sentido de giro para el apriete de la rueda de mano [6].



2.3 scalacombi: ajuste de los apoyabrazos

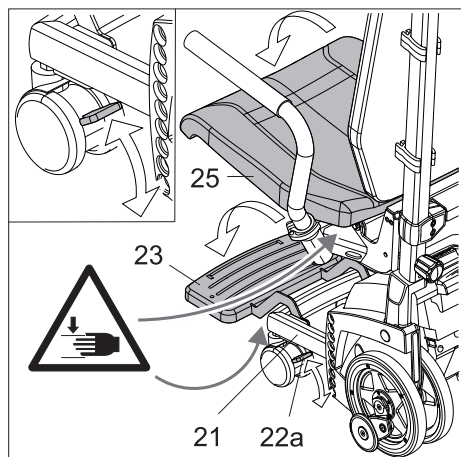
Puede fijar los apoyabrazos [26] del scalacombi en distintas posiciones. Por ejemplo, gire un apoyabrazos hacia el lado para que la persona que se va a transportar se pueda sentar en el asiento con mayor facilidad.

- Afloje la abrazadera [24].
- Extraiga el apoyabrazos de su posición de fijación tirando unos 1,5 cm hacia arriba para poder girar el apoyabrazos.
- Mantenga el apoyabrazos a esta altura y gírelo a la posición deseada.
- Vuelva a apretar la abrazadera [24].
- Proceda con el segundo apoyabrazos de igual forma que con el primero.

=> Continúa en la página siguiente.



Los apoyabrazos se pueden girar a pesar de que las abrazaderas estén apretadas. Pero solo en la posición de fijación los apoyabrazos estarán bien fijados y asegurados contra los movimientos giratorios. Por ello, vuelva a colocar los apoyabrazos en la posición de fijación antes de transitar por escaleras con el scalacombi.



2.4 scalacombi: ajuste del reposapiés y la superficie del asiento, liberación de los frenos

El reposapiés consta de dos partes:

- El soporte fijo [21]. Ofrece apoyo en escaleras muy estrechas.
- El reposapiés [23]. Se puede plegar o desplegar antes de transitar por escaleras según sea necesario.
- Despliegue el reposapiés [23] hacia abajo cuando desee transitar por una escalera amplia.



Atención: ¡Peligro de aplastamiento! Al desplegar hacia abajo el reposapiés [23], puede pillarse los dedos o las manos. No deje que el reposapiés [23] caiga a su posición final.

- Despliegue la superficie del asiento [25] hacia abajo. La superficie del asiento se estabiliza en la posición inferior por su propio peso.

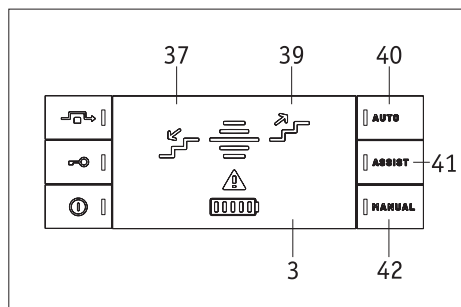


Atención: ¡Peligro de aplastamiento! Al desplegar hacia abajo la superficie del asiento [25], puede pillarse los dedos o las manos. No deje que la superficie del asiento [25] caiga a su posición final.

- Los frenos [22a] de las ruedas delanteras impiden, entre otras cosas, que el scalacombi se mueva al sentarse. Vuelva a soltar los frenos [22a] de las ruedas delanteras una vez se haya sentado la persona.

2.5 Selección del programa de desplazamiento

El subeescaleras tiene tres programas de desplazamiento distintos: “auto”, “assist” y “manual”.



2.5.1 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “auto”

El programa de desplazamiento “auto” está pensado para personas operadoras con experiencia que se desplazan por escaleras habitualmente. El movimiento ascendente o descendente del aparato se inicia sin accionar el interruptor de marcha y cuando se cumplen los siguientes requisitos:

- El subeescaleras se encuentra detrás o delante del borde de un escalón (en función del sentido de la marcha).
- La superficie de apoyo del siguiente escalón es suficientemente grande.
- El subeescaleras está inclinado.

En caso de emergencia, puede detener el proceso de desplazamiento en cualquier momento y de inmediato accionando el interruptor de parada de emergencia [2]. Normalmente, el proceso de desplazamiento continúa hasta que acciona el interruptor de parada de emergencia (véase el capítulo 2.7.3).

En el programa de desplazamiento “auto”, la función “Soft Step” dinámica está activa (véase el capítulo 2.6.1), así como la detección automática del sentido de la marcha deseado (ascendente o descendente) (véase el capítulo 2.6.5). En el display [3] se muestra el sentido de la marcha seleccionado [37 o 39].



Atención: En el programa de desplazamiento “auto”, se inicia el movimiento automáticamente cuando el subeescaleras detecta que se cumplen los requisitos para el desplazamiento ascendente o descendente.

=> Continúa en la página siguiente.

- Pulse el botón “auto” [40] junto al display [3] para activar el programa de desplazamiento “auto”.
- Tras la activación del programa de desplazamiento “auto” se enciende un LED verde en el botón [40].
- Pulse el botón “assist” [30] o “manual” [31] para desactivar el programa de desplazamiento “auto” y seleccionar otro programa de desplazamiento.



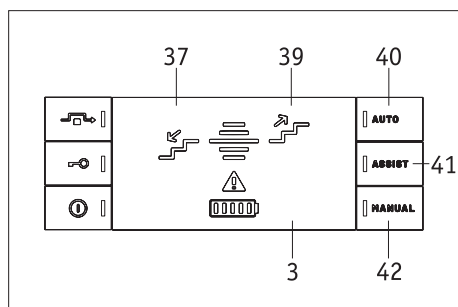
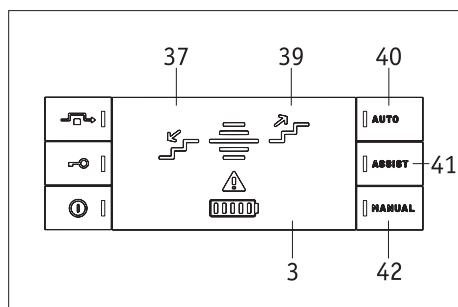
Atención: Las cuatro ruedas del subeescaleras deben estar alineadas aproximadamente (en posición de salida de la rueda) (véase el capítulo 2.8.1) si desea cambiar del programa “auto” a otro programa de desplazamiento.

Tenga en cuenta que el subeescaleras al encenderse nunca se inicia en el programa de desplazamiento “auto” por motivos de seguridad. Si antes de apagarse el subeescaleras estaba seleccionado el programa de desplazamiento “auto”, al volver a encenderlo se iniciará en el programa de desplazamiento “assist”.



El distribuidor especializado puede bloquear el programa de desplazamiento “auto”. En ese caso, el programa de desplazamiento “auto” no se podrá seleccionar. Entre las causas para el bloqueo de este programa de desplazamiento pueden estar por ejemplo:

- Condiciones de espacio demasiado reducidas
- Desequilibrio entre la fuerza de la persona operadora y el peso de la persona que se va a transportar.



2.5.2 Bloqueo/desbloqueo del programa de desplazamiento “auto”

Si el programa de desplazamiento “auto” está bloqueado, no se puede seleccionar.

Si el programa de desplazamiento “auto” no está bloqueado:

- Pulse simultáneamente los botones de los programas de desplazamiento “auto” [40], “assist” [41] y “manual” [42] durante 10 segundos para bloquear el programa de desplazamiento “auto”.

Si el programa de desplazamiento “auto” está bloqueado:

- Pulse simultáneamente los botones de los programas de desplazamiento “auto” [40], “assist” [41] y “manual” [42] durante 10 segundos para desbloquear el programa de desplazamiento “auto”.

2.5.3 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “assist”

El programa de desplazamiento “assist” está pensado para personas operadoras que no tienen experiencia en el uso del subeescaleras o que transitan por una escalera a la que no está habituado. El movimiento ascendente o descendente del aparato se inicia al accionar el interruptor de marcha [4] y cuando se cumplen los siguientes requisitos:

- El subeescaleras se encuentra delante o detrás del borde de un escalón (en función del sentido de la marcha).
- La superficie de apoyo del siguiente escalón es suficientemente grande.
- El subeescaleras está inclinado.

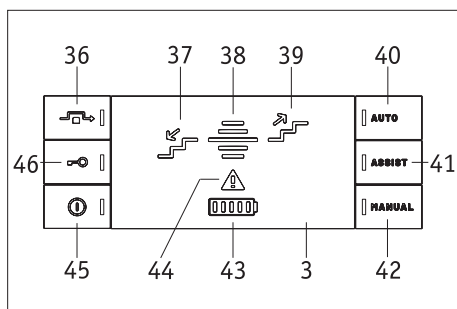
El movimiento ascendente o descendente se para si suelta el interruptor de marcha [4] o activa el interruptor de parada de emergencia [2]. En el programa de desplazamiento “assist”, la función “Soft Step” dinámica está activa (véase el capítulo 2.6.1), así como la detección automática del sentido de la marcha deseado (ascendente o descendente) (véase el capítulo 2.6.5). Mientras el subeescaleras se está desplazando hacia arriba o hacia abajo, en el display [3] se muestra el sentido de la marcha seleccionado [37 o 39].

- Pulse el botón “assist” [41] junto al display [3] para activar el programa de desplazamiento “assist”.
- Tras la activación del programa de desplazamiento “assist” se enciende un LED verde en el botón [41].
- Pulse el botón “auto” [40] o “manual” [42] para desactivar el programa de desplazamiento “assist” y seleccionar otro programa de desplazamiento.



Atención: Las cuatro ruedas del subeescaleras deben estar alineadas aproximadamente (en posición de salida de la rueda) (véase el capítulo 2.8.1) si desea cambiar del programa “assist” a otro programa de desplazamiento.

El subeescaleras se pone en movimiento al accionar el interruptor de marcha, pero se desconecta automáticamente después de superar un peldaño, incluso si se mantiene accionado el interruptor de marcha [2]. Si desea continuar, debe soltar el interruptor de marcha y, a continuación, volver a accionarlo.



2.5.4 Activación/desactivación del programa de desplazamiento “manual”

El programa de desplazamiento “manual” es un tipo de marcha de emergencia: en el programa de desplazamiento “manual” la persona operadora siempre puede transitar por escaleras si, por ejemplo, en otro programa de desplazamiento se producen errores. El movimiento ascendente o descendente del aparato se inicia al accionar el interruptor de marcha [4]. El movimiento ascendente o descendente se para si suelta el interruptor de marcha [4] o activa el interruptor de parada de emergencia [2]. En el programa de desplazamiento “manual” la función “Soft Step” estática está activa (véase el capítulo 2.6.1). En el display [3] se muestra el sentido de la marcha en el que se desplaza [37 o 39].

- Pulse el botón “manual” [42] junto al display [3] para activar el programa de desplazamiento “manual”.
- Tras la activación del programa de desplazamiento “manual” se enciende un LED verde en el botón [42] y brevemente un LED de error rojo [44] en el display [3].
- Pulse el botón “auto” [40] o “assist” [41] para desactivar el programa de desplazamiento “manual” y seleccionar otro programa de desplazamiento.



Atención: Las cuatro ruedas del subeescaleras deben estar alineadas aproximadamente (en posición de salida de la rueda) (véase el capítulo 2.8.1) si desea cambiar del programa “manual” a otro programa de desplazamiento.

El subeescaleras se pone en movimiento al accionar el interruptor de marcha [2], pero se desconecta automáticamente después de superar un peldaño, incluso si se mantiene accionado el interruptor de marcha [2]. Si desea continuar, debe soltar el interruptor de marcha y, a continuación, volver a accionarlo.



En el programa de desplazamiento “manual” los sensores del subeescaleras solo le ayudarán de forma limitada: están desactivados los sensores para la detección de la profundidad del peldaño, la altura del peldaño, el sentido de la marcha y para la función “Soft Step” dinámica. Solo está activado el sensor del ángulo de inclinación del subeescaleras.

2.6 Funciones de tránsito

2.6.1 Función “Soft Step”

La función “Soft Step” ralentiza el número de revoluciones del motor del subeescaleras hasta poco antes del apoyo de las ruedas en un peldaño. Una vez que este se haya superado, el motor vuelve a aumentar el número de revoluciones hasta alcanzar el siguiente peldaño.

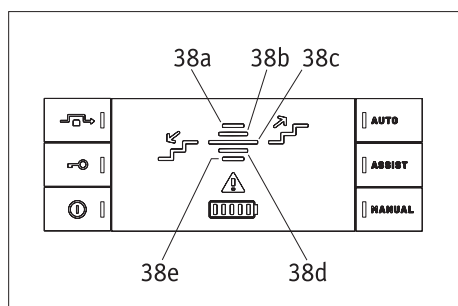
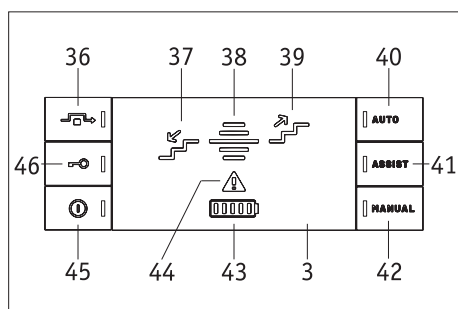
Con este proceso de movimiento se consigue un apoyo más suave de las ruedas del subeescaleras en los peldaños, lo que la persona que se va a transportar percibe como una secuencia de movimiento más suave.

Hay dos tipos de funciones “Soft Step”, la función dinámica y la estática:

- La función “Soft Step” dinámica está activada en los programas de desplazamiento “auto” (véase el capítulo 2.5.1) y “assist” (véase el capítulo 2.5.2). La función “Soft Step” dinámica se adapta a la altura del peldaño aplicable.
- La función “Soft Step” estática está activada en el programa de desplazamiento “manual” (véase el capítulo 2.4.3). La función “Soft Step” estática está diseñada para una altura del peldaño de 18 cm. No se adapta automáticamente a la altura del peldaño.



Con la función “Soft Step” estática se puede transitar por peldaños con una altura distinta de 18 cm, pero las ruedas del subeescaleras se apoyarán de forma más brusca en el peldaño.



2.6.2 Activación/desactivación de la función de superación de obstáculos

Con la función de superación de obstáculos, el subeescaleras puede superar obstáculos del suelo hacia delante y hacia atrás, así como con carga completa, que tengan una altura de hasta 1 cm, p. ej., umbrales de puertas.

Para seleccionar/activar la función de superación de obstáculos, proceda como se indica a continuación:

- Asegúrese de que las cuatro ruedas del subeescaleras están alineadas.
- Inclíne el subeescaleras de manera que el LED verde [38c] del display se encienda, es decir, que el subeescaleras tenga una inclinación entre 21,5 y 28,5 grados (véase el capítulo 2.6.4).
- Pulse el botón de superación de obstáculos [36] junto al display. De esta manera, las ruedas interiores [13] se desplazan lentamente hacia atrás. Cuando se detenga el movimiento, el subeescaleras se encontrará en el modo de superación de obstáculos.
- Siga inclinando el subeescaleras de manera que las ruedas delanteras (exteriores) se levanten del suelo.
- Empuje o tire del subeescaleras por encima del obstáculo.

Para desactivar/finalizar la función de superación de obstáculos, proceda como se indica a continuación:

- Vuelva a pulsar el botón de superación de obstáculos [36] junto al display [3]. Las ruedas interiores [13] vuelven a desplazarse lentamente hacia delante, de manera que las cuatro ruedas vuelven a estar alineadas.

O bien:

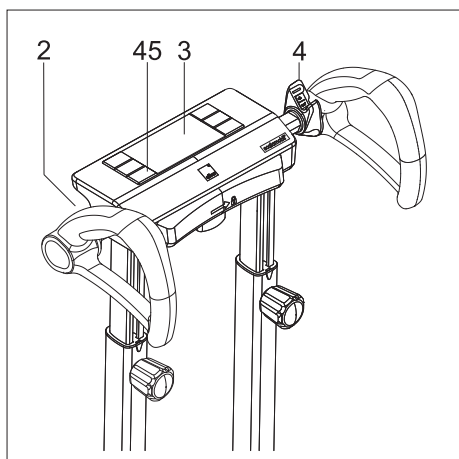
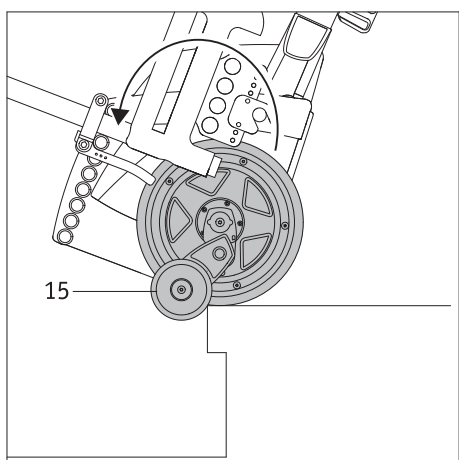
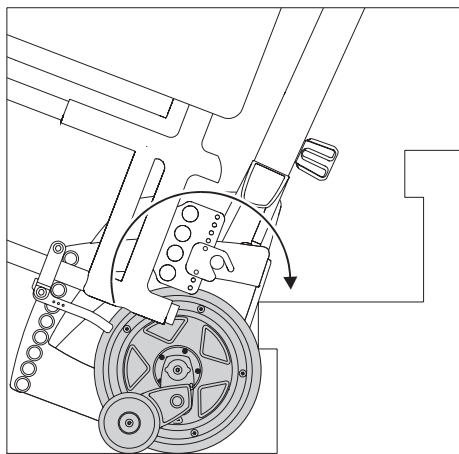
- Inclíne el subeescaleras de manera que el LED rojo [38c] del display [3] se encienda, es decir, que el subeescaleras tenga una inclinación entre 39 y 90 grados o entre 15 y -10 grados (véase el capítulo 2.5.4). Las ruedas interiores [13] vuelven a desplazarse lentamente hacia delante, de manera que las cuatro ruedas vuelven a estar alineadas.

2.6.3 Función de control de peldaño

El subeescaleras permite transitar por escaleras solo si este se encuentra lo bastante cerca del borde delantero del peldaño (al bajar) o del borde trasero del peldaño (al subir). Por tanto, también se controla el ángulo de inclinación del subeescaleras (véase el capítulo 2.7.4). Además, se controla si la profundidad del peldaño es de 11 cm como mínimo y la altura del peldaño de 20 cm como máximo. La función de control de peldaño está activada en los programas de desplazamiento "auto" y "assist" (véase el capítulo 2.5.1 y 2.5.2).

2.6.4 Función de elevación

La función de elevación sirve para colocar el scalamobil con ayuda de su motor (sin la fuerza muscular de la persona operadora) en la silla de ruedas, véase el capítulo 2.9.2 o 2.10.2 (inserción con motor). Además, la función de elevación permite, una vez colocado el scalamobil en la silla de ruedas, desmontar las ruedas de la silla de ruedas. Para transitar por escaleras con la ayuda del scalamobil es imprescindible desmontar las ruedas de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.11).



2.6.5 Función de detección del sentido de la marcha

Con la función de detección del sentido de la marcha, el subeescaleras detecta el sentido de la marcha deseado de manera que el manejo resulta más cómodo. La función de detección del sentido de la marcha está activada cuando está seleccionado el programa de desplazamiento “auto” (véase el capítulo 2.5.1) o “assist” (véase el capítulo 2.5.2) y el subeescaleras se encuentra en la posición correcta para el sentido de la marcha deseado. El sentido de la marcha seleccionado se muestra en el display [3] en forma de flecha hacia arriba [28] o hacia abajo [26].

2.7 Elementos de mando en la empuñadura

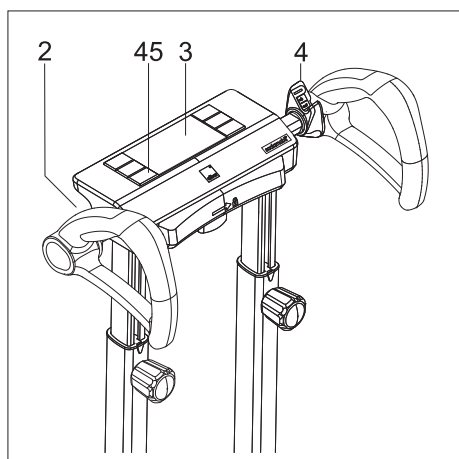
2.7.1 Interruptor principal/encendido del subeescaleras

- Pulse el interruptor principal [45] para encender el subeescaleras.

Tras el accionamiento del interruptor principal, se realiza primero una prueba de funcionamiento, durante la cual se encienden brevemente todos los indicadores del display [3] y se emite un sonido. Después de la prueba de funcionamiento, el display [3] indica el estado operativo actual. El interruptor principal [45] se enciende en verde de forma permanente. El sentido de la marcha solo se indicará cuando el subeescaleras se encuentre cerca del borde del peldaño.

Si el subeescaleras no se utiliza después de su encendido, al cabo de 15 minutos se produce una desconexión automática (véase el capítulo 5).

Si antes de apagar el subeescaleras estaba seleccionado el programa de desplazamiento “assist” o “manual”, tras el encendido también estará activo el programa de desplazamiento correspondiente. Si antes de apagar el subeescaleras estaba seleccionado el programa de desplazamiento “auto”, tras el encendido estará activo el programa de desplazamiento “assist”. Por motivos de seguridad, el programa de desplazamiento “auto” debe activarse intencionadamente.



2.7.2 Interruptor principal/apagado del subeescaleras

- Si el subeescaleras está encendido: pulse el interruptor principal [45] para apagar el subeescaleras.

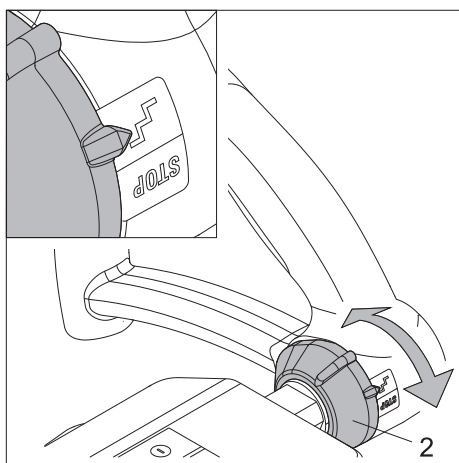
Al apagar el subeescaleras, se apagan todos los indicadores del display [3]. Asimismo, el interruptor principal [45] deja de estar encendido tras el apagado.



No cuelgue prendas de ropa, bolsos o similares de las empuñaduras, ya que podrían perjudicar a o activar el funcionamiento de los elementos de mando.



Al apagar el subeescaleras, sus ruedas de accionamiento no se desplazan automáticamente a una determinada posición. Se recomienda alinear las ruedas de accionamiento antes de proceder al apagado (véase el capítulo 2.8.1).



2.7.3 Interruptor de parada de emergencia/parada de movimiento

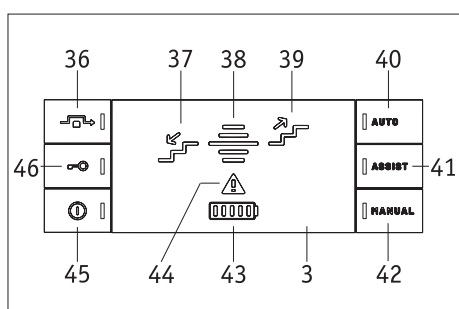
En el lado izquierdo de la unidad de manejo se encuentra el interruptor de parada de emergencia [2]. Al accionar el interruptor de parada de emergencia, se para el movimiento del subeescaleras, se apagan todos los LED, salvo el LED del interruptor principal y el LED de fallo, y se emite una señal acústica en sucesión rápida.

- Gire el interruptor de parada de emergencia hacia delante sobre la indicación "STOP" para parar de inmediato el movimiento del subeescaleras en caso de emergencia.
- Para poder volver a utilizar el subeescaleras tras el accionamiento del interruptor de parada de emergencia [2]:
 - Gire el interruptor de parada de emergencia [2] hacia atrás sobre la indicación con el símbolo de escaleras para desactivar el interruptor de parada de emergencia.
 - Accione el interruptor principal [45] para apagar por completo el subeescaleras.
 - Accione de nuevo el interruptor principal [45] para volver a encender el subeescaleras.



Antes de desactivar el interruptor de parada de emergencia [2]: asegúrese de que la situación de peligro que provocó el accionamiento del interruptor de parada de emergencia haya pasado.

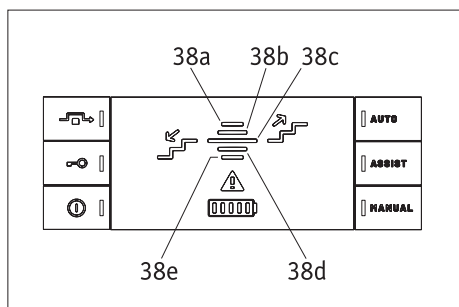
Si antes de accionar el interruptor de parada de emergencia estaba seleccionado el programa de desplazamiento "auto": el subeescaleras se iniciará en el programa de desplazamiento "assist" al volver a activarlo.



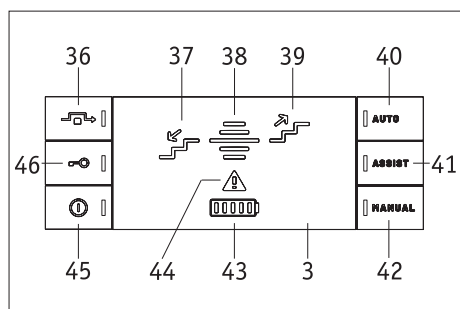
2.7.4 Indicadores del display y de los botones y su significado

Su significado es el siguiente:

- El indicador del sentido de desplazamiento de ascenso [39] o sentido de desplazamiento de descenso [37] se enciende en verde:
 - El programa de desplazamiento "auto" o "assist" estaba seleccionado y el subeescaleras se encuentra cerca del borde trasero o delantero del peldaño.
 - O bien:
 - El programa de desplazamiento "manual" estaba seleccionado y el interruptor de marcha [4] se acciona.
- Cinco LED indican la inclinación del subeescaleras respecto al suelo:
 - LED rojo [38a]: entre -10 y 15 grados
 - LED amarillo [38b]: entre 15 y 21,5 grados
 - LED verde [38c]: entre 21,5 y 28,5 grados
 - LED amarillo [38d]: entre 28,5 y 39 grados
 - LED rojo [38e]: entre 39 y 90 grados
- Tres LED indican el modo de conducción seleccionado:
 - Un LED verde [40]: programa de desplazamiento "auto"
 - Un LED verde [41]: programa de desplazamiento "assist"
 - Un LED verde [42]: programa de desplazamiento "manual"



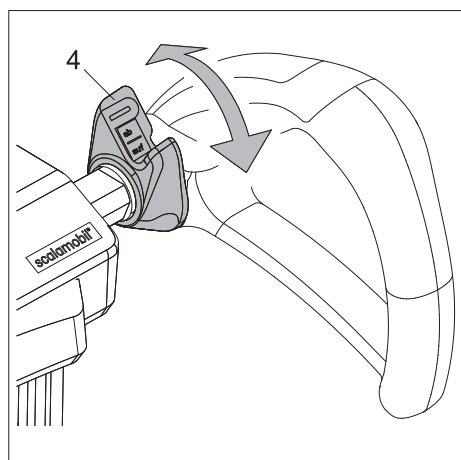
=> Continúa en la página siguiente.



- Indicador del estado de carga del grupo de baterías [43]:
 5 luces blancas: 81-100 % 2 luces blancas: 21-40 %
 4 luces blancas: 61-80 % 1 luz blanca: 1-20 %
 3 luces blancas: 41-60 % 1 luz roja intermitente: 0 %
- Función de superación de obstáculos: un LED verde intermitente [36] indica que se ha seleccionado la función de superación de obstáculos (véase el capítulo 2.6.2) y que el subeescaleras se desplaza con la función de superación de obstáculos o abandona la función de superación de obstáculos, es decir, que las ruedas se mueven. Un LED verde permanente [36] indica que el subeescaleras ha alcanzado la posición del modo de superación de obstáculos, es decir, que las ruedas se han separado, de manera que tienen cuatro puntos de contacto.
- Función de elevación: cuando la función de elevación está activada o se ejecuta, el LED para el programa de desplazamiento “manual” [42] se apaga.
- El último LED del grupo de baterías [43] parpadea en rojo y el indicador del sentido de desplazamiento de descenso [37] parpadea en verde: el grupo de baterías está casi vacío. Con este estado de carga de las baterías solo se puede desplazar hacia abajo. Vuelva a cargar el grupo de baterías.
- El LED del inmovilizador [46] parpadea en amarillo: el inmovilizador está activado (véase el capítulo 4).
- El LED del inmovilizador [46] no se enciende: el inmovilizador está desactivado (véase el capítulo 4).
- Un LED rojo [44] se enciende o parpadea cuando se producen los siguientes fallos:
 - El LED rojo [44] parpadea, el LED verde del programa de desplazamiento “manual” [42] parpadea y se emite una señal acústica tres veces: hay un fallo (p. ej., avería de un sensor); el subeescaleras funciona en el programa de desplazamiento “manual”.
 - El LED rojo [44] se enciende y se emite una señal acústica tres veces: el subeescaleras está defectuoso; informe a su distribuidor especializado o a un representante de la empresa Alber.
 - El LED rojo [44] se enciende, el LED del interruptor principal [45] se enciende y se emite una señal acústica en sucesión rápida: el interruptor de parada de emergencia [2] se ha activado (véase el capítulo 2.7.3).
 - El LED rojo [44] se enciende: la batería se debe cargar.
 - El LED rojo [44] parpadea, los programas de desplazamiento “auto” y “assist” ya no funcionan, el subeescaleras pasa al modo de conducción “manual”: limpie los cristales de protección de los sensores, véase el capítulo 11.1.



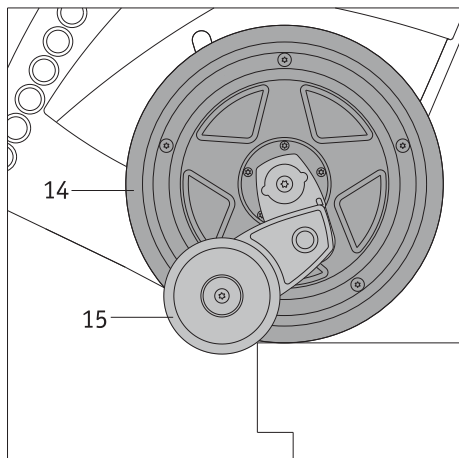
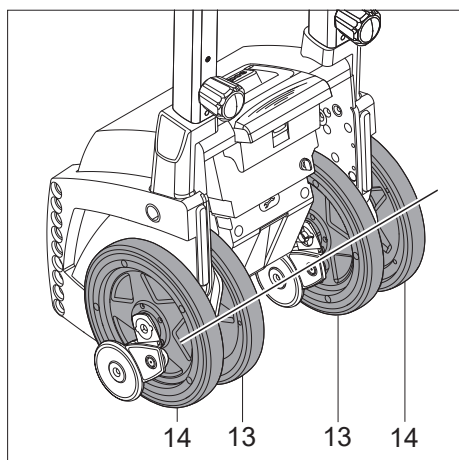
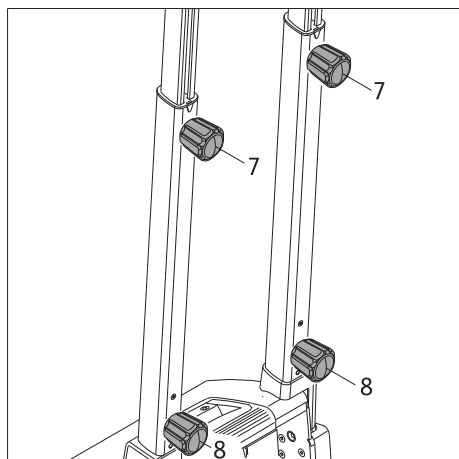
Para consultar los fallos de funcionamiento del subeescaleras y las posibles soluciones, véase también el capítulo 9.



2.7.5 Interruptor de marcha

En el lado derecho de la unidad de manejo se encuentra el interruptor de marcha [4] para ajustar el sentido de la marcha y para activar el movimiento (ascendente/descendente) del subeescaleras.

- En los programas de desplazamiento “manual” y “assist”: gire el selector [4] a la posición «auf» («arriba») para subir una escalera (véase el capítulo 3).
- En los programas de desplazamiento “manual” y “assist”: gire el selector [4] a la posición “ab” («abajo») para bajar una escalera (véase el capítulo 3).
- En los programas de desplazamiento “manual” y “assist”: suelte el selector [4] durante la subida o bajada para detener el movimiento del subeescaleras (véase el capítulo 3).
- En el programa de desplazamiento “manual”: gire el interruptor de marcha [4] a la posición “auf” para colocar el scalamobil en la silla de ruedas, para extraerlo de la silla de ruedas o para poder desmontar o montar las ruedas de la silla de ruedas (véanse los capítulos 2.9 a 2.12).



2.8 Realización de la prueba de funcionamiento

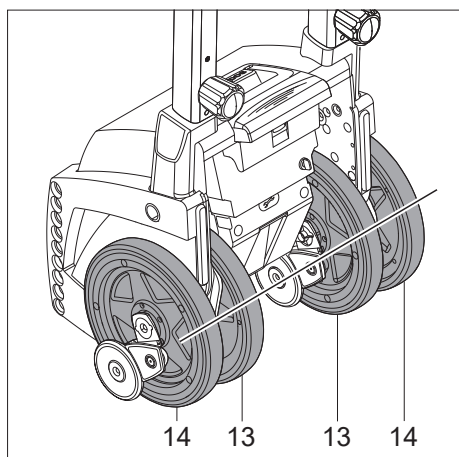
Básicamente debe efectuarse un tránsito por escalera solo con las baterías cargadas para prevenir el riesgo de quedarse parado. Asimismo, por razones de seguridad de funcionamiento debe efectuarse una prueba de la función de frenado antes de cada tránsito por escalera. Esta prueba se efectúa sin silla de ruedas, con el subeescaleras apagado y sin la persona que se va a transportar.

- Compruebe si la rueda de mano [6] está bien apretada y las empuñaduras están fijas (véase también el capítulo 2.2).
- Compruebe si las ruedas de mano [7] para el ajuste de altura están bien apretadas.
- Compruebe si las dos ruedas de mano inferiores [9] en la unidad de accionamiento están bien apretadas.
- Compruebe si las dos ruedas interiores [13], así como las dos exteriores [14] están alineadas. En caso contrario, las ruedas se tienen que alinear (véase el capítulo 2.8.1).
- Si no fuera posible alinear las ruedas, el subeescaleras no se debe utilizar bajo ningún concepto.
- Vuelva a apagar el subeescaleras (véase el capítulo 2.7.2).
- Aproxime el subeescaleras con cuidado al borde de una escalera.
- Acérquese lentamente hasta el primer borde de la escalera hasta que los frenos impidan seguir la marcha. Ahora deben actuar los frenos [15] para evitar el siguiente movimiento del subeescaleras más allá del borde.
- Si los frenos [15] funcionan correctamente, podrá poner en servicio el subeescaleras.



Si uno o varios frenos [15] no funcionan correctamente, el subeescaleras no se debe poner en servicio bajo ningún concepto. Compruebe primero si se han introducido partículas (piedras pequeñas o similares) en el área de los frenos [15] causando así un fallo de funcionamiento (véase también el capítulo 11.1).

Si no fuera el caso, existe un defecto. En este caso, diríjase inmediatamente a su distribuidor especializado o a un representante de Alber GmbH. ¡El subeescaleras no se debe utilizar bajo ningún concepto sin una nueva comprobación!



2.8.1 Alineación manual de las ruedas (posición de salida de la rueda)

En este manual de instrucciones se le indica en varios capítulos la necesidad de alinear las ruedas de accionamiento interiores [13] y exteriores [14]. Para ello, las cuatro ruedas deben estar alineadas entre sí (véase el gráfico), es decir, en posición de salida de la rueda. Así, se consigue también un contacto correcto de las cuatro ruedas con el suelo. Puede efectuar este ajuste importante como se indica a continuación:

- Accione el interruptor de marcha [4] (véase el capítulo 2.7.5) de la unidad de manejo hasta que las cuatro ruedas estén alineadas. Para ello, el sentido de la marcha (ascenso/descenso) no tiene importancia.

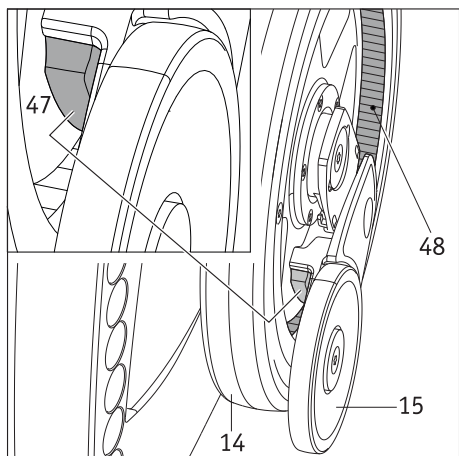


Si no fuera posible alinear las ruedas, el subeescaleras no se debe utilizar bajo ningún concepto.

Una desviación de las ruedas de unos pocos milímetros no tiene importancia y es debida a causas técnicas.



Atención: Al alinear las ruedas, no debe haber ninguna persona sentada en la silla de ruedas ni en el scalacombi. ¡Peligro de lesiones!



2.8.2 Comprobación y limpieza de frenos

En cada rueda interior [13] y exterior [14] hay un freno [15]. En el lado interior del freno (véase el gráfico junto a estas líneas) está montada la pastilla de freno [47]. Compruebe periódicamente el estado de limpieza de las pastillas de freno [47] y de la superficie de rodadura moleteada [48] en la rueda. Bajo ningún concepto, debe haber suciedad (p. ej., pelos o fibras de moqueta), aceite ni grasa. Esto podría mermar el funcionamiento del freno.

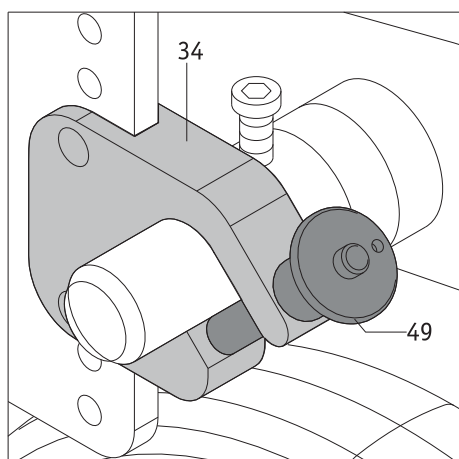
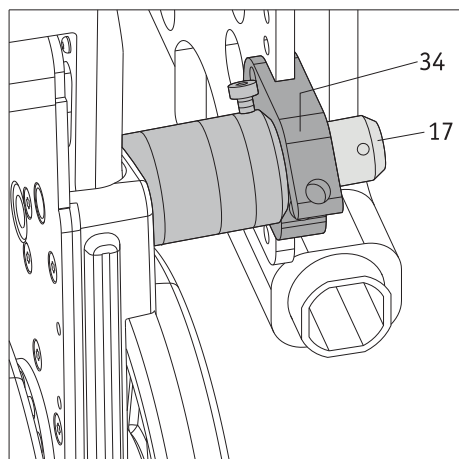
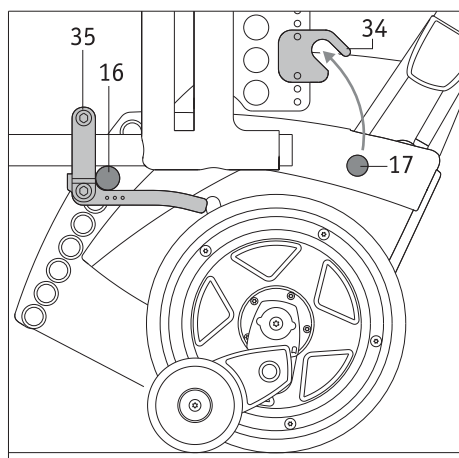
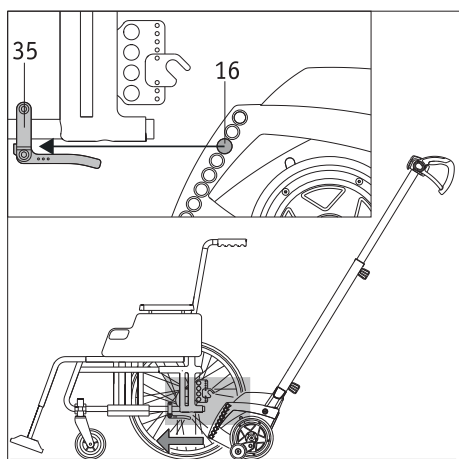
Preste también atención a la facilidad de movimiento de los elementos mecánicos en el freno [15]. En caso de suciedad, existe el riesgo de un bloqueo del freno.



Preste atención a que el subeescaleras esté apagado y a que no haya sentada ninguna persona en el scalacombi o en la silla de ruedas a la que está acoplada el scalamobil.

Limpie periódicamente con alcohol las ruedas interiores [13] y exteriores [14], las superficies de rodadura moleteadas que se encuentran en ellas [48] y las pastillas de freno [47].

En caso de uso diario del scalamobil, estas piezas se deberían limpiar una vez por semana o, en caso de uso menos intenso, mensualmente.



2.9 Instalación del scalamobil en la silla de ruedas con conectores rápidos

En la instrucción en el uso del aparato por su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber se le instruye detalladamente con respecto al manejo del scalamobil y su instalación en la silla de ruedas. A continuación, le volvemos a mostrar exhaustivamente los pasos necesarios para ello.

- Alinee las dos ruedas de accionamiento interiores [13] y las dos exteriores [14] del scalamobil y realice una prueba de funcionamiento (véanse los capítulos 2.8.1 y 2.8).
- Apague el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.2).
- Coloque la silla de ruedas que se va a transportar en una superficie plana. El usuario puede permanecer en la silla de ruedas.
- Active los frenos de mano de la silla de ruedas, de manera que esta no se pueda desplazar.
- Introduzca el scalamobil centrado debajo de la silla de ruedas como se muestra en el gráfico. En esta operación, introduzca las varillas de fijación [16] del scalamobil en los alojamientos inferiores [35] que se encuentran a ambos lados de la silla de ruedas.

Cuando las varillas de fijación [16] se encuentren en los dos alojamientos inferiores [35] de la silla de ruedas, se tienen que introducir, en el siguiente paso, los pernos superiores [17] en las horquillas [34] de los alojamientos superiores de la silla de ruedas. Esto se puede hacer de dos maneras:

2.9.1 Inserción manual

- Bascule el scalamobil hacia arriba. Durante esta operación, introduzca los pernos superiores [17] en las horquillas [34] de los alojamientos superiores situadas a ambos lados de la silla de ruedas.
- Bloquee las dos horquillas [34] de los soportes superiores con un conector rápido [49] (véase el capítulo 2.9.3). Los dos pernos superiores [17] no deben salirse, bajo ningún concepto, por sí solos de las dos horquillas [34] de los soportes.

2.9.2 Inserción con motor

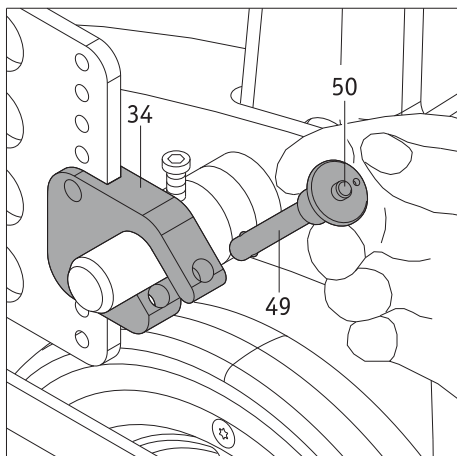
- Encienda el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Ponga el scalamobil en el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).
- Accione el interruptor de marcha [2] (véase el capítulo 2.7.5); el scalamobil bascula hacia arriba.
- Detenga el proceso de basculación soltando el interruptor de marcha [2] en cuanto los dos pernos superiores [17] hayan entrado en las dos horquillas [34] de los alojamientos superiores de la silla de ruedas.
- Bloquee las dos horquillas [34] de los soportes superiores con un conector rápido [49] (véase el capítulo 2.9.3). Los dos pernos superiores [17] no deben salirse, bajo ningún concepto, por sí solos de las dos horquillas [34] de los soportes.



En la inserción con motor, bascule el scalamobil solo lo suficiente hacia arriba para que los dos pernos superiores [17] queden acoplados completamente en las dos horquillas [34] de los alojamientos superiores y se puedan bloquear allí con los conectores rápidos [49]. Bajo ningún concepto, el scalamobil sin los pernos bloqueados se debe bascular más allá de este punto; de lo contrario, las ruedas de la silla de ruedas se levantarían del suelo, con lo cual la silla de ruedas se podría poner accidentalmente en movimiento.



La instalación del scalamobil en la silla de ruedas solo se debe efectuar en una superficie plana que no esté situada directamente junto a una escalera.



2.9.3 Introducción de los conectores rápidos

- Sujete el conector rápido [49] entre los dedos índice y corazón, tal como se muestra en el gráfico.
- Presione con el pulgar el elemento de desbloqueo [50] situado en el centro del conector rápido e inserte este por la horquilla [34] del soporte superior hasta el tope.
- Suelte el elemento de desbloqueo [50]. De este modo, la horquilla queda asegurada y el perno del scalamobil ya no puede salirse por sí mismo.

2.9.4 Extracción de los conectores rápidos

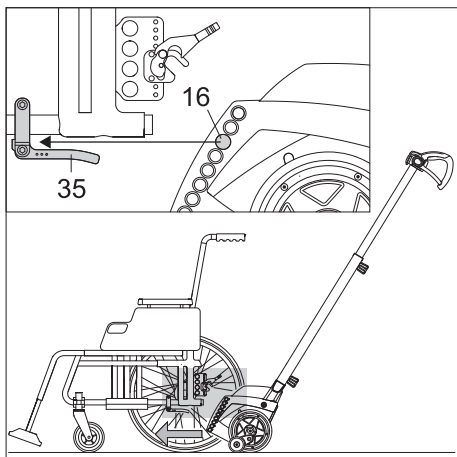
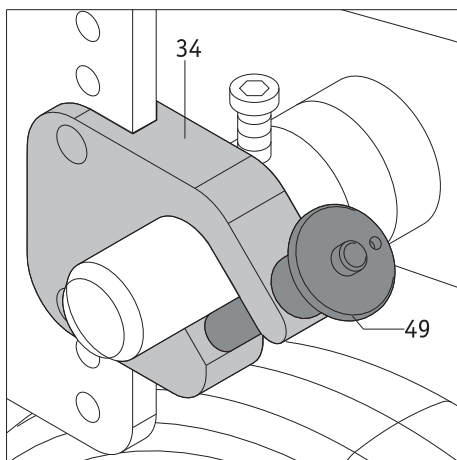
- Sujete el conector rápido [49] entre los dedos índice y corazón.
- Presione con el pulgar el elemento de desbloqueo [50] situado en el centro del conector rápido y extraiga este completamente de la horquilla [34] del soporte superior.



Sin presionar el elemento de desbloqueo [50] no se puede insertar un conector rápido en una horquilla ni extraerlo de esta. No obstante, si así fuera, el conector rápido estaría defectuoso y se debería sustituir inmediatamente por otro nuevo.



No se debe transitar bajo ningún concepto por una escalera si uno o ambos conectores rápidos están defectuosos o ya no se encuentran bloqueados correctamente en las horquillas.

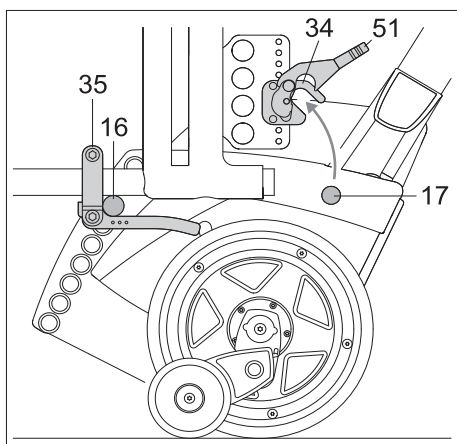


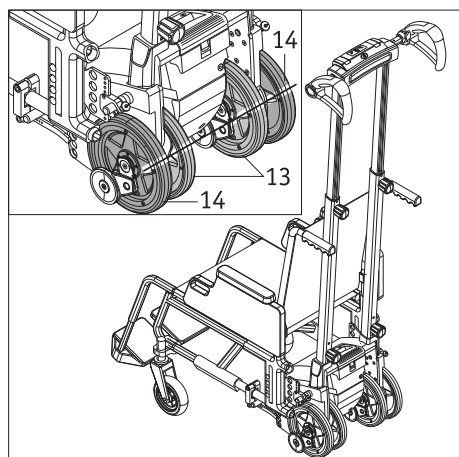
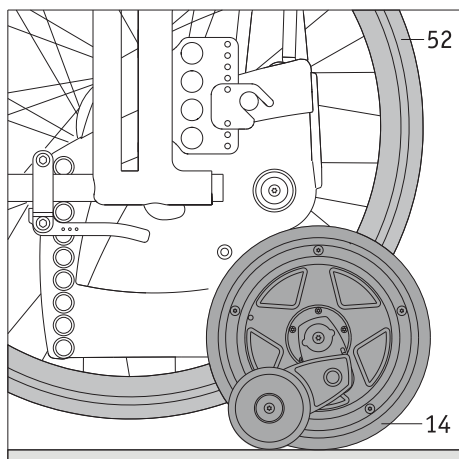
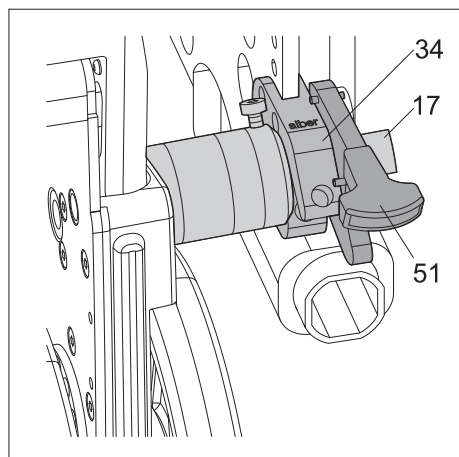
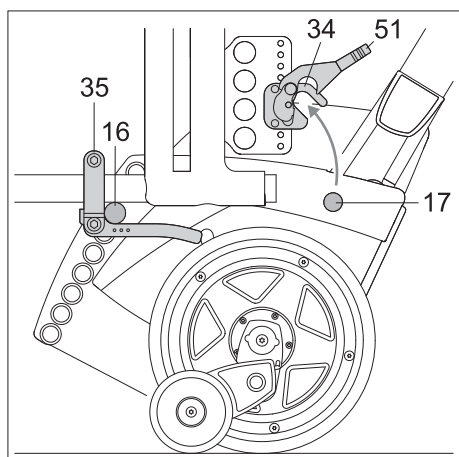
2.10 Instalación del scalamobil en la silla de ruedas con bloqueo automático

En la instrucción en el uso del aparato por su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber se le instruye detalladamente con respecto al manejo del scalamobil y su instalación en la silla de ruedas. A continuación, le volvemos a mostrar exhaustivamente los pasos necesarios para ello.

- Alinee las dos ruedas de accionamiento interiores [13] y las dos exteriores [14] del subeescaleras y realice una prueba de funcionamiento (véanse los capítulos 2.8 y 2.8.1).
- Apague el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.2).
- Coloque la silla de ruedas que se va a transportar en una superficie plana. El usuario puede permanecer en la silla de ruedas.
- Active los frenos de mano de la silla de ruedas, de manera que esta no se pueda desplazar.
- Introduzca el scalamobil centrado debajo de la silla de ruedas como se muestra en el gráfico. En esta operación, introduzca los pernos inferiores [16] del scalamobil en los alojamientos inferiores [35] que se encuentran a ambos lados de la silla de ruedas.

Cuando los pernos inferiores [16] se encuentren en los dos alojamientos inferiores [35] de la silla de ruedas, se tienen que introducir, en el siguiente paso, los pernos superiores [17] en las horquillas [34] de los alojamientos superiores de la silla de ruedas. Esto se puede hacer de dos maneras:





2.10.1 Inserción manual

- Bascule el scalamobil hacia arriba. Durante esta operación, introduzca los pernos superiores [17] en las horquillas [34] de los alojamientos superiores situadas a ambos lados de la silla de ruedas.
- Los dos bloques [51] de los soportes superiores caen automáticamente hacia abajo y bloquean así el scalamobil en los soportes superiores.
Compruebe si realmente los bloqueos han caído: si los bloqueos no se hubieran caído, se vería un recuadro rojo. Los dos pernos superiores [17] no deben salirse, bajo ningún concepto, por sí solos de las dos horquillas [34] de los soportes.

2.10.2 Inserción con motor

- Encienda el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Ponga el scalamobil en el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).
- Seleccione la función de elevación (véase el capítulo 2.6.4): gire el interruptor de marcha [2] a la posición "auf" (véase el capítulo 2.7.5); el scalamobil bascula hacia arriba.
- Detenga el proceso de basculación soltando el interruptor de marcha [2] en cuanto los dos pernos superiores [17] hayan entrado en las dos horquillas [34] de los alojamientos superiores de la silla de ruedas.
- Los dos bloques [51] de los soportes superiores caen automáticamente hacia abajo y bloquean así el scalamobil en los soportes superiores.
Compruebe si realmente los bloqueos han caído: si los bloqueos no se hubieran caído, se vería un recuadro rojo. Los dos pernos superiores [17] no deben salirse, bajo ningún concepto, por sí solos de las dos horquillas [34] de los soportes.

2.11 Desmontaje de las ruedas de la silla de ruedas

Con los pasos descritos en los capítulos anteriores se ha asegurado de que el scalamobil se ha acoplado correctamente a la silla de ruedas. Ahora sigue siendo imprescindible desmontar las dos ruedas de accionamiento [36] de la silla de ruedas:

- Encienda el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1) si aún no está encendido.
- Ponga el scalamobil en el programa de desplazamiento "manual".
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición "auf" para levantar el scalamobil y la silla de ruedas acoplada a este: mantenga accionado el interruptor de marcha [4] hasta que las dos ruedas de accionamiento exteriores [14] del scalamobil se encuentren en el suelo y las dos ruedas de accionamiento [52] de la silla de ruedas, ligeramente por encima del suelo.
- Suelte los frenos de mano de la silla de ruedas.
- Retire ambas ruedas de accionamiento [52] de la silla de ruedas.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición "ab" para bajar el scalamobil y la silla de ruedas acoplada a este: mantenga accionado el interruptor de marcha hasta que las dos ruedas interiores [13] y exteriores [14] del scalamobil estén en el suelo y alineadas entre sí (véase también el capítulo 2.8.1).

Una vez que haya ejecutado todos los pasos indicados hasta ahora, puede transitar por una escalera.



¡ADVERTENCIA!

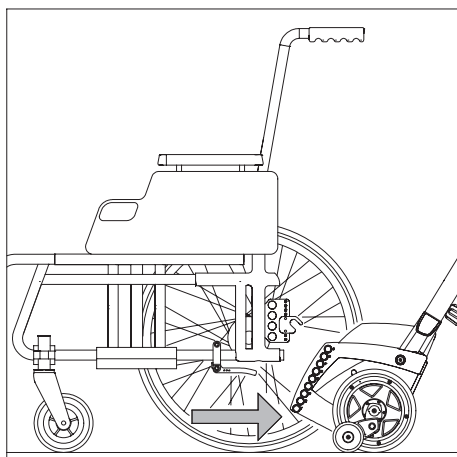
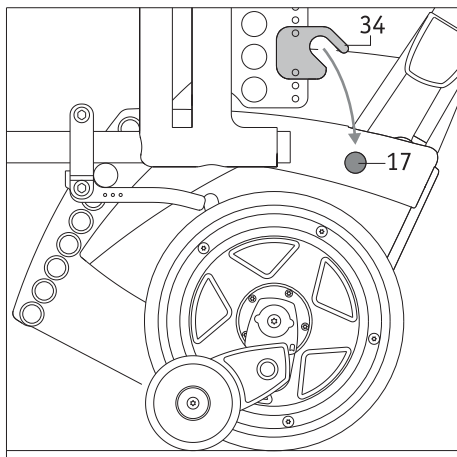
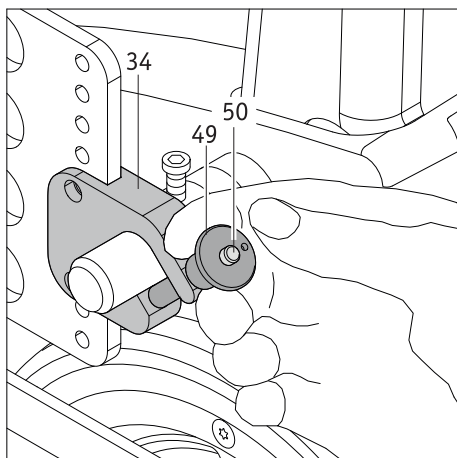
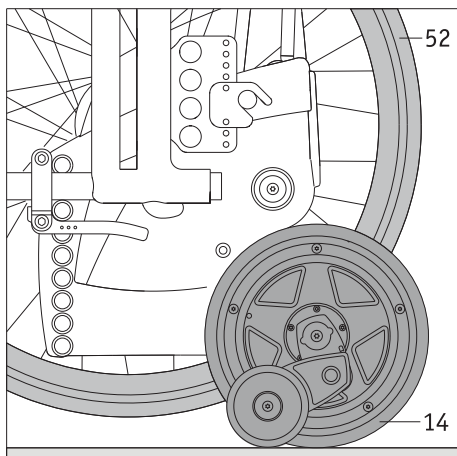
No transite nunca por una escalera con las ruedas montadas en la silla de ruedas; la consecuencia inmediata sería una caída incontrolable.



Debido al montaje del scalamobil en la silla de ruedas es posible que se desplace el centro de gravedad de la silla de ruedas, con lo cual pueden variar también los valores límite para la estabilidad estática.



Para transportar las ruedas de la silla de ruedas durante el tránsito por la escalera, se puede utilizar el soporte para el transporte de ruedas, disponible como accesorio, si lo permiten las condiciones de espacio de la caja de escalera. De esta manera, no es necesario volver para recuperar las ruedas de la silla de ruedas.



2.12 Desmontaje del scalamobil de la silla de ruedas

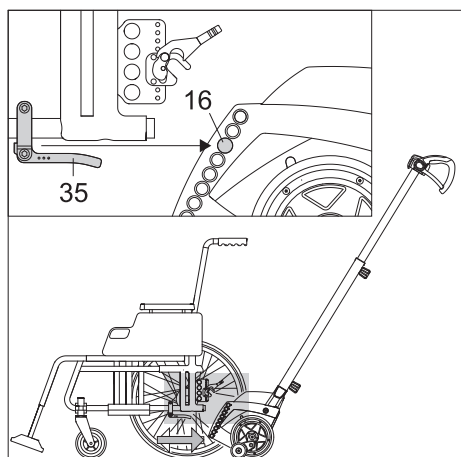
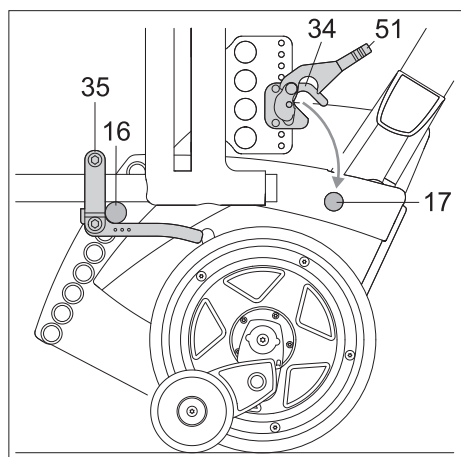
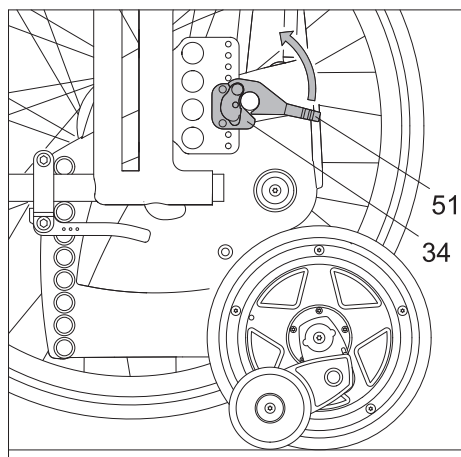
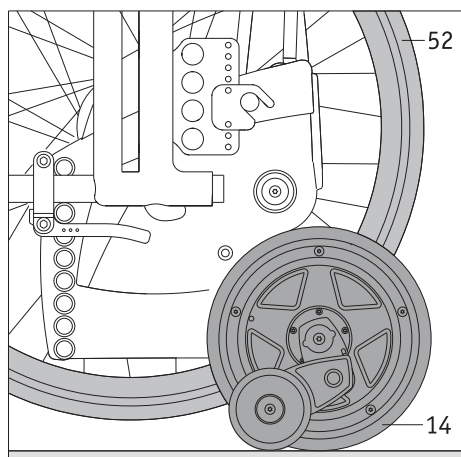
Después de transitar por una escalera, el scalamobil puede permanecer en la silla de ruedas (tenga en cuenta para ello nuestras indicaciones del capítulo 3.13) o se puede desmontar de la manera que se describe a continuación.

2.12.1 Con conectores rápidos

- Ponga el scalamobil en el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).
- Seleccione la función de elevación (véase el capítulo 2.6.4): gire el interruptor de marcha [4] a la posición "auf" (véase el capítulo 2.7.5) y bascule el scalamobil hacia arriba hasta que sea posible montar las ruedas de accionamiento [52] en la silla de ruedas.
- Monte las ruedas de accionamiento [52] en la silla de ruedas y compruebe su asiento seguro.
- Accione los frenos de mano de la silla de ruedas para evitar que esta se pueda desplazar accidentalmente.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición "ab" (véase el capítulo 2.7.5) y baje el scalamobil hasta que sus dos ruedas exteriores [14] y las dos ruedas de la silla de ruedas [52] estén apoyadas en el suelo.
- Retire los conectores rápidos de la horquilla [34] del soporte superior (véase el capítulo 2.9.4).
- Accionando el interruptor de marcha [4], extraiga los pernos superiores [17] del scalamobil de la horquilla [34] del soporte.
- Accionando el interruptor de marcha [4], siga basculando hacia abajo el scalamobil hasta que sus ruedas de accionamiento interiores [13] y exteriores [14] estén alineadas.
- Extraiga el scalamobil de debajo de la silla de ruedas y guárdelo en un lugar seguro. Preste atención a una posición de estacionamiento segura para evitar que el aparato se pueda caer y sufrir daños o lesionar al usuario.
- Apague el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.2).



El scalamobil solo se debe desmontar de la silla de ruedas en una superficie plana que no debe estar situada, bajo ningún concepto, directamente junto a una escalera.

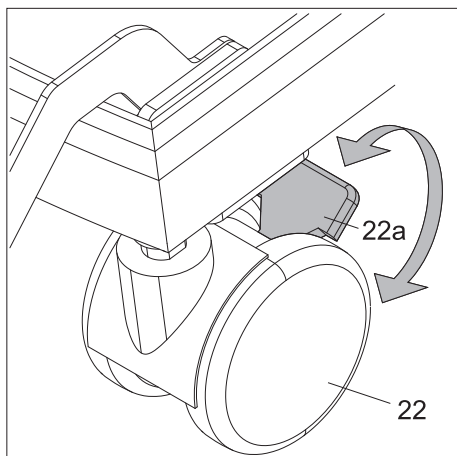


2.12.2 Con bloqueo automático

- Ponga el scalamobil en el programa de desplazamiento “manual”.
- Seleccione la función de elevación (véase el capítulo 2.6.4): gire el interruptor de marcha [2] a la posición “auf” (véase el capítulo 2.7.5) y bascule el scalamobil hacia arriba hasta que sea posible montar las ruedas de accionamiento [52] en la silla de ruedas.
- Monte las ruedas de accionamiento [52] en la silla de ruedas y compruebe su asiento seguro.
- Accione los frenos de mano de la silla de ruedas para evitar que esta se pueda desplazar accidentalmente.
- Levante los dos bloqueos [51] de las horquillas [34].
- Bascule el scalamobil hacia abajo para extraerlo de las horquillas [34] de los soportes superiores de manera que las ruedas del scalamobil apoyen en el suelo.
- Extraiga el scalamobil de debajo de la silla de ruedas y guárdelo en un lugar seguro. Preste atención a una posición de estacionamiento segura para evitar que el aparato se pueda caer y sufrir daños o lesionar al usuario.
- Apague el scalamobil con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.2).



El scalamobil solo se debe desmontar de la silla de ruedas en una superficie plana que no debe estar situada, bajo ningún concepto, directamente junto a una escalera.



2.13 scalacombi: accionamiento de los frenos de estacionamiento de las ruedas de dirección

El scalacombi tiene frenos de estacionamiento [22a] en las ruedas de dirección [22]. Al accionar los frenos, el scalacombi no podrá moverse involuntariamente.

- Accione los frenos de estacionamiento [22a] del scalacombi antes de que la persona que se va a transportar se siente o se levante.
- Suelte los frenos de estacionamiento [22a] antes de mover el scalacombi.



¡ADVERTENCIA!

Accione los frenos de estacionamiento [22a] obligatoriamente en las dos ruedas de dirección [22] del scalacombi antes de que la persona que se va a transportar se siente o se levante. Asegúrese de que los frenos de estacionamiento [22a] estén bien accionados y no se puedan soltar accidentalmente. Así, evitará lesiones personales o daños en el scalacombi.

3. Tránsito por escaleras

Durante la instrucción en el uso del aparato usted ya ha sido instruido en el tránsito por una escalera. Asimismo, ya pudo efectuar un primer tránsito por escalera bajo la instrucción de su distribuidor especializado o de un representante de la empresa Alber. Sin embargo, debería leer de nuevo detenidamente las siguientes indicaciones para el tránsito por una escalera y, si fuese necesario, volver a practicar cada uno de los pasos sobre una escalera sin la persona que se va a transportar.

Para el transporte de personas puede que sea necesario el uso de uno o más cinturones disponibles de forma opcional: un cinturón de cadera, un cinturón de pies o un cinturón de hombros. Esto lo debe comprobar la persona operadora.

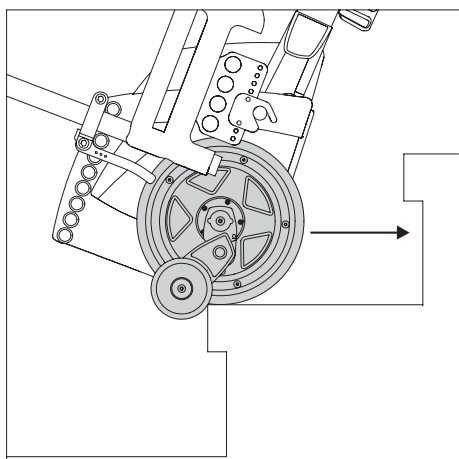
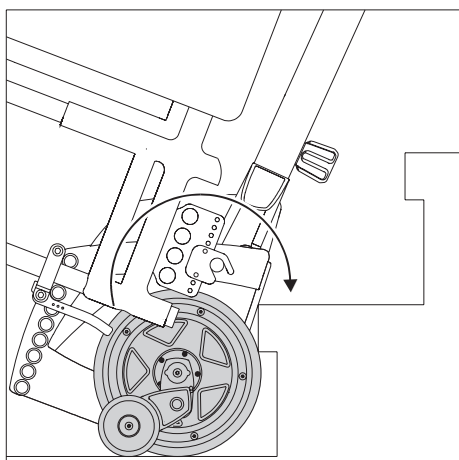
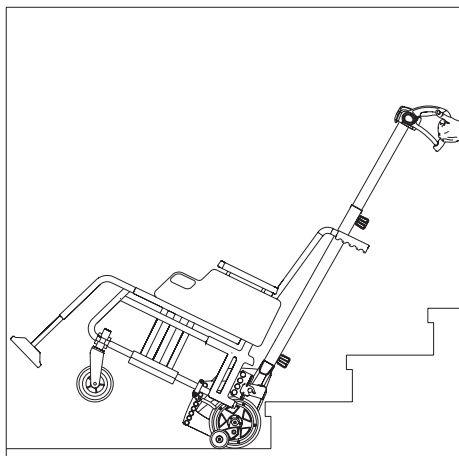
El scalamobil solo se debe montar y desmontar de la silla de ruedas (dado el caso, con una persona sentada en ella) en una superficie segura y en ningún caso directamente junto al borde superior de la escalera.



Preste atención a que el subeescaleras esté apagado mientras la persona que se va a transportar en la silla de ruedas o en el scalacombi se sienta o se levanta.

Antes de transitar por una escalera:

- Cerciórese de que las ruedas de accionamiento interiores [13] y exteriores [14] estén alineadas (véase el capítulo 2.8.1).
- Asegúrese de que la persona que se va a transportar se haya sentado de manera segura en la silla de ruedas o en el asiento del scalacombi.



3.1 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento "auto"

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subeescaleras con el interruptor principal [4] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento "auto" (véase el capítulo 2.5.1).
- Inclíne el subeescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo:
 - el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio.
 - se enciende el LED verde para el ángulo de inclinación [38c] en el display (véase el capítulo 2.7.4).
 Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese marcha atrás a la escalera con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta que las ruedas del subeescaleras estén apoyadas en borde trasero del primer peldaño.
- Cuando el subeescaleras se encuentre en el borde trasero del primer peldaño y se haya alcanzado el ángulo de inclinación óptimo, comienza el movimiento de ascenso.
- Ahora, el subeescaleras se encuentra en el borde exterior del peldaño superado. Aproxíme el subeescaleras con sensibilidad, en ningún caso de forma brusca, al borde trasero del siguiente peldaño y supere el siguiente peldaño.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subeescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subeescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



Si desea detener el subeescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, accione el interruptor de parada de emergencia [2]. El subeescaleras se parará de inmediato. Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subeescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].



Tenga en cuenta que el subeescaleras al encenderse nunca se inicia en el programa de desplazamiento "auto" por motivos de seguridad. Si antes estaba seleccionado el programa de desplazamiento "auto", al volver a encender el subeescaleras se iniciará en el programa de desplazamiento "assist".



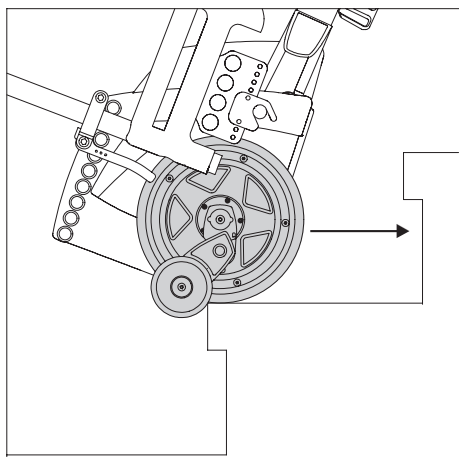
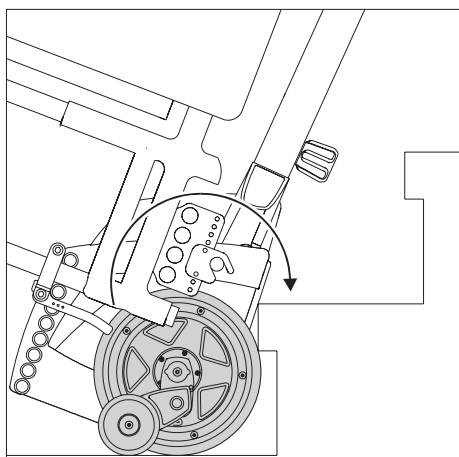
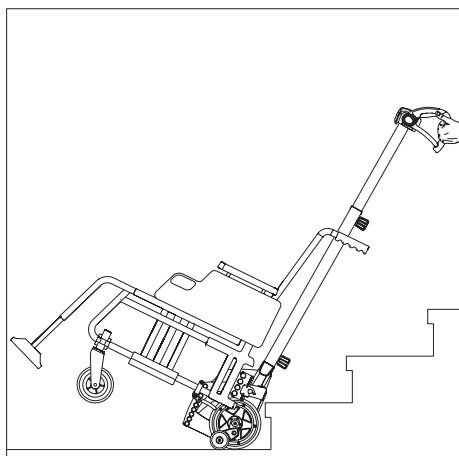
También puede transitar por la escalera si se enciende uno de los LED amarillos [38b o 38d]. Pero se recomienda inclinar el subeescaleras de manera que el LED verde [38c] se encienda, porque así el subeescaleras con la persona que se transporta se encontrará en el ángulo de sujeción óptimo.

Si tras comenzar el trayecto abandona la posición correcta sobre la escalera (p. ej., si aleja el subeescaleras del borde del peldaño):

- El movimiento de ascenso se para.
- El LED verde [40] para el programa de desplazamiento "auto" parpadea.
- La señal acústica suena una vez.

En este caso, proceda como se indica a continuación para continuar con el movimiento ascendente en el programa de desplazamiento "auto":

- Aproxíme el subeescaleras con sensibilidad al borde trasero del peldaño de la escalera.
 - Ponga el interruptor de marcha [4] en la posición "auf".
- O bien:
- Pulse el botón [40] para el programa de desplazamiento "auto".



3.2 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento “assist”

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subescaleras con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento “assist” (véase el capítulo 2.5.2).
- Inclíne el subescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo:
 - el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio.
 - se enciende el LED verde para el ángulo de inclinación [38c] en el display (véase el capítulo 2.7.4).
 Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese marcha atrás a la escalera con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta que las ruedas del subescaleras estén apoyadas en el primer peldaño.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición “auf” (véase el capítulo 2.7.5) para subir un peldaño de la escalera. Al mismo tiempo, debe tirarse del subescaleras ligeramente en dirección a la persona operadora.
- No vuelva a soltar el interruptor de marcha [4] mientras dure el proceso de desplazamiento por un peldaño.
- Ahora, el subescaleras se encuentra en el borde exterior del peldaño superado. Suelte el interruptor de marcha [4] y aproxíme el subescaleras con sensibilidad, en ningún caso de forma brusca, al siguiente peldaño.
- Vuelva a accionar el interruptor de marcha [4] para superar el siguiente peldaño.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



En los programas de desplazamiento “assist” y “manual”, el proceso de desplazamiento se interrumpe automáticamente en cada peldaño de la escalera.



Si desea detener el subescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, deje de accionar el interruptor de marcha [4]. Otra opción sería accionar el interruptor de parada de emergencia [2] con el interruptor de marcha [4] accionado. En ese caso, el subescaleras también se detendrá de inmediato.

Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].

Ponga el interruptor de marcha [4] en la dirección correcta.



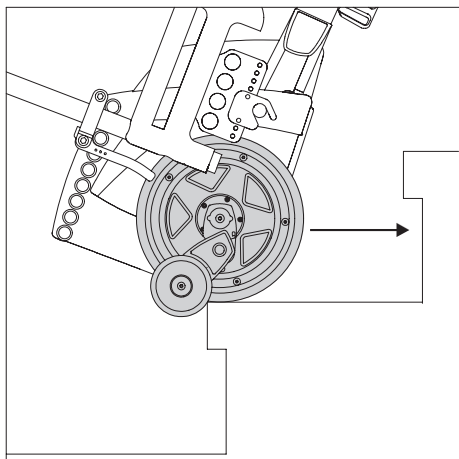
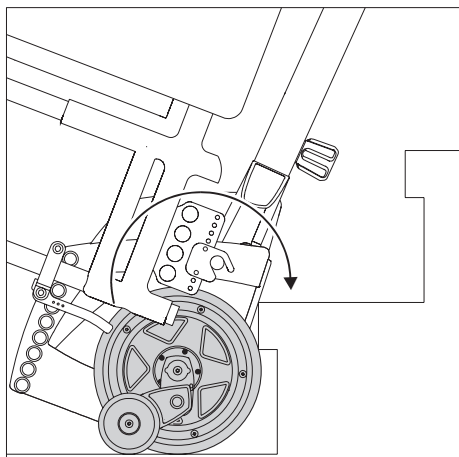
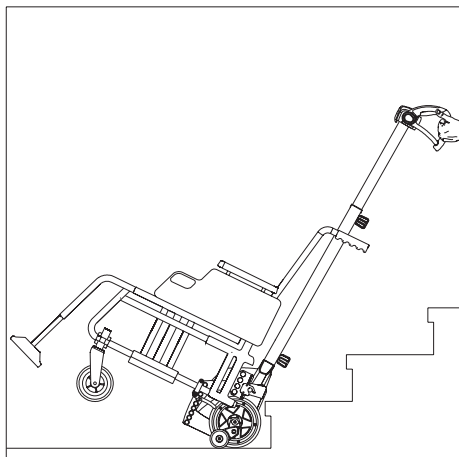
También puede transitar por la escalera si se enciende uno de los LED amarillos [38b o 38d]. Pero se recomienda inclinar el subescaleras de manera que el LED verde [38c] se encienda, porque así el subescaleras con la persona que se transporta se encontrará en el ángulo de sujeción óptimo.

Si tras comenzar el trayecto abandona la posición correcta sobre la escalera (p. ej., si aleja el subescaleras del borde del peldaño):

- El movimiento de ascenso se para.
- El LED verde [40] para el programa de desplazamiento “assist” parpadea.
- La señal acústica suena una vez.

En este caso, proceda como se indica a continuación para continuar con el movimiento ascendente en el programa de desplazamiento “assist”:

- Aproxíme el subescaleras con sensibilidad al borde trasero del peldaño de la escalera.
- Ponga el interruptor de marcha [4] en la posición “auf”.



3.3 Subida de escaleras en el programa de desplazamiento "manual"

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subeescaleras con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento "manual" (véase el capítulo 2.5.3).
- Inclíne el subeescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo, el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio. Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese marcha atrás a la escalera con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta que las ruedas del subeescaleras estén apoyadas en el primer peldaño.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición "auf" (véase el capítulo 2.7.5) para subir un peldaño de la escalera. Al mismo tiempo, debe tirarse del subeescaleras ligeramente en dirección a la persona operadora.
- No vuelva a soltar el interruptor de marcha [4] mientras dure el proceso de desplazamiento por un peldaño.
- Ahora, el subeescaleras se encuentra en el borde exterior del peldaño superado. Suelte el interruptor de marcha [4] y aproxíme el subeescaleras con sensibilidad, en ningún caso de forma brusca, al siguiente peldaño.
- Vuelva a accionar el interruptor de marcha [4] para superar el siguiente peldaño.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subeescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subeescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



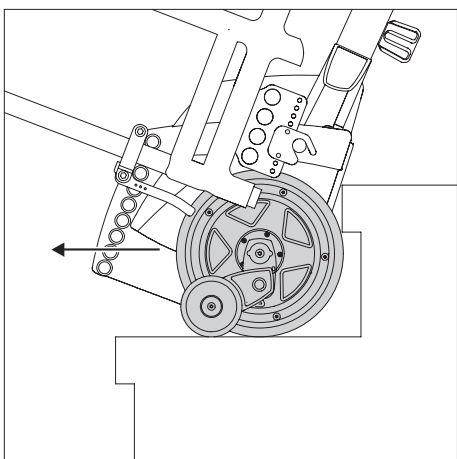
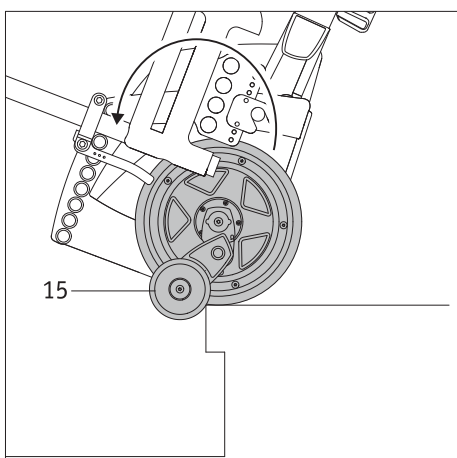
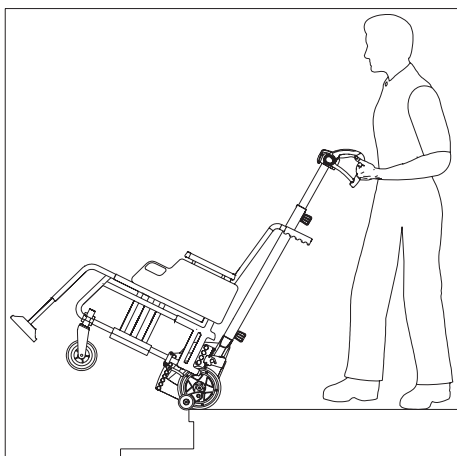
En los programas de desplazamiento "assist" y "manual", el proceso de desplazamiento se interrumpe automáticamente en cada peldaño de la escalera.



Si desea detener el subeescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, deje de accionar el interruptor de marcha [4]. Otra opción sería accionar el interruptor de parada de emergencia [2] con el interruptor de marcha [4] accionado. En ese caso, el subeescaleras también se detendrá de inmediato.

Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subeescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].

Ponga el interruptor de marcha [4] en la dirección correcta.



3.4 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento “auto”

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subeescaleras con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento “auto” (véase el capítulo 2.5.1).
- Inclíne el subeescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo:
 - el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio.
 - se enciende el LED verde para el ángulo de inclinación [38c] en el display (véase el capítulo 2.7.4).
 Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese lentamente al primer borde de la escalera hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha (véase el gráfico).
- Cuando el subeescaleras se encuentre en el borde delantero del primer peldaño y se haya alcanzado el ángulo de inclinación óptimo, comienza el movimiento de descenso.
- Idealmente, debería apoyar el acolchado [5] en su muslo. De esta manera, tendrá que hacer menos fuerza.
- Vuelva a empujar el subeescaleras con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta el borde de la escalera, hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha.
- Cuando el subeescaleras se encuentre en el borde delantero del primer peldaño y se haya alcanzado el ángulo de inclinación óptimo, comienza el movimiento de descenso.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subeescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subeescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



Si desea detener el subeescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, accione el interruptor de parada de emergencia [2].

El subeescaleras se parará de inmediato.

Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subeescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].



Tenga en cuenta que el subeescaleras al encenderse nunca se inicia en el programa de desplazamiento “auto” por motivos de seguridad. Si antes estaba seleccionado el programa de desplazamiento “auto”, al volver a encender el subeescaleras se iniciará en el programa de desplazamiento “assist”.



También puede transitar por la escalera si se enciende uno de los LED amarillos [38b o 38d]. Pero se recomienda inclinar el subeescaleras de manera que el LED verde [38c] se encienda, porque así el subeescaleras con la persona que se transporta se encontrará en el ángulo de sujeción óptimo.

Si tras comenzar el trayecto abandona la posición correcta sobre la escalera (p. ej., si aleja el subeescaleras del borde del peldaño):

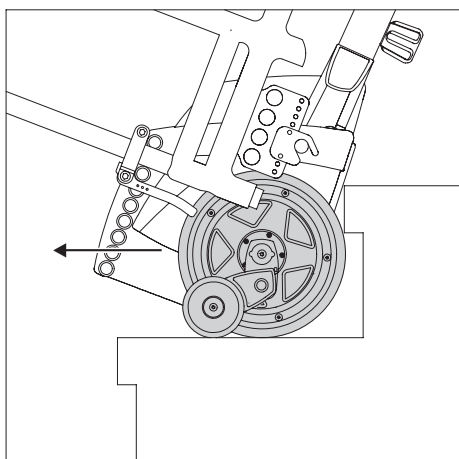
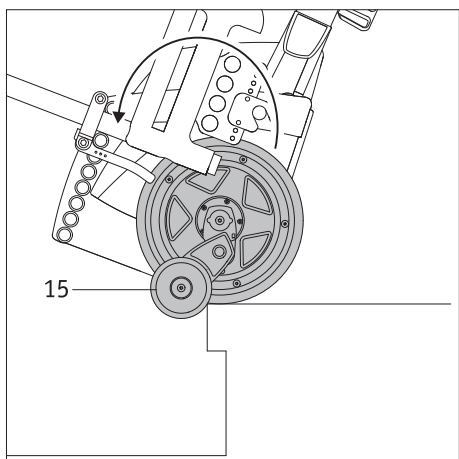
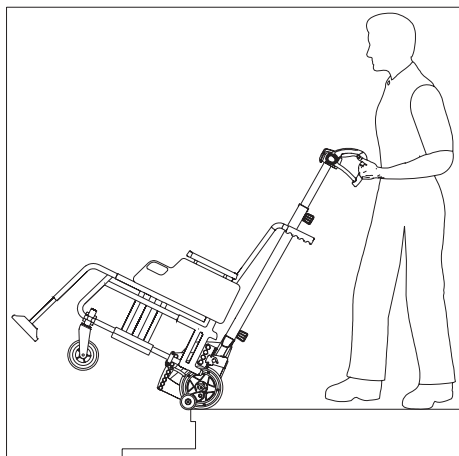
- El movimiento de descenso se para.
- El LED verde [40] para el programa de desplazamiento “auto” parpadea.
- La señal acústica suena una vez.

En este caso, proceda como se indica a continuación para continuar con el movimiento descendente en el programa de desplazamiento “auto”:

- Aproxime el subeescaleras con sensibilidad al borde delantero del peldaño de la escalera.
- Ponga el interruptor de marcha [4] en la posición “ab”.

O bien:

- Pulse el botón [40] para el programa de desplazamiento “auto”.



3.5 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento "assist"

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subeescaleras con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento "assist" (véase el capítulo 2.5.2).
- Inclíne el subeescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo:
 - el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio.
 - se enciende el LED verde para el ángulo de inclinación [38c] en el display (véase el capítulo 2.7.4).
 Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese lentamente al primer borde de la escalera hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha (véase el gráfico).
- Para bajar un peldaño, debe accionar ahora el interruptor de marcha [4] (véase el capítulo 2.7.5) y mantenerlo accionado mientras dure el proceso de desplazamiento por un peldaño. Al mismo tiempo, la persona operadora debe empujar ligeramente hacia delante el subeescaleras.
- Suelte el interruptor de marcha [4] en cuanto el subeescaleras se encuentre con sus ruedas de accionamiento interiores [13] y exteriores [14] en el siguiente peldaño.
- Idealmente, debería apoyar el acolchado [5] en su muslo. De esta manera, tendrá que hacer menos fuerza.
- Vuelva a empujar el subeescaleras con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta el borde de la escalera, hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha.
- Vuelva a accionar el interruptor de marcha [4] (véase el capítulo 2.7.5) para superar el próximo peldaño.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subeescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subeescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



Si desea detener el subeescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, deje de accionar el interruptor de marcha [4]. Otra opción sería accionar el interruptor de parada de emergencia [2] con el interruptor de marcha [4] accionado. En ese caso, el subeescaleras también se detendrá de inmediato.

Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subeescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].

Ponga el interruptor de marcha [4] en la dirección correcta.



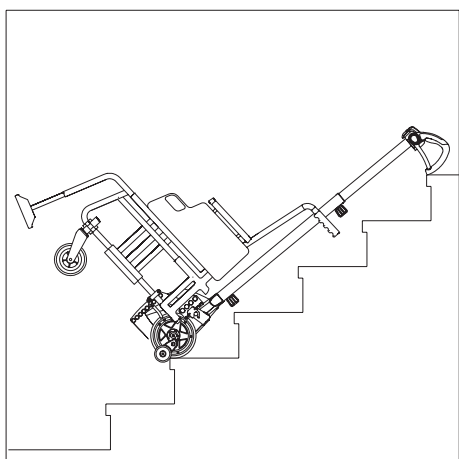
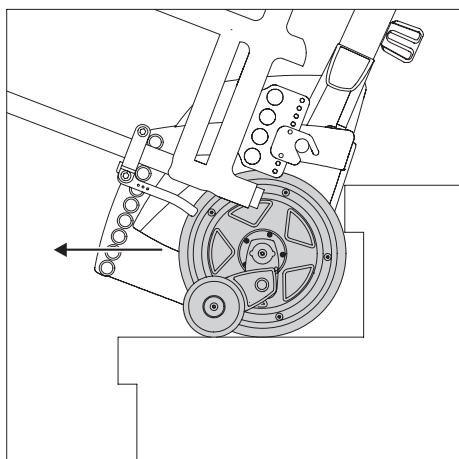
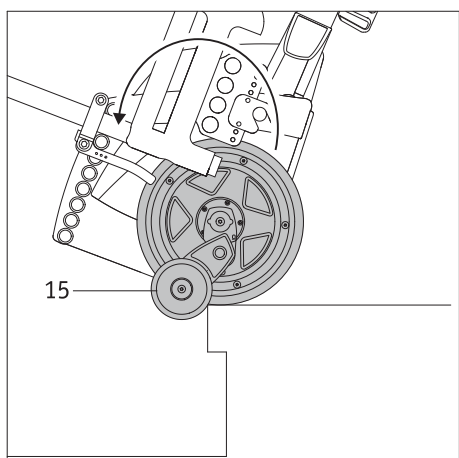
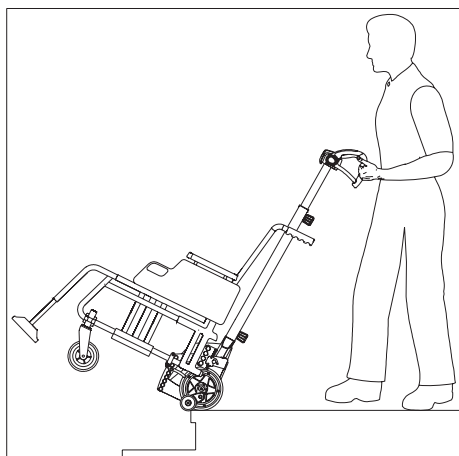
También puede transitar por la escalera si se enciende uno de los LED amarillos [38b o 38d]. Pero se recomienda inclinar el subeescaleras de manera que el LED verde [38c] se encienda, porque así el subeescaleras con la persona que se transporta se encontrará en el ángulo de sujeción óptimo.

Si tras comenzar el trayecto abandona la posición correcta sobre la escalera (p. ej., si aleja el subeescaleras del borde del peldaño):

- El movimiento de descenso se para.
- El LED verde [40] para el programa de desplazamiento "assist" parpadea.
- La señal acústica suena una vez.

En este caso, proceda como se indica a continuación para continuar con el movimiento descendente en el programa de desplazamiento "assist":

- Aproxime el subeescaleras con sensibilidad al borde delantero del peldaño de la escalera.
- Ponga el interruptor de marcha [4] en la posición "ab".



3.6 Bajada de escaleras en el programa de desplazamiento “manual”

- En caso necesario, vuelva a poner los apoyabrazos [26] del scalacombi en la posición correcta, asegure los apoyabrazos [26] en dicha posición con las abrazaderas del asiento [24] y compruebe que los apoyabrazos [26] estén bien fijados y colocados (véanse los capítulos 2, 2.3 y 7.4).
- Si aún no lo ha hecho, encienda el subeescaleras con el interruptor principal [45] (véase el capítulo 2.7.1).
- Seleccione el programa de desplazamiento “manual” (véase el capítulo 2.5.3).
- Inclíne el subeescaleras hacia usted hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo. Una vez alcanzado el ángulo de inclinación óptimo, el aparato con la persona que se va a transportar se encuentra en equilibrio. Debe mantener este ángulo de inclinación durante todo el tránsito por la escalera.
- Aproxímese lentamente al primer borde de la escalera hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha (véase el gráfico).
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición “ab” (véase el capítulo 2.7.5) para bajar un peldaño de la escalera. Al mismo tiempo, la persona operadora debe empujar ligeramente hacia delante el subeescaleras.
- Suelte el interruptor de marcha [2] en cuanto el subeescaleras se encuentre con sus ruedas de accionamiento interiores [15] y exteriores [16] en el siguiente peldaño.
- Idealmente, debería apoyar el acolchado [5] en su muslo. De esta manera, tendrá que hacer menos fuerza.
- Vuelva a empujar el subeescaleras con sensibilidad, bajo ningún concepto de forma brusca, hasta el borde de la escalera, hasta que los frenos [15] impidan seguir la marcha.
- Vuelva a accionar el interruptor de marcha [4] (véase el capítulo 2.7.5) para superar el próximo peldaño.
- Repita los pasos individuales descritos arriba hasta que haya transitado por todos los peldaños de la escalera.
- Tras el proceso de desplazamiento apague el subeescaleras.
- Una vez superado el último peldaño: ponga el subeescaleras sin falta sobre una superficie segura (en ningún caso directamente en el borde de la escalera).
- Si así lo desea, ahora puede desmontar el scalamobil de la silla de ruedas (véase el capítulo 2.12).



Si desea detener el subeescaleras durante un proceso de tránsito por una escalera, suelte el interruptor de marcha [4]. Otra opción sería accionar el interruptor de parada de emergencia [2] con el interruptor de marcha [4] accionado. En ese caso, el subeescaleras también se detendrá de inmediato.

Puede consultar en el capítulo 2.7.3 cómo volver a poner en servicio el subeescaleras después de accionar el interruptor de parada de emergencia [2].

Ponga el interruptor de marcha [4] en la dirección correcta.

3.7 Interrupción del tránsito por una escalera

El tránsito por una escalera siempre debe ser efectuado sin interrupciones. Por regla general, un trayecto solo debe interrumpirse en caso de una emergencia; por ejemplo, para la asistencia médica necesaria de la persona transportada.

Si para ello fuese necesario informar a terceros, podrá depositarse el subeescaleras hacia atrás sobre la escalera tal como se muestra en el gráfico. Procure no dejar sola a la persona transportada; permanezca siempre en la proximidad de modo que sea visible y, por lo tanto, alcanzable para ella.

La persona sentada en la silla de ruedas debe permanecer quieta durante la interrupción de la marcha, es decir, no debe comenzar con movimientos bruscos debidos a eventuales sensaciones de angustia.

Si el subeescaleras no tuviese colocado el apoyacabezas, se recomienda encarecidamente ubicar la cabeza de la persona transportada en una posición adecuada y corporalmente agradable. En caso necesario, emplee prendas de ropa para colocar debajo.

Tenga en cuenta que el subeescaleras se apaga automáticamente si no se utiliza durante más de 15 minutos.

3.8 Cambio del sentido de la marcha en el programa de desplazamiento "auto"

En principio, debe transitar por una escalera siempre en la misma dirección, sin cambiar el sentido de la marcha. Si en un caso especial desea cambiar el sentido de la marcha, proceda como se indica a continuación:

Si iba subiendo:

- Permanezca con el subeescaleras en el borde delantero del peldaño de la escalera y ponga el interruptor de marcha [4] durante tres segundos en la posición "ab" (véase el capítulo 2.7.5) hasta que oiga un pitido.

Si iba bajando:

- Permanezca con el subeescaleras en el borde trasero del peldaño de la escalera y gire el interruptor de marcha [4] durante tres segundos a la posición «auf» (véase el capítulo 2.7.5) hasta que oiga un pitido.



El programa de desplazamiento "auto" solo es adecuado hasta cierto punto para peldaños con una profundidad de 11 cm. El sentido de la marcha no se puede cambiar en el programa de desplazamiento "auto" con una profundidad del peldaño de 11 cm.

O bien:

- Ponga el subeescaleras en vertical de manera que se encienda el LED rojo [38a].
- Vuelva a inclinar el subeescaleras hasta alcanzar el ángulo de inclinación óptimo, el LED [38c] se enciende.



Al poner en vertical e inclinar el subeescaleras, este sigue en el programa de desplazamiento "auto".

3.9 Cambio del sentido de la marcha en el programa de desplazamiento "assist"

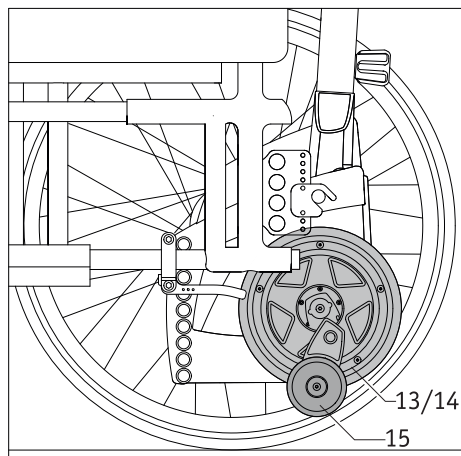
En principio, debe transitar por una escalera siempre en la misma dirección, sin cambiar el sentido de la marcha. Si en un caso especial desea cambiar el sentido de la marcha, proceda como se indica a continuación:

Si iba subiendo:

- Empuje el subeescaleras hasta el borde delantero del peldaño.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición "ab" (véase el capítulo 2.7.5).
El subeescaleras se desplaza hacia abajo.

Si iba bajando:

- Empuje el subeescaleras hasta el borde trasero del peldaño.
- Gire el interruptor de marcha [4] a la posición «auf» (véase el capítulo 2.7.5).
El subeescaleras se desplaza hacia arriba.



3.10 Desplazamiento con la silla de ruedas con el scalamobil montado

Si se desea, el scalamobil puede permanecer en la silla de ruedas durante el desplazamiento en plano. Para ello, es necesario poner las ruedas interiores [13] y exteriores [14] en una posición en la que tengan la mayor distancia posible respecto al suelo (véase el capítulo 2.8.1).

En este sentido, tenga en cuenta que el freno [15] cuelga hacia abajo y puede chocar eventualmente con obstáculos pequeños (por ejemplo, un bordillo). Como consecuencia, se podrían producir daños en el freno [15].



El tránsito por escaleras con el scalamobil solo se debe realizar si se han retirado previamente las ruedas de accionamiento de la silla de ruedas.

No transite nunca por una escalera con las ruedas montadas en la silla de ruedas; la consecuencia inmediata sería una caída incontrolable.

3.11 Aviso importante para finalizar el tránsito por una escalera

Los frenos del scalamobil solo funcionan durante el tránsito por escaleras. Por ello, carecen de función tanto en plano como en pendientes o desniveles. En este sentido, cualquier silla de ruedas que tenga un scalamobil acoplado y las ruedas desmontadas no podrá en ningún caso dejarse estacionada sin vigilancia.

Si ha finalizado el tránsito por una escalera y el scalamobil sigue acoplado a la silla de ruedas, deberá volver a colocar en esta última las ruedas desmontadas. De esta forma, podrán activarse los frenos de mano de la silla de ruedas para así evitar que esta salga rodando con el scalamobil. No obstante, las ruedas de la silla de ruedas deberán volver a desmontarse sin falta antes del siguiente tránsito por una escalera. En caso de no volver a montar las ruedas en la silla de ruedas, el sistema deberá asegurarse de otro modo para que no salga rodando involuntariamente.

Si ha finalizado el tránsito por una escalera, se deben accionar los frenos de estacionamiento [22a] de las ruedas de dirección [22] del scalacombi para evitar que salga rodando. El scalacombi sirve para transitar por la escalera y no se debe utilizar como asiento durante más tiempo antes y después del tránsito por la escalera. El uso permanente como asiento no está previsto para el scalacombi.

3.12 Advertencias especiales para transitar por una escalera

-  En caso necesario, se podrá utilizar un cinturón de pies disponible opcionalmente para la fijación de las piernas, así como un cinturón de cadera disponible de forma opcional para asegurar a la persona que se va a transportar.
-  Preste atención a que durante un transporte, las piernas de la persona que se va a transportar se encuentren sobre el reposapiés de la silla de ruedas.
-  El scalamobil solo se debe apagar sobre terreno llano y únicamente en casos extremos de emergencia durante un tránsito por escaleras. Véase al respecto el capítulo 3.5.
-  Transite exclusivamente por escaleras que no estén mojadas ni resbaladizas o enceradas. Las alfombras deben estar fijadas a prueba de deslizamientos. La altura del peldaño no debe exceder los 20 cm, la profundidad mínima del peldaño no debe ser menor de 11 cm.
-  Durante la marcha sobre la escalera, sujete el scalamobil siempre con ambas manos y no suelte nunca la unidad de manejo.
-  El scalamobil solo se debe montar y desmontar de la silla de ruedas (dado el caso, con una persona sentada en ella) en una superficie segura y en ningún caso directamente junto al borde superior de la escalera.
-  En caso de escaleras en exteriores, deberá prestarse atención a que estas no estén sucias por hojas o papel mojados. En caso contrario, existe peligro de resbalamiento, por lo que no debe transitarse por la escalera.
-  No se permite transitar por escaleras mojadas o cubiertas con hielo.
-  Durante el tránsito por una escalera, usted o la persona que se va a transportar no deben introducir nunca las manos entre las ruedas interiores [13] o exteriores [14] del scalamobil.
-  Antes de transitar por una escalera, no se aplique crema de manos o similares. Sus manos deben estar libres de grasa para evitar que se resbalen accidentalmente de las empuñaduras.
-  Durante el tránsito por una escalera, no lleve guantes para evitar el riesgo de quedarse enganchado en los elementos de mando, especialmente en el interruptor de marcha.
-  Durante el tránsito por la escalera, el usuario de la silla de ruedas no debe agarrarse a la barandilla.

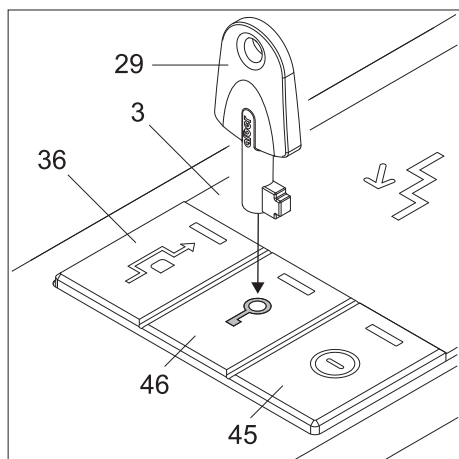
=> Continúa en la página siguiente.



Antes de transitar por una escalera: cerciórese de que el modo de conducción deseado esté seleccionado (véase el capítulo 2.5).



Antes de transitar por una escalera: cerciórese de que el indicador del ángulo de inclinación [27c] se enciende en verde, es decir, que el subeescaleras con la persona que se va a transportar está en equilibrio (véase el capítulo 2.7.4 o los capítulos 3.1 a 3.3).



4. Inmovilizador

Para asegurar el subeescaleras contra el uso no autorizado puede activarse el inmovilizador. Para ello, use la llave [29] suministrada.

4.1 Activación del inmovilizador

- Encienda el subeescaleras (véase el capítulo 2.7.1).
- Ponga la llave [29] sobre la superficie del inmovilizador [46] marcada con un símbolo de llave. El indicador LED parpadea brevemente; a continuación, el subeescaleras se apaga automáticamente.

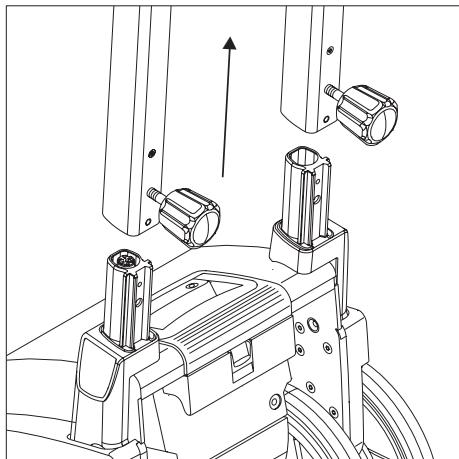
Si el subeescaleras se enciende ahora, el indicador LED del inmovilizador [46] parpadea una vez en color amarillo. La función de tránsito por escalera está desactivada; las ruedas ya no se pueden mover.

4.2 Desactivación del inmovilizador

- Encienda el subeescaleras (véase el capítulo 2.7.1).
- Ponga la llave [29] sobre la superficie del inmovilizador [46] marcada con un símbolo de llave.
- El indicador LED se apaga, el inmovilizador se inhabilita y se enciende el indicador de dirección de marcha ajustado actualmente [37] o [39].



La activación o desactivación del inmovilizador solo se puede efectuar si el subeescaleras se ha encendido previamente.

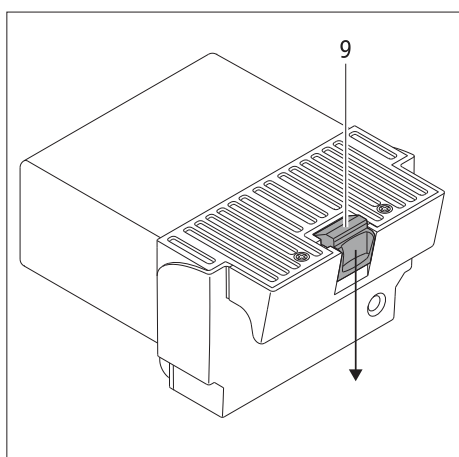
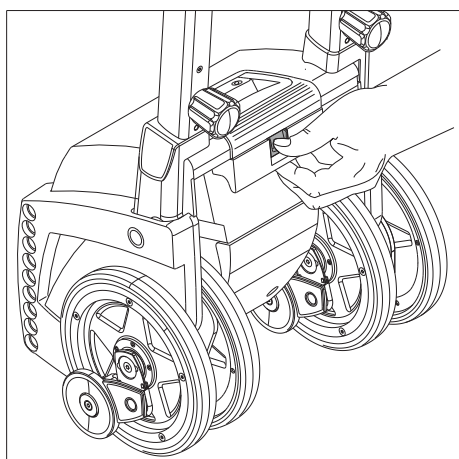
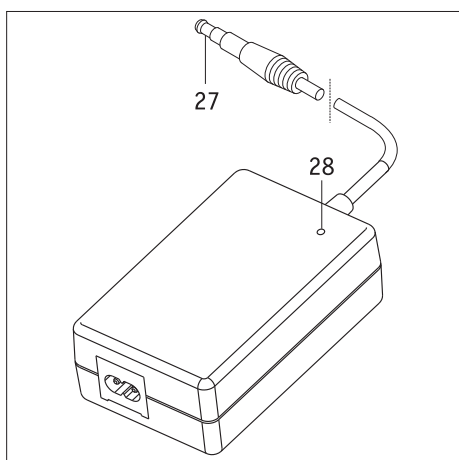
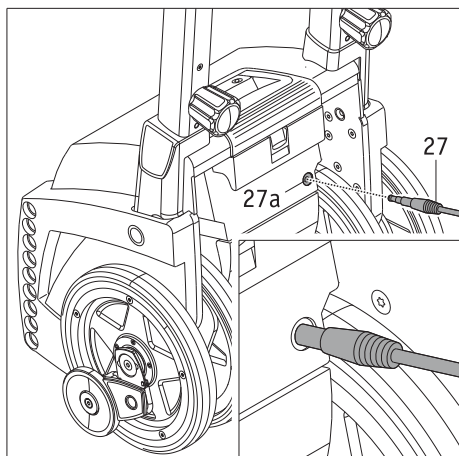


5. Desconexión automática

Se produce una desconexión automática si no se activa ninguna función en el subeescaleras durante 15 minutos. En este caso, el aparato se desconecta automáticamente para ahorrar energía.

Si el subeescaleras está encendido y desmonta la unidad de manejo de la unidad de accionamiento, se desconecta de inmediato automáticamente.

En ambos casos, las ruedas de accionamiento interiores [13] y exteriores [14] permanecen en la posición que ocupaban en el momento de la desconexión automática. Por esta razón, si es necesario, las ruedas se tienen que volver a colocar en la posición inicial correcta (posición paralela de las cuatro ruedas) en el próximo encendido del subeescaleras (véase el capítulo 2.8.1).



6. Baterías

6.1 Carga del grupo de baterías

El subeescaleras está equipado con un juego de baterías de alta potencia, que permiten transitar por hasta 300 peldaños de escalera (con un peso de la persona de 75 kg). Sin embargo, después de cada uso del subeescaleras, el grupo de baterías debería recargarse para evitar una parada involuntaria en una escalera causada por baterías descargadas. Es posible, pero no absolutamente necesario, retirar el grupo de baterías para cargarlo.

- Apague el subeescaleras (véase el capítulo 2.7.2).
- Retire la cubierta del conector hembra de carga [27a].
- Primero, inserte el conector macho de carga [27] en el conector hembra de carga [10] del grupo de baterías.
- A continuación, conecte el enchufe de red del cargador a una toma de corriente. Nota: Según el país, el enchufe de red debe conectarse a la respectiva red de alimentación con la ayuda de un adaptador apropiado.
- Ahora se inicia el proceso de carga; el indicador LED del cargador [28] señala en todo momento el estado de carga actual de las baterías.
- Puede encontrar más información sobre el cargador y el proceso de carga en el manual de instrucciones incluido con el cargador.
- Al finalizar el proceso de carga, retire primero el enchufe de red del cargador (o de su adaptador) de la toma de corriente y, a continuación, el conector macho de carga [27] del conector hembra de carga.

El subeescaleras no permite encenderse durante el proceso de carga. Solo se puede volver a encender, una vez que se haya desenchufado el conector macho de carga [27].



Preste siempre atención a recargar las baterías después de cada uso del subeescaleras. El cargador de red pasa automáticamente al estado de conservación de carga cuando las baterías están completamente cargadas. Tenga en cuenta también las indicaciones del manual de instrucciones incluido con el cargador.

Por razones de ahorro de energía, después de la carga, no deje el cargador más de 24 horas conectado a la red.

Por norma general, verifique el estado de carga de las baterías antes de cada desplazamiento. Deben estar completamente cargadas.

6.2 Extracción del grupo de baterías

Normalmente, no es necesario extraer el grupo de baterías integrado en la carcasa del subeescaleras. Sin embargo, para el transporte o almacenamiento prolongado, el grupo de baterías se debería guardar separado del accionamiento (véase también el capítulo 7.7.1).

- Presione el bloqueo [9] del grupo de baterías hacia abajo.
- Extraiga el grupo de baterías [11] de la carcasa del scalamobil.

Al volver a introducir el grupo de baterías en la carcasa del subeescaleras, el bloqueo se encaja automáticamente.



También se puede cargar el grupo de baterías si se ha extraído de la carcasa del subeescaleras.



El scalamobil puede volcar más fácilmente

- cuando no hay nadie sentado sobre él y
- cuando se ha retirado el grupo de baterías.

Como usuario, tenga en cuenta esta mayor propensión al vuelco depositando siempre el scalamobil de forma segura después de extraer el grupo de baterías.

6.3 Información sobre las baterías utilizadas/manipulación correcta de las baterías

Las baterías del subeescaleras no necesitan mantenimiento y son recargables. Su vida útil dependerá considerablemente de los ciclos de carga/descarga y de si se evitan las denominadas «descargas totales». La electrónica instalada en el subeescaleras supervisa permanentemente el estado de carga y evita descargas totales.

- Evite una descarga completa de las baterías. Para ello, recargue las baterías del scalamobil después de cada descarga parcial, es decir, después de cada uso.
- Si las baterías se almacenan durante un período prolongado (sin ser cargadas), sufren una pérdida de capacidad. Pero, después de algunos ciclos de carga/descarga, volverán a disponer de plena capacidad.
- La plena capacidad de las baterías nuevas solo se alcanza al cabo de 3 o 4 ciclos de carga/descarga.
- Si el líquido electrolítico entra en contacto con la piel o los ojos, debe enjuagarse inmediatamente con agua y consultar inmediatamente a un médico.
- No acerque las baterías al fuego ni las queme. Esto podría provocar una explosión de las baterías.
- No cortocircuite las baterías. Un cortocircuito genera corrientes muy altas que podrían dañar las baterías o el subeescaleras.
- Una vez finalizada la vida útil, las baterías pueden devolverse a Alber o a un distribuidor especializado de Alber para eliminarlas correctamente.
- En el caso de una posible sustitución, se recomienda usar solo las baterías ofrecidas por Alber. El subeescaleras está diseñado para proporcionar unas excelentes prestaciones al utilizarlo junto con las baterías originales de Alber.
- Extraiga la batería del subeescaleras (véase el capítulo 6.2), si la batería presenta un fallo y debe transportarse al servicio técnico.



Las baterías de su subeescaleras pueden descargarse y cargarse en cualquier posición. Están clasificadas con el mismo nivel de seguridad que las celdas secas y autorizadas para el transporte aéreo por el DOT (United States Department of Transportation) y la IATA (International Air Transport Association).

7. Transporte y almacenamiento



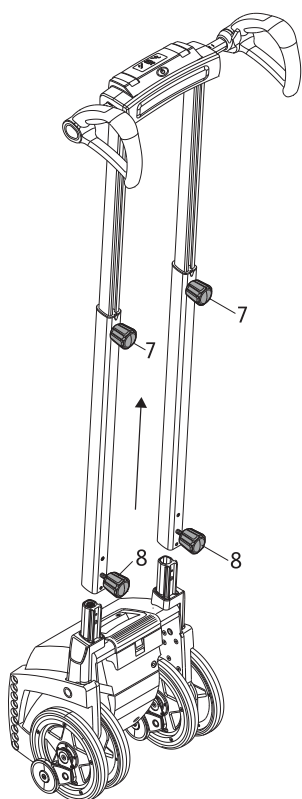
Las dos ruedas de mano [7] no pueden ni necesitan desenroscarse completamente de los tubos. Basta con aflojarlas ligeramente para ajustar la unidad de manejo.



Si se han plegado los tubos del ajuste de altura, se tienen que volver a ajustar en función de la persona operadora (véase el capítulo 2.1).



No coloque la unidad de manejo desmontada en posición vertical, dado que podría caerse y dañarse o provocarle lesiones. Colóquela en posición horizontal.



7.1 scalamobil: desmontaje de los distintos componentes

Para fines de transporte, el scalamobil puede desmontarse en diferentes componentes sin usar herramientas.

- Extraiga el grupo de baterías [11] de la carcasa (véase el capítulo 6.2).
- Afloje las dos ruedas de mano inferiores [8].
- Retire la unidad de manejo de la unidad de accionamiento.
- Abra el asa de transporte [18] para transportar la unidad de accionamiento.

En condiciones de espacio restringidas, es posible plegar la unidad de manejo:

- Afloje las dos ruedas de mano del ajuste de altura [7].
- Pliegue los tubos del ajuste de altura insertando un tubo en otro.

7.2 scalamobil: ensamblaje de los distintos componentes

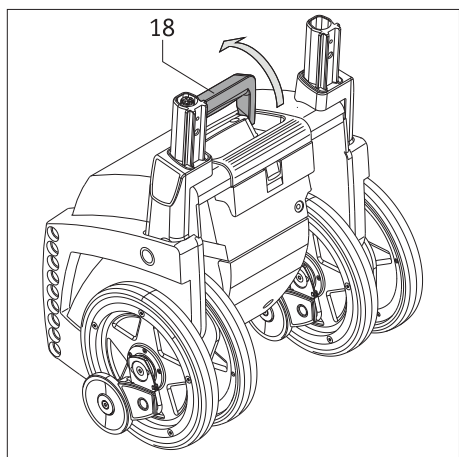
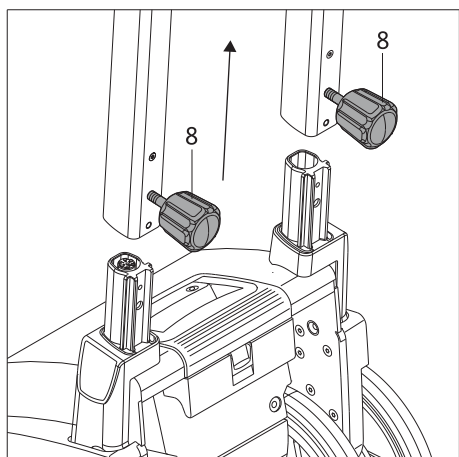
Para volver a montar el scalamobil después de haberlo transportado, proceda de la siguiente manera:

- Pliegue el asa de transporte [18] en la carcasa.
- Introduzca los tubos del ajuste de altura en los alojamientos del scalamobil.
- Vuelva a apretar firmemente las dos ruedas de mano inferiores [8].

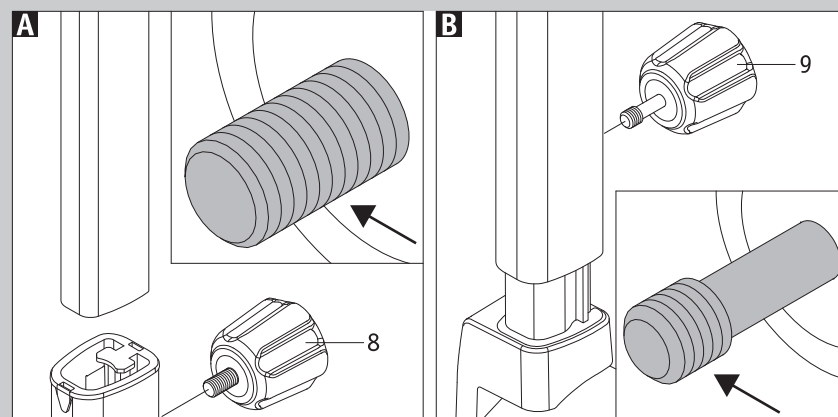


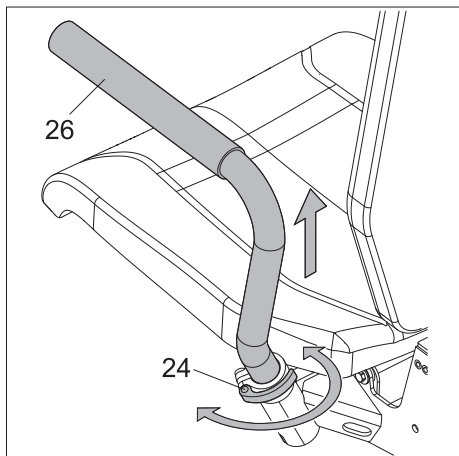
Atención: No fuerce en exceso el apriete de las ruedas de mano.

- Compruebe la sujeción firme de los tubos del ajuste de altura del scalamobil. Ahora ya no deberán poder retirarse.
- Coloque el grupo de baterías [11] en la carcasa (véase el capítulo 6.2).



Si se retiraron por completo las ruedas de mano para el ajuste de altura [7] y las ruedas de mano inferiores [8] de la unidad de manejo, estas no deberán confundirse al volver a fijarlas en la unidad de manejo. Las ruedas de mano para el ajuste de altura [7] cuentan con una rosca larga (gráfico A), mientras que las ruedas de mano inferiores [8] tienen una rosca corta (gráfico B).

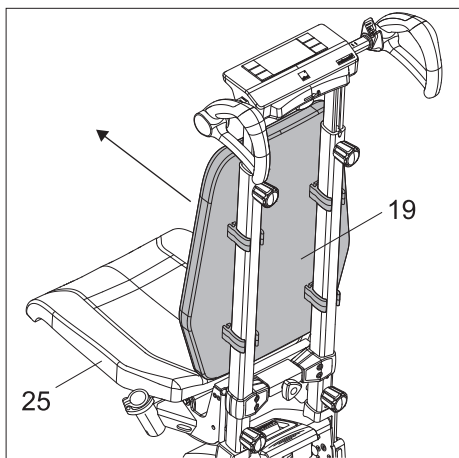




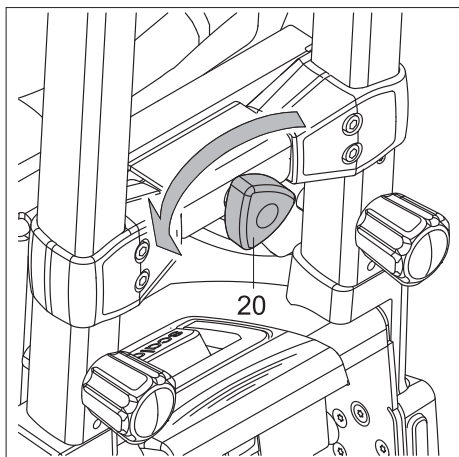
7.3 scalacombi: desmontaje de los distintos componentes

Para fines de transporte o almacenamiento, el scalacombi puede plegarse o desmontarse en diferentes componentes sin usar herramientas.

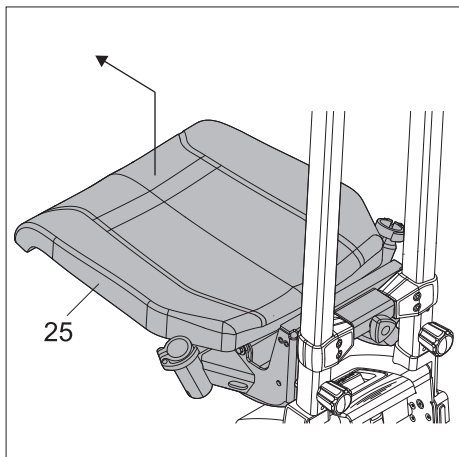
- Extraiga el grupo de baterías [11] de la carcasa (véase el capítulo 6.2).
- Afloje las abrazaderas [24].
- Tire de los apoyabrazos [26] hacia arriba para extraerlos de los soportes.
- Vuelva a apretar las abrazaderas [24].



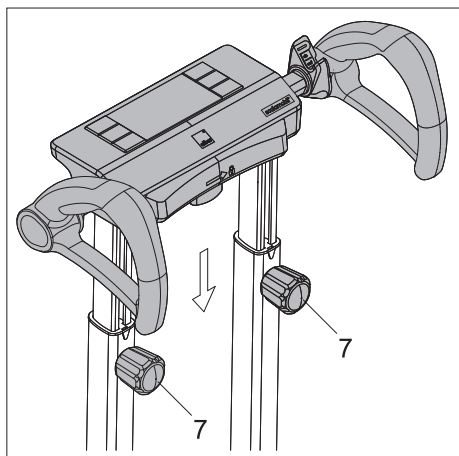
- Tire del respaldo [19] con las dos manos en dirección a la superficie del asiento [25] hasta que el respaldo [19] se suelte de los tubos del ajuste de altura.



- Afloje la rueda de mano del asiento [20] de la barra transversal inferior de la unidad de manejo.

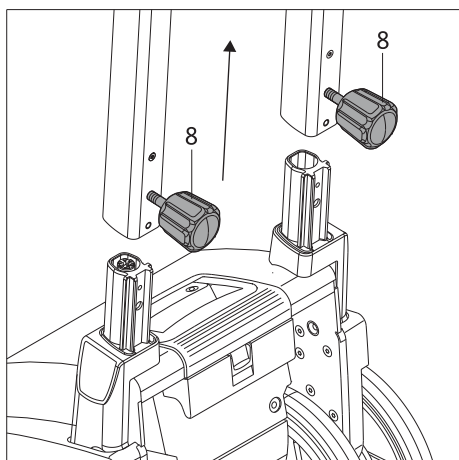


- Levante la unidad de asiento con la superficie del asiento [25] unos 2 cm.
- Tire de la unidad de asiento con la superficie del asiento [25] hacia delante para extraerla de la unidad de accionamiento.

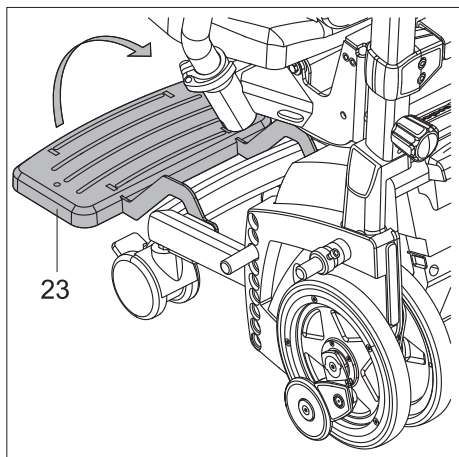


En condiciones de espacio restringidas, es posible plegar la unidad de manejo.

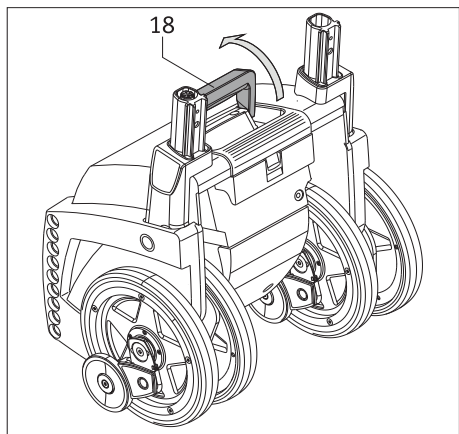
- Afloje las dos ruedas de mano del ajuste de altura [7].
- Pliegue los tubos del ajuste de altura insertando un tubo en otro.
- Vuelva a apretar las dos ruedas de mano del ajuste de altura [7].



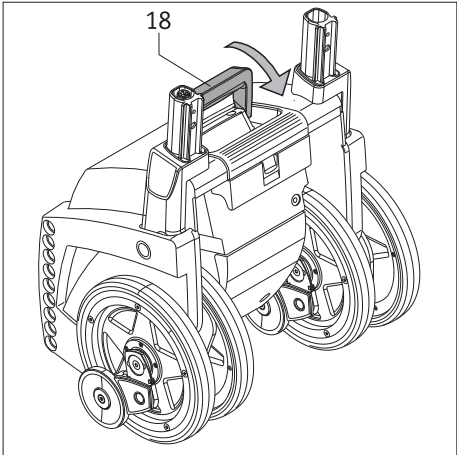
- Afloje las dos ruedas de mano inferiores [8].
- Extraiga hacia arriba la unidad de manejo de la unidad de accionamiento.



- Pliegue hacia arriba el reposapiés [23].



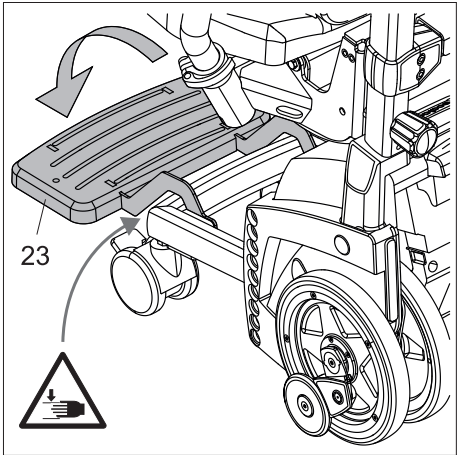
- Abra el asa de transporte [18] para transportar la unidad de accionamiento.



7.4 scalacombi: ensamblaje de los distintos componentes

Para volver a montar el scalacombi y prepararlo para su uso después de haberlo transportado o almacenado, proceda de la siguiente manera:

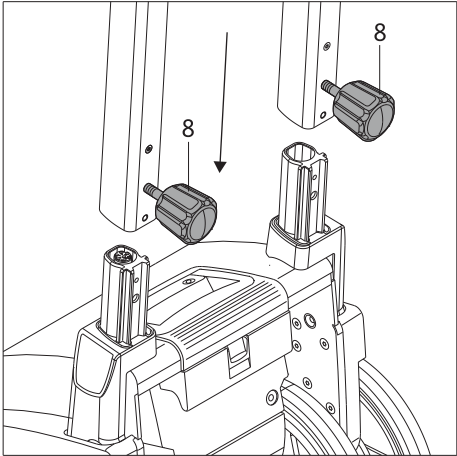
- Pliegue el asa de transporte [18].



- Despliegue hacia abajo el reposapiés [23].



Precaución: No deje caer hacia abajo el reposapiés [23].
Al desplegar hacia abajo el reposapiés [23], puede pillarse los dedos o las manos.

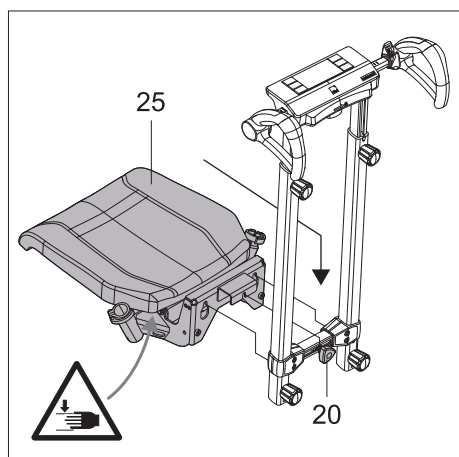


- Introduzca los tubos del ajuste de altura en los alojamientos del scalacombi.
- Vuelva a apretar firmemente las dos ruedas de mano inferiores [8].



Atención: No fuerce en exceso el apriete de las ruedas de mano.

- Compruebe la sujeción firme de los tubos del ajuste de altura del scalacombi. Ahora ya no deberán poder retirarse.



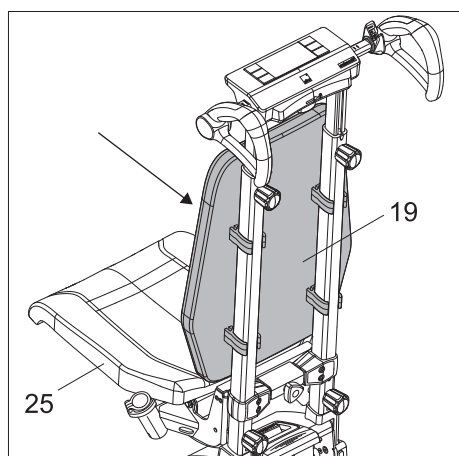
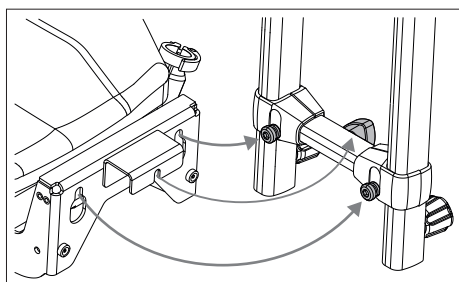
- Coloque la unidad de asiento con la superficie del asiento [25] desde arriba en los soportes de la barra transversal de la unidad de manejo (véase también la imagen detallada).
- Cerciñese de que la unidad de asiento esté montada correctamente en la barra transversal (véase también la imagen detallada).
- Apriete bien la rueda de mano del asiento [20].



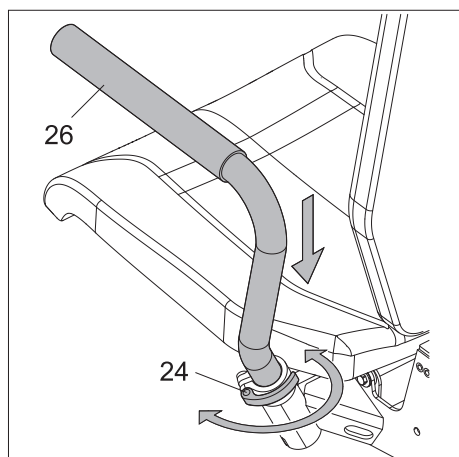
Precaución durante el montaje: Agarre la unidad de asiento por la parte inferior trasera del armazón del asiento (por la parte del armazón que mira a la barra transversal) para que la superficie del asiento [25] no pueda caerse accidentalmente. Si la superficie del asiento [25] se cae, puede pillarse los dedos o las manos.



Atención: No fuerce en exceso el apriete de la rueda de mano.



- Coloque el respaldo [19] sobre los tubos del ajuste de altura y empuje el respaldo hacia los tubos hasta que los soportes del respaldo encajen en los tubos.

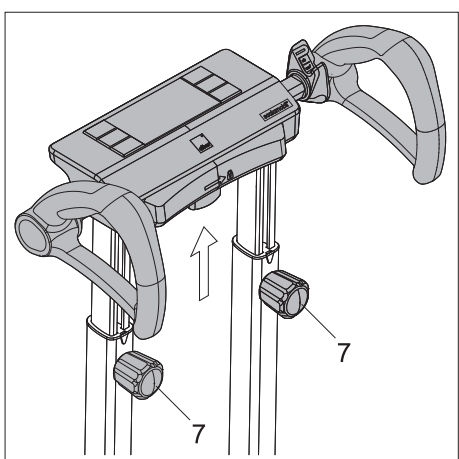
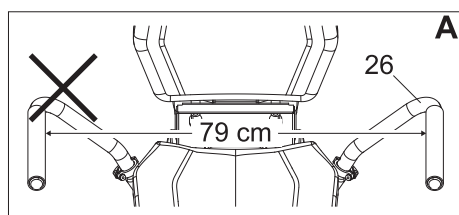
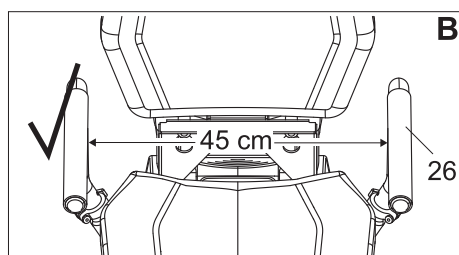
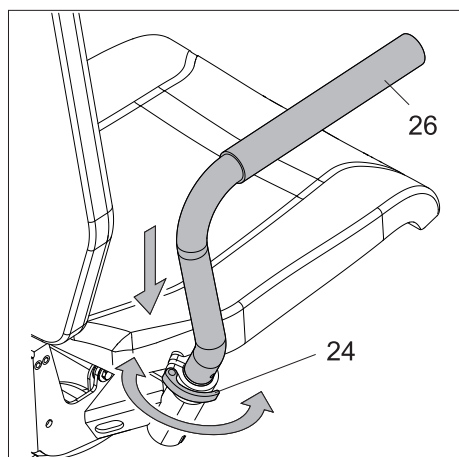


- Afloje las abrazaderas [24].
- Inserte los apoyabrazos [26] en los soportes. En caso necesario, gire ligeramente hacia la izquierda o la derecha los apoyabrazos [26] hasta que se deslicen hacia abajo a sus posiciones de fijación.
- Vuelva a apretar las abrazaderas [24].



Antes del uso del scalacombi compruebe si los apoyabrazos [26] están bien fijados, es decir, en la posición de fijación (véase el capítulo 2.3).

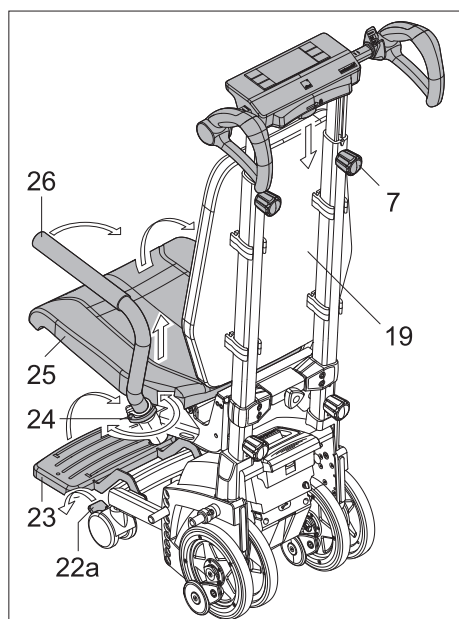
Compruebe además si los apoyabrazos están montados correctamente: El apoyabrazos izquierdo debe montarse en el lado izquierdo del scalacombi, el derecho, en el lado derecho (véase la imagen B). El montaje invertido y, por tanto, incorrecto de los apoyabrazos se muestra en la imagen A.



- Coloque el grupo de baterías [11] en la carcasa (véase el capítulo 6.2).
- Afloje las ruedas de mano superiores [7].
- Adapte el subeescaleras a la persona operadora desplegando, en caso necesario, los tubos del ajuste de altura (véase el capítulo 2.1).
- Apriete firmemente las dos ruedas de mano superiores [7].



Atención: No fuerce en exceso el apriete de las ruedas de mano.



7.5 Almacenamiento del escalacombi ahorrando espacio

Para guardar el escalacombi ahorrando espacio, proceda como se indica a continuación:

- Pliegue la superficie del asiento [25] hacia arriba.
- Afloje las abrazaderas [24].
- Extraiga los apoyabrazos [26] de su posición de fijación tirando unos 2 cm hacia arriba para poder girar los apoyabrazos [26].
- Mantenga los apoyabrazos [26] a esta altura y gire los apoyabrazos [26] hacia el respaldo [19].
Gire con cuidado los apoyabrazos [26] para no pillarse los dedos ni las manos entre los apoyabrazos [26] y el respaldo [19].
- Vuelva a apretar las abrazaderas [24].
- Pliegue hacia arriba el reposapiés [23].
- Afloje las dos ruedas de mano del ajuste de altura [7].
- Pliegue los tubos del ajuste de altura insertando un tubo en otro.
- Vuelva a apretar las dos ruedas de mano del ajuste de altura [7].
- Ponga los frenos [22a] para que el escalacombi no pueda desplazarse de forma accidental.

7.6 Puesta en servicio del escalacombi tras el almacenamiento ahorrando espacio

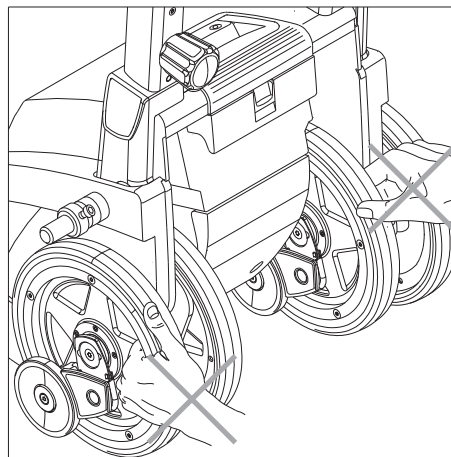
Para la puesta en servicio del escalacombi tras el almacenamiento ahorrando espacio, véase el capítulo 2.

7.7 Indicaciones sobre el almacenamiento y transporte

7.7.1 Indicación de seguridad importante

Por lo general, el subeescaleras se desmonta en distintos componentes como se ha descrito anteriormente. Si el desmontaje no es necesario, observe lo siguiente:

- Retire el grupo de baterías [11] (véase el capítulo 6.2) antes del transporte para evitar un encendido accidental del subeescaleras.
- Durante el transporte del subeescaleras, no introduzca nunca las manos encima o entre las ruedas interiores [13] o exteriores [14] del aparato.
- Sujete el subeescaleras únicamente por las empuñaduras [1] y [18].



7.7.2 Indicación para el aseguramiento del aparato

Para el transporte en un vehículo, el subeescaleras y sus componentes individuales se tienen que asegurar de tal manera que, en caso de una frenada, no se conviertan en un peligro para los ocupantes. Para el aseguramiento, recomendamos sin compromiso (no nos hacemos responsables por ello), sujetar el subeescaleras y sus componentes individuales en el vehículo, por ejemplo, con cinta textil suficientemente resistente. Si en su país hay vigente alguna normativa nacional relativa al aseguramiento del subeescaleras o de sus componentes individuales, esta será de aplicación prioritaria y deberá cumplirse.

=> Continúa en la página siguiente.

Alber GmbH y sus representantes declinan cualquier responsabilidad por los accidentes de cualquier clase y sus consecuencias originados por la inobservancia de estas indicaciones.



Almacene el subeescaleras cuando no lo esté utilizando en posición vertical y en un espacio interior. Asegure el aparato lo suficiente para evitar que pueda caerse y sufrir daños.
Recomendamos no almacenar el scalamobil de forma prolongada en posición horizontal.

8. Indicadores y mensajes de error

El scalamobil dispone únicamente de los indicadores del display enumerados en el capítulo 2.7.4.

9. Ayuda en caso de fallos de funcionamiento

Qué hay que hacer cuando...	Solución	Informe a...
Los frenos ya no actúan correctamente durante la prueba de funcionamiento.	Limpie las ruedas y los tambores de freno con alcohol. Realice una nueva prueba de funcionamiento.	
Los frenos ya no actúan correctamente a pesar de la limpieza.	No debe seguir utilizando el subeescaleras bajo ningún concepto.	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
La batería ya no se puede recargar.	El fallo solo puede solucionarse en fábrica.	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
El subeescaleras no se puede encender.	Retire el cargador, si estuviese conectado.	
El subeescaleras no se puede encender, a pesar de que el cargador se ha retirado.	El fallo solo puede solucionarse en fábrica.	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
El subeescaleras se detiene alguna vez durante un tránsito por escalera.	Deposite el subeescaleras hacia atrás. Los frenos automáticos de seguridad evitan que ruede por el borde de la escalera.	Una segunda persona que le ayude a transportar el subeescaleras peldaño por peldaño hacia arriba o hacia abajo.
El interruptor de marcha [2] o el selector [6] están bloqueados.	No debe seguir utilizando el subeescaleras bajo ningún concepto.	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
El indicador de error [33] y el botón "manual" [31] del display [3] parpadean y se emite una señal acústica tres veces.	El aparato solo funciona en el programa de desplazamiento "manual".	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
El indicador de error [44] del display [3] se enciende y se emite una señal acústica tres veces.	El fallo solo puede solucionarse en fábrica.	Su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
El indicador de error [44] del display [3] y el LED verde del programa de desplazamiento "manual" [42] parpadean y se emite una señal acústica tres veces.	El subeescaleras funciona en el programa de desplazamiento "manual". Pulse el botón para el programa de desplazamiento "manual" [42]; a continuación, el indicador de error [44] se apaga y el LED verde del programa de desplazamiento "manual" se enciende de forma permanente. Siga transitando con el programa de desplazamiento "manual".	
El indicador de error [44] del display [3] parpadea.	El subeescaleras solo puede desplazarse hacia abajo. Cargue la batería antes de iniciar el trayecto.	
El indicador de error [44] del display [3] parpadea, los programas de desplazamiento "auto" y "assist" ya no funcionan y el subeescaleras pasa al programa de desplazamiento "manual".	Si los cristales de protección de los sensores de la parte inferior de la carcasa del subeescaleras están sucios: limpie con cuidado los cristales de protección de los sensores, véase el capítulo 11.1.	Si los cristales de protección de los sensores no están sucios o la limpieza no sirve de solución: Los sensores están defectuosos; informe a su distribuidor especializado o un representante de la empresa Alber.
el subeescaleras se detiene en los programas de desplazamiento «auto» o «assist» con luz solar intensa y directa?	Continúe la marcha en el programa de desplazamiento «manual», véanse los capítulos 2.5.4 y 3.3 o 3.6.	



En caso de problemas o daños en los neumáticos, póngase en contacto con su distribuidor especializado.

10. Indicaciones de seguridad y peligro

10.1 Indicaciones generales de seguridad y peligro

La seguridad y el bienestar de la persona que se va a transportar son lo primordial durante el tránsito por una escalera. Por esta razón, siga minuciosamente todas las indicaciones de seguridad contenidas en los distintos capítulos, así como las incluidas a continuación. Asimismo, observe las indicaciones y recomendaciones suministradas durante la instrucción en el uso del aparato por su distribuidor especializado o por un representante de la empresa Alber.

- Lea detenidamente el presente manual de instrucciones del subeescaleras antes de la puesta en servicio de este. Aquí se incluye la información necesaria para el manejo del aparato, así como otras indicaciones de seguridad para transitar por una escalera.
- Para el transporte de personas puede que sea necesario el uso de un cinturón de cadera o de pies disponibles opcionalmente. Esto lo debe comprobar la persona operadora.
- Antes y después de cada trayecto, se deberían alinear las ruedas interiores [13] y exteriores [14], así como los frenos [15] (véase el capítulo 2.8.1).
- Cuando una persona se sienta en la silla de ruedas montada en el scalamobil o se levanta de ella, el scalamobil se tiene que apagar durante ese tiempo para evitar su puesta en servicio accidental.
- Cuando una persona se sienta en el scalacombi o se levanta de este, el scalacombi se tiene que apagar durante ese tiempo para evitar su puesta en servicio accidental.
- Cuando tome asiento en el scalacombi: primero siéntese en la superficie del asiento y solo después ponga los pies sobre el reposapiés. Si se pisa el reposapiés con el scalacombi sin carga (vacío), este puede volcarse.
- Si la persona transportada se quejase de tener mareos durante el tránsito por la escalera, finalice lo más pronto posible el proceso de tránsito y atienda, a continuación, a la persona.
- Durante el proceso de tránsito por la escalera y debido a la desacostumbrada posición inclinada, pueden producirse tensiones en la zona de la nuca de algunas personas. Para ello, se recomienda colocar un apoyacabezas disponible opcionalmente en el subeescaleras.
- Sobre una escalera el subeescaleras nunca debe soltarse, únicamente en caso de emergencia se puede depositar hacia atrás.
- Aproxime el subeescaleras siempre con sensibilidad, nunca de forma brusca, a un peldaño o un borde de escalera. Observe las indicaciones para el tránsito por una escalera que se le han suministrado durante la instrucción en el uso del aparato (véase también el capítulo 2 y 3).
- En teoría, el subeescaleras se puede parar en cualquier momento durante el funcionamiento. Por ello, manténgase siempre alerta durante los trayectos con el subeescaleras.
- Si el programa de desplazamiento “auto” (véase el capítulo 2.5.1) está activado y el subeescaleras se inclina, se puede iniciar accidentalmente un proceso de tránsito si un sensor del subeescaleras detecta un cuerpo extraño (p. ej., un pie).
- En principio, debe finalizarse cada proceso de tránsito por una escalera. No obstante, si alguna vez fuese necesaria una interrupción forzosa, deposite el subeescaleras hacia atrás sobre la escalera. Gracias a los frenos de seguridad [14], se impide que ruede por el borde de la escalera. Para ello, consulte también el capítulo 3.10.
- Durante el proceso de tránsito por la escalera, la persona transportada siempre debe encontrarse en una situación serena y relajada. Si, a pesar de ello (debido, por ejemplo, a un cuadro clínico), ejecutase movimientos bruscos, interrumpa inmediatamente el tránsito por la escalera. Deposite el subeescaleras hacia atrás sobre la escalera (véase el capítulo 3.10). Tranquilice a la persona transportada, antes de continuar el trayecto.
- Durante el transporte, la persona que se transporta debe mantener los brazos y manos sobre los apoyabrazos de la silla de ruedas o del scalacombi o agarrados al cuerpo.
- Preste atención a que la persona transportada deje los brazos relajados sobre los apoyabrazos de la silla de ruedas durante el transporte o durante el proceso de tránsito por la escalera. De ninguna manera, deben asirse obstinadamente los apoyabrazos porque, según el modelo de la silla de ruedas, puede existir el peligro de que sean extraídos involuntariamente.
- Los dos apoyabrazos colocados en el scalacombi sirven, entre otras cosas, de limitación lateral y deben utilizarse como reposabrazos. Los apoyabrazos no deben cargarse con más de 50 kg a cada lado.
- Los apoyabrazos del scalacombi no deben cargarse por un solo lado (peligro de vuelco).
- Nunca se sienta sobre los apoyabrazos del scalacombi.
- Antes de utilizar el scalacombi, compruebe que los apoyabrazos estén bien colocados en sus alojamientos. Los apoyabrazos no deben poder girarse sin antes soltar las abrazaderas [24] y levantar ligeramente los apoyabrazos.
- Durante el tránsito por una escalera, los apoyabrazos del scalacombi no se deben quitar ni girar.
- El subeescaleras debe utilizarse exclusivamente con los accesorios especialmente adaptados para ello.
- No utilice el subeescaleras nunca en escaleras con un suelo mojado, resbaladizo o encerado o con alfombras o moquetas colocadas de manera suelta.
- En el exterior, no utilice el subeescaleras nunca en escaleras con un suelo mojado, resbaladizo, helado o cubierto de hojas o papeles.
- Al transitar por escaleras cuyos peldaños estén compuestos total o parcialmente por rejillas se debe prestar especial atención. Antes de un proceso de tránsito por una escalera debe efectuarse una marcha de prueba con el scalamobil (sin el usuario de la silla de ruedas). Si los frenos del subeescaleras no funcionan, no se debe transitar por la escalera bajo ningún concepto.
- Utilice el subeescaleras exclusivamente en escaleras con una profundidad mínima del peldaño de 11 cm y una altura máxima del peldaño de 20 cm.

- La persona operadora del subeescaleras debe llevar calzado cerrado y antideslizante al transitar por la escalera.
- Durante el tránsito por la escalera, no suelte nunca las empuñaduras [1].
- Durante el tránsito por una escalera, no lleve guantes para evitar el riesgo de quedarse enganchado en los elementos de mando, especialmente en el interruptor de marcha.
- Durante el tránsito por la escalera, el usuario de la silla de ruedas o la persona sentada en el scalacombi no debe agarrarse a la barandilla.
- Durante el tránsito por una escalera o durante trabajos de limpieza, jamás introduzca usted o la persona transportada las manos en las ruedas en movimiento.
- Preste atención a que no se introduzcan cuerpos extraños (p. ej., piedrecitas) en el accionamiento o en los frenos.
- Por esta razón, examine el subeescaleras antes de cada tránsito por escaleras para detectar tales cuerpos extraños, con el fin de garantizar el estado plenamente operativo del aparato.
- Durante el tránsito por una escalera, ni la persona operadora del subeescaleras ni la persona transportada deben estar bajo los efectos del alcohol o las drogas. Asimismo, la capacidad de conducción de la persona operadora no debe verse afectada por la toma de posibles medicamentos.
- El subeescaleras no debe utilizarse en presencia de gases combustibles.
- Informe sin falta a un distribuidor especializado si el subeescaleras vibra inusualmente fuerte o hace ruidos altos extraños.
- Informe sin falta a un distribuidor especializado si salen líquidos o lubricantes del subeescaleras.
- El subeescaleras está equipado con un juego de baterías de alta potencia, que permiten transitar por hasta 300 peldaños de escalera. Sin embargo, después de cada uso del subeescaleras, las baterías deberían recargarse para evitar una parada involuntaria en una escalera causada por baterías descargadas.
- El subeescaleras solo debe ser usado a temperaturas entre -25 °C y +50 °C para transitar por escaleras.
- Está permitido el uso del scalamobil con la silla de ruedas montada o del scalacombi como sistema de transferencia para caminos cortos desde y hacia escaleras.
- Si el subeescaleras choca contra un obstáculo, puede volcarse hacia delante o bloquearse de repente. Por ello, manténgase siempre alerta durante el trayecto.
- El subeescaleras solo se debe apagar sobre un terreno llano, bajo ningún concepto durante el tránsito por una escalera. Véanse para ello las indicaciones del capítulo 3.9.
- En caso de equipamiento posterior de la silla de ruedas, además del scalamobil, con un e-fix, un e-motion o un viamobil, se debe tener en cuenta que las características de marcha del scalamobil al transitar por la escalera pueden cambiar considerablemente debido a un eventual desplazamiento del centro de gravedad.
- Preste atención a que los animales domésticos no molesten a la persona operadora del subeescaleras durante el tránsito por una escalera ni se encuentren en la escalera por la que se va a transitar. Asimismo, no se permite transportar animales domésticos junto con la persona sentada en la silla de ruedas o en el scalacombi ni atarlos para este fin a la silla de ruedas, al scalamobil o al scalacombi.
- Para el transporte y antes de iniciar cualquier trabajo de limpieza, el grupo de baterías debe extraerse del subeescaleras (véase el capítulo 6.2) (entre otras cosas, si la batería presenta un fallo y debe transportarse al servicio técnico).
- No cuelgue prendas de ropa, bolsos o similares de las empuñaduras, ya que podrían perjudicar a o activar accidentalmente funciones individuales de los elementos de mando.
- Durante la marcha sobre la escalera, sujete el subeescaleras siempre con ambas manos y no suelte nunca la unidad de manejo.
- Antes de transitar por una escalera, no se aplique crema de manos o similares.
- Sus manos deben estar libres de grasa para evitar que se resbalen accidentalmente de las empuñaduras.
- Al ajustar la altura de la unidad de manejo, preste atención a sus manos y dedos. Se podrían quedar aprisionados accidentalmente en los tubos perfilados.
- Al almacenar el subeescaleras, preste atención a un entorno seco y protegido contra salpicaduras de agua.
- En zonas exteriores sin protección, el subeescaleras no se debería utilizar en caso de lluvia ni el scalamobil debería transportarse sujeto a la silla de ruedas.

10.2 Indicaciones de seguridad y peligro en el subeescaleras

Los rótulos adheridos al subeescaleras tienen el siguiente significado:



Lea cuidadosamente este manual de instrucciones antes de utilizar por primera vez el subeescaleras por cuenta propia.

El subeescaleras debe ser utilizado exclusivamente por personas que hayan recibido una instrucción en el uso del aparato por parte del distribuidor especializado o de un representante de la empresa Alber.

Durante la instrucción en el uso del aparato déjese asesorar con todo detalle por su distribuidor especializado o por un representante de la empresa Alber sobre el funcionamiento del subeescaleras y el tránsito por escaleras, y aproveche también esa oportunidad para efectuar un tránsito por escalera y conocer su comportamiento de marcha.

11. Limpieza y conservación, mantenimiento, reutilización, almacenamiento y eliminación

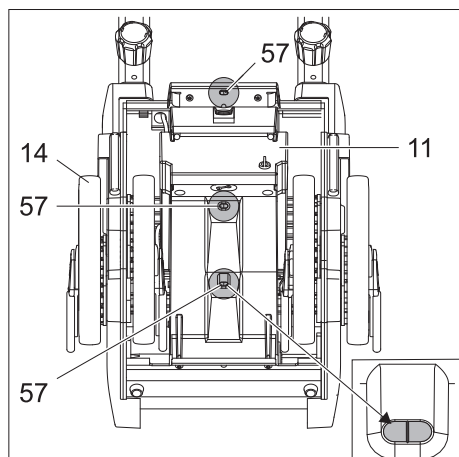
Antes de iniciar cualquier trabajo de limpieza o mantenimiento, se tiene que retirar el grupo de baterías [11] de la unidad de accionamiento (véase el capítulo 6.2).

11.1 Limpieza y conservación

Las ruedas interiores [15] y exteriores [16] y sus superficies de rodadura interiores moleteadas [38] se tienen que limpiar regularmente con alcohol para garantizar un efecto de frenado óptimo. En caso de uso diario del subeescaleras, estas piezas deberán limpiarse una vez por semana; en caso de uso menos intenso, mensualmente. En el marco de los controles técnicos de seguridad efectuados cada 2 años, se comprobarán las ruedas de accionamiento y los frenos y, en caso necesario, se reemplazarán por componentes nuevos. Todos los demás componentes pueden ser limpiados con detergentes suaves de uso doméstico.

Para todos los procesos de limpieza solo deben usarse paños húmedos, pero en ningún caso mojados.

Preste siempre atención a que no penetren líquidos ni humedad en el interior del aparato.



Limpie con cuidado los tres cristales de protección de los sensores [57] en la parte inferior de la carcasa del accionamiento del subeescaleras cuando estén sucios: pase por los cristales de protección de los sensores [57] un paño o un bastoncillo de algodón sin plástico secos o humedecidos (pero no mojados). Si la suciedad es persistente: humedezca la suciedad antes de la limpieza colocando un paño o bastoncillo de algodón sin plástico húmedos (pero no mojados) durante un tiempo sobre los cristales de protección de los sensores.



Atención: Durante la limpieza, los granos de arena o suciedad similar, así como una fuerte presión ejercida o el frotamiento de un lado a otro pueden arañar los cristales de protección de los sensores [57]. Por ello, limpie con cuidado los cristales [57], no frote de un lado a otro y, en caso necesario, humedezca la suciedad persistente antes de la limpieza.

11.2 Mantenimiento

El subeescaleras es un aparato que necesita muy poco mantenimiento. No obstante, deberá comprobar con regularidad todas las piezas acopladas y los accesorios, especialmente las ruedas de mano, para asegurarse de que están bien ajustados. Sin embargo, a más tardar cada 2 años, el subeescaleras deberá ser sometido a una inspección y, dado el caso, a mantenimientos a cargo de un experto para comprobar y garantizar su plena capacidad y seguridad de funcionamiento.

En especial, podrán ser descubiertos daños no detectables a simple vista, causados por el uso del sistema, así como manifestaciones de desgaste y de fatiga. Con este fin, diríjase directamente a su distribuidor especializado autorizado (por Alber).

En todo caso, recomendamos aclarar previamente la asunción del coste con los proveedores de prestaciones sanitarias o mutuas, también con vistas a eventuales contratos existentes.

A excepción del grupo de baterías, de los aros de rueda y en especial de los frenos, ninguna pieza del accionamiento está sometida a un desgaste digno de mención. Para poder transmitir en cualquier momento la fuerza de accionamiento y de frenado del scalamobil de manera segura, las ruedas interiores [13] y exteriores [14] solo se deben usar si tienen un perfil suficiente (sin grietas) y los frenos [15] solo si tienen una fuerza de frenado suficiente.



Los trabajos de revisión y reparaciones en el subeescaleras deben ser ejecutados únicamente por distribuidores especializados autorizados, por un representante de Alber GmbH o por la propia empresa Alber GmbH. En caso de que se produzcan errores, diríjase primero a su distribuidor especializado.

11.3 Reutilización

Si su seguro médico le ha facilitado un subeescaleras y usted ya no lo necesita, debe comunicarlo a su seguro médico o a su distribuidor especializado en productos sanitarios. De ese modo, el subeescaleras podrá volver a utilizarse de forma sencilla y económica.

- Alber recomienda, en función del estado del aparato, realizar un control de seguridad técnica antes de reutilizarlo. A más tardar cada 2 años, el subeescaleras deberá ser sometido a una inspección de seguridad técnica a cargo de un experto, para verificar su plena capacidad y seguridad de funcionamiento.
- En principio, los materiales utilizados en el subeescaleras no son sensibles a la corrosión (véase el anexo “Lista de materiales”). No obstante, recomendamos comprobar periódicamente si el subeescaleras presenta corrosión.
- Además de las indicaciones de limpieza expuestas en el capítulo 11.1, deberá efectuarse antes de la reutilización una desinfección de todas las piezas de plástico accesibles desde fuera, las empuñaduras, las ruedas y los posibles accesorios adquiridos opcionalmente. Para ello, utilice un producto de limpieza adecuado para la desinfección con paño según las indicaciones del fabricante correspondiente.

11.4 Almacenamiento

En caso de almacenar su silla de ruedas, y con ella el scalamobil, o el scalamobi durante un período de tiempo prolongado (p. ej., durante varios meses), se deben observar los siguientes puntos:

- Almacene la silla de ruedas conforme a las especificaciones del fabricante.
- Proteja los componentes del subeescaleras contra la humedad mediante láminas.
- Almacene la silla de ruedas y todos los componentes del subeescaleras en un lugar seco.
- Preste atención a que no pueda penetrar humedad en la silla de ruedas o los componentes del subeescaleras ni se pueda formar condensación encima de ellos.
- Preste atención a que la silla de ruedas y el subeescaleras no queden expuestos de manera permanente a la radiación solar (p. ej., a través de ventanas).
- Preste atención a que no puedan acceder personas no autorizadas, en particular niños, al lugar en cuestión.
- Tenga en cuenta las indicaciones para el almacenamiento del grupo de baterías.
- La empresa Alber recomienda extraer el grupo de baterías para un almacenamiento prolongado (véase el capítulo 6.2).
- Antes de una nueva puesta en servicio se deben limpiar la silla de ruedas y los componentes del subeescaleras.
- Compruebe si se requiere un control técnico de seguridad en la nueva puesta en servicio y encargue su ejecución si es necesario.

11.5 Eliminación



Este aparato, su grupo de baterías y accesorios son artículos duraderos.

No obstante, pueden contener materiales potencialmente perjudiciales para el medio ambiente si se desechan en lugares (p. ej., en vertederos) no previstos según las leyes actuales vigentes en el país correspondiente.

El símbolo del «cubo de basura tachado» (según la Directiva RAEE) figura en este producto para recordarle su obligación de reciclarlo.

Por ello, le rogamos que actúe de forma respetuosa con el medio ambiente y que entregue este producto al final de su vida útil al punto de reciclaje regional correspondiente.

Infórmese sobre la normativa relativa a la eliminación de residuos vigente en su país, ya que la Directiva RAEE no se aplica en todos los países europeos para este producto.

Como alternativa, estos componentes se pueden devolver a Alber o a los distribuidores especializados de Alber para que los eliminen de forma correcta y respetuosa con el medio ambiente.

12. Garantía legal, garantía comercial y responsabilidad

12.1 Garantía por defectos

Alber garantiza que el subeescaleras no presenta ningún defecto en el momento de la entrega. Estos derechos de garantía pierden su validez 24 meses después de la entrega del subeescaleras.

12.2 Garantía de durabilidad

La garantía de durabilidad para el subeescaleras es de 24 meses (para baterías 12 meses) y comienza el día de la entrega del aparato al comprador. Quedan excluidos de la garantía de durabilidad:

- Las piezas de desgaste.
- Los trabajos de mantenimiento necesarios por el uso diario.
- Los defectos por desgaste natural, manipulación incorrecta, especialmente defectos debidos al incumplimiento de este manual de instrucciones, accidentes, daños por negligencia, desperfectos por fuego o agua, fuerza mayor y otras causas que estén fuera del área de influencia de Alber GmbH.
- La revisión del aparato sin que se hayan detectado fallos.
- Los aparatos cuyos números de serie hayan sido modificados, alterados o eliminados.

En concreto, se aplican las Condiciones Comerciales Generales de Alber GmbH.

12.3 Responsabilidad

Alber GmbH, como fabricante del subeescaleras, no es responsable de su seguridad si:

- El subeescaleras se trata de un modo inadecuado.
- El mantenimiento del subeescaleras no se efectúa cada 2 años por un distribuidor especializado autorizado o por Alber GmbH.
- El subeescaleras se utiliza contraviniendo lo indicado en este manual de instrucciones.
- El subeescaleras se utiliza con la batería insuficientemente cargada.
- Personas no autorizadas realizan reparaciones u otros trabajos.
- Se montan o se acoplan al subeescaleras piezas de terceros.
- Se desmontan piezas del subeescaleras.

13. Datos técnicos

scalamobil S45/scalacombi S46	
Clasificación según ISO 7176-28	scalamobil S45: tipo D scalacombi S46: tipo C
Unidad de accionamiento	
Altura de la unidad de accionamiento:	44 cm
Anchura de la unidad de accionamiento:	37 cm
Altura total:	117-165 cm
Anchura total:	43 cm (empuñaduras en la posición más estrecha)
Longitud	S45: 30 cm S46: 49 cm
Peso sin unidad de manejo:	S45: 17,9 kg (sin batería)/S46: 22,3 kg
Peso con unidad de manejo:	S45: 26 kg/S46: 38 kg
Peso de la unidad de manejo:	4,9 kg
Tensión del motor:	24 voltios
Velocidad de desplazamiento (*):	Hacia arriba máx. 18 peldaños/minuto; hacia abajo máx. 22 peldaños/minuto
Autonomía por carga de batería (**):	300 peldaños
Peso máx. de la persona (*):	140 kg
Carga máx. (peso de transporte, es decir, silla de ruedas más persona transportada, subescaleras y accesorios):	S45/S46: 180 kg S45 con scalaport X7: 160 kg
Fuerza necesaria para la basculación:	Aprox. 165 N (con la carga máxima)
Fuerza necesaria para el desplazamiento o giro en plano:	Aprox. 60 N (con la carga máxima)
Grupo de baterías (integrado)	
Tipo de batería:	VRLA (batería de ácido-plomo regulada por válvula)
Capacidad de la batería:	3,4 Ah
Peso del grupo de baterías:	3 kg
Cargador	
Denominación/tipo:	BC 2410LA
Tensión de entrada:	90-265 VCA
Tensión nominal de salida:	24 VCC
Corriente de carga:	1 A
Utilización:	Exclusivamente en combinación con el grupo de baterías mencionado arriba

- Todos los componentes eléctricos del scalamobil están protegidos contra la penetración de salpicaduras de agua y humedad.
- Para calcular cada uno de los datos indicados más arriba se han consultado las normas vigentes y se han utilizado maniqués para ensayos con un peso de 141 kg. A pesar de todo, durante el funcionamiento del scalamobil podrían desviarse algunos valores de los datos indicados.
- (*) Este valor representa el límite superior técnicamente posible y depende de la silla de ruedas utilizada. La aptitud de la persona operadora también puede limitar este valor.
- (**) La autonomía y la velocidad de desplazamiento varían en función de las condiciones de marcha dominantes y del peso de la persona. En condiciones de desplazamiento óptimas (baterías recién cargadas, temperatura ambiente de 20 °C, desplazamiento uniforme, etc.) puede alcanzarse la autonomía indicada.

Cargador

Los datos técnicos y demás indicaciones para el proceso de carga figuran en el manual de instrucciones incluido con el cargador.

CE El scalamobil y el cargador independiente correspondiente cumplen los capítulos aplicables de la norma ISO 7176-28 y el reglamento sobre productos sanitarios de la UE correspondiente 2017/745.
El scalamobil es un producto sanitario de clase I.

14. Etiquetado del producto

En los componentes del scalamobil se encuentran etiquetas que contienen diferentes datos sobre el producto. En caso de un defecto del aparato, determinados componentes individuales pueden ser sustituidos en el marco del pool de intercambio de Alber a través de su distribuidor especializado. Para este fin, su distribuidor especializado requiere determinados datos que figuran en las etiquetas. Las siguientes imágenes son solo ejemplos.

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S45230001
Scalamobil S45
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236670
(11)230906
(21)S45230001

Etiqueta del sistema

La etiqueta del sistema informa sobre los principales datos técnicos del scalamobil y permite, si fuera necesario, la trazabilidad del sistema. Su distribuidor especializado requiere el número de sistema indicado en la etiqueta (en la imagen del ejemplo S45230001 o S46230001) en el caso de tener que sustituir el aparato en el marco del pool de intercambio de Alber.
La etiqueta del sistema se encuentra en el compartimento del grupo de baterías de la unidad de accionamiento (para ello, retire el grupo de baterías, véase el capítulo 6.2).

Etiqueta del sistema del scalamobil S45

Systemnr. / System No.
Produkt [Product]
Betriebsspannung [Nominal Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]

S46230001
Scalacombi S46
24 V
200 W
18 [steps]/min
Blei-Gel [Lead]
3,4 Ah

2023-09-06

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727236687
(11)230906
(21)S46230001

Etiqueta del sistema del scalacombi S46

**Wartung
Maintenance**

am/at:

durch/by:

in (PLZ)/in:

01	nächste	07	
02	next	08	
03		09	
04		10	
05		11	
06		12	
2026	2027	2028	2029

Etiqueta de mantenimiento

La etiqueta sirve para recordarle el plazo para el siguiente mantenimiento. Se encuentra en la pared interior izquierda de la carcasa de la unidad de accionamiento.

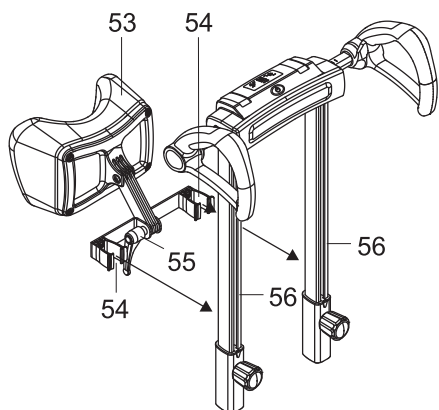
1520387 410102010

1010151539

4046727145002

Etiquetas de componentes

Estas sirven para identificar diversos componentes del scalamobil y se encuentran en la unidad de manejo, en la parte interior izquierda de la unidad de accionamiento, en el grupo de baterías y en la parte inferior del cargador.
Su distribuidor especializado requiere el número de componente (número situado en el centro de la etiqueta, marcado con una flecha en el gráfico mostrado junto a estas líneas) en caso de sustitución del aparato en el marco del pool de intercambio de Alber.



Fijación y ajuste del apoyacabezas en el subeescaleras

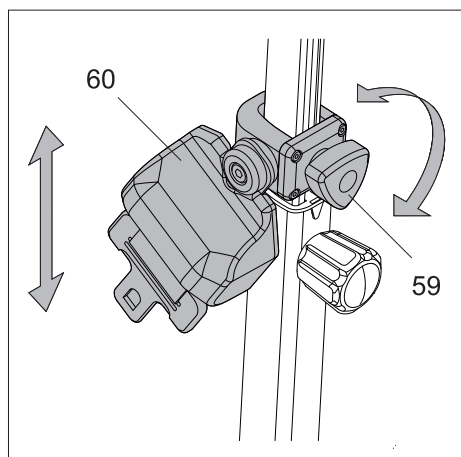
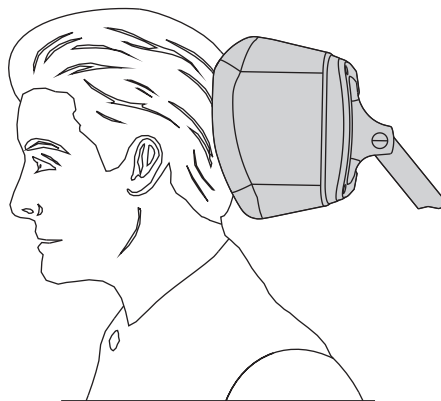
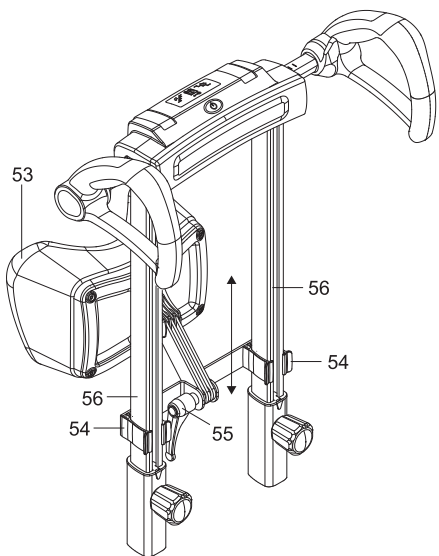
El apoyacabezas [53] se puede conseguir a través de Alber como accesorio. El apoyacabezas [53] se fija en los tubos [56] del subeescaleras como se indica a continuación:

- Presione las dos abrazaderas [54] sobre los tubos [56] del subeescaleras hasta que las abrazaderas [54] encajen en los tubos [56].

Ajuste el apoyacabezas a la persona que se va a transportar como se indica a continuación:

- Abra la palanca de sujeción [55].
- Deslice el apoyacabezas [53] por los tubos [56] hacia arriba o hacia abajo hasta que el apoyacabezas [53] se encuentre a la altura deseada (véase el dibujo).
- Vuelva a cerrar la palanca de sujeción [55].

Alber GmbH recomienda utilizar un apoyacabezas si el subeescaleras está equipado con este.



Ajuste del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi

El cinturón de tórax y hombros se puede conseguir a través de Alber como accesorio para el scalacombi S46. Para el montaje del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi S46, póngase en contacto con su distribuidor especializado.

Ajuste el cinturón de tórax y hombros opcional como se indica a continuación:

- Afloje la empuñadura en estrella [59].
 - Coloque el cinturón [60] a la altura necesaria, según el tamaño de la persona que se va a transportar.
- Atención:** Asegúrese de que los cinturones pasen sobre el tórax y los hombros, y no por el cuello.

- Vuelva a apretar la empuñadura en estrella [59].

- Repita los pasos descritos para ajustar la altura del segundo cinturón.

Montaje del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi



Indicaciones de seguridad importantes

Los trabajos en el scalacombi S46 y en sus distintos componentes solo deben realizarse por parte de personas autorizadas por Alber para la ejecución de dichos trabajos.

Nota importante

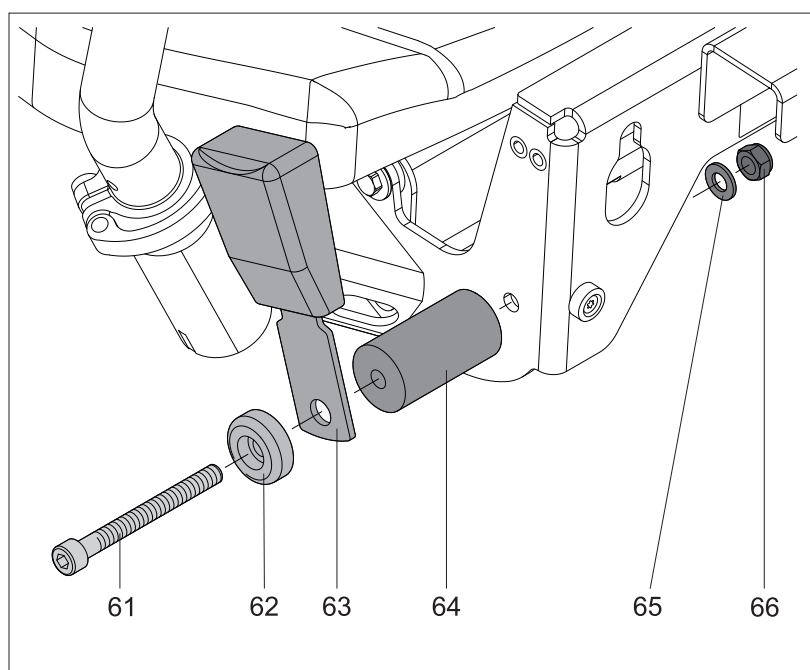
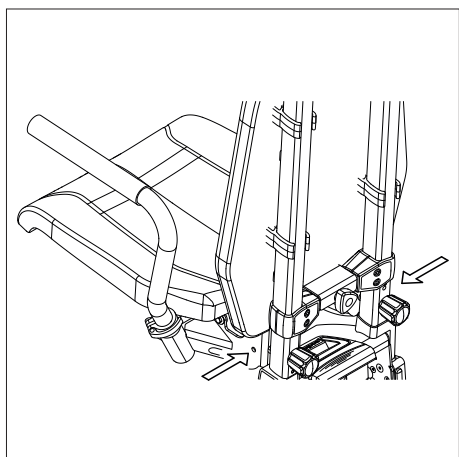
En estas instrucciones de montaje se ofrece información sobre los pasos de montaje básicos que se deben tener en cuenta en la instalación del cinturón de tórax y hombros en el scalacombi S46.

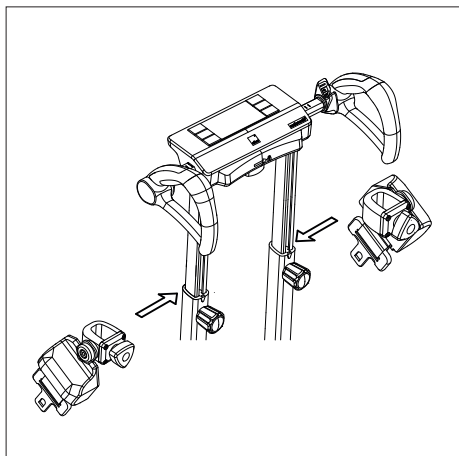
1. Preparación del montaje

- Apague el scalacombi S46 (véase el capítulo 2.7.1 del manual de instrucciones).
- Accione los frenos de estacionamiento de las ruedas de dirección del scalacombi S46 (véase el capítulo 2.13 del manual de instrucciones).

2. Montaje de las hebillas del cinturón en la unidad de asiento

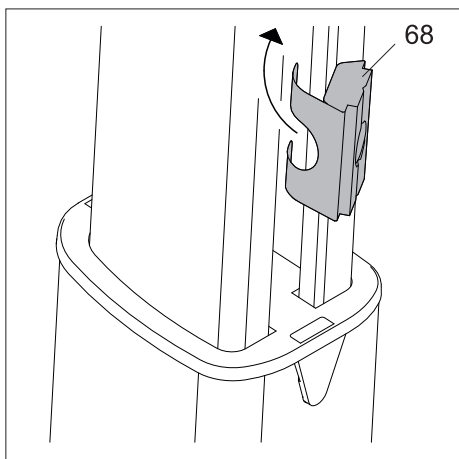
- Posiciones de montaje: véase el dibujo que aparece junto a estas líneas.
- Coloque un disco [62], una hebilla del cinturón [63] y una pieza distanciadora [64] con ayuda de un tornillo M8x80 [61], una arandela [65] y una tuerca M8 [66] en la unidad de asiento como se muestra en el dibujo.
- Apriete el tornillo M8x80 [1] con un par de apriete de 10 Nm.
- Repita el montaje con la segunda hebilla del cinturón [63] al otro lado de la unidad de asiento.



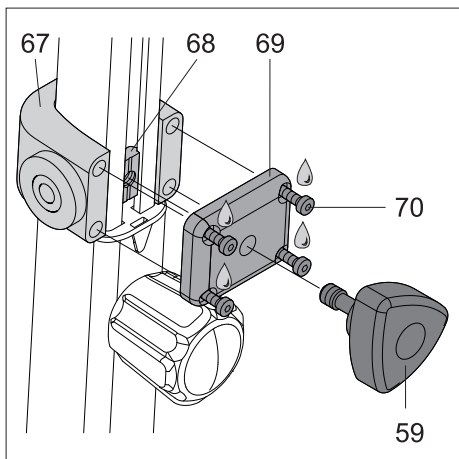


3. Montaje de los cinturones de tórax y hombros en la unidad de manejo

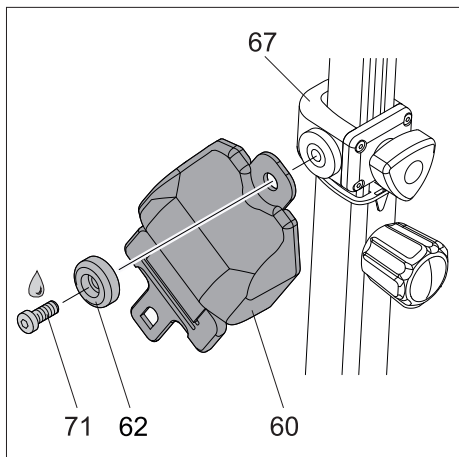
- Deslice la unidad de manejo un poco hacia arriba, véase el capítulo 2.1 del manual de instrucciones.
- Posiciones de montaje: véase el dibujo que aparece junto a estas líneas.
Monte los cinturones de manera que miren hacia afuera (véase el dibujo que aparece junto a estas líneas).



- Coloque un taco de corredera [68] en la ranura del tubo (véase el dibujo) y alinee el taco de corredera [68].



- Fije un soporte para el cinturón [67] en el tubo de manera que el disco y posteriormente el cinturón de tórax y hombros [60] miren hacia afuera (véanse los dibujos).
- Inserte una placa [69] para el soporte para el cinturón [67] en una empuñadura en estrella [59].
- Gire una empuñadura en estrella [59] en un taco de corredera [68].
- Aplique una gota de fijador de roscas Loctite 243 o Weicon 302-43 en cada uno de los cuatro tornillos M4x14 [70].
- Fije la placa [69] al soporte para el cinturón [67] apretando los cuatro tornillos M4x14 [70] con un par de apriete de 0,9 Nm.



- Aplique una gota de fijador de roscas Loctite 243 o Weicon 302-43 en un tornillo M8x20 [71].
- Fije el disco [62] y el cinturón [60] al soporte para el cinturón [67] apretando el tornillo M8x20 [71] con un par de apriete de 2,2 Nm.

- Repita los pasos descritos en el capítulo 3 en el otro tubo para montar el segundo cinturón de tórax y hombros.

Montaje del cinturón de cadera automático en el scalacombi



Indicaciones de seguridad importantes

Los trabajos en el scalacombi S46 y en sus distintos componentes solo deben realizarse por parte de personas autorizadas por Alber para la ejecución de dichos trabajos.

Nota importante

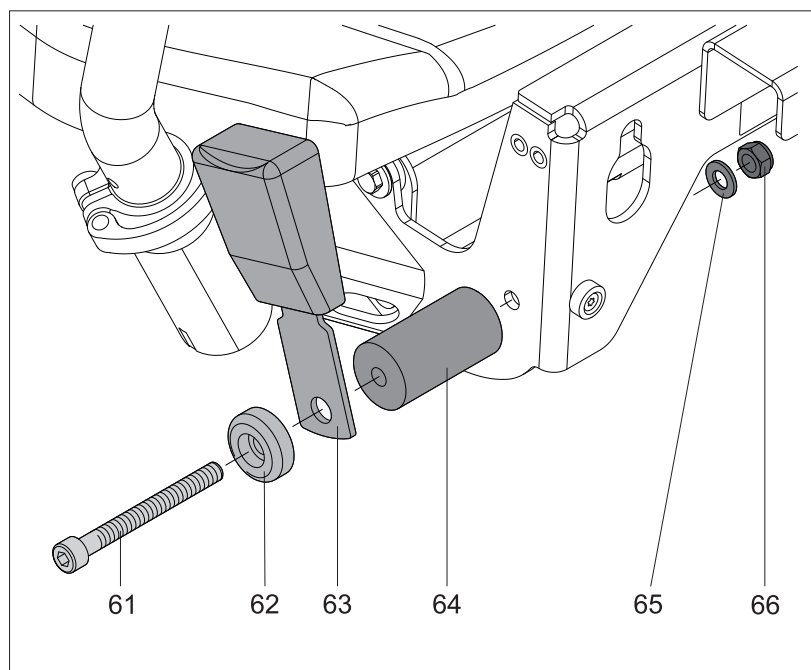
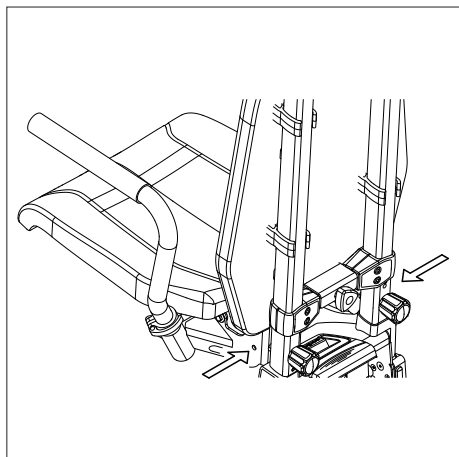
En estas instrucciones de montaje se ofrece información sobre los pasos de montaje básicos que se deben tener en cuenta en la instalación del cinturón de cadera automático en el scalacombi S46.

1. Preparación del montaje

- Apague el scalacombi S46 (véase el capítulo 2.7.1 del manual de instrucciones).
- Accione los frenos de estacionamiento de las ruedas de dirección del scalacombi S46 (véase el capítulo 2.13 del manual de instrucciones).

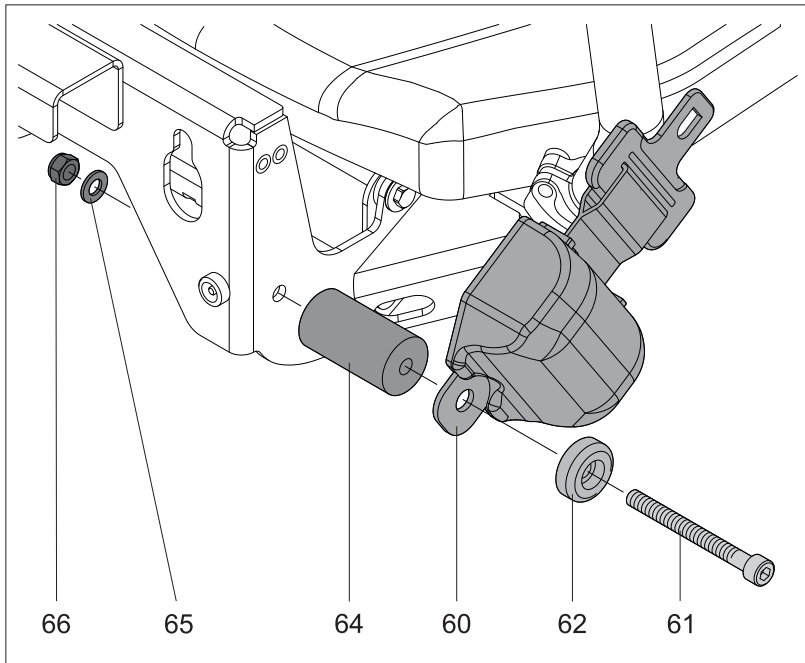
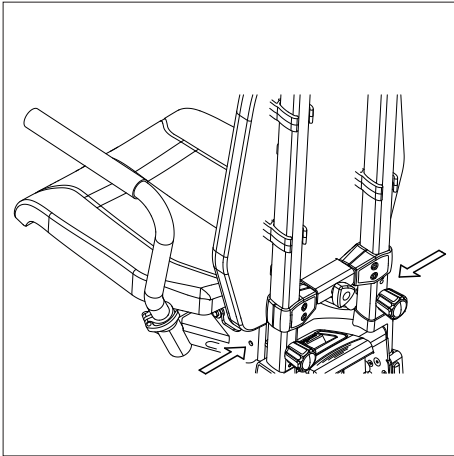
2. Montaje de la hebilla del cinturón en la unidad de asiento

- Posiciones de montaje para la hebilla del cinturón y el cinturón: véase el dibujo que aparece junto a estas líneas.
- Coloque un disco [62], la hebilla del cinturón [63] y una pieza distanciadora [64] con ayuda de un tornillo M8x80 [61], una arandela [65] y una tuerca M8 [66] en la unidad de asiento como se muestra en el dibujo.
- Apriete el tornillo M8x80 [61] con un par de apriete de 10 Nm.



3. Montaje del cinturón de cadera automático en la unidad de asiento

- Posiciones de montaje para la hebilla del cinturón y el cinturón: véase el dibujo que aparece junto a estas líneas.
- Coloque un disco [62], el cinturón [60] y una pieza distanciadora [64] con ayuda de un tornillo M8x80 [61], una arandela [65] y una tuerca M8 [66] en la unidad de asiento como se muestra en el dibujo.
- Apriete el tornillo M8x80 [61] con un par de apriete de 10 Nm.



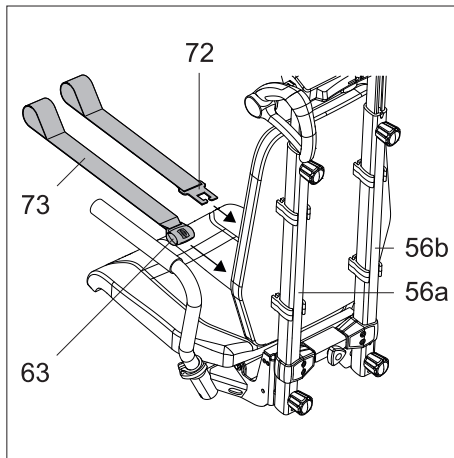
Montaje del cinturón de cadera estático en el scalacombi

Nota importante

En estas instrucciones de montaje se ofrece información sobre los pasos de montaje básicos que se deben tener en cuenta en la instalación del cinturón de cadera estático en el scalacombi S46.

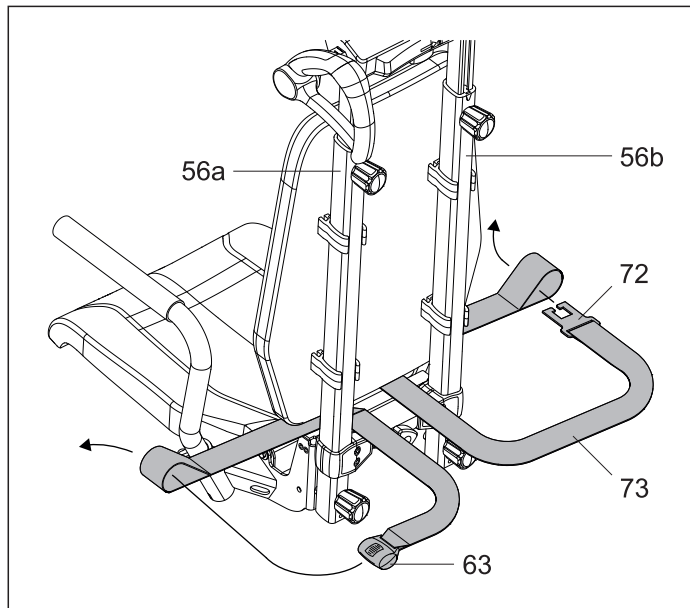
1. Preparación del montaje

- Apague el scalacombi S46 (véase el capítulo 2.7.1 del manual de instrucciones).
- Accione los frenos de estacionamiento de las ruedas de dirección del scalacombi S46 (véase el capítulo 2.13 del manual de instrucciones).
- Monte el cinturón antes de que una persona se sienta en el scalacombi.



2. Montaje del cinturón con lengüeta y el cinturón con hebilla en la unidad de manejo

- Coloque el cinturón [73] con hebilla [63] en un tubo [56a] (véase el dibujo) y fije el cinturón.
- Coloque el cinturón [73] con lengüeta [72] en otro tubo [56b] (véase el dibujo) y fije el cinturón.
- Asegúrese de que los cinturones estén bien fijados.



Nota:

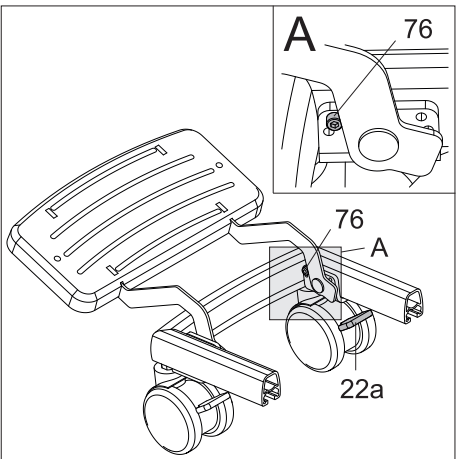
También puede montar el cinturón [73] con hebilla [63] en el tubo derecho [56b] y el cinturón [73] con lengüeta [72] en el tubo izquierdo [56a], es decir, al revés de como se muestra en los dibujos.

Indicaciones de seguridad importantes

Los trabajos en el scalacombi S46 y en sus distintos componentes solo deben realizarse por parte de personas autorizadas por Alber para la ejecución de dichos trabajos.

Nota importante

En estas instrucciones de montaje se ofrece información sobre los pasos de montaje básicos que se deben tener en cuenta en el ajuste del reposapiés del scalacombi S46.



1. Preparación del montaje

- Apague el scalacombi S46, véase el manual de instrucciones del scalamobil S45/scalacombi S46, capítulo 2.7.1.
- Accione los frenos de estacionamiento [22a] del scalacombi S46, véase el manual de instrucciones del scalamobil S45/scalacombi S46, capítulo 2.13.

2. Ajuste del reposapiés

- Afloje los tornillos Allen [76] a ambos lados del reposapiés.
- Coloque los tornillos Allen [76] a ambos lados del reposapiés en la posición superior (véase el dibujo detallado A).
- Apriete los tornillos Allen [76] a ambos lados del reposapiés con un par de apriete de 6 Nm.



Compruebe periódicamente si los tornillos [76] del scalacombi S46 siguen bien apretados (véase el dibujo). En caso de que los tornillos se hubieran aflojado o soltado, encargue a un distribuidor especializado debidamente autorizado o un representante de la empresa Alber que los reapriete.

Lista de materiales

El subeescaleras consta de los siguientes materiales:

Accionamiento:	Aluminio con recubrimiento de polvo
	Acero niquelado
	Acero galvanizado
	Piezas de plástico: ABS y PA
Neumáticos:	PUR
Unidad de manejo:	Aluminio con recubrimiento de polvo
	Piezas de plástico: ABS, POM y TPE
Unidad de asiento:	Aluminio con recubrimiento de polvo
	Acero galvanizado
	Piezas de plástico: POM, PVC y PC/ABS
Acolchado:	Cuero sintético

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH

Vor dem Weißen Stein 14

72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon +49 (0)7432 2006-0

Telefax +49 (0)7432 2006-299

info@alber.de

www.alber.de